

235
K18
1909
C.2

Katalog
der
Gemälde-Sammlung
des
Germanischen
Nationalmuseums
in
NÜRNBERG

IV. Auflage

NÜRNBERG

Verlag des Germanischen Museums
1909



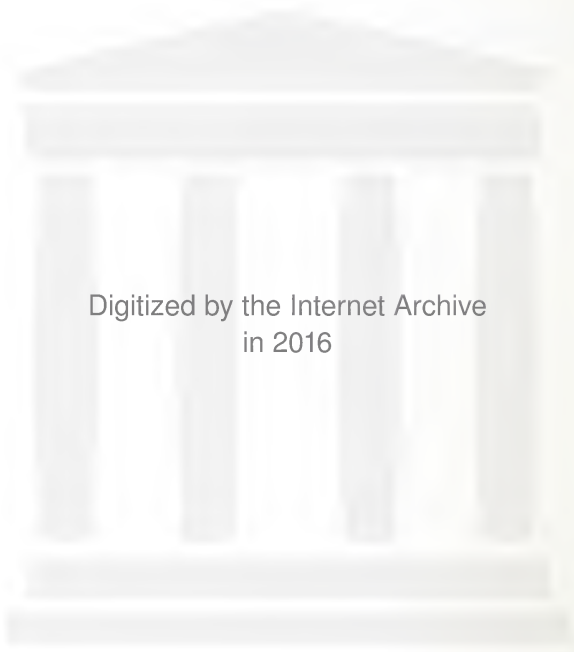
Katalog
der
Gemälde-Sammlung
des
Germanischen
Nationalmuseums
in
NÜRNBERG

IV. Auflage



NÜRNBERG
Verlag des Germanischen Museums
1909

V
2350
K18
1909
c.2



Digitized by the Internet Archive
in 2016

<https://archive.org/details/katalogdergemald00germ>

THE GETTY CENTER
LIBRARY

VORWORT.

Die im Jahre 1893 erschienene dritte Auflage des Katalogs der Gemäldesammlung des Germanischen Museums, welche wie die früheren von den Herren Geheimrat Dr. v. Reber und Konservator A. Bayerdorfer bearbeitet war, ist seit mehreren Jahren vergriffen. Die neue Bearbeitung des Katalogs war dem Konservator Herrn Dr. Hans Stegmann übertragen worden. Durch seine Ernennung zum zweiten Direktor des Germanischen Museums in einen erweiterten Wirkungskreis berufen, war Herr Dr. Stegmann nicht mehr in der Lage, die begonnene Arbeit wesentlich zu fördern und durch seine Berufung an die Spitze des Bayerischen Nationalmuseums wurde er ihr völlig entzogen.

Da eine noch längere Verzögerung der Ausgabe des Katalogs unzulässig war, hatte Herr Geheimrat Dr. v. Reber wieder die Güte einzutreten. Mit Genehmigung des K. bayerischen Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde Herr Dr. Heinz Braune, Kustos an der K. älteren Pina-
kothek in München für die Arbeit zur Verfügung gestellt, vom Germanischen Museum wurde ihm der Praktikant Dr. Edwin Redslob beigegeben. Allein Dr. Redslob trat kurz nach Beginn der Arbeit an das Suermondts Museum in Aachen über, so daß nun die gesamte Arbeit

Herrn Dr. Braune zufiel, der sie mit großer Energie im Laufe eines Monats durchführte. Verdienst und Verantwortung für eine Anzahl neuer Bestimmungen fallen ihm zu. Einige ältere Bestimmungen, welche durch die neuere Forschung zweifelhaft geworden sind, hat er vorläufig beibehalten. Bei Beurteilung seiner Arbeit ist zu berücksichtigen, daß die Gewalt der Umstände zu einem raschen Abschluß drängte, und daß die kritische Arbeit nicht allenthalben zur letzten Vollendung gebracht werden konnte. Wir dürfen es aussprechen: was innerhalb der kurzen Zeit geleistet werden konnte, ist geschehen.

Herr Geheimrat von Reber hat die Ordnung der Galerie revidiert, einige Verbesserungen in der Aufhängung der Bilder angeordnet, die Etikettierung durchgeführt und die Korrektur des Katalogs besorgt.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, beiden Herrn für ihre aufopfernde Mühewaltung den Dank des Germanischen Museums auszusprechen.

Nürnberg, im Mai 1909.

Gustav von Bezold.

I. TEIL.

A.

Kölnische und niederdeutsche Schulen des 15. und 16. Jahrhunderts.

Kölnisch um 1400.

1 (87). Fünf Szenen der Passion, nebeneinander gereiht. Links die Geißelung Christi, vollzogen durch vier Knechte, und Christus zwischen zwei Knechten das Kreuz tragend, in der Mitte Christus am Kreuze zwischen Maria und Johannes, rechts Beweinung Christi durch Joseph von Arimathia und Nikodemus, Maria, Magdalena und Johannes, und die Auferstehung Christi mit drei schlafenden Wächtern. In der Mitte überhöht.

Eichenholz, der Goldgrund mit sechs punktierten Engelsgestalten ist erneuert. — 1,21 m hoch, 1,70 m breit. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus. 6.) — Gal. 82, Abt. I.

2 (88). Die h. Katharina mit einer Krone auf dem blonden Haupte, in blaßgrünem, hellrot gefüttertem Mantel über dem weißen, silbergemusterten Unterkleide, in der Linken Schwert und Rad. Ganze, fast lebensgroße Figur nach rechts, daneben kniet in kleiner Gestalt ein Donator. Roter Grund, welcher, wie das Silber des Unterkleides und der Schwertklinge und das Gold des Schwertgriffs, der Krone und des Nimbus, erneuert ist.

Tannenholz. — 1,40 m hoch, 0,45 m breit. — Botss.-S. — Vgl. Waagen a. a. O. S. 168 f. Aldenhoven, Gesch. d. Köln. Malerschule S. 69. — (K. Haus-Gut 29.) — Gal. 82, Abt. I.

3 (89). Die h. Elisabeth in weißem Matronenschleier und Halstuch und in blauem, grüngefüttertem Mantel über grauem Unterkleide, ein rotgebundenes Buch in der Linken haltend und mit der Rechten einem auf den Knien rutschenden Krüppel ein Gewandstück reichend. Ganze, fast lebensgroße Figur nach links.

Gegenstück des vorigen, gleicher Größe, Herkunft und Erneuerung. — (K. Haus-Gut 28.) — Gal. 82, Abt. I.

Angeblich Meister Wilhelm^r von Köln.

4 (7). Halbfigur der h. Jungfrau in rotem, grüngefüttertem, über das Hinterhaupt gezogenem Mantel über blauem, am Saume ornamentierten Unterkleide mit der Inschrift im gravierten Nimbus: sancta · maria · mater · dei, das mit einem Linnen um die Lenden bekleidete Kind in ihrem linken Arme tragend. Beide halten Erbsenblüten in der Rechten.

Nußbaumholz, Goldgrund. — 0,54 m hoch, 0,36 m breit — Boiss.-S. — Aldenhoven a. a. O. S. 68. Ein ähnliches Werk im Museum zu Köln. Nach neueren Untersuchungen ist das Bild wahrscheinlich eine Fälschung vom Anfang des 19. Jahrhds. (Redslob in den Mittlgn. des Germ. Mus. 1909. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 4.) — Gal. 82, Abt. I.

Kölnisch um 1420.

5 (8). Die vier Apostel: Thomas mit der Lanze, Andreas mit dem schrägen Kreuz, Matthäus mit der Hellebarde und Simon Judas mit dem Winkelmaß, einzeln unter gotischen Baldachinen auf blumigem Boden stehend.

Eichenholz, Goldgrund. — 0,55 m hoch, 0,67 m breit. — Boiss.-S. — Von Aldenhoven a. a. O. dem als „Meister der großen Passion“ bezeichneten Schüler Meister Wilhelms zugeteilt. — (K. Haus-Gut 1.) — Gal. 82, Abt. I.

!Kölnisch um 1430.

6 (94). Grablegung eines Heiligen. Der in ein Laken gehüllte Leichnam mit Heiligenschein wird von zwei Personen, von welchen die eine in ein rotes Gewand mit goldenem Gürtel gekleidet, die andere durch eine grünliche

Mönchskutte und durch die Tonsur charakterisiert ist, in einen Sarkophag gelegt. Ein Mann rechts im Vordergrund hält auf den Händen ein weißes Tuch. Links stehen vier, rechts zwei Personen als Zuschauer. Rückseite abgesägt.

Eichenholz. — 1,21 m hoch, 1,12 m breit. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus. 313.) — Gal. 82, Abt. I.

Niederrheinisch um 1430.

7 (92. 85). Die h. Barbara und der h. Mauritius, stehende Figuren, die erstere in rotem, pelzgefüttertem Mantel über dem Brokatkleide, die Krone auf dem Haupte, die Palme in der Rechten und zu Füßen den Turm, letzterer in interessanter Kriegertracht, in grünem, hermelingefüttertem Mantel mit der Fahne in der Rechten, den Schild mit dem Adler als Schildfigur in der Linken und dem Herzogshute auf dem Kopfe, in den Nimben die Namen. Links oben Wappen mit drei roten Blumen und rotem Querbalken in weißem Schilde.

Fichtenholz, Goldgrund, stark übermalt. — 0,82 m hoch, 0,68 m breit. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus. 257.) — Gal. 82, Abt. I.

Niederrheinisch 1430—40.

8 (9). Die h. Lucia mit pfeildurchbohrtem Halse, zwei kleine Frauen unter ihrem roten, hermelingefütterten Mantel bergend, nach rechts, Ursula, nach vorn, mit Pfeil und Palme in den Händen und fünf Frauen unter ihrem grünen, hermelingefütterten Mantel und Johannes der Täufer mit rotem Mantel über dem Fellunterkleid, die Agnusdeischeibe in den Händen, nach links.

Eichenholz, Goldgrund, die Baldachine erneuert. — 0,98 m hoch, 0,61 m breit. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. I. }

9 (10). Der h. Johannes Evangelista, den Schlangenkelnch benedizierend, nach rechts, die h. Katharina mit Rad

und Schwert in den Händen, nach vorn, und die h. Barbara mit Turm und Palme in den Händen, nach links.

Gegenstück des vorigen, gleicher Größe und Behandlung. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. I.]

Mittelrheinisch um 1430.

10 (17). Die h. Dorothea in grünem Mantel über rotem Brokatgewand, eine Rose in der erhobenen Rechten und ein Henkelgefäß mit Blumen in der Linken tragend, die h. Katharina gekrönt und in rotem Mantel über blauem Brokatkleide, das gebrochene Rad in der Rechten und das Schwert in der Linken haltend, und der h. Antonius Eremita in schwarzem Mantel über weißem Unterkleid, in der Linken Glocke und Buch, stehen, sämtlich leicht nach links gewandt, nach vorn in einer gotischen Halle. Rückseite: Bruchstück eines Ecce homo. Rechtsseitiges Flügelbild.

Leinw. auf Tannenholz, Goldgrund. — 1,05 m hoch, 0,76 m breit. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. I.

11 (14b). Der h. Johannes Evangelista in grünem, rot gefüttertem Gewand, den Schlangengelch in der Linken, der h. Johannes Baptista in härenem Gewand und blauem Mantel, das Lamm auf dem linken Arm, ein h. Bischof, bärtig mit Stab und Buch, in weißem Gewand und roter Kasel sämtlich leicht nach rechts gewandt stehend in gotischer Bogenhalle. Erneuerter Goldgrund.

Leinw. auf Tannenholz, erneuerter Goldgrund, Gegenstück zum vorigen, gleicher Größe. — Geschenk des Kammerherrn von Frege auf Altnauendorf, 1893. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. I.

Meister der Pallant'schen Altäre.

Tätig am Niederrhein im 2. Viertel des 15. Jahrhunderts.

12 Der hl. Ägidius mit dem vor ihm knienden Kaiser Carolus, der dem Heiligen eine große Sünde nicht zu beichten wagt. Der Heilige legt dem Kaiser segnend die Rechte auf das Haupt. Links hinter dem Heiligen ein

Reh, hinter dem Kaiser dessen Pferd, ein Schimmel. Über der Gruppe ein Engel mit Spruchband, dessen Inschrift nur noch in einzelnen Buchstaben lesbar ist. Die Schrift hieß: Hoc peccatum nondum est confessum. Hintergrund weite Landschaft, übermalt.

Nußbaumholz, Tempera. — 0,89 m hoch, 0,515 m breit. — Erworben aus der Sammlung Nelles in Köln 1897. Die übrigen zu diesem angeblich 1429 gestifteten Altarwerk gehörigen fünf Bilder in verschiedenem Besitz, eines bei Kommerzienrat Beißel in Aachen. Vgl. Aldenhoven a. a. O. S. 393 ff. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. I.

Stephan Lochner.

Aus Meersburg am Bodensee, kam gegen 1430 nach Köln, malte das Kölner Dombild und starb zu Köln 1451.

13 (11). Christus am Kreuz, umgeben von Maria und Johannes zur Linken und Rechten, weiterhin von den Heiligen Barbara und Magdalena links, Dorothea und Christophorus rechts. Maria ist in blau, Johannes, der ein grünes Buchfutteral in der Linken und Schreibzeug am Gürtel trägt, in hellrot gekleidet; Barbara, gekrönt, und Buch und Palme in den Händen haltend, trägt grünen Mantel über violetterm Unterkleid; Magdalena, mit dem Salbgefäß in beiden Händen, eine weiße Haube und hermelingefütterten Mantel; Dorothea, mit Blumen im Haar, in der Linken und in einer auf der Rechten ruhenden Schale, ist grün gekleidet; Christophorus mit dem Kinde auf der Schulter und die Rechte auf einen gotisch gekrönten Stab gestützt, trägt eine weiße Binde im Lockenhaar und roten, pelzverbrämten Wappenrock. Am Fuße des Kreuzes zwei Wappenschilder, das eine mit drei Herzblättern, das andere mit drei, goldene Halsringe tragenden Bärenrumpfen.

Eichenholz, gemusterter Goldgrund. — 1,05 m hoch, 1,89 m breit. — Vgl. E. Förster, Geschichte der deutschen Kunst I, S. 214. Aldenhoven a. a. O. S. 172 als Werkstatt St. Lochners. — Phot. Müller, Höfle und Bruckmann. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. I.

Stephan Lochner Nachfolge.

14 (12). Der h. Gereon mit Gefolge von acht Personen, worunter drei Mohren, nach links. Der Heilige mit rotem, hermelinverbrämtem Fürstenhut, goldener Rüstung und blauem, reichverziertem Wappenrock über dem Panzerhemd, trägt ein blaues Banner mit dem Kreuzzeichen. Zu seiner Rechten ein gepanzertes Schwertknappe. Von dem übrigen Gefolge sind vier Männer gepanzert, drei im Friedenskleide. Rückseite: oberer Teil einer Maria (Verkündigung).

Eichenholz, mit Leinwand überspannt, gemusterter Goldgrund. — 0,82 m hoch, 0,90 m breit. — Boiss.-S. — Vgl. Waagen a. a. O. S. 170. Die dazu gehörigen drei Stücke im Kölner Museum Nr. 92—94. Aldenhovens Annahme, daß es sich um zersägte Flügel handle, ist, da bei dem Stücke des Germ. Mus. die Rückseite bemalt ist, irrig. Stark restauriert. — (K. Haus-Gut 23.) — Gal. 82, Abt. I.

15 (13). Die Krönung Mariä. Christus in rotem Unterkleide und Mantel, die Kaiserkrone auf dem Haupte tragend, und Maria, in blauem Unterkleide und Mantel, sitzen nebeneinander auf einem gotischen Doppelthron. Christus, der die Rechte segnend erhoben, setzt mit der Linken Marien, welche die Hände im Schoße übereinander legt, eine Krone auf das Haupt. Oben schwebt die Taube des h. Geistes. Rückseite: Fragment einer mater dolorosa (spätere Zeit).

Eichenholz, Goldgrund erneuert. — 0,77 m hoch, 0,45 m breit. — Boiss.-S. — Vgl. Aldenhoven a. a. O. S. 179 u. 180. — (K. Haus-Gut 5.) — Gal. 82, Abt. I.

16 (14). Die Darbringung im Tempel. Simeon, in roter gemusterter Dalmatika über rotem Unterkleide, steht vor einem Altartisch, um auf seinen, mit einem weißen Tuche bedeckten Armen das nackte Christuskind zu empfangen, welches die blaugekleidete und mit weißem Kopftuch bedeckte Maria auf den Altar gestellt hat. Im Hintergrunde stehen zwei Männer und eine Frau.

Gegenstück des vorigen, gleicher Größe, Behandlung und Herkunft. — (K. Haus-Gut 6.) — Gal. 82, Abt. I.

17 (15). Der h. Mauritius mit vier Genossen. Der Heilige mit Fürstenmütze, silberner Rüstung und pelzverbrämtem, rötlichem Überwurf und hohen Stiefeln über den blauen Strümpfen, hält, nach vorn gewandt, in der Linken bei Fuß den goldenen Schild mit schwarzem Adler und in der Rechten die Fahne mit demselben Wappenzeichen. Von den Genossen sind zwei bis auf die Locken und Nimben verdeckt. Ganze, lebensgroße Figur (die Genossen kleiner) auf einfachem, landschaftlichem Grunde.

☞ Eichenholz. — 1,80 m hoch, 1,20 m breit. — Boiss.-S. — Vgl. Waagen a. a. O. Von Aldenhoven, der auch an Stelle der bisher üblichen Bezeichnung als h. Gereon den h. Mauritius setzte (a. a. O. S. 163), als Werk des Meisters des Heinterbacher Altars angesprochen. Das Gegenstück mit der h. Ursula befindet sich im Museum zu Köln (Nr. 70). — Phot. Müller. — (K. Haus-Gut 32.) — Gal. 82, Abt. I.

18 (16). Noli me tangere. Vor dem mit rotem Mantel über dem nackten Körper bekleideten Auferstandenen, der, die Kreuzfahne in der Linken haltend, die Rechte segnend erhebt, kniet Magdalena in blauem Gewand und weißem, rotgefüttertem Mantel, das goldene Salbgefäß darreichend. Links das geöffnete Grab Christi mit der Überschrift: ZLXCTO. Über die Umzäunung des Vorgartens hinweg Ausblick in eine Hügellandschaft. Rückseite: Verkündigung. In einem Gemach kniet r. Maria vor dem Betpult; l. kniet der Engel in grünem Gewand nieder, dabei ein Spruchband mit dem englischen Gruß. Rechts oben Gottvater, vor dem die h. Taube und das Christkind auf Maria niederschwebt.

Eichenholz mit Leinwandbelag. — 0,98 m hoch, 0,98 m breit. — Vgl. Aldenhoven a. a. O. S. 180. Nach Scheibler (Aldenhoven a. a. O. Anm. 311a) zu der Anbetung in der Münchener Pinakothek Nr. 21 gehörig. — (K. Haus-Gut 38.) — Gal. 82, Abt. I.

Vielleicht Johann van Duyren († 1495)

**tätig in Köln unter dem Einfluss der Niederländer,
vorab des D. Bouts.**

19 (24. 26). Mariens erster Tempelgang. Der Hohepriester, mit dem Rauchfasse in der Hand, erwartet in

einem gotischen Chore die emporsteigende Jungfrau. Vier Männer stehen zur Linken, zwei Männer und zwei Frauen zur Rechten. Vorn kniet betend der geistliche Stifter, die Mozetta über dem Arme; die von seinem Munde ausgehende Goldschrift lautet: *Vitam petii a dno vt inhabitem in templii (sic!) scm tuū et tibi semp f'ina i timo'e tuo.* Am Fuße der Treppe: *Velis uir i artib⁹ magr ioha de mechlim⁹ ats de huilshout sace theoe Pfessor eximi⁹ illi⁹ ecce pastor a0 lxxiii (1473) febrewar⁹ xii.* Der Wappenschild unterhalb ist gelöscht. — Rückseite: Enthauptung der h. Columba. In der Mitte kniet die Heilige in rotbraunem Kleid nach rechts. Links der Henker, rechts der König mit dem Richter und 2 Männern. Bei der Heiligen r. der Bär. Im Hintergrund Landschaft mit Städtebild.

Eichenholz, erneuerter Goldgrund. — 0,91³m hoch, 0,77 m breit. — Boiss.-S. — Vgl. Schnaase, *Gesch. d. Kunst VIII S. 357.* Scheibler, *Die anonymen Meister der Kölner Schule S. 11 f.* Aldenhoven a. a. O. S. 221 f. Taf. 64. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 81.) — Gal. 82, Abt. I.

20 (25). Tod Mariens. Die zwölf Apostel, mit Sprengwedel, Kerze, Rauchfaß und Gebetbüchern, umringen das Bett der Sterbenden, welche mit geschlossenen Augen und die Hände übereinandergelegt, in weißem Kopf- und Halstuch und blauem Kleide links auf dem Bette liegt. Oben schwebt Maria mit dem Christuskinde auf silberner Mondichel in der Glorie. Rückseite: der h. Johannes predigt in einer Kirche nachschreibenden Zuhörern, dabei sein mit Manna gefülltes Grab; Ausblick auf die Straße.

Gegenstück des vorigen, gleicher Größe und Herkunft. — Aldenhoven a. a. O. S. 222 Taf. 65. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 65.) — Gal. 82, Abt. I.

Werkstatt und Richtung des Meisters des Marienlebens.

21 (26). Die Anbetung der drei Könige. In der Mitte sitzt die blaugekleidete Maria, hinter welcher der h. Joseph steht, in einer Ruine. Das auf ihrem Schoße liegende, nackte Christkind greift mit der Rechten in den von einem der Könige links dargebotenen Kelch; rechts harrt kniend

der zweite mit seinem Deckelkelche, während der hinter ihm stehende Mohrenkönig in Rückenansicht eben sein Gefäß aus einem Koffer empfängt. An beiden Enden Männer vom Gefolge; zur Linken vier, vorne der Schwertträger neben dem Führer des blauen, gestirnten Banners, rechts drei, worunter der vordere den Mohrenkönig aus einem Koffer bedient. Hintergrund: Landschaft, zur Linken Bethlehem.

Eichenholz, Goldgrund. — 0,77 m hoch, 1,27 m breit. — Boiss.-S. — S. Aldenhoven a. a. O. S. 222 u. Taf. 66. S. a. Scheibler a. a. O. S. 41. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 83.) — Gal. 82, Abt. I.

22 (27. 29). Die Verkündigung. Der Engel, aus dessen Munde die Worte in Goldschrift: ave maria gracia plena dominus tecum, kommen, nähert sich von links her der rechts knienden, nach vorn gewandten Jungfrau. Der buntgeflügelte Engel, in ein weißes Gewand mit grünem, kostbar gesäumtem Pluviale gekleidet, trägt in der Linken ein Szepter und erhebt die Rechte. Maria, in violetter Gewand und blauem mit Grauwerk gefüttertem Mantel legt die Linke auf ihr Pultbuch, die Rechte auf die Brust. In einem von oben kommenden Strahle fliegt das kleine Christkind mit dem Kreuze auf der Schulter hernieder, über dem Haupte Mariens im Nimbus schwebt die Taube. Durch das Doppelfenster des Gemaches Ausblick auf eine Landschaft. Unten rechts: Wappenmonogramm, ähnlich jenem auf der Krönung Mariä (Pinakothek zu München Nr. 29), jedoch das T zur Linken und das O zur Rechten. Lebensgroße Figuren. Gegenstück zur Anbetung der Könige (Pinakothek Nr. 30).

Eichenholz. — 1,80 m hoch, 1,37 m breit. — Boiss.-S. — S. Aldenhoven a. a. O. S. 228. — (K. Haus-Gut 70.) — Gal. 82, Abt. I.

23 (28). Die Darbringung im Tempel. Der vor einem gotischen Altare unter einem Ciborium nach links gewandt stehende, in ein Brokatpluviale gehüllte Simon hält das Kind in den Armen; vor ihm kniet, mit gefalteten Händen

nach rechts gewandt, die blaugekleidete Maria. Hinter ihr befinden sich Joseph und drei Frauen, von welchen die vorderste den Taubenkäfig hält; hinter Simeon vier Männer, die beiden vorderen in einem Buche lesend. — Rückseite: die Heiligen Thomas von Aquino, Antonius Eremita und Hieronymus in einer Halle stehend.

Eichenholz, Goldgrund. — 1,14 m hoch, 0,68 m breit. — Boiss.-S. — S. Aldenhoven a. a. O. S. 224. Von Scheibler a. a. O. als eigenhändig bezeichnet. — (K. Haus-Gut 85.) — Gal. 82, Abt. I.

Rheinisch um 1480.

24 (39). Christus am Ölberg. Der Heiland kniet rechts vor dem auf einem Felsen stehenden Kelch, während die drei Jünger zur Linken, zwei sitzend, Petrus liegend, schlafen. Im Mittelgrunde übersteigt eben der Führer der Häscher die Umzäunung des Gartens. Im Hintergrunde ein Seeschloß und eine Stadt.

Eichenholz. — 0,50 m hoch, 0,34 m breit. — Wallerstein-, vorm. Rechberg-S. — (K. Haus-Gut 276.) — Gal. 82, Abt. I.

Mittelrheinisch gegen 1500.

25 (465). Die h. Magdalena im Purpurmantel mit gefalteten Händen wird von Engeln emporgetragen.

Fichtenholz. — 0,62 m hoch, 0,28 m breit. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. I.

Meister der heil. Sippe, in Köln tätig, um 1490.

26 (29). Kreuzigung Christi. Christus hängt tot zwischen den beiden Schächern. Links Gruppe der Frauen mit der ohnmächtigen, von Johannes gestützten Maria, rechts Gruppe von drei vornehmen Reitern mit Gefolge zu Fuß und zu Pferd. In einem Hohlwege des Mittelgrundes der Fall unter dem Kreuze mit Veronika und der Festnahme

Simons von Cyrene, rechts der Gang nach Emaus, und im Hintergrunde der Einzug Christi am Palmsonntag, die Auferstehung und das Noli me tangere.

Eichenholz. — 0,74 m hoch, 0,63 m breit. — Boiss.-S. — Mit dem folgenden dem gleichen Altarwerke entstammend. S. Aldenhoven a. a. O. S. 243 f. Phot. Müller und Höfle. — (K. Haus-Gut 101.) — Klass. Bildersch. 499. — Gal. 82, Abt. I.

27 (33). Die h. Columba in langärmeligem, rotem Gewande mit weißem Überwurfe, ein offenes Buch in der Linken haltend, mit dem Bären, die gekrönte h. Ursula, mit sechs Jungfrauen unter dem Schutze ihres pelzgefütterten Mantels, einen Pfeil in der Rechten haltend, und die h. Agnes mit Pfauenfeder und Ring, neben ihr das Lamm, sämtlich nach links gewandt. Hintergrund: Porticus, bis an die Kapitäle mit einem goldgemusterten Teppich geschlossen. Rechtsseitiges Flügelbild.

Eichenholz. — 0,99 m hoch, 0,90⁷m breit. — Boiss.-S. — S. Aldenhoven a. a. O. S. 249. Von Scheibler als eigenhändig betrachtet. Gehört zu Nr. 46 der alten Pinakothek in München. — (K. Haus-Gut 103.) — Gal. 82, Abt. I.

Schule des Meisters der hl. Sippe.

28 (31. 43). Der h. Hieronymus in blauem, strickgeürtetem Untergewande kasteit seine entblößte Brust vor dem links in die Erde gerammten Kruzifixe. Der Löwe liegt links zu Füßen des Kreuzes, rechts hängen die Kardinalsgewänder an einem dürren Baume. Gebirgslandschaft mit einer romanischen Kirche auf der Höhe und der Versuchung des Heiligen im Tale rechts.

Eichenholz. — 0,64 m hoch, 0,53 m breit. — S. Aldenhoven a. a. O. S. 244. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. I.

Art des Meisters der hl. Sippe.

29 (32). Die Verkündigung. Maria, über dem Brokatgewande in einen blauen Mantel gekleidet, sitzt, mit gefalteten Händen nach vorn gewandt, vor dem Betpult, vor ihr links kniet, das Szepter in der Linken und die Rechte erhoben, der buntgeflügelte, über dem blauweißen Ge-

wande mit reichem Pluviale bekleidete Engel Gabriel. Über dem Damastvorhang ein Reigen blaugeflügelter Engel um die Halbfigur Gott Vaters und die Taube. Vorn das irdene Liliengefaß mit der Umschrift M · A · R · I · A. — Rückseite oben: Christus von 2 Knechten vor Pilatus geführt, unten: rechter Teil einer Kreuzannagelung mit Marie und Johannes. Unten ein Schild mit einer Hausmarke.

Eichenholz, Goldgrund. — 1,24 m hoch, 0,42 m breit. — Boiss.-S. — S. Aldenhoven a. a. O. S. 233 ff. Nach dessen Vermutung gehören die Nrn. 30 und 31, nebst dem vierten in Schleißheim befindlichen Flügel (Kat.-Nr. 2) zu einem in der Sammlung Dollfuß in Paris befindlichen Mittelstück mit drei Darstellungen. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 101.) — Gal. 82, Abt. I.

30 (34, 32). Himmelfahrt Christi. Unten Maria und Joseph mit den zwölf Aposteln. Auf einer von Engeln getragenen Wolke sitzt segnend Christus mit der Kreuzesfahne; zu beiden Seiten die Chöre des alten Bundes. — Rückseite: rechter Teil einer Beweinung Christi. Man sieht Magdalena seine Füße haltend, hinter ihr Nikodemus mit einem Leintuch, im Hintergrunde die Kreuzschleppung. Rechts h. Äbtissin mit zwei vor ihr knienden Stifterinnen in Nonnengewand.

Eichenholz, Goldgrund. — Seitenstück zum vorigen, gleicher Größe und Herkunft. — (K. Haus-Gut 73.) — Gal. 82, Abt. I.

31 (35). Himmelfahrt Mariä. Die zwölf um das Grab versammelten Apostel blicken zum Teil in den leeren Sarkophag, zum Teil gen Himmel; der h. Thomas hält den Gürtel der Jungfrau empor. Oben wird Maria, von musizierenden Engeln umgeben, durch Christus und einen Engelchor empfangen. Rückseite: Verspottung und Beweinung Christi.

Holz, Goldgrund. — Seitenstück zu den beiden vorigen, gleicher Größe und Herkunft. — (K. Haus-Gut 73.) — Gal. 82, Abt. I.

Kölnisch von 1492

(Meister der hl. Sippe?).

32 (30). Gott Vater, mit dem Kaiserdiadem gekrönt, die kristallene Weltkugel in der Linken und die Rechte

segnend erhoben, sitzt auf gotischem Throne, auf dessen rechtsseitige Lehne sich die Taube niedergelassen. Beiderseits knien Jesus und Maria, der erstere (rechts), über dem nackten Körper einen grauen Mantel, auf die Seitenwunde, die letztere, in blauem Gewande, auf ihre Brust weisend; in den Ecken oben schweben vier Engel mit Kreuz, Nägeln, Dornenkrone und Lanze; zwei weitere schlagen einen Vorhang zurück. Zu Füßen des Thrones liegt die Säule und Rute der Geißelung. Das Ganze ist als Vision unten segmentförmig abgerundet und läßt unten eine Landschaft frei, in welcher der Stifter des Bildes in geistlichem Gewande, Gebetbuch und Klemmbrille in den Händen, kniet. Hinter ihm steht mit fürbittender Geberde S. Dominicus mit dem Abtstabe. — Rückseite: In den Jaren uns hren in Mccccclxxxii vp sent katerynen auent starff h Jacob Vdemā va Erch(elenz) pastor o wailhorn iud. vicari⁹ In deser kirchen dem God genedich sy. (erneuert.)

Eichenholz. — 0,73 m hoch, 0,62 m breit. — Boiss.-S. — f S. Aldenhoven a. a.O.S. 243 u. Taf. 72. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 99.) — Gal. 82, Abt. I.

Art des Meisters von Liesborn (Westfälische Schule um 1470).

33 (36). Die Auferstehung Christi. Christus entsteigt eben dem noch geschlossenen Sarkophaggrabe, den Purpurmantel um die Schultern, die Kreuzfahne in der Linken; die Rechte segnend erhoben. Von den vier Wächtern erwacht einer, vom Lichte geblendet. Links im Mittelgrunde nahen die h. Frauen mit den Salbgefäßen. Hintergrund: Jerusalem. Im Goldhimmel Spruchband mit den Worten: Ego sū resurrectio et vita. In den Bogenwinkeln der gemalten Architekturumfassung zwei Propheten mit zwei z.T. unleserlichen, auf die Auferstehung bezüglichen Spruchbändern.

Eichenholz, Goldgrund. — 0,65 m hoch, 0,51 m breit. — Boiss.-S. — (K. Haus-Gut 94.) — Gal. 82, Abt. I.

Niederdeutsch um 1510.

34 (61). Ein Stifter als h. Hubertus, in reichem Jagdkostüm, mit gefalteten Händen nach der bekannten Vision emporblickend, die jedoch in einem Mittelbilde zu denken ist und sich nur durch einen Strahl links in der oberen Ecke des vorliegenden, rechtseitigen Flügelbildes andeutet. Halbfigur nach links.

Eichenholz. — 0,34 m hoch, 0,25 m breit. — Phot. Höfle. — (K. St. Inv. 5741.) — Gal. 82, Abt. II.

Westfälisch vom Ende des 15. Jahrhunderts.

35 (453). Kreuzigung Christi. In der Mitte Christus am Kreuz zwischen den beiden Schächern. Links ist Maria niedergesunken, umgeben von den heiligen Frauen und Johannes. Rechts steht der Feldhauptmann mit Gefolge zu Fuß. Hintergrund Landschaft mit einer Stadt. Unten knien die Stifter: l. der Vater und zwei Söhne, rechts die Frau. Dabei zwei Wappenschilder mit Sense auf rotem Schild und Hausmarke auf Silber.

Holz, Goldgrund. — 1,09 m hoch, 0,83 m breit. — Nach Dr. Redslob ist ein ähnliches Bild in der Kirche Maria zur Höhe in Soest (Düsseldorfer Ausstellung 1904, Nr. 118). — (Germ. Mus.) — Kirche.

Viktor und Heinrich Dünwegge

im Jahre 1521 in Dortmund (Westfalen) tätig nachweisbar.

36 (37. 38). Beweinung Christi. Johannes (rechts) stützt das Haupt des auf dem Leichentuche liegenden Leichnams Christi, die kniende Maria in der Mitte wird von einer der drei h. Frauen gehalten, rechts stehen Joseph von Arimathia und Nikodemus. In der Hügellandschaft des Mittelgrundes sieht man links die Grablegung, rechts die Auferstehung, im Hintergrunde links die Himmelfahrt Christi. Von der Bemalung der Rückseite nur wenige Spuren vorhanden.

Eichenholz, oben in den Ecken gemaltes, goldenes Maßwerk. — 1,32 m hoch, 0,80 m breit. — Boiss.-S. — Das Museum IX, 117. — Phot. Höfle. (K. Haus-Gut 72.) — Gal. 82, Abt. I.

Art der Gebrüder Dünwegge.

37 (38). Christus vor Pilatus. Der römische Landpfleger, in reichem, pelzgefüttertem Damastgewande links auf einem Throne sitzend, wäscht, von zwei Knappen bedient, die Hände. Hinter ihm steht warnend seine Gemahlin. Rechts steht Christus in violetter Gewande, von sieben Knechten und Kriegern umgeben. Im Hintergrunde Ausblick auf einen Hof, wo das Kreuz zugerichtet wird, und rechts in ein Gemach mit der Dornenkrönung Christi, bei welcher Pilatus ebenfalls zusieht. An einem Pfeiler eine den Steinmetzzeichen ähnliche Marke. Früher burgundisch genannt.

Eichenholz. — 1,58 m hoch, 0,99 m breit. — Konsul Bambergische Sammlung. Vgl. Seidlitz Repertorium f. K. VI, 71/72. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. 1.

Meister der Ursulalegende, tätig in Köln um 1500.

38. Die Taufe der h. Ursula. In einer gotischen Kirche, durch deren hohe Tür links sich der Ausblick in eine staffierte Landschaft mit Stadt eröffnet, steht links um den über zwei Steinstufen sich erhebenden Taufkessel die Taufgemeinde. Vorn links und rechts das fürstliche Elternpaar. Hinter dem Taufkessel, in dem die kleine Heilige mit langem Lockenhaar steht, der taufende Bischof und eine Frau. Links unten Knaben und Mädchen, rechts zahlreiches Gefolge in eleganter Zeittracht.

Auf Leinwand. — 1,24 m hoch, 1,14 m breit. — Abg. Aldenhoven und Scheibler, Taf. 101. Erworben aus der Sammlung Nelles 1897. Dieses und das folgende Bild gehören einem für S. Severin in Köln gemalten Zyklus der Legende der h. Ursula an, dessen übrige 16 Stücke sich im Provinzialmuseum in Bonn (4), Kölner Museum (3), Remington-Museum zu London (1), Louvre zu Paris (2), Slg. List Wien (3), Slg. von Shultmann in Besselich (2) und in unbekanntem Privatbesitz (1) befinden. Die Folge, bisher als sog. „Meister von St. Severin“ angesprochen, wird von Aldenhoven wohl mit Recht einem gleichzeitigen Maler zugesprochen, dem er nach diesem Hauptwerke den obigen Namen gibt (a. a. O. S. 301 ff.). — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. 1.

39. Die Rückkehr der h. Ursula von ihrer Pilgerfahrt nach Rom. In der Landschaft mit der Stadt Köln im Hinter-

grund erscheint die Heilige zwischen einem Bischof (links) und Kardinal (rechts) an der Spitze eines langen, figurenreichen Zuges, der aus dem Stadttor herauskommt.

Herkunft, Größe und Ausführung wie bei der vorhergehenden Nummer. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. I.

Niederdeutsch um 1510.

40 (62). Bildnis eines älteren, bartlosen, graugelockten Mannes, mit schwarzem Baret und schwarzem Gewande mit weißem Hemdvorstoß; die Linke hält den schwarzen Mantel über der Brust zusammen. Grund: grün. Brustbild.

Eichenholz. — 0,31 m hoch, 0,21 m breit. — Sammlung Höch. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. II.)

Meister des Todes Mariae und dessen Schule (vielleicht Joos van Cleef, † 1540).

41 (65). Bildnis einer Frau mit rotem Haar, in weißer Haube und stahlblauem, rot geärmeltem, dekolletiertem Kleide, den Hals mit einem goldenen, zum Teil unter dem Hemdvorstoß verschwindenden Kettchen geschmückt, und in beiden Händen ein goldenes Paternoster haltend. Brustbild nach links.

Eichenholz. — 0,54 m hoch, 0,40 m breit. — Wall.-S. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 417.) — Gal. 83.

42. Maria mit Kind; Kniestück. Maria sitzt vorn, dem Beschauer zugewendet vor einer steinernen Brüstung in blauem Gewand mit rotem Mantel. Sie hält vor sich auf dem Schoß das unbedeckte Kind, das mit beiden Händchen sich an der Linken der Mutter festhält. Hintergrund bergige Landschaft mit Laubwald und Häusern.

Eichenholz. — 0,43 m hoch, 0,33 m breit. — 1897 aus Frankfurter Händlerbesitz erworben. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. II.

43 (39). Maria mit dem Kind. Kniebild. Maria sitzt dem Beschauer zugewandt mit dem unbedeckten Jesuskind auf dem Schoße. Einfarbiger, brauner Grund.

Apfel(?)holz. — 0,475 m hoch, 0,375 m breit. — Das Bild ist eine freie Replik der vorigen Nummer. Aus älteren Beständen des Museums. — (Germ. Mus.) — Saal 48.

Sogen. Meister von Linnig

(tätig in der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts).

44 (66). Die Versuchung Christi. Vorn rechts der Versucher in braunem Gewande mit schwarzer Mozett und schwarzem Skapulier wie mit blauer Mütze auf dem bärtigen Haupte, mit der Krallenhand dem links stehenden, blaugewandeten Heilande den in Brot zu verwandelnden Stein weisend. Im Mittelgrunde rechts stehen beide auf der Zinne eines Tempelturms, links auf dem Rande eines Felsens, an welchem zwei Engel knien. In der Mitte Ausblick in eine Landschaft. (Zwei andere Tafeln in Schleißheim, Nr. 9 und 10, sechs Tafeln in Köln, Nr. 317, 546 bis 550, und zwei in der Sammlung Dormagen dortselbst, zu demselben Altarwerke gehörig.)

Eichenholz. — 1,91 m hoch, 0,79 m breit. — Boiss.-S. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 118a.) — Gal. 82. Abt. II.

Barthel Bruyn

geb. 1493 zu Köln (?), seit 1515 dort nachweisbar, gebildet unter dem Einflusse des Meisters vom Tod der Maria und des Jan Joest von Calcar, tätig vornehmlich in Köln und gestorben daselbst zwischen 1553 und 1557.

45 (67.) Die h. Katharina, gekrönt und in reicher Gewandung, die Linke auf das Richtschwert gestützt, in der Rechten ein offenes Buch haltend, steht nach links gewandt hinter der knienden Stifterin. Diese ist mit Goldhaube und schwarzem, hermelingefüttertem Gewande bekleidet, und hat auf dem mit einem Wappenschilde (drei senkrecht stehende Fische) verzierten, geschnitzten Betstuhle die weißen Handschuhe vor sich liegen. Hintergrund: romantische Landschaft. (Rechter Flügel eines Altarwerkes.) Von der rückseitigen Bemalung nur einige Nimben erhalten.

Eichenholz. — 0,95 m hoch, 0,42 m breit. — Boiss.-S. — Vgl. für die Nr. 45—51 Firmenich-Richartz, Barthol. Bruyn, Leipzig 1891, S. 118, 119. (K. Haus-Gut 131.) — Phot. Höfle. — Gal. 82, Abt. II.

46 (47). Männliches Bildnis. Der unbärtige, ältere Mann mit leicht nach rechts gewandtem Kopf, vor einer steinernen Brüstung stehend, trägt schwarzes Barett, grau-blaue mit Fuchspelz besetzte Schaubе und schwarzes Untergewand. Die Rechte ruht auf der Brüstung, die Linke hält ein Paternoster. Am oberen Rande die Inschrift: A.1533. Aetatis.61. Auf der Rückseite aufgeklebt stark zerstörtes Porträt in Tempera auf Papier: Nach links gewandtes Brustbild eines unbärtigen Mannes in mittleren Jahren, mit schwarzer Haube und schwarzem Gewand. Grund rotbraun. Um 1500.

Eichenholz. — 0,25 m hoch, 0,18 m breit. — Aus Kölner Händlerkreisen 1898 erworben. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. II.

47 (71). Weibliches Bildnis, mit entblößtem Oberleibe und übereinander gelegten Händen, ein Perlendiadem im roten Haar und ein Kleinod an goldenem Halskettchen auf der nackten Brust tragend, nach unten in einen pelzgefütterten, roten Mantel gehüllt. Auf einer Steinbank vor ihr zwei Stiefmütterchen. Hinter dem grünen Vorhang Ausblick in eine Landschaft. Lebensgroße Halbfigur.

Eichenholz. — 0,71 m hoch, 0,74 m breit. — S. Aldenhoven a. a. O. S. 324, 359. — (Germ. Mus.) — Gal. 83.

48 (70). Die Dornenkrönung. In einer Renaissancehalle sitzt Christus mit gebundenen Händen auf einer Steinbank, umgeben von vier Knechten, welche ihm die Dornenkrone aufs Haupt drücken. Dahinter links Pilatus mit einem Priester im Kardinalgewand und Gefolge. Rechts im Vordergrund die kniend adorierende Stifterin im Nonnenkleide. Auf der Rückseite (von späterer Hand): Jonffer Anna Rinck, Datū anno 38 (1538?). Ferner in Schrift aus Boisserées Zeit: „Auf den hierzu gehörigen Flügelstücken: Maria und Anna, befinden sich die Bildnisse der Jonker Hermann Rinck und seiner Frau, der Jonffer Sibilla Kannegiesser, welche auch auf den ganz ähnlichen Flügelstücken:

Catharina und Barbara vorkommen, wo diese Namen auf den Rahmen angegeben waren.“

Eichenholz. — 0,61 m hoch, 0,74 m breit. — Boiss.-S. — S. Aldenhoven a. a. O. S. 325. — (K. Haus-Gut 180.) — Gal. 82, Abt. II.

49 (68). Maria, gekrönt und in blauem Mantel über dem grauen Kleide, dem auf ihrem linken Arme sitzenden, nackten Kinde einen Apfel reichend, steht nach rechts gewandt, hinter dem knienden Stifter, welcher, eine Goldmütze auf dem rotbärtigen Haupte, und in schwarzer, mit braunem Pelz gefütterter Schaubе über dem schwarzen Gewande, mit gefalteten Händen nach rechts gewendet ist. Vor ihm am Boden sein Wappen: ein nach rechts schreitender, schwarzer Adler? mit ausgebreiteten Flügeln und einem Ring im Schnabel in gelbem Felde. Hintergrund: Landschaft. Linkseitiges Flügelbild.

Eichenholz. — 0,76 m hoch, 0,26 m breit. — Boiss.-S. — (K. Haus-Gut 177.) — Gal. 82, Abt. II.

50 (69). Die h. Anna selbdritt: Mutter Anna, in Brokatgewand, rotem Mantel und weißem Kopftuch, legt nach links gewandt die Rechte auf die Schulter Mariens und reicht mit der Linken dem nackten Christkind einen Apfel. Vor ihr kniet, nach links gewandt und die Hände faltend, die Stifterin mit Haube, Brustlatz, Gürtel und Halskette von Gold in schwarzem, weißbesetztem Gewande. Links vorn ihr Wappen mit weißen Stufenzinnen auf schwarzem Grunde. Hintergrund: Landschaft.

☞ Gegenstück zum vorigen, ☞ gleicher Größe und Herkunft. — (K. Haus-Gut 178.) — Gal. 82, Abt. II.

51 (72). Die Kreuzschleppung Christi. Veronika nähert sich kniend dem gefallenen Heilande mit dem Schweiß-tuche, während Simon von Cyrene das Kreuz lüpft. Voraus werden die beiden Schächer getrieben, während bewaffnete Bedeckung mit dem kaiserlichen Doppeladler auf dem Banner, geführt von einem reichgekleideten, einen dürren Zweig emporhebenden Hauptmann, den Zug schließt. Im

Mittelgrunde sieht man Maria ohnmächtig zusammenbrechen, gestützt von Johannes und Magdalena. Hintergrund: links Jerusalem, rechts Golgatha. — Einzelne Figuren sind aus dem Spasimo Raffaels entlehnt. Die Flügelbilder befinden sich in der Pinakothek zu München Nr. 84 und 85. Das Altarwerk stammt aus St. Johannes Baptista in Köln.

Eichenholz. — 1,10 m hoch, 1,75 m breit. — Boiss.-S. — S. Aldenhoven a. a. O. S. 325. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 148.) — Gal. 82, Abt. II.

Niederdeutsch um 1540.

52 (74). Männliches Bildnis in schwarzem Gewande, mit einem Kleinod auf der rechten Achsel, in der Linken ein Buch haltend. Brustbild nach rechts.

Eichenholz. — 0,49 m hoch, 0,33 m breit. — (Germ. Mus.) — Gal. 83.

53 (274). Männliches Bildnis in schwarzem Gewande mit schwarzgesticktem Hemdvorstoß und mit schwarzem Hut, an der Linken einen Ring mit grünem Stein, in der Rechten die Handschuhe. Die Inschrift R · K · AET XXXV · M · D · XXI · H · H ist neu und das Bild sicher späteren Ursprungs.

Eichenholz. — 0,70 m hoch, 0,57 m breit. — Wall., vorm. Rechb.-Smig. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 431.) — Gal. 83.

Niederdeutsch um 1542.

54 (73). Männliches Bildnis mit schwarzem Haar und leichtem Schnurrbart, in schwarzer Kleidung, mit Barett, die Handschuhe in der Rechten. Brustbild nach links.

Eichenholz. — 0,53 m hoch, 0,40 m breit. — Boiss.-S. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 164.) — Gal. 82, Abt. II.

Kölner Meister um 1540—50.

55 Die Anbetung der Könige. Vor einer romanischen Renaissanceruine links Maria auf einer Steinbank mit dem nackten Kind auf dem Schoß. Hinter ihr steht

Joseph. Von rechts die Könige, deren einer anbetend niederkniet. Rückseite: Der Verkündigungengel (Grisaille) nach links.

Holz. — 0,875 m hoch, 0,65 m breit. — Erworben 1907 (Auktion Kreuzer in Aachen). — Gal. 83.

56 Geburt Christi. Vor einer romantischen Renaissance-ruine kniet links Maria vor dem auf eine Truhe gelegten Kindchen, hinter dem ein Engel steht. Rechts Joseph mit einer Kerze und hinter ihm zwei Hirten. Rechts hinten Landschaft mit Verkündigung an die Hirten. Rückseite: Maria vor einem Betpult auf einer Steinbank sitzend, über ihr die h. Taube (Grisaille).

Eichenholz. — 0,875 m hoch, 0,65 m breit. — Gegenstück zum vorigen, gleicher Herkunft. — Gal. 83.

Niederdeutsch um 1550.

57 (277. 262). Bildnis eines rotbärtigen Mannes in schwarzer Kleidung, schwarzer Mütze und schmaler Halskrause. Halbfigur nach rechts.

Eichenholz. — 0,68 m hoch, 0,50 m breit. — Wall-, vorm. Rechb.-Smlg. — Früher H. Grimmer zugeschrieben. — (K. Haus-Gut 335.) — Gal. 83.

58 (278. 263). Bildnis einer jungen Frau in braunem, schwarzgeärmeltem Kleide und weißer Haube, einen goldenen Kettengürtel um die Hüfte tragend. Halbfigur nach links.

Gegenstück zum vorigen, gleicher Größe und Herkunft. — (K. Haus-Gut 336.) — Gal. 83.

59 Der h. Hieronymus. Der h. Hieronymus sitzt (als Halbfigur) vor einem dem Beschauer zugekehrten Tisch in seiner Zelle. Auf dem Tisch Leuchter, Sanduhr, Schreibzeug und ein Leseput mit offenem Buch. Die Linke stützt er auf einen auf einem Buch liegenden Totenkopf, auf den er mit der Rechten weist. Rechts im Hintergrund Bücher-gestell, links durch ein Fenster Ausblick in eine Felsen-landschaft.

Eichenholz. — 1,02 m hoch, 0,74 m breit. — Bisher G. Pencz, aber wohl mit Unrecht zugeschrieben. Vermächtnis des Großhändlers G. Arnold in Nürnberg. (Gal. 85.)

Niederdeutsch von 1560.

60 (81). Brustbild eines jungen Mannes in schwarzer Mütze, rotem Unter- und schwarzem Überkleide, mit Handschuh und Nelken in der Linken. Bez. oben: 1560, rechts: AETATIS SVAE 20. Links Wappen mit nach rechts springendem Hund auf schwarzgelbem, schräg geteiltem Schilde.

Eichenholz. — 0,52 m hoch, 0,41 m breit. — Wall-, vorm. Rechb.-S. — Ein Bild gleicher Hand und mit dem gleichen Wappen, nach Dr. Buchheit in der Mannheimer Galerie. — (K. Haus-Gut 425.) — Gal. 82, Abt. II.

B.

Altniederländische Meister des 15. und 16. Jahrhunderts.

Schule des Rogier van der Weyden [um 1460.

61 (18). Der Engel der Verkündigung, nach rechts kniend, ein Spruchband mit „Ave maria gracia (p)lena dns tecum“ in der Linken. Zimmerinterieur. Grisaille. — Abgesägte Außenseite eines linken Altarflügels.

Eichenholz. — 0,74 m hoch, 0,65 m breit. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. II.

Alte Replik nach Rogier van der Weyden.

62 (20). Madonna, in blauem Mantel über rotem, pelzverbrämtem Kleide, dessen Oberärmel sich in grünbrokatenen Unterärmeln fortsetzen, reicht dem auf einem Kissen liegenden nackten Jesuskinde die Brust. Halbfigur nach vorn.

Eichenholz, Goldgrund, stark restauriert. — 0,41 m hoch, 0,30 m breit. (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. II.

Dierick Bouts

gen. Dirk van Haarlem, geb. zu Haarlem nach 1400, frühzeitig nach Löwen übersiedelt, wo er seit 1468 als Stadtmaler tätig war, gest. daselbst am 6. Mai 1475.

63 (21). Auferstehung Christi. Christus im Purpurmantel, mit kristallenem, bewimpelten Kreuzstab, steht, die Rechte segnend erhoben, neben dem Sarkophag, auf dessen quergelegtem Deckstein ein weißgekleideter Engel steht. Von den drei Wächtern sind zwei soeben aufgeschreckt erwacht. Im Hintergrund links das „Noli me tangere“, rechts die Himmelfahrt Christi. Auf der linken Seite der Hügellandschaft ein See.

Eichenholz. — 1,05 m hoch, 0,82 m breit. — Boiss.-S. — Gegenstück zur Gefangennahme Christi in der K. Pinakothek zu München, woselbst auch die eine Rückseite, die den h. Johannes Evangelista darstellende Grisaille, sich befindet, während die andere mit Johannes Baptista im altdeutschen Hause zu Wörlitz bewahrt wird. Schnaase, Gesch. d. Kunst VIII, S. 230 und Scheibler, Die anonymen Meister und Werke der Kölner Malerschule. Bonn 1880, S. 19. Nach Voll (Gesch. d. altniederl. Malerei) vielleicht von Ouvater. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 47.) — Gal. 82, Abt. I.

Nachahmer des Dierick Bouts.

64 (23). Maria in blauem Kleid und rotem Mantel mit dem Kinde auf dem Schoße, das mit der Rechten nach der großen Zehe des rechten Fußes greift. Maria in Halbfigur nach vorn.

Eichenholz, Goldgrund. — 0,28 m hoch, 0,21 m breit. — Sammlung Eugen Felix. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. II.

Art des Meisters von Flémalle.

Unbekannter, auch Meister des Mérodeschen Alters genannter niederländischer Maler, der in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts tätig war.

65 (40). Madonna in weißem Kleide und Mantel steht, das Kind säugend, zwischen zwei lauten- und harfenspielenden Engeln in einer gotischen Chornische.

Eichenholz. — 0,45 m hoch, 0,35 m breit. — Häufig vorkommende Replik Wiederholungen in Sigmaringen Nr. 19, Madrid Nr. 1861 und in der welland Ruhlschen Samml. in Köln. S. Tschudi, der Meister von Flémalle, Jahrbuch der preuß. Kunstsamml. Bd. XIX. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. II.

Niederländisch vom Ende des 15. Jahrhunderts.

66 (44). Maria in blauem Gewande und über das Hinterhaupt gezogenem Mantel, hält das auf ihrem rechten Arme sitzende, nackte Kind, das mit einem Paternoster spielt.

Eichenholz. — 0,24 m hoch, 0,17 m breit. — Schwache Nachahmung eines Rogierschen Motivs, vielleicht Pasticcio. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. II.

Niederländisch um 1510.

67 (42). Madonna in rotem Mantel über blauem Kleide, auf einer Steinbank im Grünen sitzend. Auf ihrem Schoße sitzt das nackte, von ihrer Rechten gehaltene Kind, in ihrer Linken ruht ein offenes Buch. Hintergrund: Romanische Gebirgslandschaft, mit Verkündigung und Heim-suchung links, Geburt Christi und Anbetung der Könige rechts. Ganze Figur nach vorn.

Eichenholz. — 0,48 m hoch, 0,35 m breit. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus.) Gal. 82, Abt. II.

68 (43). Maria in grauem Kleide und rotem Mantel, in einem Zwinger auf einer Mauer sitzend, reicht dem Jesuskinde die Brust. Rechts im Hintergrunde ein Palast, davor in kleinem Maßstab ein Blinder (?), links in einer Hügellandschaft ein Wasserschloß, davor die Flucht nach Ägypten.

Holz, oben in einen Kielbogen spitz zulaufend. — 0,84 m hoch, 0,62 m breit. — Smlg. Eug. Felix. — (Germ. Mus.) Gal. 82, Abt. II.

Niederländisch um 1510—1520.

69 (48. 60). Der h. Georg in schwarzer Rüstung auf einem Schimmel, den mit der Lanze durchbohrten Drachen mit erhobenem Schwerte bekämpfend. Im Mittelgrunde rechts die h. Margareta im Gebete mit dem Lamm, darüber im Hintergrunde eine Burg. Auf der roten Pferde-decke wiederholt die in kalligraphischen Schnörkeln ausgeführten Buchstaben J und L, am Saum desselben wiederholt die Buchstaben: P. J. V. D. S. R. und G. A. M. P. J. V. Rückseite: eine ritterliche Gestalt auf einer Kugel

über einer Kesselmündung stehend, unterhalb eine Flamme.
Grisaille. Auf einem Spruchband rechts:

Wulps roukeloes sta jc verwaent verheuen
Ic ben onbenreest fel vrerait va be winde
De Weerelt heeft wi vast op ghescreven
Die ic schoen van belouene vinde.

Holz. — 0,90 m hoch, 0,34 m breit. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. II.

70 (49). Maria, eine Nelke in der Hand haltend, mit dem Kinde, das in einem Buche blättert, welches die vor ihm kniende h. Katharina mit beiden Händen darreicht. Hinter der Gruppe die Heiligen Magdalena, Agnes und Margareta. Kniestück.

Eichenholz. — 0,34 m hoch, 0,29 m breit. — Smlg. Eug. Felix. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. II.

71 (52). Zwei Frauen in reichen, phantastischen Gewändern und vier Kinder. Die vornehmere der beiden Frauen sitzt mit einem Buche auf dem Schoße, während die andere auf einem Teller Obst herbeibringt. Durch das Tor einer im Hintergrunde sichtbaren Stadt links nähern sich zwei Männer. Hintergrund: Burghof. Links Teil eines Sippenbildes. Rückseite abgeseigt.

Eichenholz. — 1,08 m hoch, 0,46 m breit. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. II.

Niederländisch um 1520.

72 (63). Männliches Bildnis, gelockt und unbärtig, mit schwarzem Barett und schwarzer, mit braunem Pelz gefütterter Schube über dem schwarzen Unterkleide, die rechte Hand auf den Bildrand legend; Grund grün. Brustbild nach rechts.

Eichenholz. — 0,35 m hoch, 0,24 m breit. — Wallerstein-, vorm. Rechbergsche Sammlg. — Dieses und das folgende Bild, beide von hervorragender Qualität, wurden früher dem Meister des Marientodes zugeschrieben. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 423.) — Gal. 82, Abt. II.

73 (64). Weibliches Bildnis in weißer Haube, weißem Busentuche und schwarzem, weißgerändertem Oberkleide, die Hände leicht ineinander gelegt; Grund: grün. Brustbild nach links.

Eichenholz. — Gegenstück des vorigen, gleicher Größe und Herkunft. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 424.) — Gal. 82, Abt. II.

74 Die Vermählung der h. Katharina. In einer Landschaft mit reicher Architektur sitzt Maria auf einem Thron, das Jesuskind auf dem Schoß, das der links knienden, in reichen Gewändern erscheinenden Katharina den Ring reicht. Links und rechts der h. Joseph und zehn weibliche Heilige, darunter Agnes, Helena (?), Cäcilia, Dorothea, Barbara. Rechts musizierende Engel. Zwei weitere halten schwebend einen Baldachin, zwei kleine über Maria die Krone.

Eichenholz. — 1,24 m hoch, 1,11 m breit. — Aus Privatbesitz in Innsbruck. Das Bild stammt aus dem aufgehobenen Servitinnenkloster in Innsbruck. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. II.

75 (45. 45). Madonna in rotem Mantel über dem blauen Kleide, mit reichem, offenem Haar, auf einem Sessel im Freien sitzend, hält mit ihrer linken Hand das auf ihrem Schoße sitzende, weißgekleidete Kind, welches in einem grünbezogenen Gebetbuche blättert, das Maria mit der Rechten stützt. Dahinter ein von Engeln gehaltenes weißes Tuch, das rechts den Ausblick auf eine Landschaft und links auf ein gotisches Wohnhaus gestattet. Kniestück nach vorn.

Eichenholz. — 0,70 m hoch, 0,49 m breit. — Konsul Bambergische Smlg. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. II.

Hieronymus Bosch (?)

eigentlich Jeronimus van Acken, geb. um 1462 zu Hertogenbosch, tätig zu Antwerpen und gest. zu Hertogenbosch 1516.

76 (60). Spukbild mit zahlreichen Monstren und nackten Verdammten. An verschiedenen Stellen sprühen Flammen


aus dem schwarzen Grunde. Rechtseitiger Unterteil eines jüngsten Gerichts.

Eichenholz. — 0,60 m hoch, 1,14 m breit. — Das Bild ist vermutlich eine Kopie oder Nachahmung aus der Zeit der Brueghel. — (K. St. Inv. 487.) — Saal 89.

Joachim Patinir (Patenier)

geb. zu Dinant, seit 1515 Mitglied der Malergilde zu Antwerpen, tätig daselbst und 1524 bereits als verstorben erwähnt.

77 (59). Das Martyrium des h. Sebastian. Der bis auf das Lententuch nackte Heilige ist nach vorne stehend an einen Baum gebunden und wird von einer Kriegerschar in orientalischem Kostüm, die sich zur Rechten hinter ihm aufgestellt hat, mit Pfeilen beschossen. Im Hintergrunde eine Stadt. Rückseite: der Evangelist Lukas, als Statuenachbildung, bis auf Gesicht und Hände, grau in grau, in roter Marmornische nach rechts gewandt stehend. Vor ihm sein Symbol.

 Holz. — 0,90 m hoch, 0,38 m breit. — Zu den Bildern Nr. 141—143 in der K. Pinakothek zu München gehörig. — Phot. Höfle. — (K. St. Inv. 3329.) — Gal. 82, Abt. II.

Kopien nach Jan Gossaert gen. Mabuse

(† 1533 zu Antwerpen).

78 (46). Die Anbetung der drei Könige. In einer Ruine sitzt Maria nach rechts gewandt, mit dem nackten Kinde auf dem Schoße, welches nach einem von Maria gehaltenen Goldkelche greift. Hinter beiden der h. Joseph und die Tiere. Rechts zwei von den Königen, der vordere mit gefalteten Händen kniend, mit Gefolge von fünf Personen und zwei Hirten, links nähert sich der Mohrenkönig, mit beiden Händen ein Prunkgefäß haltend, mit Gefolge von drei Personen. Auf dem am Boden liegenden Deckel des dem Kinde dargereichten Kelches liest man 1601 GASPA.

Oben schweben neun Engel, im Vordergrunde befinden sich zwei weiße Hunde. Kopie von 1601 nach dem frühen Mabuse in der Sammlung von Castle Howard in England.

☞ Eichenholz. — 1,19 m hoch, 0,87 m breit. — Boiss.-S. — (K. Haus-Gut 163.) — Gal. 82, Abt. II.

79 (47). Maria, in grünem Kleide, rotem Mantel und weißem Kopftuche, hebt das Jesuskind von einer Marmorbank. Lebensgroße Halbfigur. Links Ausblick in eine Landschaft, in welcher die Flucht nach Ägypten mit dem legendarischen Wunder des Götzensturzes sichtbar wird. Häufig vorkommende Replik nach einem Bilde der Spätzeit des Meisters.

Eichenholz. — 0,88 m hoch, 0,70 m breit. — Boiss.-S. — (K. Haus-Gut 114b.) — Saal 83.

Lucas (Jacobz) van Leyden

geb. 1494 in Leyden, gest. daselbst 1533. Schüler seines Vaters und von Cornelis Engelbrechtsen. Tätig in Leyden und Antwerpen.

80 Moses schlägt Wasser aus dem Felsen. In der Mitte zerklüfteter Felshügel mit Bäumen stehen Moses und Aaron rechts im zweiten Plan, ringsum die gelagerte und bewegte Volksmenge; im vorderen Bogen die Tränkenden und Trinkenden, im hinteren Bogen die Wasserholenden, Bez. links mit L und 1527.

☞ Temperafarben auf Leinwand. ☞ 1,95 m hoch, 2,40 m breit. — Das Bild befand sich bis zum Jahre 1891 in der Galerie Borghese zu Rom; nach mehrmaligem Besitzwechsel wurde es 1900 aus dem Münchener Kunsthandel erworben. S. F. Dülberg, Der neue Lukas van Leyden im Germanischen Museum. Anz. d. G. M. 1909 S. 157 ff. Ebendort abgebildet. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. II.

Meister der weiblichen Halbfiguren, tätig um 1520—1540.

81 (58). Die Anbetung der Könige. Das im Schoße der am Boden kauern Maria liegende, nackte Christuskind greift in den geöffneten Deckelkelch des nächst knien- den, greisen Königs. Beiderseits nähern sich die beiden anderen Könige, von welchen der Mohr links zwei Stufen emporsteigt. Beiderseits harrt Gefolge, hinter der Mittel-

gruppe der h. Joseph. Rechts davon, an einen Pfeiler der Renaissanceruine gelehnt, steht ein die Sackpfeife blasender Hirte den beiden Krippentieren gegenüber. Im Hintergrunde weiter landschaftlicher Ausblick.

Eichenholz. — 0,65 m hoch, 0,68 m breit. — Boiss.-S. — Nach Wickhoff, Wiener Jahrbuch XXII S. 221 fg. mit Jean Clouet († 1540) identifiziert. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 212.) — Gal. 82, Abt. II.

Schule des Quentin Massys (gest. 1530 in Antwerpen).

82 (65). Zwei Halbfiguren, vorne ein junger Mann mit rotem Federbarett, entblößtem Hals und reichem Damastgewande, die rechte an den Schwertgriff gelegt, hinter ihm rechts eine Gestalt mit einer Art Turban. Im Hintergrunde durch einen Spitzbogen Ausblick auf eine Landschaft.

Eichenholz. — 0,62 m hoch, 0,18 m breit. — Linker Flügel eines Triptychons. — Boiss.-S. — (K. Haus-Gut 172.) — Gal. 82, Abt. II.

83 (55). Zwei Halbfiguren, vorn ein bärtiger Krieger mit turbanartiger Kopfbedeckung und goldenem Brustharnisch über gelbem Gewande, ein rotes Banner in der Linken haltend, hinter ihm links ein jugendlicher Knappe mit rot und schwarzem Barett. Hintergrund: Landschaft.

Gegenstück des vorigen, gleicher Größe und Herkunft. — Rechter Flügel. — (K. Haus-Gut 173.) — Gal. 82, Abt. II.

Niederländisch um 1530.

84 (53). Der h. Hubertus, auf ein Knie gesunken und die Hände faltend, blickt nach dem links unter Bäumen stehenden, mysteriösen Hirsch, vor ihm vier Hunde. Rechts zwei berittene Waidgesellen, von welchen einer ins Hifthorn stößt, und ein Knappe zu Fuß, der mit einem langen Speer in der Hand vor dem Schimmel des Heiligen steht. Hintergrund: romantische Landschaft. Auf dem Sattelzeug des Schimmels: T W S E.

Eichenholz. — 0,58 m hoch, 0,75 m breit. — Boiss.-S. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 171.) — Gal. 82, Abt. II.

85 (56). Der h. Joseph in grünem Unterkleide und rotem Mantel mit blauem Kragen, die Linke auf einen Krückstock gestützt und in der Rechten einen gelben Strohhut haltend, nach rechts gewandt. Hintergrund: Landschaft mit Kriegeren. — Linker Flügel eines die Anbetung der Könige darstellenden Triptychons. Holländischer Maler in der Weise der Utrechter Maler.

Eichenholz. — 0,71 m hoch, 0,25 m breit. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. II.

86 (57). Der Mohr von den drei Königen in phantastischem Gewande, mit Szepter und Schale in den Händen, und einem Gefolge von zwei Bannerträgern und zwei Kriegeren nach links schreitend. Hintergrund: Landschaft. Gegenstück des vorigen als rechter Flügel eines Altarwerkes.

Holz. — 0,71 m hoch, 0,25 m breit. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. II.

Nachahmer des Barend van Orley (1492—1542).

87 (75). Maria sitzt an eine Steinsäule gelehnt und drückt, einen Apfel in der Rechten haltend, mit der Linken das nackte Jesuskind an ihre Brust. Rechts von ihr, über eine Brüstung geneigt, blickt der h. Joseph, mit der erhobenen Linken eine Anrede begleitend, auf die Gruppe, über welcher ein Engel mit einem Kranze schwebt. Auf einem Tischchen rechts vorn eine Fruchtschale, im Hintergrunde durch einen Torbogen Ausblick auf eine Stadt.

Eichenholz. — 0,96 m hoch, 0,68 m breit. — Boiss.-S.⁷—⁷(K. Haus-Gut 112.) — Gal. 82, Abt. II.

88 (76). Lucretia mit geöffnetem Hemd und herabgleitendem, pelzgefüttertem, rotem Kleid, das Schwert unter die rechte Brust stoßend. Vor ihr eine Brustwehr in Gestalt eines Eisengitters. Kniestück nach vorn.

Eichenholz. — 0,54 m hoch, 0,43 m breit. — (K. St. Inv. 5493.) — Gal. 83.

Jan Scorel

geb. 1. August 1495 zu Schoorl bei Alkmaar, Schüler des Willem Cornelisz zu Haarlem, des Jacob Cornelisz zu Amsterdam und des Jan Mabuse zu Utrecht. Nach längeren Reisen in Deutschland und Italien seit 1524 als Maler und Baumeister tätig zu Utrecht, gest. daselbst 1562.

89 (50). Weibliches, lebensgroßes Bildnis, in weißer Haube und schwarzem Kleide mit weißem Halskragen und weißen Handgelenkspitzen, die Hände, von welchen die rechte im Handschuh, die linke beringt, leicht ineinander gelegt. Grund: ziegelrot; Brustbild nach links.

Eichenholz. — 0,52 m hoch, 0,41 m breit. — Phot. Höfle. — (K. St. Inv. 4389.) — Gal. 82, Abt. II.

90 (51). Männliches Bildnis, ein Biretum von schwarzer Farbe auf dem Haupte und eine schwarze Mozetta, welche noch die Ärmel eines weißen Gewandes sehen läßt, um die Schulter tragend. In grünem Grunde oben ÆTATIS SVÆ XXXXXIII. Brustbild nach vorn. Künstlerbestimmung zweifelhaft, vielleicht sogar oberdeutsch.

Lindenholz. — 0,49 m hoch, 0,42 m breit. — Wall.-S. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 418.) — Gal. 82, Abt. II.

Jan van Hemessen[?] (?)

geb. um 1504 in Hemishem bei Antwerpen, gest. vor 1566; tätig zu Antwerpen.

91 (78). Die drei Jünglinge im Feuerofen. Im Mittelgrund rings ein Kreis von Zuschauern, vor der rettenden Erscheinung Gottes in den Flammen stürzen die Schergen um den Feuerofen zu Boden. In Vordergrund empfängt der König den Bericht des wunderbaren Vorgangs. — Rückseite: Jonas in der Kürbislaupe. Der Prophet sitzt mit einem bunten Lententuche bekleidet, nach rechts gewandt, unter einer dürftigen Laupe von Flaschenkürbissen. Im Hintergrunde eine Hafenstadt.

Eichenholz. — 1,11 m hoch, 0,42 m breit. — Linker Flügel eines Altars. — Aus Mannheim. — (K. St. Inv. 2119.) — Gal. 82, Abt. II.

92 (79). Jonas, vom Seeungeheuer ans Land gespien. Der Prophet, von einem bunten Lententuche umschlungen,

erhebt kniend die Hände. Oben rechts erscheint Jehova in den Wolken. Im Mittelgrunde wird Jonas aus dem mit dem Sturm kämpfenden Schiffe geworfen. Im Hintergrunde eine Seestadt. — Rückseite: die klagenden Juden vor Babylon. Figurenreiche Szene vor den Mauern der Stadt. Hintergrund: Gebirg.

Gegenstück des vorigen, gleicher Größe, rechter Flügel. — Bis 1811 in Bamberg befindlich. — (K. St. Inv. 2120.) — Gal. 82, Abt. II.

93 (80). Das Opfer Abrahams. Das zum Todesstreich gegen Isaak erhobene Schwert des Patriarchen wird von einem Engel gehemmt, welcher auf eine Vision rechts oben hindeutet. Links auf einer Tischplatte Räucherwerk und ein im Gestrüpp verwickeltes Lamm. Im Mittelgrunde Szenen der Reise des Patriarchen mit Isaak zum Berge der Opferung. Im Hintergrunde eine Stadt.

Holz. — 1,30 m hoch, 1,57 m breit. — Aus Kartause Prüll. — (K. St. Inv. 2121.) — Treppe vor Gal. 82.

Kopie nach Lambert Lombard von 1551.

94 (77). Das letzte Abendmahl nach dem Motiv: Einer von euch wird mich verraten. Judas, rechts vorn, erhebt sich, den Beutel in der Linken, eben von seinem Stuhle. Inneres eines reichen Renaissancesaales mit biblischen Medaillonreliefs an den Wänden, von welchen die zwei ganz sichtbaren durch die Inschriften: VICIT DAVID GOLIAD FVNDATA LAPIDE GLADIO und VOX SANGVINI(S) ABEL CLAMAT DE TERRA CORAM erklärt werden. Auf dem Goliathrelief zeigt ein Täfelchen die Jahreszahl 1551, während man in den zwei Glasgemälden der oberen Fensterflügel, unter den Darstellungen des Sündenfalls und der Paradiesvertreibung, die Datierung ANNO 1550 liest. Original in der Galerie zu Lüttich. Wiederholung in der Galerie zu Brüssel.

Eichenholz. — 0,65 m hoch, 0,83 m breit. — Zweibrückener Galerie. — (K. St. Inv. 2710.) — Gal. 82, Abt. II.

Pieter Brueghel der Ältere

geb. um 1520 im Dorfe Brueghel bei Breda, Schüler des Pieter Coecke von Aalst und des Hieron. Cock zu Antwerpen, tätig in Rom, Antwerpen und Brüssel, gest. in Brüssel 1569.

95 (80). Ein altes Weib mit weißem Kopftuche und grünem Oberkleide. Kopf nach rechts.

Holz. — 0,22 m hoch, 0,18 m breit. — Aus dem Schlosse zu Neuburg a. D. — (K. St. Inv. 7057.) — Gal. 89.

Richtung von Pieter Brueghel dem Älteren.

96 Bauernhochzeit. Im Hintergrund links die Braut an einem Tische mit einer Reihe von Gästen. Unter diesen eine Amtsperson, welche ein Schriftstück (die Ehepakten) abfaßt. Im Vordergrund ganz links zwei Musikanten, welche vier bäuerlichen Paaren aufspielen. Im Mittel- und Hintergrund eine große Zahl von zechenden männlichen und weiblichen Figuren.

Eichenholz, gerostet. — 0,34 m hoch, 0,43 m breit. — Das stark restaurierte Bild wurde 1904 aus dem Münchener Kunsthandel erworben. (Germ. Mus.) — Gal. 89.

Joachim Bueckelaer

geb. in Antwerpen um 1530, Schüler des Pieter Aertszen, seit 1560 Meister der Antwerpener Gilde, tätig in Antwerpen und gestorben daselbst um 1575.

97 (85. 81). Ecce homo, mit reicher Marktgruppe im Vordergrunde. Christus steht zwischen zwei Schergen auf der Freitreppe eines Renaissancepalastes. Rechts davon in einer Säulenruine die Geißelung und weiter die Dornenkrönung bei Lampenbeleuchtung. Bezeichnet links an den Dachhölzern einer Fleischerbude I. B. 1566.

Holz. — 1,49 m hoch, 1,48 m breit. — Boiss.-S. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 165.) Gal. 89.

Vlämisch 1560—1570.

98 (82). Ein Vater, in schwarzem Gewande und pelzverbrämter Schaubе, die gefalteten Hände erhebend, mit

sechs Söhnen als Donatoren. Hintergrund: Landschaft mit bewölktem Himmel. Kniestück nach rechts. Rückseite: fünf Wappen, das mittlere Hauptwappen mit dem Deviseband: VRL HV MILITE ME CONFORTE. Über den beiden unteren halb abgesägten Wappen die Namen: PASCEAV und GORGES. Von den zwei oberen Wappen scheinen die Überschriften abgesägt.

Holz. — 0,58 m hoch, 0,31 m breit. — Wall.-S. In Paris erworben. — (K. Haus-Gut 411.) — Gal. 89.

99 (83). Eine Mutter, in schwarzem, pelzverbrämtem Kleide, mit sechs Töchtern, nach links. Rückseite: fünf Wappen, das mittlere von einem schwebenden Engel an einem Bande gehalten. Die unteren zwei Wappen, über die Hälfte abgesägt, sind überschrieben: MAZENGARBE und VTER WERST, von den zwei oberen Wappen scheinen die Überschriften durch Verkleinerung des Bildes verloren.

Gegenstück des vorigen, gleicher Behandlung, Größe und Herkunft. — (K. Haus-Gut 412.) — Gal. 89.

C.

Franzosen des 15. und 16. Jahrhunderts.

Simon Marmion?

Illuminator von Amiens, 1454 in Cille nachweisbar, seit 1458 in Valenciennes.

100 (22). Die Krönung des Kaisers Friedrich III. durch Papst Nikolaus V. Der Kaiser empfängt kniend von dem thronenden Papste die Krone. Links vom Papste zwei Kardinäle, rechts vom Kaiser dessen Gefolge. In einem Nebenraume rechts übergibt ein Diakon vor einem Laurentiusaltar das Reichsschwert.

Holz. — 0,72 m hoch, 0,71 m breit. — Sammlung Eugen Felix. — Vgl. H. Stegmann in Mittlgn. d. G. M. 1895 S. 53 ff. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. II.

Meister von Moulins, auch Meister der Bourbonen genannt, tätig im 4. Viertel des 15. Jahrhunderts in Paris (?)

101 (19. 22). Bildnis des Kardinals Carl von Bourbon, Erzbischofs von Lyon, † 1488, oder seines Bruders, des Ludwig von Bourbon, Bischof von Lüttich, † 1482. Der Dargestellte hat die Cappa seiner hermelingefütterten Mozett über das Hinterhaupt gezogen und faltet die bezeugten Hände. Im Teppichgrunde rechts das bourbonische Lilienwappen mit dem schrägen Balken und Kardinalshut, links reichgeschnitzte, gotische Boiserie eines Chorgestühles mit demselben Wappen. Halbfigur nach links.

Eichenholz. — 0,35 m hoch, 0,27 m breit. — Ein zweites Exemplar im Musée Condé zu Chantilly (Nr. 109). — Phot. Höfle. — Klass. Bildersch. 343. (K. Haus-Gut 44.) — Gal. 82, Abt. II.

Schule des François Clouet (?) (1500—1572).

102 (86). Weibliches Bildnis, in braunem Kleide mit gepufften Ärmeln, das am Hals mit einer Krause geschlossen ist, eine gestickte Haube auf dem Haupte. Brustbild nach vorn, leicht nach links gewandt.

Holz. — 0,17 m hoch, 0,15 m breit. — Aus Deberndorf. — (K. St. Inv. 5711. Gal. 82, Abt. II.

D.

Oberdeutsche Meister des 15. Jahrhunderts ohne nähere Ortsbestimmung.

Oberdeutsch, Ende 14. Jahrhundert.

103 (4.) Triptychon. Mittelbild: Tod der h. Martha. Goldene Legende nach Jacobus a Voragine. Neben dem Bette steht Christus segnend zwischen zwei gekrönten Frauen, von welchen die eine links (Magdalena) eine der beiden auf Leuchter gesetzten Kerzen anzündet, während

ein herbeifliegender Dämon die andere auslöscht. Im Vordergrund sitzen zwei weißgekleidete Frauen. Auf dem linken Flügel Christus im Hause Simons neben dem letzteren bei Tische sitzend, Magdalena trocknet dem Heiland mit ihrem Haar die Füße; bei dem goldenen Salbengefäße liegt eine Krone. Auf dem rechten Flügel die Erweckung des Lazarus, wobei Christus segnend zwischen zwei Frauen steht, von welchen die eine links (Maria Magdalena) ein Salbengefäß, die andere eine Kerze hält. Auf den Außenseiten der Flügel gotische Ranken mit Vögeln, Grisaille auf teilweise lasiertem Silbergrund.

Holz, gemusterter Goldgrund. — 0,39 m hoch, 0,37 m breit. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. III.

104 (5). Die h. Brigitta, vom h. Geist in Gestalt einer Taube inspiriert, überreicht kniend ihre Schriften einem h. Papst. Oben gemalter gotischer Bogenfries, von welchem eine Lampe herabhängt.

Holz, gepunzter Goldgrund. — 0,34 m hoch, 0,63 m breit. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. III.

105 Die h. Clara (Brigitta) in Nonnentracht kniet betend vor einem Altar, auf dem der segnende Jesusknabe aus einem Gefäß (Kelch?) halb sichtbar wird. Rechts hinter ihr steht Franz v. Assisi (Fragment.) Rückseite der untere Teil eines Ecce homo.

Fichtenholz, Goldgrund. — 0,35 m hoch, 0,21 m breit. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. III.

Oberdeutsch, I. Hälfte des 15. Jahrhunderts.

106 (6). Passionstriptychon. Mittelbild: Kreuzigung. Christus zwischen beiden Schächern, von welchen der rechtsseitige in der Rückenansicht dargestellt ist. Links vom Kreuz hält einer der Knechte den Schwamm empor, während der blinde Longinus die rechte Seite Christi durchbohrt. Links die h. Frauen, rechts zwei Reiter und zwei

Knechte, wie Joseph von Arimathia. In der Mitte vorne die Verlosung des Leibrockes. Linker Flügel: Christus am Ölberg mit drei schlafenden Jüngern, Christus von zwei Knechten vor Pilatus geführt, Kreuztragung. Rechter Flügel: Gefangennehmung mit Judaskuß, Geißelung Christi durch zwei Knechte und Grablegung Christi in Anwesenheit des Joseph von Arimathia (links), der h. Frauen (Mitte) und des h. Johannes (rechts). Außen links: Oben der Leichnam Christi im Schoß Mariens, unten der ungläubige Thomas. Außen rechts: Madonna mit dem Kinde, und Christus die Seitenwunde zeigend.

Holz, Goldgrund. — 0,36 m hoch, 0,25 m breit. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. III.

107. Kreuzigung. Christus am Kreuz zwischen den zwei Schächern. Den Kreuzesstamm umarmt die kniende Magdalena. Rechts der Feldhauptmann mit Spruchband (*vere filius dei*) und Gefolge. Links die h. Frauen und Johannes, dahinter Longinus zu Pferde, den Herrn mit der Lanze durchbohrend, der Schwammträger und Kriegsvolk. Bei den Schächern je ein Engel und ein Teufel.

Fichtenholz, Goldgrund. — 0,94 m hoch, 0,60 m breit. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. III.

Oberdeutsch um 1470—80.

108 (134). Der h. Georg in reicher Rüstung, mit eingelegerter Lanze auf einem Schimmel dahersprengend, erlegt, nach links gewandt, den Drachen. Links kniet die h. Margareta mit dem Lamm. Im Hintergrunde zwei Bergfesten und an einem Flusse, in hügeliger Landschaft mehrere Städte.

Lindenholz. — 0,47 m hoch, ,039 m breit. — Wall.-S. — 1816 vom Händler Kustner in Nürnberg. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 264.) — Gal. 82, Abt. III.

Oberdeutsch unter flandrischem Einflusse um 1490.

109 (135. 36). Allegorie auf Leben und Tod in zwei Halbbildern. Rechts: in blühender Landschaft, mit Städten,

Burgen und Seen, ein Minnepaar in ritterlichem Gewande; der blondlockige Jüngling links mit reihfeder geschmückter Mütze, grünblauem, an den Ärmeln geschlitztem Wams über rotem Unterkleid und Schnabelschuhen, die Linke ans Herz legend, die Frau rechts mit burgundischem Hut und in mit weißem Pelz gesäumtem Brokatkleide. Im Vordergrund spielen zwei nackte, auf blumigem Rasen sitzende Kinder an einer Quelle. Links: in winterlicher Landschaft, mit Ruinen und geknickten Bäumen, liegt ein, bis auf die mit einem weißen Tuch bedeckten Lenden nackter, modernder Leichnam.

Fichtenholz. — 0,94 m hoch, 0,45 m breit. — Wall.-S. — Vgl. Waagen a. a. O. S. 218, der das Bild für ein Werk des Gerard van der Meire hält. Aller Wahrscheinlichkeit nach bildeten die beiden Tafeln die Flügel zu dem nachfolgenden Mittelstück, das verwandten Stil zeigt, wenn es auch von anderer Hand herzurühren scheint. Fürst Wallerstein erwarb beide gleichzeitig „als Gegenstücke“ 1817 von dem Händler Liesching in Stuttgart. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 278.) — Gal. 83.

110 (138). Das jüngste Gericht. Oben Christus zwischen Maria und Johannes in einer kreisförmigen Glorie, beiderseits Engel mit den Leidenswerkzeugen, darunter im Halbkreis Chor der Heiligen. Zur Linken treten die Seligen in einzelnen Gruppen in die goldene Doppelpforte des Paradieses ein, rechts die Verdammten in der Hölle. Figurenreiche, miniaturartige Darstellung.

Holz. — 0,91 m hoch, 0,44 m breit. — Wall.-S. — Vgl. die Anmerkung zur vorigen Nr. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 279.) — Gal. 83.

Oberdeutsch unter niederländischem Einflusse um 1500.

111 (56). Der auferstandene Christus in rotem Mantel, nach vorn gewandt, die Rechte segnend erhoben, in der Linken die Siegesfahne. Im Mittelgrunde das Grab mit vier Wächtern und dem Engel, welcher den Verschuß eben abgehoben. Links ein am Wegsaume sitzender Mann mit Türkenbund, noch weiter entfernt die zum Grabe

wandernden h. Frauen. Links Ausblick auf gebirgiges Seeufer. Gesellenarbeit.

Lindenholz. — 0,43 m hoch, 0,33 m breit. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. III.

Oberdeutsch, unter lombardischem Einflusse, um 1500.

112 (243). Der h. Petrus, kahlhäuptig und weißbärtig mit gelbem Mantel über dunklem Unterkleid, nach rechts gewandt, und der h. Johannes Evangelista, jugendlich, mit blondem Lockenhaar und dunklem Mantel über ziegelrotem Gewand, nach vorn. Brustbilder auf schwarzem Grunde.

Holz. — 0,25 m hoch, 0,32 m breit. — Wall.-S., vorm. Rechberg-S. — (K. Haus-Gut 385). — Gal. 82, Abt. IV.

E.

Fränkische Meister des 15. und 16. Jahrhunderts.

Fränkisch um 1400.

113 (90). Begräbnis Mariens. Die Bahre wird von den Aposteln getragen. Zwei frevelnde Kriegsknechte fallen vorn, zwischen Petrus und Johannes, geschlagen zu Boden. — Rückseite: Geißelung Christi. Christus, an eine in gotischem Gestühl stehende Säule gebunden, wird von zwei Knechten gestäubt, von einem dritten an dem die Beine umschnürenden Stricke festgehalten, während zwei andere sich zur Fortsetzung der Geißelung bereit halten; links Pilatus in rotem Gewande.

Fichtenholz, Goldgrund auf der Vorderseite, schwarzer Grund auf der Rückseite. — 1,07 m hoch, 1,35 m breit. — Vgl. Thode a. a. O. S. 47. E. Redslob, Die fränk. Epitaphien im 14. und 15. Jahrhundert, 1907, S. 24. Nach C. Gebhardt, die Anfänge der Tafelmal. in Nürnberg, Straßburg 1908, S. 19 ff., vom Meister der Ursulalegende (Berthold Landauer?) — Phot. Höfle. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. III.

114 (91). Der bethlehemitische Kindermord. Der König in grünem Mantel mit rotem Kragen über der Rüstung sitzt befehlend links auf gotischem Throne. Rechts drei Kriegsknechte, von welchen einer ein nacktes, bei einem Ärmchen emporgehobenes Kind mit dem Schwerte zu durchbohren im Begriffe ist, und zwei Mütter, welche ihre nackten Kinder an sich drücken.

Fichtenholz, Goldgrund. — 0,90 m hoch, 1,21 m breit. — Gegenstück zum vorigen. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus. 24.) — Gal. 82, Abt. III.

Fränkisch 1410—1420.

115 (o. Nr.). Fußwaschung der Apostel. Christus kniet vor dem abwehrenden Petrus, rechts und links herum sitzen lebhaft gestikulierend die übrigen Apostel, rechts Judas.

Fichtenholz, Goldgrund. — 0,73 m hoch, 0,96 m breit. — Rückseite abge-
sägt. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. III.

Nürnberger Meister des Imhofaltars in St. Lorenz.

116 (96). Der Schmerzensmann, geschlossenen Auges im Sarge stehend, zwischen Maria und Johannes, welche ihn stützen. Lebensgroße Halbfiguren auf rotem (erneuertem) Grunde. Rückseite der Imhofschen Tafel in der St. Lorenzkirche.

Fichtenholz. — 1,15 m hoch, 0,73 m breit. — Vgl. Waagen a. a. O. S. 164. Schnaase a. a. O. VIII, S. 458. Thode, die Malersch. v. Nürnberg S. 20 schreibt den Imhofschen Altar dem Meister Berthold zu. Vgl. E. Redstob, Berthold Landauer und seine Nachfolger. Anzeiger des Germ. Mus. 1907 S. 21. Die Entstehungszeit des Altars von 1418—1421 ist gesichert. — (St. Nürnberg. 89.) — Gal. 82, Abt. III.

117 (95). Die Geburt Christi. Maria kniet, nach rechts gewandt, mit gefalteten Händen in dem Stalle vor dem mit einer Strahlenglorie umgebenen Kinde. Rechts der adorierende Joseph, auf dem Dache drei Engel mit dem Gloriabande. Im Abschnitte unterhalb der Schmerzensmann, über der vera ikon, adoriert einerseits (links) von einem Papste, anderseits von einem Bischofe, hinter welchen einerseits der Stifter mit dem Wappen der Prünsterer,

anderseits die Stifterin mit dem Wappen der Grundherrn knien. Oben die Aufschrift: Anno dñi m^o accc^o vn in de xxxiiii iar am erchtag noch sant mertins tag do v'schid fraw walpurg dy steffan prunsterin. Schildförmig um eine Säule gebogenes Bild im Originalrahmen.

Holz, Goldgrund. — 1,40 m hoch, 1,12 m breit. — Vgl. auch Thode, die Malerschule von Nürnberg, 1891, S. 31. Gebhardt a. a. O. S. 48. Stiftung des Stefan Prünsterer († 1455) zum Gedächtnis seiner verstorbenen Frau Walpurg Grundherrin in die Frauenkirche zu Nürnberg. — (Kath. Kirchenverw. 1.) — Gal. 82, Abt. III.

Nürnbergisch um 1426.

118 (93). Holzschuhersches Epithaphium. Maria mit dem Kinde, der h. Dominikus und die h. Katharina in ganzen, halblebensgroßen Figuren. Zu Füßen der letzteren die kniende Stifterin mit dem Holzschuherschen Wappen. Dabei die Inschrift: Da man zelt von Cris: geburdt m^o. cccc. xxvi. Jar an dem andern pffingstag do verschieet Schwester Clara Holtzschverin der Got genadt Am.

Fichtenholz, Goldgrund. — 0,96 m hoch, 0,78 m breit. — Das Bild ist stark übermalt. — (Freih. v. Holzschuhersches Eigentum.) — Gal. 82, Abt. III.

Fränkisch um 1440.

119 (97). Die h. Margareta mit einem kleinen Drachen auf der von einem grünen Mantel verhüllten Rechten, die Krone mit Rosen geschmückt. Halbfigur nach links.

Fichtenholz, Goldgrund. — 0,80 m hoch, 0,21 m breit. — Von einer Predella. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. III.

Nürnbergisch um 1440.

120. Drei weibliche Heilige: Agnes, Margareta und Barbara mit ihren Attributen. Brustbilder nach links.

Fichtenholz, Goldgrund. — 0,35 m hoch, 0,57 m breit. — Von einer Predella (?). — Gebhardt a. a. O. S. 95 ff. Die dort angenommene Zugehörigkeit zu Nr. 129, 130, 137-139 ist irrig. Sollten die Tafeln wirklich einmal zu einem Altarwerk vereinigt gewesen sein, so könnte dieses wohl nur zu Anfang des 19. Jahrhds. aus verschiedenen nicht zueinander gehörenden Teilen mehrerer Altäre zusammengesetzt worden sein. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. IV.

121. Drei weibliche Heilige: Katharina, Ursula und Dorothea mit ihren Attributen. Brustbilder nach rechts.

Größe und Behandlung wie beim vorigen Gegenstück. Kam mit diesem aus der kath. Elisabethenkirche. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. IV.

122 (494). Christus mit den zwölf Aposteln. In der Mitte Christus mit der Weltkugel, segnend, zu beiden Seiten je sechs Apostel mit ihren Attributen. Halbfiguren. Übermalt.

Fichtenholz, Goldgrund. — 0,40 m hoch, 2,11 m breit (ohne Rahmen). — Vgl. Thode a. a. O. S. 35. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. III.

Nürnberger Meister des Tucheraltars um 1460.

123 (99). Bildnis eines blonden Mannes, mit schwarzer Kappe und pelzgefütterter, schwarzer Moiréeschaube, einen Ring in der Rechten haltend. Brustbild nach vorn.

Lindenholz, der Goldgrund ist neu. — 0,45 m hoch, 0,35 m breit. — Vgl. Dörnhöffer, Rep. XXIX, S. 448. Nach Gebhardt a. a. O. S. 117 von Hans Peurl. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus. 89.) — Gal. 82, Abt. III.

Nürnbergisch um 1460.

124 (98). Das Jüngste Gericht. Christus mit blau-gefüttertem Brokatmantel auf dem nackten Leibe bekleidet, auf zwei Regenbogen sitzend, mit den aus seinem Munde kommenden apokalyptischen Symbolen Lilie und Schwert. Zur Rechten und Linken sitzen Maria und die Apostel, oben schweben zwei Engel mit Säule und Kreuz. Unten die Auferstehung: ein Engel links empfängt die Seligen, ein Teufel rechts die Verdammten. Links an der goldenen Paradiesespforte steht Petrus. In der Staffel die kniende Stifterfamilie mit den Wappen der Nützel, Groß, Schüler und Starck.

Holz, Goldgrund. — 1,22 m hoch, 1,02 m breit. — (St. Nürnberg 83). — Lichthof 35.

Fränkisch um 1460—70.

125 (120). Kreuzigung Christi. In der Mitte der Heiland am Kreuze und Magdalena den Kreuzesstamm umfassend. Auf der linken Seite die ohnmächtige Maria, von Johannes und einer der Frauen unterstützt, in zweiter Reihe Veronika mit dem Schweißtuch, Longinus mit der Lanze und zwei Frauen, in dritter Kriegsknechte. Auf der rechten Seite der Kriegshauptmann in Stahlrüstung und weißem Turban, zum Kreuze emporzeigend, und ein anderer alter Ritter, zwischen welchen Joseph von Arimathia, dahinter höhnende Juden und Kriegsknechte. Im Vordergrund unten rechts ein knochenagender Hund und ein Schädel.

Holz, Goldgrund. — 2,81 m hoch, 2,27 m breit. — Aus der Kirche zu Ebern in Unterfranken. — Phot. Höfle. — (K. St. Inv. 7728.) — Gal. 84.

126 (121. 118.) In drei Abteilungen übereinander: Unten Christus am Ölberg mit drei schlafenden Jüngern, in der Mitte die Gefangennahme Christi mit dem Judaskuß und Petri Schwerthieb auf Malchus, oben Christus vor Pilatus geführt. — Auf der Rückseite: Oben der h. Laurentius, von Papst Sixtus die Schätze der Kirchen empfangend, in der Mitte Laurentius, Kranke heilend, unten Geißelung des h. Laurentius.

Holz, Goldgrund. — 2,81 m hoch, 1,02 m breit. — Rechtsseitiges Flügelbild des vorigen, gleicher Herkunft. — Phot. Höfle. — (K. St. Inv. 7728a.) — Gal. 84.

127 (122). In drei Abteilungen übereinander: Oben Ecce homo, Christus im Purpurmantel von Pilatus gezeigt, in der Mitte Christus entkleidet vor dem liegenden Kreuze, in welches eben die Nägellöcher gebohrt werden, sitzend, unten Grablegung Christi mit Nikodemus und Joseph von Arimathia zu Häupten und Füßen, dahinter Johannes und drei Frauen. — Auf der Rückseite: Oben der h. Laurentius, der Papst und die Schatztruhe, in der Mitte Heilung des Blinden im Kerker, unten Martyrium des h. Laurentius.

Linksseitiges Flügelbild zum vorigen, gleicher Größe und Herkunft. — Phot. Höfle. — (K. St. Inv. 7728b.) — Gal. 84.

Hans Pleydenwurff (?)

tätig in Nürnberg im 3. Viertel des 15. Jahrhunderts,
gest. 1472.

128. Bildnis eines weißhaarigen Kanonikus, in violetter, pelzbesetzter Damastschaube, mit einem grügebundenen Buch in der Linken. Brustbild auf blauem Grund nach links.

Lindenholz. — 0,34 m hoch, 0,25 m breit. — Thode a. a. O. S. 109. Die bisherige Bestimmung der Persönlichkeit auf einen Würzburger Kanonikus Schönborn infolge des Wappens auf Nr. 131 ist nicht gesichert. Ebenso wenig die Künstlerbestimmung, da das hervorragend fein gemalte Stück kaum vor 1472, dem Todesjahr Ps., entstanden sein dürfte. Die Farbbehandlung weist vielleicht auf einen Künstler des Mainkreises. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. III.

129 (102). Der h. Dominikus mit Buch und Lilie in den Händen. Auf dem Erdboden Veilchen, Akelei und andere Blumen. Standfigur nach rechts.

Fichtenholz, Goldgrund. — 1,65 m hoch, 0,52 m breit. — Rückseite abgesägt. — Thode a. a. O. S. 116. Von Gebhardt mit dem Meister des Halleraltars in St. Sebald in Verbindung gebracht. Die ebendort angenommene Zugehörigkeit dieses und des folgenden Bildes zu Nr. 120 und 121, 137—139 ist irrig. — (Kath. Kirchenverwaltung 2.) — Gal. 82, Abt. III.

130. Der h. Thomas von Aquin, ein offenes Buch in der Rechten, inspiriert vom h. Geist in Gestalt einer Taube. Am Boden Kornrade, Schwertlilie und Ranunkel. — Standfigur nach rechts.

Gegenstück zum vorigen, gleicher Größe und Behandlung. — (Kathol. Kirchenverwaltung 3.) — Gal. 82, Abt. III.

131 (100). Kreuzigung Christi mit vielen Figuren. Magdalena umfaßt den Kreuzesstamm; hinter ihr links Longinus, die blutige Lanze im Arme, die Hände faltend, rechts der Knecht mit dem Schwamm. Vorn der kniende Stifter mit seinem Wappen (in silbernem Felde ein stehender roter Löwe mit Krone auf goldenem Vierberg (?)).

Holz. — 1,70 m hoch, 1,70 m breit. — Aus der Zu-Rheinschen Sammlung in Würzburg. — Vgl. Thode a. a. O. S. 108. Der kniende Stifter wurde bisher als der Würzburger Kanonikus Schönborn angesprochen. Das Wappen, das in seiner heutigen Malweise wohl erst dem 18. Jahrhundert entstammt, ist jedoch nicht übereinstimmend mit dem der Schönborn, sondern diesem nur ähnlich. Ob unter diesem Wappen das echte alte der Schönborn verborgen ist, läßt sich nicht entscheiden. In jedem Falle muß daher die Frage nach der Person des Stifters einstweilen noch offen bleiben. — Phot. Müller und Höfle. — (Germ. Mus. 20.) — Klass. Bildersch. 350. — Gal. 82, Abt. III.

Schule des Hans Pleydenwurff (Nürnbergisch um 1480).

132 (124). Maria in ganzer Figur, vor einem Betpult kniend. Rechtsseitige Hälfte einer Verkündigung, mit dem folgenden zu einem Altarwerke gehörig, von welchem zwei weitere Flügel mit dem Engel der Verkündigung und der Anbetung der Hirten sich im Münchener Nationalmuseum Nr. 346 befinden.

Holz. — 1,47 m hoch, 0,70 m breit. — Nach Thode a. a. O. S. 108 von H. Pleydenwurff selbst, jedoch einem Schüler oder Nachfolger P.s zuzuweisen. Vielleicht zu dem von Murr in St. Martha zu Nürnberg gesehenen Altarwerk gehörig. — (Germ. Mus.) — Gal. 84.

133 (125). Anbetung der Könige. Der greise König küßt dem Kinde die Hand. Durch Tür und Fenster der Hütte Ausblick in eine Landschaft. Auf dem Gefäß des Mohrenkönigs das gefälschte Monogramm Dürers.

Abgesägte Vorderseite des vorstehenden Bildes, gleicher Größe. — (Germ. Mus.) — Gal. 84.

134. Vermählung der h. Katharina. Maria, in hellrotem Kleid und blauem Mantel sitzt auf gotischem Baldachintron, das nackte Kind in den Armen, das der rechts knienden h. Katharina den Verlobungsring an den Finger steckt. Links kniet der grauhaarige, geistliche Stifter mit grauer Pelzmozetta. **Hinter** ihm als Patron steht der h. Bartholomäus, hinter Katharina der h. Benedikt.

Holz, Goldgrund erneuert. — 1,27 m hoch, 0,92 m breit. — Aus der Allerheiligen Kapelle zu Kornburg bei Nürnberg. — Thode a. a. O. S. 116. — (St. Nürnberg 170.) — Gal. 84.

Michel Wolgemut

geb. in Nürnberg 1434, Schüler, Gehilfe und von 1472 Nachfolger des H. Pleydenwurff, gestorben in Nürnberg 30. November 1519.

135. Bildnis des Hans Perckmeister. Der Dargestellte, in schwarzer Mütze und Schaub, hält in der rechten der beiden teilweise sichtbaren gekreuzten Hände ein Pater-noster. Brustbild leicht nach rechts. Olivgrüner Grund.

Oben in gelben lateinischen Majuskeln die Inschrift: Als Man . M . cccc . LXXXVI . Jar . Zalt/Was Hans Perckmeister LX Jar In Der Gestalt. Am Rande der linken Seite in der Mitte das Monogramm W.

Fichtenholz. — 0,51 m hoch, 0,415 m breit. — 1894 aus Privatbesitz in Schweinfurt erworben. Siehe H. Stegmann, Das Bildnis des Hans Perckmeister, Mitt. a. d. G. M. 1896, S. 134 ff. — Gal. 82, Abt. III.

136 (119). Bildnis des 72jährigen Martin Rosenthaler mit schwarzem Rock und Hut. Die Hände sind in die Ärmel geschoben. Der neue Grund: graublau. Brustbild nach links.

Fichtenholz. — 0,52 m hoch, 0,39 m breit. — Rückseits in neuerer Schrift (nach einer älteren?): 'Martin Rosenthaler in dieser Gestalt A2_jar alt. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. III.

Werkstatt und Art Wolgemuts (1470—80).

137. Altarflügel. Der h. Antonius, nach rechts gewandt, mit beiden Händen ein goldenes Doppelkreuz und am Zeigefinger der linken Hand ein silbernes Glöckchen haltend. Dahinter grüner Brokatvorhang. — Rückseite: Vor einer roten Brüstungsmauer im Freien der an einen belaubten Baum gefesselte, von Pfeilen durchbohrte h. Sebastian mit Fürstenhut auf dem Kopfe, sonst bis auf ein Lententuch unbekleidet.

Fichtenholz. — 1,38 m hoch, 0,56 m breit. — Aus der Elisabethenkirche zu Nürnberg. — Gal. 82, Abt. IV.

138. Altarflügel. H. Bischof (Augustinus?) halb nach links gewandt, mit segnend erhobener Linken, Stab in der Rechten, stehend vor einem rotbraunen Goldbrokatvorhang. — Rückseite: der h. Florian aus einem Krug auf eine brennende Kirche links zu seinen Füßen Wasser gießend.

Tannenholz. — 1,38 m hoch, 0,56 m breit. — Gegenstück zum vorigen. — Gal. 82, Abt. IV.

139. Altarflügel. Der h. Laurentius, in blauem goldbesetztem Diakonengewand über der Alba. In der Linken den Rost hochhaltend. Standfigur in Vorderansicht vor einem Vorhang.

Fichtenholz. — 1,44 m hoch, 0,51 m breit. — Gehört zu den beiden vorigen. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. IV.

140. Altarflügel. Der h. Sebald, in rotem Mantel mit Pilgerstab, hält auf der Linken das Kirchenmodell.

Größe und Behandlung wie beim vorigen. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. IV.

141 (106). Maria mit dem Jesuskind auf dem Arme, zu den Seiten die Heiligen Jakobus mit dem Pilgerhut und Stab, Barbara mit dem Kelch, Helena mit dem Kreuz und Bartholomäus mit dem Messer. Fast lebensgroße Standfiguren. Links unten der geistliche Stifter mit dem Wappen der Nürnberger Familie Krell.

Lindenholz, gemusterter Goldgrund. — 1,58 m hoch, 1,23 m breit. — Wall.-S., aus der Lorenzkirche zu Nürnberg stammend. — Das Bild steht, ähnlich wie Nr. 344 des Nationalmuseums zu München, dem Meister des Hersbrucker Altares nahe. — Stark restauriert. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 309.) — Gal. 82, Abt. IV.

Werkstatt Michael Wolgemuts (1487).

142 (107). Darstellungen aus dem Leben des h. Vitus in zwei Abteilungen: im oberen Bilde wird der Heilige geißelt; im unteren erscheint er mit seiner Amme, der h. Kreszentia und seinem Erzieher, dem h. Modestus, die Hände an einen Kreuzgalgen gebunden, während Kaiser und Henker von dem wunderbaren Hagel geschlagen werden. — Rückseite: der h. Georg, die bewimpelte Lanze auf den zu seinen Füßen liegenden Drachen setzend, und der h. Sebald, den Pilgerstab in der Rechten und die Sebalduskirche in der Linken tragend, auf goldene Konsolen gestellt, deren Wurzeln von zwei wilden Männern gestützt werden. Lebensgroße Figuren mit goldenen Oberkleidern

auf blauem Grunde. — Mit den folgenden sieben Bildern aus der jetzt abgebrochenen Augustinerkirche zu Nürnberg, wohin das Werk von Sebastian Peringsdörfer gestiftet wurde.

Holz. — 2,74 m hoch, 0,91 m breit. — Vgl. Waagen a. a. O. S. 187 und Handbuch d. d. u. n. Malerschulen I, S. 191. Thausing, Dürer, 2. Aufl., II, S. 78 f. v. Seidlitz, Mich. Wolgemut: Zeitschr. f. bild. K. 1883, S. 169 ff. R. Vischer, Studien zur Kunstgeschichte 1886, S. 356 ff. Thode a. a. O. S. 163 ff. Chr. Rauch, Die Trauts I, S. 12 ff. Dagegen mit Recht E. Redslob, Mitlgn. d. G. M. 1908, S. 1 ff. Die Nachricht von der Bestellung des Altarwerkes bei Wolgemut gründet sich auf eine Notiz in Joh. Neudörffers Nachrichten von Nürnberg. Künstlern und Werkleuten vom Jahre 1547. Von Thode wird das Ganze in der Hauptsache für ein Werk des Wilhem Pleydenwurf gehalten. Sicher ist nur, daß die (sämtlichen?) Bilder der Veitslegende von der Hand eines sonst unbekanntem Gehilfen der Wolgemutschen Werkstatt R. F. herrühren, da von den zwei zu dem Zyklus gehörigen Tafeln in der Lorenzkirche eine, Veit sich von dem Götzen abwendend, mit R. F. 1487 bezeichnet ist. Wir halten es nicht für unmöglich, daß dieser R. F. identisch mit Ruland Frühauf d. Jüngeren ist. Darauf deutet schon der Umstand, daß auf der signierten Tafel in St. Lorenz einige Typen direkt dem Regensburger Altarwerk des älteren R. F. entnommen sind, sodann aber auch die Übereinstimmung der Signatur mit der des älteren R. F. in Wien. Daß die Malweise unserer Bilder nürnbergisch ist, dürfte darin liegen, daß R. F., der übrigens allem Anschein nach nur kurze Zeit in Nürnberg weilte, als Geselle sich nach seinem Meister zu richten hatte. Eine weitere Stütze unserer Hypothese ist darin zu sehen, daß unter den Nürnberger Malern der Zeit keiner einen auf die Buchstaben R. F. passenden Namen trägt, daß also der Maler wohl als Geselle nur vorübergehend Dienste bei Wolgemut nahm. Auf die bekannten Lebensdaten des jüngeren R. F. würde die Voraussetzung einer Wanderschaft als Geselle Ende der 80er Jahre passen. — Phot. Höfle. — Riehl-Soldan, Taf. 51 u. 20. — (K. St. Inv. 5788.) — Gal. 84.

143 (108). Darstellungen aus dem Leben des h. Vitus in zwei Abteilungen: Im oberen Bilde widersteht der Heilige, von Engeln behütet, der weiblichen Verführung; im unteren bleibt derselbe im Löwenzwinger, dessen Inneres von außen durch drei Männer beobachtet wird, mit Hilfe von zwei Engeln unversehrt. — Rückseite: die h. Dorothea mit dem Blumenkorb und die h. Margareta mit dem Kreuzstab und dem Drachen am Gängelbände. Lebensgroße Figuren, auf goldenen Konsolen stehend, deren Wurzeln von zwei Löwen gestützt werden, auf blauem Grunde.

Gegenstück des vorigen, gleicher Behandlung, Größe und Herkunft. — Phot. Höfle. — Riehl-Soldan Taf. 87 u. 24. — (K. St. Inv. 5790.) — Gal. 84.

144 (109). Darstellungen in zwei Abteilungen übereinander: oben der h. Lukas, das Bildnis der am Kamin des Nebenzimmers sitzenden Gottesmutter malend, unten

das Martyrium des h. Sebastian, der bereits von fünf Pfeilen durchbohrt ist, während der vordere Henker die Armbrust abermals spannt und ein anderer eben anlegt. — Rückseite: die h. Katharina mit Schwert, Rad und Buch und die h. Barbara mit Turm und Palme, auf goldenen Konsolen stehend, deren Wurzeln von Böcken gestützt werden. Lebensgroße Figuren auf blauem Grunde.

Gegenstück zum vorigen, gleicher Behandlung, Größe und Herkunft. — Phot. Höfle. — Riehl-Soldan Taf. 44 u. 56. — Klass. Bildersch. 759, 766. — (K. St. Inv. 5789.) — Gal. 84.

145 (110). Darstellungen in zwei Abteilungen übereinander: in der oberen der h. Bernhard in der Ekstase, den Leichnam Christi vom Kreuze abnehmend, im landschaftlichen Hintergrunde ein Weiherhaus, links in der Ecke das Wappen der Familie v. Berg, in der unteren Christophorus, das Jesuskind über das Wasser tragend, im Mittelgrunde rechts der mit der Laterne leuchtende Eremit, Hintergrund: Flußlandschaft. — Rückseite: der h. Johannes der Täufer mit dem Osterlamm auf dem Buche und der h. Nikolaus im bischöflichen Ornate und mit den Äpfeln auf dem Buche, auf goldenen Konsolen stehend, deren Wurzeln von zwei Kindern gestützt werden.

Gegenstück des vorigen, gleicher Behandlung, Größe und Herkunft. — Phot. Höfle. — Riehl-Soldan Taf. 16 u. 79. — Klass. Bildersch. 759, 766. — (K. St. Inv. 5791.) — Gal. 84.

146 (111. 126). Der h. Vitus heilt in Gegenwart des Kaisers und seines Gefolges einen Besessenen, der von zwei Männern an den Armen, von dem Heiligen selbst mit einer Binde am Halse gehalten wird, durch seine Benediktion; der Teufel entweicht durch ein Fenster. Durch die Fenster Ausblick auf eine Landschaft mit Brücke.

Fichtenholz. — 1,23 m hoch, 0,95 m breit. — Nach Albr. Weber (Rep. XXXI, S. 42 ff.) soll der Jüngling mit langem, blonden Haar im Hintergrund rechts ein Selbstbildnis Albr. Dürers aus seiner Lehrzeit darstellen. Die Ähnlichkeit der Züge ist in der Tat vorhanden. Jedenfalls aber kann es sich nach Lage der Dinge nur um ein Porträt des damaligen Lehrlings Dürers von der Hand des Gesellen Wolgemuts R. F. handeln, nicht aber um eigene Arbeit des jungen Dürer. — Phot. Höfle. — (Kath. Kirchenverwltg. 5.) — Gal. 84.

147 (112. 127). Das Martyrium des h. Vitus, der h. Kreszentia und des h. Modestus. Ein Knecht schürt den Brand unter dem Kessel, in welchem die Märtyrer sitzen, ein anderer Henker facht das Feuer mit einem Blasbalg an. Dahinter Zuschauer, links der Kaiser mit seinem Kanzler, die Exekution durch ein Fenster beobachtend. Im Hintergrunde eine Seeveste.

Fichtenholz. — Gegenstück des vorigen, gleicher Größe. — Phot. Höfle. — Kath. Kirchenverwltg. 1.) — Gal. 84.

148 (113). Die Heiligen Cosmas und Damianus mit Medikamentenschachtel und Glaskolben. Brustbilder nach rechts und links. — Rückseite: Martyrium der Zehntausend von Nikomedia. Der Henker weist dem Könige die gespießten Leichen, von welchen vier sichtbar sind. Hintergrund: Landschaft. Mit dem folgenden Bilde zur Staffel des Peringsdörferschen Altares (Nr. 107—110) gehörig.

Holz, vorn gemusterter Goldgrund. — 0,42 m hoch, 0,57 m breit. — Vgl. Waagen a. a. O. S. 213. Nach Vischer a. a. O. S. 361 von R. F., dem Maler der Vitusbilder, herrührend (?). — Phot. Höfle. — (St. Nürnberg 100.) — Gal. 82, Abt. IV.

149 (114). Die Heiligen Magdalena und Lucia mit Salbengefäß und Kerze. Brustbilder nach rechts. — Rückseite: Martyrium der h. Ursula und der elftausend Jungfrauen mit Papst und Kardinal. Hintergrund: Flußlandschaft.

Gegenstück des vorigen, gleicher Behandlung und Größe. — Phot. Höfle. — (St. Nürnberg 99.) — Gal. 82, Abt. IV.

150 (123. 104). Der h. Ambrosius und der h. Augustinus mit den Emblemen der Evangelisten Lukas und Matthäus. Halbfiguren. — Rückseite: der h. Johannes der Täufer mit dem Lamm auf dem Buche nach links. — Halbfiguren.

Holz, gemusterter Goldgrund. — 0,56 m hoch, 0,47 m breit. — Rechter Flügel einer Predella. — Phot. Höfle. — (St. Nürnberg 98.) — Gal. 82, Abt. IV.

Nürnbergisch um 1470.

151 (117. 130). Die h. Brigitta, vor ihrem gotischen Pult sitzend, lauscht im Schreiben den Einflüsterungen

eines Engels, der hinter ihr auf dem Thronstuhle steht. Vor ihr am Pilgerstabe hängen Krone, Pilgerhut und Tasche, und knien adorierend die kleinen Gestalten von Papst und Kaiser mit den bezüglichen Wappen. Oben erscheinen die Halbfiguren von Gott Vater, Maria mit Kind und dem h. Geiste. Unten die Stifter mit den Wappen der Topler und Marstaller.

Fichtenholz, gemusterter Goldgrund. — 1,28 m hoch, 0,97 m breit. — Conrad Topler starb 1485, seine Gattin Brigitta Marstallerin 1483. — Nach Dörnhöffer, Rep. XXIX, S. 459 von dem Meister des Peringsdörfer Altares. — (St. Nürnberg 94.) — Gal. 82, Abt. III.

152 (105). Christus, die Wundenmale zeigend, zwischen den Heiligen Bartholomäus mit dem Messer, Laurentius mit dem Roste, Helena mit dem Kreuze und Barbara mit dem Kelche. Unten kniende Stifter, Mann, Frau und Tochter mit Rosenkränzen. Neben dem Manne das Hallersche Wappen; neben der Frau das Wappen der Hallentauer.

Fichtenholz, Goldgrund. — 1,59 m hoch, 1,24 m breit. — Phot. Höfle. — (Prot. Kirchenverwltg. 2.) — Gal. 82, Abt. IV.

Nürnbergisch von 1487.

153 (115. 120). Tod Mariens. Um das Bett der Sterbenden sind die elf Apostel versammelt, zu Füßen desselben sitzt, den Kopf auf die Rechte gestützt, Joseph, Johannes stützt die Sterbende, Petrus im Pluviale liest die Liturgie. Im unteren Abschnitt die Hallersche Stifterfamilie, Mann, Frau, zwei Söhne und eine Tochter mit dem Hallerschen und Grolandschen Wappen. Bezeichnet mit 1487. Alter, baldachinförmiger Originalrahmen. Oben an der Verdachung: Anno · dñi · M^o.CCCC^o · lxxxvij^o · am · Fritag · nach · sant · Katherina · tag · verschid · die · erber · Fraw · Margreth · Wilhelm · Hallerin · der · Got · genedich · sey.

Holz. — 1,97 m hoch, 1,30 m breit. — Phot. Höfle und Müller. — (Eigentum der Familie Haller.) — Gal. 82, Abt. III.

Nürnbergisch um 1480—90.

154 Messe des h. Gregor. Vor dem Altar, auf dem der Schmerzensmann dargestellt ist, kniet mit ausgebreiteten Armen der Heilige im Ornat, neben ihm kniet ein Bischof. Zu beiden Seiten vorn knien Diakonen. Links vom Altar stehen die Heiligen Katharina, Thomas von Aquin, rechts der h. Franziskus und Dominikus, sowie ein Kardinal. Auf dem Goldgrund des Bildes die Leidenswerkzeuge Christi. Unten in den Ecken die (späteren?) Wappen der Nürnberger Wolff von Wolfsthal¹ und Ölhafen.

Fichtenholz. — 1,87 m hoch, 1,37 m breit. — Früher in der Liebfrauenkirche zu Nürnberg. 1905 aus dem Besitz der Elisabethkirche erworben. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. IV.

Nürnbergisch um 1490.

155 (128). Christus am Kreuze, mit Maria, Johannes und zwei Kriegeren. Unten rechts der Stifter im Kanonikuskleide mit dem Wappen der Stibar. Hintergrund: Landschaft mit Stadt am Meere. — Rückseite: Theodota von Nicaea mit Rost und Palme.

Holz. — 1,52 m hoch, 0,59 m breit. — Wall.-S. — 1819 vom Grafen Vichy in München erworben. — (K. Haus-Gut 332.) — Gal. 82, Abt. III.

Nürnbergisch von 1493.

156 (129). Dreiteiliger Altar. Mittelbild: die Gregoriusmesse. An den Stufen des Altars knien Papst Gregor und ein Bischof. Links lüpfte ein Kardinal die Kasula des Papstes, während ein anderer den Doppelkreuzstab und die Tiara in den Händen hält. Neben dem Bischof befindet sich rechts ein Diakon. Auf dem Altar steht der Kelch, dahinter der Schmerzensmann von Maria und Johannes gehalten, oben schweben zwei Engel. Unten knien zwei Stifterinnen aus der Familie Volckamer, zwei gleiche Wappen zu ihren Füßen, zwischen beiden die Jahrzahl 1493. Auf den Flügeln: Maria mit den 14 heiligen Nothelfern in vier Abschnitten. — Auf den jetzt abgesägten Rück-

seiten der Flügel: die mystische Vermählung der h. Katharina. Darunter kniend: die Familie Volckamer, drei männliche und zwei weibliche Personen, mit dem Volkamerschen und Mendelschen Wappen.

Lindenholz, Vorderseite Goldgrund. — 1,32 m hoch, das Mittelstück 1,04 m breit. — Aus dem Katharinenkloster in Nürnberg. — (St. Nürnberg 96, 171, 172.) — Gal. 82, Abt. IV.

Nürnbergisch vom Ende des 15. Jahrhunderts.

157 (126). Die h. Barbara in grünem Kleide und rotem, gelbgefüttertem Mantel mit Turm und Palme. Ganze Figur nach links. — Rückseite abgesägt.

Fichtenholz, Goldgrund. — 0,55 m hoch, 0,22 m breit. — (St. Nürnberg. 95.) — Gal. 82, Abt. III.

158 (127). Die h. Apollonia in blauem Damastkleide, und rotem Mantel, mit Zange und Palme, in ganzer Figur nach rechts. — Rückseite abgesägt.

Gegenstück zum vorigen, gleicher Behandlung und Größe. — (St. Nürnberg 95.) — Gal. 82, Abt. III.

159 (118). Christus am Ölberg. Über dem knienden Heiland schwebt ein Engel mit schwarzem Kreuze; hinter den drei schlafenden Jüngern naht Judas mit den Knechten. Nachtstück mit Mondbeleuchtung. — Rückseite: Geißelung Christi.

Holz. — 1,06 m hoch, 0,75 m breit. — Das Gegenstück von derselben Hand befindet sich in der Augsburger Galerie Nr. 132 (Auferstehung und Dornkrönung Christi). — (St. Nürnberg 97.) — Gal. 83.

160 (116). Die h. Brigitta, vor ihrem Pulte sitzend, im Begriff zu schreiben. Am Pilgerstab bei der Stuhllehne hängen Pilgerhut und Tasche. Vor ihr knien, adorierend, Papst und Kaiser, die Fürbittgebete in deutscher Sprache auf Spruchbändern zeigend. In den Wolken Christus, Maria und die h. Agnes in Halbfiguren, auf Wolken schwebend, mit deutschen Spruchbändern. Darunter Ausblick in eine Landschaft.

Lindenholz. — 0,87 m hoch, 0,65 m breit. — Wall.-S. — Nach Dörnhöffer a. a. O. S. 459 vom Meister des Heilsbronner Hochaltares. — (K. Hausgut 319.) — Gal. 82, Abt. III.

161 (450). Die h. Anna selbdritt. Mit den Stiftern und den Wappen der Groß und Plaven. Im Hintergrund Landschaft mit der Ansicht von Feucht. In gleichzeitigem geschnitztem Originalrahmen.

Holz. — 1,52 m hoch, 1,10 m breit. — Nicolas Gros (geb. 1453), vermählt mit Anna von Plaven, wiedervermählt 1511 mit Helena Rosenthalerin, starb 1519. — (Germ. Mus.) — Gal. 84.

Fränkisch um 1500.

162 (473). Die h. Ursula mit ihren Genossen im Schiff; einige sind von Pfeilen getroffen und ins Wasser gestürzt. Auf dem Segel die (echte?) Jahreszahl 1500. Rechts eine Fahne mit dem schwarzen Doppeladler auf Gelb. Auf der Rückseite die Heiligen Georg und Jakobus in Halbfiguren.

Holz. — 0,52 m hoch, 0,93 m breit. — Aus zwei Predellenflügeln zusammengesetzt. — (Germ. Mus.) — Kirche.

Jakob Elsner (?)

tätig zu Nürnberg um 1500, hauptsächlich als Illuminist.

163 (204). Bildnis eines jungen Mannes mit langen, blonden Locken, ein Vergißmeinnicht in der Rechten haltend. Er trägt eine rote Mütze, ein blaues Wams mit geschlitzten Ärmeln und gesticktem Vorstoß und ein braunes, schwarzbesetztes Überkleid. Brustbild nach rechts.

Pergament auf Holz. — 0,25 m hoch, 0,20 m breit. — Die Bestimmung des im letzten Jahrzehnt des 15. Jahrhunderts gemalten Bildes ist nicht gesichert. Früher Dürer zugeschrieben. Vgl. über Elsner R. Brück, Preuß. Jahrb. Bd. 24 S. 362. — Phot. Müller und Höfle. — Klass. Bildersch. 1358. — (St. Nürnberg 29.) — Gal. 82, Abt. IV.

Albrecht Dürer,

geb. zu Nürnberg 21. Mai 1471, gest. ebenda 6. April 1528; Schüler M. Wolgemuts von 1486 bis 1490, nach 4jähriger Wanderschaft durch Oberdeutschland und Italien ansässig in Nürnberg; 1505/7 abermals in Italien, 1521/22 in den Niederlanden.

164 (232). Zwei wilde Männer mit Keulen als Wappenhalter auf zwei Tafeln. Das Wappen links ist das des Oswald Krell, das Wappen rechts das seiner Frau Agathe

von Essendorf. Oben spätgotisches Ornament in Gelb auf dunkelbraunem Grunde.

Holz. — Je 0,50 m hoch, 0,16 m breit. — Vormal's Verschlusßtürchen zum Bildnis des Oswolt Krell von Dürer. Pinakothek 234. Vgl. H. Braune, Münchner Jahrb. 1907 II, S. 28. — Phot. Höfle. — (K. St. Inv. 7910.) — Gal. 83.

165 (206). Beweinung des Leichnams Christi. Die Leiche Christi wird rechts von Johannes unterstützt, während links, zu den Füßen derselben, eine der Marien mit emporgehobenen Armen klagt; hinter der Leiche Maria kniend und Joseph von Arimathia, hinter welchen in der Mitte Maria Magdalena und rechts Nikodemus, mit einem Gefäß in den Armen, steht. Im Hintergrund links Golgatha, wo die Schächer noch an den Kreuzen hängen, rechts Jerusalem. Unten die Familie des Stifters (Holzschuher), dessen Wappen getilgt und durch ein ideales ersetzt worden ist. Am Leichentuch das Monogramm des Künstlers.

Holz. — 1,17 m hoch, 1,18 m breit. — Wall.-S., vorm. im Besitz der Nürnberger Familie Peller. — Freie Wiederholung des Bildes in der Münchner Pinakothek, von 1500; alte Kopie in St. Sebald an der ursprünglichen Stelle des Originals. Thausing, Dürer, II. Aufl., I. Bd. S. 180 f. — Phot. Höfle. Riehl-Soldan Taf. 22. — Klass. Bildersch. 454. — (K. Haus-Gut 191.) — Gal. 84.

166 (205). Herkules, mit Bogen und Pfeilen die stymphalischen Vögel bekämpfend. Die mythischen Tiere sind durch Greifenklauen und Frauenköpfe charakterisiert. Hintergrund: romantische Landschaft. Bez. links unten mit Monogramm und 1500.

Wasserfarbe auf Leinwand. — 0,87 m hoch, 1,10 m breit. — Thausing, Dürer, II. Aufl., 1884, S. 195 f. 1761 als im Magazin zu Schleißheim befindlich erwähnt. Eine Handzeichnung zu dem Bilde befindet sich im Museum zu Darmstadt. — Phot. Höfle und Riehl-Soldan Taf. 2. — Klass. Bildersch. 1714. — (K. St. Inv. 5379.) — Gal. 83.

167 (207). Bildnis Karls des Großen im Kaiserornat mit Schwert und Reichsapfel. Oben zwei Wappen mit dem schwarzen Adler auf goldenem Grunde (Deutschland) und den drei Lilien in blauer Felde (Frankreich), darunter: Karolus Magnus impavit Annis 14. — Gemalt 1512 für den Aufbewahrungsort der Reichskleinodien in der

Spitalkirche zu Nürnberg. Überlebensgroßes Kniestück.
Auf dem alten Rahmen:

Dis ist der gstat vnd biltus gleich
Kaiser Karlus der das Remisch reich
Den teitschen nder tenig macht
Sein Kron vnd Klaidung hoch geacht
Zaigt man zv Nürenberg alle Jar
Mit andern haltum offenbar.

Holz. — 1,90 m hoch, 0,89 m breit. — Thausing, Dürer, II. Aufl., II. Bd. S. 111—113. — Phot. Höfle. — Riehl-Soldan Taf. 67. — (St. Nürnberg 78.) — Gal. 84.

168 (208). Bildnis Kaiser Sigismunds im Königsornat mit Szepter und Reichsapfel. Oben fünf Wappen: der schwarze Doppeladler auf goldnem Grund (Deutschland), der gelbliche Löwe in rotem Feld (Böhmen), das Doppelkreuz auf drei Bergen (Alt-Ungarn), der horizontal in weiß und rot gestreifte Schild (Neu-Ungarn) und der rote Löwe auf horizontal in blau und weiß gestreiftem Felde (Luxemburg). Darunter: Sigismūd' impauit Annis 28. Überlebensgroßes Kniestück (zum vorigen gehörig). Auf dem alten Rahmen:

Dis bildt ist Kaiser Sigmunds gstat
Der diser stat so manig falt
Mit sündern gnaden was genaigt
Fil haltums das man jarlich zaigt
Das bracht er her gar offenbar
Der klain zahl fyer vñ zwainzig Jar. M. CCCC.

Holz. — 1,89 m hoch, 0,90 m breit. — Phot. Höfle und Riehl-Soldan Taf. 35. — (St. Nürnberg 79.) — Gal. 84.

169 (209). Bildnis des Kaisers Maximilian I., Variante des Bildes von 1519 im Belvedere zu Wien, nach der auf dem Reichstage zu Augsburg gemachten Zeichnung in der Albertina. Der Kaiser trägt ein Barett und einen roten Mantel über schwarzem Unterkleid und hält einen Granatapfel in beiden Händen. Brustbild nach links. Der blaue Grund

ist mit Ölfarbe übermalt. Oben ist ein Pergamentstreifen aufgeklebt mit der Inschrift: Der Allergrosmechtigist vn überwindlichist Kayser Maximilian der in vernunfft schicklicheit Weisheit vnd manheit | bey seinen Zeiten meniglich vbertroffen Auchmerckliche groffe fachen und getatten geübt hat · Ist geborn den XIX tag | Des monats marcy Im MCCCCLVIII Jar · hat gelebt LVIII Jar · IX. monat vnnd XXV tag · Vnnd ist mit tod ver | schiden zu Welß seiner Mayestat erblannd Den XII · tag des monats January in dem MCCCCXIX Jar · | Der Allmechtig geruche Der Seele sein gotliche Barmhertzigkeit genediglichen mitzuteylen. (Übersetzung der lateinischen Inschrift auf dem Wiener Exemplar.)

Leinwand, Wasserfarbe. — 0,83 m hoch, 0,65 m breit. — Vgl. Thausing a. a. O. Bd. II, S. 152, der das Bild irrthümlicher Weise für eine Kopie hält. H. Stegmann in den Mittlgn. des Germ. Mus. 1901, S. 132 ff. — Aus der Imhofschens Sammlung. — Phot. Höfle und Riehl-Soldan Taf. 6. — (Germ. Mus.) — Gal. 83.

Kopien nach Albrecht Dürer.

170 (283). Der Evangelist Johannes und der Apostel Petrus. Kopie J. G. Fischers nach dem in der Pinakothek zu München befindlichen, 1627 an den Kurfürsten Maximilian von Bayern abgetretenen Original Dürers. Der Schriftstreifen unten stammt von dem Originalgemälde und wurde vom Kurfürsten an Nürnberg zurückgegeben. Er enthält außer einer Mahnung an „alle weltlichen Regenten Textstellen aus den Briefen Petri (Ep. II, Kap. 2) und Johannis (Ep. I, Kap. 4).

Holz. — 2,13 m hoch, 0,73 m breit. — Phot. Höfle. — (St. Nürnberg 46.) — Gal. 84.

171 (284). Der Apostel Paulus und der Evangelist Markus. Der Schriftstreifen unten, gleichfalls vom Originalgemälde A. Dürers abgesägt, enthält Schriftstellen aus den Briefen Pauli (Ep. II, ad Timotheum Kap. 2) und aus Markus (Kap. 12).

Gegenstück des vorigen, gleicher Größe. — Phot. Höfle. — (St. Nürnberg 47.) — Gal. 84.

172 (501). Die heilige Familie. Zwischen Anna und Joseph sitzt Maria und reicht dem Kind auf ihrem Schoß die Brust. Über ihr halten zwei Engel eine Krone. Rechts vorn ein geigenspielender Engel. Links neben Anna steht Joachim. Hintergrund Landschaft.

Leinwand. — 1,12 m hoch, 0,92 m breit. — Wahrscheinlich Kopie nach einem verloren gegangenen Original, oder Schülerarbeit nach einer Zeichnung Dürers. Vgl. Ernst Heidrich, *Gesch. des Dürerschen Madonnenbildes*, 1906, S. 197. G. Glück im *Wiener Jahrb.*, 1909, S. 13. — (Germ. Museum.) — Treppe im Augustinerbau.

173 (495). Der nürnbergger Patrizier Lukas Paumgartner als St. Georg. Auf der Rückseite Maria der Verkündigung in ganzer Figur, oben die Taube, unten das Paumgärtnersche Wappen. Kopien vom Anf. 16. Jahrh. nach dem Bilde der Pinakothek Nr. 241 in München.

Holz. — 1,56 m hoch, 0,60 m breit. — (Prot. Kirchenverwltg. 15.) — Kirchen-Empore 70.

174 (494). Der nürnbergger Patrizier Stephan Paumgartner als St. Eustachius. Auf der Rückseite der Verkündigungengel. Unten ein Wappen. Kopie des Bildes in der Pinakothek Nr. 242 in München.

Holz. — 1,56 m hoch, 0,61 m breit. — Das Bild hat Bedeutung durch das Gemälde der Rückseite, das auf dem Original in München nicht erhalten ist. — (Prot. Kirchenverwltg. 14.) — Kirchen-Empore.

175 (288. 269). Bildnis des Albrecht Dürer; Kopie nach Dürers Selbstbildnis in der K. Pinakothek zu München von A. W. Kufner, † 1817. Kufner hatte das Original vom Rate der Stadt Nürnberg zur Kopierung erhalten, aber bei der Zurückgabe seine Kopie untergeschoben, was er dadurch ermöglichte, daß er vom Original die gestempelte Rückseite abgesägt und auf dem so gewonnenen Holze, wie in dem originalen Rahmen, seine Kopie hergestellt hatte. Das Original kam durch dritte Hand (aus dem Besitz des Konsulenten G. G. Pez) 1805 käuflich nach München.

Holz. — 0,67 m hoch, 0,50 m breit. — (St. Nürnberg 264.) — Gal. 84.

176 (210). Die Dreifaltigkeit mit den anbetenden Ständen. Gemälde in der K. K. Gemäldegalerie in Wien. Rechts unten: Copiert von Maria Schöffmann Wien 1891. — Der von Bildhauer Geiger gefertigte Rahmen Kopie des im Germanischen Museum bewahrten, der Stadt Nürnberg gehörigen Originalrahmens. /

Holz. — 1,36 m hoch, 1,23 m breit. — Stiftung der Freiherrl. v. Tucherischen Gesamtfamilie 1890. — (Germ. Mus. 310.) — Gal. 83.

177 (286. 268). Bildnis des Jakob Muffel († 1526) aus seinem letzten Lebensjahre. Brustbild nach links. Kopie des im Berliner Museum befindlichen Originals von A. Dürer, dessen Inschrift wiederholt ist: EFFIGIES · JACOBI · MVFFEL · AETATIS · SVAE · ANNO · LV · SALVTIS · VERO · M · D · XXVI · Darunter das Monogramm Dürers.

Lindenholz. — 0,52 m hoch, 0,38 m breit. — (Merkelsche Familienstiftung.) — Gal. 85.

Nachahmer des Albrecht Dürer.

178 (285). Ecce homo. Die Dornenkrone auf dem Haupte, ein Tuch um die Lenden, hält der Heiland die Hände gefaltet. Auf schwarzem Grund. Halbfigur nach vorn.

Holz. — 0,60 m hoch, 0,53 m breit. — Wall-, vorm. Rechb.-S. — (K. Haus-Gut 291.) — Gal. 85.

179 (287). Das Haupt Johannes des Täufers, auf einer silbernen Schüssel, von Insekten umgeben.

Holz. — 0,38 m hoch, 0,49 m breit. — (St. Inv. 7740.) — Gal. 85.

Schule Albrecht Dürers von 1525.

180 (273. 255). Bildnisdiptychon. Links Hans Straub in schwarzem Unterkleide, Pelzschaube und mit schwarzem Hut, die Hände übereinander gelegt, nach rechts. Bezeichnet oben AETATIS · 39 · 1 · 5 · 2 · 5. Rechts dessen Gattin,

geborne Pirkheimer, in rotem Kleide mit breitem Kragen und breitgerändertem Hut, um den Hals eine goldene Kette mit Kleinod, die Hände übereinander gelegt, nach links. Bezeichnet oben ÆTATIS·24·1·5·25· Außen die Wappen der Straub und Pirkheimer.

Holz. — Je 0,49 m hoch, 0,36 m breit. — Von A. Bauch (Mittlgn. des G. M. 1896 S. 1 ff.) einem sonst unbekanntem Dürerschüler Georg Schlenk zugewiesen. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus. 51.) — Gal. 83.

Wolf Traut

geb. um 1480 in Nürnberg, † ebendort 1520. Schieber eines Vaters Hans Traut von Speyer und mittelbar Albrecht Dürers, der ihn für die kaiserlichen Holzchnittwerke beschäftigte.

181 (176). Taufe Christi. Christus steht bis an die Knie im Jordan. Links der Täufer mit Gefolge, rechts zwei Engel die Gewänder Christi haltend. Oben Gottvater in der Engelsglorie. Unten links kniet der geistliche Stifter. Oben ursprünglich ein Maßwerksbogen als Abschluß.

Fichtenholz. — 1,48 m hoch, 1,14 m breit. — 1516—17 für Heilsbronn gemalt. 1902 aus Wiener Kunsthandel. S. H. Stegmann, Mittlgn. des G. M. 1903 S. 178 ff. Dasselbst Abbildung. Chr. Rauch, Die Trauts, II. S. 88 f. — (Germ. Mus.) Gal. 82, Abt. IV.

182 (239). Die h. Barbara mit Kelch und Palme. Halbfigur nach rechts. Im Nimbus der Name.

Holz, Goldgrund. — 0,46 m hoch, 0,31 m breit. — Wallerst., vorm. Rechb.-S. — Früher Art des Daig. Auf Traut bestimmt von Fr. Dörnhöffer a. a. O. S. 461. Vgl. auch Rauch, Die Trauts, II. S. 61 f. — (K. Haus-Gut 324.) — Gal. 82, Abt. IV.

183 (240). Der h. Johannes Evangelista, den vergifteten Kelch benedizierend, auf dunkelblauem Grund. Halbfigur nach rechts. Im Nimbus der Name.

Gegenstück des vorigen, gleicher Größe und Herkunft. — (K. Haus-Gut 323.) — Gal. 82, Abt. IV.

Hans Suefs, genannt Hans von Kulmbach

geb. wahrscheinl. 1476 zu Kulmbach in Oberfranken, Schüler des Jakob Walch und wohl auch des Albrecht Dürer, tätig in Nürnberg und Krakau, gest. zu Nürnberg 1522.

184 (212). Der h. Georg mit braunem, tellerartigem Heiligenschein in Stahlrüstung und mit einer roten Fahne. Halbfigur nach rechts. Oben Bogenornament.

Holz. — 0,52 m hoch, 0,46 m breit. — Vgl. Koelitz, H. v. K. Leipzig, 1891, S. 35. Die Bestimmung ist nicht gesichert. Nach freundl. Mitteilung sollen rechts unten Spuren einer Signatur sichtbar sein (?). — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 378.) — Gal. 82, Abt. IV.

185 (213). Der h. Cosmas in rotbraunem, gelbgefüttertem Gewande, roter Mütze und blauer Cappa, ein Salbengefäß in beiden Händen haltend. Ganze, lebensgroße Figur nach links. Der blaue gestirnte Grund ist nach unten durch einen Teppich bedeckt. Oben goldenes Rankenwerk.

Fichtenholz. — 1,95 m hoch, 0,54 m breit. — Standflügel. — Phot. Höfle und Müller. — Klass. Bildersch. 1101. — (St. Nürnberg 76.) — Gal. 84.

186 (214). Der h. Damianus in hermelinbesetztem Leibrock, roten Beinkleidern, grünem Mantel und roter Mütze, ein Glasgefäß in der erhobenen Linken, nach rechts. Ganze lebensgroße Figur. Oben Rankenwerk.

Gegenstück zum vorigen, gleicher Größe. — Phot. Müller und Höfle. — Klass. Bildersch. 1101. — (St. Nürnberg 77.) — Gal. 84.

Hans von Kulmbach, Art.

187 (217). Zweiteiliges Bild: In der oberen Abteilung Marias erster Tempelgang. Am Fuß der Treppe, welche das Kind besteigt, Joachim und Anna mit ihrer Verwandtschaft, oben der das Kind empfangende Hohepriester. In der unteren Abteilung: Darbringung im Tempel. Simeon empfängt aus den Händen Mariens das Kind, vor dem weißbedeckten Altartisch eine Dienerin mit dem Taubenkäfig, links Gefolge Mariens, rechts Gefolge des Hohenpriesters. — Rückseite: die rechte Hälfte einer Beweinung

Christi in lebensgroßen Figuren. — Gehörte mit dem folgenden und zwei Stücken in der K. Pinakothek zu München (Nr. 258 u. 259) zu einem Altarwerk.

Lindenholz. Goldgrund, — 2,41 m hoch, 1,20 m breit. — Phot. Höfle. — (Prot. Kirchenverwltg. 6.) — Gal. 82, Abt. III.

188 (218). Zweiteiliges Bild: In der oberen Abteilung Joachims Begegnung mit Anna vor der goldenen Pforte; rings um die beiden sich Umarmenden vier Männer. In der unteren Abteilung die Geburt Mariens. Eine Wärterin badet das Kind, während eine andere der in einem Himmelbett liegenden Wöchnerin die Suppe reicht und eine Dienerin mit Kanne und Becher hinter ihr steht. Rechts die besuchende Patin. — Rückseite: die linke Hälfte einer Beweinung Christi in lebensgroßen Figuren.

Gegenstück zum vorigen, gleicher Art und Größe. — Phot. Höfle. — (Prot. Kirchenverwltg. 6.) — Gal. 82, Abt. III.

189 (215). Der h. Jakobus major als Pilger mit Pateroster und Pilgerstab in den Händen. Ganze Figur nach rechts. Unten links das Hallersche Wappen. Hintergrund: Landschaft.

Fichtenholz. — 0,68 m hoch, 0,37 m breit. — (St. Nürnberg 92.) — Gal. 82, Abt. IV.

Nürnbergisch Anfang XVI. Jahrhunderts.

190 (216). Die Auffindung des h. Kreuzes. Eine auf das Kreuz Christi gesetzte Leiche erwacht zum Leben. Ein Greis im Totenhemde hält ein anderes Kreuz empor. Links kniet die Kaiserin Helena mit Gefolge, rechts steht der Patriarch mit den Erdarbeitern und Zuschauern. Links führt ein Stadttor in eine Straße, rechts bilden andere Gebäude Jerusalems den Hintergrund. Oben schwebt ein Engel im Goldgewand, darüber festonartige Ornamente.

Holz. — 1,85 m hoch, 1,20 m breit. — Der sehr schlechte Erhaltungszustand des Bildes erlaubt keine nähere Bestimmung. Nach Gebhard (Rep. XXXI, S. 444) ist sie von M. Heß, nach Koelitz (H. Süß v. Kulmbach S. 37) von Kulmbach, nach Rieffel (Zeitschr. f. bild. K. N. F. XIII, S. 210) von Wolf Traut, nach Rauch (Die Trauts, S. 34) von Hans Traut gemalt worden u. s. f. — Phot. Müller und Höfle. — (Germ. Mus.) — Gal. 82 Abt. IV.

191 (241. 246). Die Geburt des h. Sebaldus. Die Hebamme reicht der gekrönten Mutter das Kind. Links der h. Knabe mit Schulsack, vor seinem Präzeptor gehend, im Hintergrunde links betet das Elternpaar in einer Kapelle.

Holz. — 0,83 m hoch, 0,54 m breit, — Wallerst.-S. — 1816 von Keim in Nürnberg erworben. Von Dörnhöffer a. a. O. S. 460 der engeren Dürerschule (H. v. Kulmbach?) zuerteilt. Ebenda die Vermutung der Zugehörigkeit dieses und des folgenden Bildes zu dem Sebaldaltar der Georgskirche in Schwäbisch-Gmünd. — (K. Haus-Gut 329.) — Gal. 83.

192 (242). Zwei Heilige mit St. Sebald bei Tische sitzend; aus der Legende des h. Sebaldus. Im Hintergrunde empfängt der Heilige aus den Händen eines Engels Brot, während ein Knabe in Gegenwart der zwei Gäste Wein aus einem Fasse zapft.

Gegenstück zum vorigen, gleicher Größe und Herkunft. — (K. Haus-Gut 328.) — Gal. 83.

193 (233). Rosenkranzbild: Die Dreieinigkeit, umgeben von Heiligen in drei Abteilungen: Über dem Kreuzbalken Gott Vater und der h. Geist, Maria mit Kind und fünf Engel, außerhalb des Rosenkranzes in den beiden oberen Ecken zwei schwebende Engel, in den unteren links die geistlichen Stände vom Papst an, rechts die weltlichen vom Kaiser an. Grund blau. Im schmalen Abschnitte unten: das jüngste Gericht.

Fichtenholz. — 1,24 m hoch, 0,96 m breit. — Das stark übermalte Bild steht nach Dörnhöffer a. a. O. S. 461 dem Wolf Traut nahe. — (K. Haus-Gut 296.) — Gal. 84.

Nürnbergisch (?) von 1509.

194 (211). Gegeneinandersehende Bildnisse eines alten, bärtigen Mannes (links) und einer jungen Frau in weißer Haube und rotem Kleide (rechts). Brustbilder. Oben bezeichnet mit dem aus H und d gebildeten Monogramm und der Jahrzahl 1509.

Papier auf Eichenholz. — 0,15 m hoch, 0,19 m breit. — Aus der Samml. des Konsuls Bamberg. — Nach Edm. Braun, Mittlgn. d. G. M. 1895 S. 64 ff. von H. Schäuufflein. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. IV.


Nürnbergisch um 1510 in der Art der Lautensacks.

195 (219). Abschied Christi von seiner Mutter. Rechts steht Christus, in einen grauen Mantel gehüllt, mit der Geberde des Segnens. Maria, in Brokatgewand und blauem Mantel, ist händeringend zur Erde gesunken und wird von einer der beiden heiligen Frauen unterstützt. Im Mittelgrund werden rechts neun Jünger sichtbar, während sich links eine Ruine erhebt. Im Hintergrund rechts ein Fluß und eine ummauerte Stadt. Unten die Stifterfamilie, aus Vater, Mutter, fünf männlichen und vier weiblichen Kindern bestehend, kleine Figuren in betender Stellung, in den Ecken zwei Wappen, links das der Münsterer, rechts das der Ortolf.

Holz. — 1,43 m hoch, 1,00 m breit. — Das Bild ist eine Stiftung des Leonhard Münsterer und seiner Frau Clara Ortloffin. Nach Dörnhöffer a. a. O. S. 462 von einem Nachfolger H. v. Kulmbachs. Sicher sind gewisse Beziehungen des Bildes zu dem Zyklus Paul Lautensacks im Münchener Nationalmuseum (Nr. 389 ff.). — (St. Nürnberg 90.) — Gal. 85.

Nürnbergisch von 1511.

196 (488). Motivbild für einen Seefahrer. Ein Schiff in Seenot mit wehklagenden und anrufenden Männern, denen oben in den Wolken der Stall von Bethlehem mit Maria (im Bett), dem Kind und Joseph erscheint. Unten rechts am Ufer drei Reiter mit Fahnen. Links der kniende Stifter mit dem v. Praunschen sowie einem unbekanntem Wappen. Unten in der Mitte: 1511; weiter rechts: renov. 1734.

Lindenholz. — 0,835 m hoch, 0,515 m breit. — Am Rahmen (18. Jahrh.) eine auf das Bild bezügliche längere Inschrift. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. I, Vorraum der Galerie 82. 

Martin Hess (?)

geb. in Frankfurt a. M. Schüler Dürer um 1500—1506, 1508 Bürger zu Frankfurt, tätig daselbst; Todesjahr unbekannt. (Vgl. Gebhard i. Rep. XXXI S. 437 ff.).

197 (472). Der Schmerzensmann in rotem Mantel mit erhobenen Händen, die Wundmale weisend, auf dem Haupt

die Dornkrone. Brustbild nach links unter goldenem Rankenwerk.

Holz, blauer Grund. — 0,47 m hoch, 0,53 m breit. — Die Zuschreibung erfolgte auf Grund stilistischer Verwandtschaft mit den Frankfurter Tafeln des „Frankfurter Dürerschülers“. — (Germ. Mus.) — Gal. 84.

198 (421). Maria als Schmerzensmutter in blauem Mantel mit zur Brust erhobenen, betend zusammengelegten Händen. Brustbild nach rechts.

Holz, Maße und Behandlung wie beim vorigen Gegenstück. — (Germ. Mus.) — Gal. 84.

Nürnbergisch von 1529.

199 (231). Brustbild des Malers Paul Lautensack in schwarzem Gewand, das unbärtige, mit schwarzer Mütze bedeckte Haupt nach links gewandt. Links: PAVLVS LAVTENSACK SEINES ALTERS · LI · IAR · Oben: AN : DO · M · D · XXIX. Grund: braungrün.

Lindenholz, stark übermalt. — 0,31 m hoch, 0,28 m breit. — Wall.-S. — (K. Haus-Gut 304.) — Gal. 83.

Erhard Schön

geb. angebl. 1482, gest. 1550 (?), tätig zu Nürnberg zwischen 1515 und 1538.

200 (o. Nr.). Cimon und Pero. Pero in Halbfigur nach links reicht ihrem links knienden Vater Cimon die Brust. Links oben ein vergittertes Rundfenster. Rechts oben eine Inschrift; darunter: E. S. 1538.

Fichtenholz. — 0,86 m hoch, 0,65 m breit. — Schlecht erhalten. Vgl. H. Stegmann im Anzeiger des G. M. 1908, S. 49 ff. — (Germ. Mus.)

201 (480). Die h. Ahahildis in doppelter Darstellung: links als Weltdame, modisch gekleidet, rechts als Nonne. Standfiguren. Zwischen ihnen ein Öl- oder Kirschbaum.

Holz. — 2,18 m hoch, 1,08 m breit. — Aus der Pfarrkirche zu Wendelstein bei Nürnberg. Vgl. H. Stegmann a. a. O. S. 60 f. — (Germ. Mus.) — Kirchenempore 70.

202 (479). St. Georg zu Pferde im Kampf mit dem Drachen. Kopie nach dem Holzschnitt Dürers B. 111.

Maße und Herkunft wie beim vorigen Gegenstück. Vgl. H. Stegmann a. a. O. S. 61. — (Germ. Mus.) — Kirchenempore 70.

203 (562). Bildnis des Sigmund Fürer von Nürnberg, 70 Jahr alt, mit Pelzschaupe und schwarzer Kappe. Ganze Figur. Datiert 1540. Auf dem gelben Grund eine längere Inschrift.

Leinwand (Wasserfarbe). — 1,96 m hoch, 0,93 m breit. — Stegmann a. a. O. S. 54, 55. — (Germ. Mus.) — Gal. 90.

Erhard Schön (?)

204 Große Holztafel mit der Darstellung der Passion Christi, 15 Szenen umfassend, in drei Reihen. 1. Reihe: Verkündigung, Geburt, Abendmahl, Fußwaschung der Jünger, Christus am Ölberg; 2. Reihe: Christus vor Pilatus, Geißelung, Messe des h. Gregor, Dornenkrönung, Kreuztragung; 3. Reihe: Kreuzigung, Grablegung, Auferstehung, Himmelfahrt, Tod Mariä. In einem der Rahmenstreifen die Inschrift: 1513. An sand parthelmes abent. Aus der Liebfrauenkirche zu Nürnberg.

Tannenholz. — 1,75 m hoch, 2,41 m breit. — H. Stegmann a. a. O. S. 59. (Germ. Mus.) — Treppenhäuser (Neubau).

Georg Pencz

geb. um 1500 zu Nürnberg, gebildet unter dem Einflusse und wahrscheinlich in der Werkstatt Dürers, darauf in Italien, tätig in Nürnberg und gest. zu Leipzig im Okt. 1550.

205 (271. 256). Der h. Hieronymus in der Kleidung eines Kardinals, den Kopf auf die Rechte gestützt, blickt, nach vorn geneigt, durch ein offenes Fenster, während er mit der Linken nach einem am Fenstergesims liegenden Totenkopf weist. Halbfigur. Links oben an der Fensterumrahmung ein Zettel mit dem Monogramm des Künstlers und der Jahrzahl 1544. Kopie eines häufig wiederholten Originals von Qu. Massys. Geschenk des Künstlers an den Nürnberger Rat 1548.

Leinwand. — 1,08 m hoch, 0,90 m breit. — Vgl. Baader, Beiträge zur Kunstgeschichte Nürnbergs II, S. 54. — Phot. Müller. — (K. St. Inv. 5381.) — Gal. 85.

206 (272. 257). Bildnis des österreichischen Feldhauptmanns Sebald Schirmer, in Stahlrüstung, mit schwarzem Mantel darüber. Die Rechte ist auf den Helm gestützt, in welchem sich der bärtige, kurzgeschorene Kopf spiegelt, die Linke auf den Degenkorb. Im Hintergrund rechts eine Pilasterfüllung mit Kartusche, worin das Wappen (Mohrenkopf) und darüber ÆTATIS SVÆ XXXXIIII, das Monogramm des Künstlers und 1545. Um den Rahmen vier Distichen:

FORTIA PROCELEBRI PATRIA TVLIT ARMA SEBALDVS,
SCHIRMERVVS, TVRCAS, MARCHIACOSQVE PREMENS
JLLIVS EXPRESSIT VIVOS IN IMAGINE VVLTVS,
QVI NESCIIT GRAPHICA PENZIVS, ARTE PAREM
JLLE SED EFFIGIEM PATRIÆ DONAVIT HABENDAM
CVI SVA NOTA FIDES, SANGVINE, CORDE, MANV
HVIC OPTAT PLACIDÆ FOELICIA TEMPORA PACIS,
AVT FORTVNATOS IN PIA BELLA DVGES.

Lindenholz. — 1,23 m hoch, 0,97 m breit. — Phot. Müller und Höfle.
— (St. Nürnberg 25.) — Gal. 85.

Lucas Cranach, der Ältere

geb. 1472 zu Kronach in Oberfranken, 1519 Stadtkammerer und 1537—1544 Bürgermeister zu Wittenberg, gest. zu Weimar 16. Oktober 1553.

207 (252). Bildnis des Joh. Stephan Reuß, Rektor der Wiener Universität. Er trägt rotes, pelzverbrämtes Kleid und rote Mütze, und legt die beringten Hände auf ein offenes Buch. Hintergrund: Landschaft. Brustbild nach rechts. Oben in der Luft in Goldschrift: 1503 · Vixi · AN · 41. Auf der Rückseite: Bleistiftinschrift Joan Stephanus Reuß, Constant. . Rector Vniversitatis Anno 1503.

Holz. — 0,54 m hoch, 0,49 m breit. — Aus der Sulkowskischen Sammlung. — Das Bild ist sicher von derselben Hand wie die gleichfalls vom Jahr 1503 stammende, jetzt allgemein Cranach zugeschriebene Kreuzigung in der Galerie zu Schleißheim Nr. 184. Flechsig, Cranachstudien S. 284. Dörnhöffer in dem Jahrb. der österr. Zentral-Kommiss. 1904, Bd. II 2 S. 177 ff. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. IV.

208 (254). Maria, sitzend, mit dem auf ihrem Schoße stehenden Kinde, das nach dem links neben Maria knienden, mit einem Fell bekleideten Johannesknaben greift. Zwei Engel halten ein rotes Baldachintuch über Maria. Links oben eine Blumenschale. Kniestück.

Holz. — 1,20 m hoch, 0,81 m breit. — Vor 1811 in Bamberg befindlich. — (K. St. Inv. 5566.) — Gal. 83.

209 (255). Die Ehebrecherin vor Christo. Christus hält die neben ihm stehende Ehebrecherin bei der Hand; rechts stehen drei Apostel, links vier Juden, von welchen letzteren der vornstehende Kriegsmann einen mit Steinen gefüllten Hut und ein reichgekleideter Pharisäer einen Stein in der Hand hält. Wiederholung des Bildes in der Münchener Pinakothek (Nr. 278) ohne die dortige spätere Vergrößerung. Oben der Schrifttext: QVI · SINE · PECCATO · EST · VESTRVM · IN · EAM · PRIMV · LAPIDEM · MITTAT · JOHANNIS · OCTAVO.

Holz. — 0,77 m hoch, 1,10 m breit. — Vgl. Schuchardt, Lucas Cranach des Älteren Leben und Werke III, S. 177, Nr. 71. — Bis 1804 in Neuburg a. D. — (K. St. Inv. 5391.) — Gal. 83.

210 (256). Die Beweinung des Leichnams Christi. Der am Boden liegende Leichnam wird von Johannes halb emporgehoben, während Magdalena den linken Arm Christi mit beiden Händen faßt. Hinter der Gruppe kniet Maria mit gerungenen Händen vor den drei heiligen Frauen, zu Häupten und Füßen Christi stehen Joseph von Arimathia in hermelinverbrämtem Sammetmantel, ein Gefäß in den Händen haltend, und Nikodemus.

Holz. — 0,27 m hoch, 0,48 m breit. — Vgl. Schuchardt a. a. O. III, S. 175 Nr. 69. — Wallerst.-Sammlg. Aus der Stiftskirche zu Schwäbisch Hall. — (K. Haus-Gut 396.) — Gal. 83.

211 (257). Grablegung. Joseph von Arimathia und Nikodemus stützen den Leichnam zu Häupten und zu Füßen, ihn in den Sarkophag niederlassend. Vor dem

Sarg kauert weinend Magdalena, hinter demselben stehen Maria, Johannes und die drei h. Frauen.

Gegenstück des vorigen, gleicher Größe und Herkunft. — (K. Haus-Gut 397.) — Gal. 83.

212 (258. 232). Die Enthauptung der h. Katharina. Der Henker entfernt vor der Exekution die blonden Locken der Heiligen vom Nacken. Links König mit Gefolge zu Pferd, rechts Reisige zu Fuß. Im Hintergrund auf Anrufung durch die kniende Heilige Feuerregen auf die Peiniger.

Holz. — 0,77 m hoch, 0,59 m breit — Zweibrückener Galerie. — Phot. Höfle. — (K. St. Inv. 1464.) — Gal. 83.

213 (529). Venus und Amor. Amor der, eine Honigwabe in der Hand haltend, von einer Biene gestochen wird, blickt zu der neben ihm stehenden Göttin empor, welche die Rechte verweisend emporhält. Links unten das Künstlerzeichen Cranachs, rechts oben die Distichen:

DVM PVER ALVEOLO FVRATVR MELLA CVPIDO
FVRANTI DIGITVM CVSPITE FIXIT APIS.
SIC ETIAM NOBIS BREVIS ET PERITVRA VOLVPTAS
QVAM PETIMVS TRISTI MIXTA DOLORE NOCET.

Holz. — 0,50 m hoch, 0,35 m breit. — Sammlg. Felix. — Phot. Müller. — (Germ. Mus.) — Gal. 83.

214 (260). Bildnis des Königs Christian II. von Dänemark in schwarzem Gewande und Barett mit dem goldenen Vlies an schwarzem Bande, die beiden Hände an den Gürtel legend. Brustbild nach rechts. Oben rechts auf grünem Grund das skandinavische Wappen und 1523.

Holz. — 0,56 m hoch, 0,38 m breit. — Boiss.-S. — (K. Haus-Gut 380) — Gal. 83.

215 (261. 229). Bildnis des Markgrafen Kasimir von Brandenburg, das vollbärtige Gesicht nach rechts gewandt, die Hände gefaltet. Über dem schwarzen Gewande trägt er den Schwanenorden um den Hals. Oben: CASIMIRVS MARCHIONES BRANDENBVRG.

Holz. — 0,61 m hoch, 0,31 m breit. — (K. St. Inv. 3210.) — Gal. 83.

216 (262). Bildnis Martin Luthers in schwarzem Gewand und Mütze, in den Händen ein schwarzgebundenes Buch haltend. Halbfigur nach rechts auf blauem Grunde. Links bezeichnet mit 1533 und dem Künstlerzeichen.

Holz. — 0,21 m hoch, 0,15 m breit. — Zweibrückener Galerie. — Phot. Müller. — (K. St. Inv. 1464.) — Gal. 82, Abt. IV.

217 (263). Bildnis einer jungen Dame in rotem Kleide und rotem Federhut über der Goldhaube, um den Hals eine schwere goldene Kette tragend. Brustbild nach links. Links Ausblick in eine Gebirgslandschaft.

Holz. — 0,59 m hoch, 0,60 m breit. — Vgl. Schuchardt a. a. O. I, S. 105, Nr. 380. — Phot. Höfle. — Klass. Bildersch. 1335. — (K. Haus-Gut 209.) — Gal. 83.

218 (264). Ein junges Mädchen schmeichelt einem Greise. Kniestück. In mehrfachen Wiederholungen vorhanden.

Holz. — 0,88 m hoch, 0,60 m breit. — Schuchardt a. a. O. I, S. 104, Nr. 377; III, S. 175. — (K. Haus-Gut 394.) — Gal. 83.

Werkstätte und Schule des Lucas Cranach.

219 (265). David in der Wüste Ziph (1. Buch Sam. 26. Kap.). In einem Hohlwege steht Saul in goldener Rüstung, seinen Speer in der Hand und umgeben von kriegerischem Gefolge. Er blickt zu David empor, der in Stahlrüstung über rotem Unterkleid und die Krone auf dem Haupte, mit gefalteten Händen an der Spitze seiner Krieger auf einem Hügelrande steht.

Holz. — 0,55 m hoch, 1,02 m breit. — Vgl. Schuchardt a. a. O. III, S. 177 Nr. 72. — Wall.-S. Aus Nördlingen. — (K. Haus-Gut 391.) — Gal. 83.

220 (266). Allegorie auf den Sündenfall. Tod und Teufel treiben Adam aus dem Paradiese. Links die Hölle, rechts Moses und die Propheten, im Hintergrund die Stammeltern unter dem Baume der Erkenntnis. In den Wolken sitzt Christus auf der Weltkugel, posaunende Engel schweben zu seiner Rechten und Linken. Unten

auf einem aufgeklebten Papierstreifen gedruckte, zum Teil überstrichene Texte aus dem 3. und 4. Briefe Pauli an die Römer, dem 1. an die Korinther und aus dem 2. Kap. Matthäi.

Holz. — 0,72 m hoch, 0,60 m breit. — Vgl. Schuchardt a. a. O. I, S. 104, Nr. 378; II, S. 176. — Wall.-S. — (K. Haus-Gut 382.) — Gal. 83.

221 (267. 242). Allegorie auf die Erlösung: Christus am Kreuz; links Johannes der Täufer mit Adam, auf welchen aus der Seitenwunde der Blutstrahl der Erlösung quillt, rechts der auferstandene Christus auf Tod und Teufel stehend, den Drachen mit dem Glasspeer tötend. Im Hintergrund Mariä Empfängnis, Verkündigung an die Hirten und die eherne Schlange, rechts oben die Füße des in einer von Engelsköpfen auf Wolken gebildeten Gloriegen Himmel fahrenden Heilandes. Auf dem Papierstreifen unten Texte aus dem 1. und 3. Römerbrief und 1. Korintherbrief Pauli, aus dem 1. Brief Petri und aus Johannis 1. Kap.

Gegenstück des vorigen, gleicher Größe und Herkunft. — Schuchardt a. a. O. I, S. 104, Nr. 379; III, S. 176. — (K. Haus-Gut 383.) — Gal. 83.

222 (268). Bildnisse der drei sächs. Reformationsfürsten: Friedrich der Weise, Johann der Beständige und Johann Friedrich der Großmütige. Brustbilder in Pelzschauen auf blauem Grunde.

Buchenholz. — 0,50 m hoch, 0,90 m breit. — Schuchardt a. a. O. I, S. 103, Nr. 375; III, S. 180. — (St. Nürnberg 2.) — Gal. 83.

223 (269). Bildnis des Kurfürsten Friedrich von Sachsen, in pelzbesetztem Goldbrokatgewand. Lebensgroße Halbfigur nach rechts. Unten Inschrift: Von gnaden gots Fridrich hertzog zu Sachssen des heiligen Reichs Ertzmarschalk vñ Curfurst Landgraue in doringē vnd Marggraue zu Meyssen Romischer · k · M · vñ · des · R · Stathalter general.

Lindenholz. — 1,12 m hoch, 0,88 m breit. — (St. Nürnberg 7.) — Gal. 85.

224 (237). Verkündigung Mariä. Der weißgekleidete Engel naht sich von links der zur Rechten vor dem Betpult knienden Jungfrau, über deren Haupt der h. Geist schwebt. Links unten das gefälschte Cranachzeichen.

Fichtenholz. — 0,53 m hoch, 0,35 m breit. — (St. Nürnberg 93.) — Gal. 85

225 (555). Ein älterer Mann mit weißem Vollbart, in einfacher Tracht, hält in der Linken ein Paternoster, an dessen Endkugel der Name des Dargestellten: Anton Heusler, steht. Oben links: *Una dies viūm crudeli funere patrem Sustulit At fictum reddidit una dies.* Rechts: *vicit annos 67 obiit 26 Augusti anno 1434.* (Die Jahreszahl ist falsch erneuert für 1534.) Brustbild nach rechts.

Lindenholz, grüner Grund. — 0,54 m hoch, 0,35 m breit. — (Germanus.) — Gal. 90.

Lucas Cranach der Jüngere

geb. 4. Okt. 1515 zu Wittenberg, Schüler und bis 1553 Gehilfe seines gleichnamigen Vaters, tätig zu Wittenberg und Weimar, gest. in Weimar am 25. Januar 1586.

226 (270. 239). Die Bekehrung des Saulus. Saulus in goldverzierter Stahlrüstung, von der Erscheinung Christi in den Wolken überwältigt, fällt von seinem stürzenden Pferde zur Erde. Links eine Gruppe von fünf berittenen Kriegern, vier andere sprengen von rechts herbei, während zwei, vom Pferde gestiegen, eilen, ihrem Herrn zu helfen, zwei sich bereits zur Flucht gewandt haben. Im Hintergrund eine ummauerte Stadt, rechts ein Gehölz. Bez. mit Monogr. und der Jahrzahl 1549.

Holz. — 1,15 m hoch, 1,66 m breit. — Wall.-S. Aus Hohenaltheim. — (K. Haus-Gut 384.) — Gal. 83.

F.

Schwäbische Meister
des 15. und 16. Jahrhunderts.

Ulmer Schule um 1470.

227 (136). Noli me tangere. Christus erscheint mit der Schaufel (als Gärtner) der vor ihm knienden Magdalena.

Lindenholz, Goldgrund (erneuert). — 0,79 m hoch, 0,58 m breit. — Rückseite abgesägt. — (Germ. Mus.) — Gal. 83.

Schwäbisch um 1470—80.

228 (150). Die Verkündigung. Maria in blau gekleidet, kniet in ihrem Schlafgemache vor dem Betpulte, über ihrem Haupte schwebt die Taube. Gabriel steht vor ihr im weißen Kleide mit Pluviale. Im Vordergrund rechts eine Lilienvase und ein Kästchen, auf dessen Deckel ein Buch, eine Schachtel und ein Apfel liegen. Durch das säulchengeteilte Fenster Ausblick auf eine Landschaft.

Holz. — 1,69 m hoch, 0,75 m breit. — Wall-, vorm. Rechb.-Sgl. — (K. Haus-Gut 361.) — Gal. 84.

229 (151). Christus erscheint den elf Aposteln in einem gotischen Kirchenraum, die Sendung des h. Geistes verheißend. Die Taube entschwebt dem Munde des Erlösers. Über der Tür eine hebräische Inschrift.

Gegenstück des vorigen, gleicher Größe und Herkunft. — (K. Haus-Gut 360.) — Gal. 84.

230 (146). Die Verkündigung Mariä. Maria (rechts) kniet vor dem mit Brokat bedeckten Betschemel, der Engel (links) trägt das Spruchband des Ave Maria.

Fichtenholz, gemusterter Goldgrund. — 0,86 m hoch, 0,60 m breit. — Wall.-S. — Aus Dinkelsbühl. Mit den drei folgenden Bildern zu einem Altarwerk gehörig. Die abgesägten Rückseiten mit der Darstellung der Apostelteilung in Augsburg Nr. 35 u. 36 der Galerie. — (K. Haus-Gut 281.) — Gal. 82, Abt. IV.

231 (147). Mariä Heimsuchung. Maria (links) und Elisabeth (rechts) reichen sich die Hände. Hintergrund: Felsenlandschaft.

Gegenstück des vorigen, gleicher Behandlung, Größe und Herkunft. — (K. Haus-Gut 282.) — Gal. 82, Abt. IV.

232 (148). Der Tod Mariä. Johannes stützt das Haupt der Sterbenden, Petrus vollzieht die Liturgie, die übrigen zehn Apostel umdrängen das Bett, gegen welches der daneben kniende Joseph, mit einem weißen Obergewande über dem roten Unterkleide und mit einer roten Kappe bekleidet, sein Haupt neigt.

Gegenstück der beiden vorigen, gleicher Behandlung, Größe und Herkunft. — (K. Haus-Gut 283.) — Gal. 82, Abt. IV.

233 (149). Die Geburt Christi. Maria adoriert kniend das auf ihrem Mantelzipfel liegende Kind; daneben rechts steht der ganz in rot gekleidete Joseph, in der rechten Hand einen roten Hut, in der linken eine Kerze haltend. Oben singen drei Engel das Gloria, welchem ein Schafhirt im Hintergrunde lauscht.

Gegenstück der drei vorigen, gleicher Behandlung, Größe und Herkunft. — (K. Haus-Gut 284.) — Gal. 82, Abt. IV.

234 (161). Maria, mit der Perlenkrone und blauem Mantel über blaßrotem Unterkleide, trägt das Kind auf dem Arme, das einen Apfel hält. Standfigur, Kniestück nach rechts.

Fichtenholz. — 1,12 m hoch, 0,57 m breit. — (Germ. Mus. 34.) — Gal. 83.

Martin Schwarz von Rothenburg, um 1480.

235 (130. 100). Mariä Verkündigung. Maria sitzt mit übereinander gelegten Händen, ein Buch in der Linken haltend, vor ihrem gotisch geschnitzten Betpulte, vor ihr auf dem Fliesenpflaster liegen ihre Sandalen. Der Engel Gabriel (links) ist mit Myrthen bekränzt. Im Vordergrund Feldblumen. Gotisches Interieur mit Holztonnen-

decke. — Rückseite: (stark beschädigt.) Christus an der Säule wird von drei Knechten geißelt, ein vierter bindet am Boden eine neue Rute.

Holz, gemusterter Goldgrund. — 1,90 m hoch, 0,75 m breit. — Wallerst.-Sammlung. — Aus der 1815 abgerissenen Klosterkirche der Dominikaner in Rothenburg o. T., mit den folgenden drei Tafeln zu einem Altarwerk gehörend. Vgl. E. Harzen, B. Zeitblom. Leipzig 1860, S. 30. Die Zuschreibung an M. S. beruht lediglich auf Tradition. — Klass. Bildersch. 1172. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 245.) — Gal. 82, Abt. III.

236 (131). Die Geburt Christi. Maria kniet mit lässig gefalteten Händen vor dem auf ihrem Mantelzipfel liegenden Kinde; hinter ihr Joseph mit einer Laterne, rechts Ochs und Esel und außerhalb der gotischen Ruine eine Gruppe von Hirten. Oben schweben drei blaue Engel, das Gloria singend. Vorn wachsen auf der Mauer Feldblumen. — Rückseite: (beschädigt.) Christus am Ölberg. Christus kniet nach rechts vor dem Felsen, hinter dem hervor Judas mit den Häschern dringt. Im Vordergrund unten die drei schlafenden Jünger.

Seitenstück des vorigen, gleicher Behandlung, Größe und Herkunft. — Phot. Höfle. — Klass. Bildersch. 1172. — (K. Haus-Gut 248.) — Gal. 82, Abt. III.

237 (132). Die Anbetung der drei Könige. Maria empfängt sitzend, mit dem Kinde auf dem Schoße, die Huldigung. Die drei Könige sind ohne Gefolge, wie auch Joseph fehlt. — Rückseite: (beschädigt). Auferstehung Christi: Ein Engel hebt den Deckel vom Sarg; 4 Wächter schlafend und taumelnd; Christus hält in der Linken die Siegesfahne.

Seitenstück der beiden vorigen, gleicher Behandlung, Größe und Herkunft. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 246.) — Gal. 82, Abt. III.

238 (133). Der Tod Mariä. Johannes unterstützt die vor dem Bette sterbende Jungfrau. Joseph reicht die Kerze, Petrus netzt den Sprengwedel. — Rückseite: (beschädigt). Christus am Kreuz: links die h. Frauen; Magdalena umfaßt den Kreuzesstamm; rechts Johannes.

Seitenstück der drei vorstehenden, gleicher Behandlung, Größe und Herkunft. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 247.) — Gal. 82, Abt. III.

Schwäbisch um 1470.

239 (451). Der Prophet Joel. Brustbild nach links auf blauem Grund, mit Schriftbändern.

Inv. Holz. — 0,66 m hoch, 0,47 m breit. — Aus Kloster Polling. — (K. St. 1356.) — Gal. 82, Abt. III.

Schwäbisch um 1480.

240. Die h. Brigitte in braunem Mantel mit Pilgerstab und Tasche. Standfigur nach links vor einem Teppich. Unten rechts das Wappenschild mit S. P. Q. R.

Holz. — 1,53 m hoch, 0,56 m breit. Wallerst.-Slg. — Gegenstück von Nr. 81 der Schleißheimer Galerie (St. Helena). — (K. Haus-Gut 355.) — Kirche.

Ulmer Schule von 1487.

241 (137). Porträt, Diptychon. Rechts Bildnis des Hans Wurm mit grauem Haar und schwarzer Kappe. Brustbild nach links auf rotem Grund; oben Alt 56. Links sein Wappen mit der Jahreszahl 1487.

Fichtenholz. — 0,31 m hoch, 0,40 m breit. — Hans Wurm war 1496 Richter zu Ulm, 1515 Zunftmeister des Rats (vgl. v. Hefner, Bürgerl. Wappen Bd. V. 2. Taf. 100). Das Wappen galt früher irrtümlich für das der Straßburger Schmiedezunft. Das Bild ist stark beschädigt. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. IV.

Schwäbisch um 1490—1500.

242 (152). Anbetung der Könige, linksseitiger Flügel mit der in einen weißen Mantel gehüllten Madonna, die das nackte Kind auf dem Schoße hält, und dem hinter ihr auf den Knien adorierenden Joseph. Einer der Könige reicht ein Goldgefäß mit Goldstücken dar, in welches das Kind mit beiden Händen greift. Ringsum Gefolge von sechs, zum Teil gewappneten Personen.

Holz, Goldgrund. — 1,72 m hoch, 0,84 m breit. — Wallerst.-Slg. — Von einem Altare der Schloßkapelle zu Harburg. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 330.) — Gal. 84.

243 (153). Anbetung der Könige, rechtsseitiger Flügel mit zwei Königen und Gefolge. Der weiße, einen Kelchbecher tragende König ist von einem Gefolge von drei weißen Personen, der Mohrenkönig, der einen Hornbecher aus den Händen eines Mohrenkämmerlings erhält, von drei weiteren Mohren umgeben. Im Mittelgrunde links berittenes, weißes Kriegsvolk, rechts, zum Teil auf Kamelen, zum Teil auf Pferden, das schwarze Heergefolge. Hintergrund: das Bergstädtchen Bethlehem.

Seitenstück des vorigen, gleicher Behandlung, Größe und Herkunft. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 338.) — Gal. 84.

Bartholomaeus Hausner, gen. Zeitblom

geb. wahrscheinlich zu Nördlingen nach 1450, Schüler des Hans Multscher zu Ulm, nachmals Gehilfe und (1483) Schwiegersohn Schüchlin's, tätig in Ulm, gest. nach 1520.

(Vgl. Dr. Diemand: Augsburgener Abendzeitung 1908 „Sammler“ No. 17).

244 (143). Die h. Anna selbdritt, auf beiden Armen das Kind Maria und das Kind Jesus haltend, zu beiden Seiten die Heiligen Margareta mit Kreuzstab und Drachen, Barbara mit Kelch und Buch, Dorothea mit weißen Rosen und Magdalena mit dem Salbengefäß. Halbfiguren einer Predella.

Holz, Goldgrund. — 0,37 m hoch, 0,92 m breit. — Wall-, vorm. Rechb.-S. — (K. Haus-Gut 261.) — Gal. 82, Abt. III.

245 (144). Johannes und Maria. Brustbilder nach rechts und nach vorn, mit den Namen in den Nimben, auf zwei einzelnen Tafeln zusammen in einem Rahmen.

Eichenholz, Goldgrund. — Je 0,18 m hoch, 0,14 m breit. — Ausschnitte. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus. 27.) — Gal. 82, Abt. IV.

246 (145). Beweinung Christi. Der Leichnam Christi, auf einem Linnen am Boden liegend, wird am Oberkörper von dem rechts knienden Joseph von Arimathia emporgehalten, während Maria weinend niedergebeugt die Rechte

faßt. Hinter der Gruppe Johannes und die drei h. Frauen mit dem Ausdruck tiefsten Schmerzes. Links hinter der auf der Erde liegenden Dornenkrone steht Nikodemus mit erhobenen Händen. Im Mittelgrunde rechts die Grabgrotte, im Hintergrunde in der Mitte die Stadt und links Golgatha, wo noch die beiden Schächer hängen.

Holz. — 1,76 m hoch, 1,62 m breit. — Aus dem Kloster Wengen zu Ulm, bis 1881 in der Pinakothek zu München. — Phot. Höfle. — Klass. Bildersch. 566. — (St. Inv. 681.) — Gal. 84.

Schule Zeitbloms um 1500.

247 Drei weibliche Heilige. In der Mitte Katharina mit dem Schwert, zu Füßen das Rad. Rechts Barbara mit Hostienkelch und Buch, neben ihr der Turm. Links Margarete mit Buch, an einer Kette den Drachen haltend. Standfiguren vor einem Brokatteppich. Oben Rankenwerk.

Holz. — 0,74 m hoch, 0,82 m breit. — (Germ. Mus. 80.) — Kirche.

Meister von Kirchheim,

(sog. nach dem aus K. stammenden Cyklus der Galerie Augsburg No. 25—31 und den folgenden Bildern, tätig zu Ende des 15. Jahrhunderts.)

248 (154). Sippe Christi. Links Maria Cleophae und Alpheus mit den vier Kindern Jakobus minor, Simon, Joseph und Judas Thaddäus, rechts Zebedäus und Maria Salome mit den Kindern Johannes und Jakobus major, die Namen auf Spruchbändern. In der Mitte ganz klein das Agnus dei, zwischen den Figuren Blumen und Vögel. Staffel zum folgenden Altarbild.

Fichtenholz, Goldgrund. — 0,34 m hoch, 1,05 m breit. — Wallerst.-S. — Aus der St. Annakapelle des Klosters Kirchheim bei Nördlingen. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 227.) — Gal. 82, Abt. IV.

249. 250 (155. 156). Zwei Triptychonflügel, von welchen die einstigen Außenseiten jetzt als Flügel zusammengerahmt, die beiden Innenseiten als Mittelstück dazu behandelt sind. An den beiden letzteren Fortsetzung der

in der vorstehenden Nummer behandelten Sippendarstellung: linkerseits oben Hismeria, die Schwester Annas, mit den Kindern Elisabeth und Eliud, unten Zacharias und Elisabeth mit dem Kinde Johannes, rechterseits oben Stallanus und Emerentia mit dem Kinde Anna, unten Bischof Servatius mit Schlüssel und Pedum neben einer Frau, über welcher die Inschrift Memelia. Hintergrund: Landschaft, Goldgrund. Auf den jetzt die Flügel darstellenden einstigen Außenseiten der Flügel: links die h. Katharina mit Schwert und Rad, rechts die h. Agnes mit der Erdrosselungsbinde um den Hals und einem Buche in der Rechten. Vorn links eine Äbtissin als Stifterin mit dem Wappen der Schenken von Limpurg. Hintergrund: Brokatteppich, darüber blauer Grund mit Laubranken in Gold.

Fichtenholz.* — Mit der vorstehenden Predella zusammengehörig und gleicher Herkunft. — Jeder Flügel 1,07 m hoch, in einem halben Spitzbogen endigend, 0,45 m breit. — Phot. Höfle. — (Die Flügel mit den Sippenbildern K. Haus-Gut 234, die Flügel mit Katharina und Agnes St. Nürnberg 84.) — Gal. 82, Abt. IV.

Art des Meisters von Kirchheim.

251 (157). Die Heiligen Petrus mit dem Schlüssel, Paulus mit dem Schwert, Mauritius mit dem Sternbanner, Elisabeth mit zwei Broden und Barbara mit der Hostie auf der Patene. — Rückseite: der h. Nikolaus und die Heiligen Dorothea, Agnes, Sebastian und ein Unbekannter.

Fichtenholz, Goldgrund. — 1,45 m hoch, 1,70 m breit. — Wall-S. — Angeblich aus Ziemetshausen. — (K. Haus-Gut 250.) — Gal. 82, Abt. IV.

252 (158). Die Heiligen Johannes Evangelista mit dem Schlangengelch, Jakobus mit dem Pilgerstabe, Georgius mit dem Drachen, Katharina mit Schwert und Rad und Afra mit dem Baumstrunk. — Rückseite: Papst Gregor und vier andere Heilige, darunter Ursula und Apollonia.

Gegenstück des vorigen, gleicher Behandlung, Größe und Herkunft. — (K. Haus-Gut 249.) — Gal. 82, Abt. IV.

Bernhard Strigel

geb. zu Memmingen 1460/1, gebildet unter dem Einfluss des B. Zeitblom; tätig zu Memmingen, gest. daselbst 1528.

253 (178). Maria in blauem Gewande und rotem Mantel, das Haupt mit einem weißen Tuch bedeckt, steht, nach vorn gewandt, an einer Fensternische. Sie hält mit beiden Händen das nackte Jesuskind, welches eine Korallenschnur um den Hals trägt. Halbfigur.

Holz, gemusterter Goldgrund. — 0,63 m hoch, 0,38 m breit. — Wall.-S. — Aus Schwäb.-Gmünd. Vgl. Bode und Scheibler, *Jahrb. d. Preuß. Kunsts.* II, S. 54 f. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 260.) — Gal. 82, Abt. IV.

254 (179). Zebedäus, rechts stehend, und Maria Salome sitzend bei ihren zwei Kindern, Johannes Evangelist, der schreibend am Boden, und Jakobus major, der auf einem Stuhle sitzt. Unten Schriftstreifen mit der Inschrift:

Maria Salme vnd ir mañ Zebedevs geparn Johañ

Ewangeliste rañ bekant Vnd Jakobv̄ dē grössern gnant.

Zu einem die Sippschaft Christi darstellenden Altarcyclus gehörend, wovon sich sechs Tafeln in der hiesigen Sammlung, die übrigen in München (Pinakothek Nr. 184—187) befinden.

Holz, Goldgrund. — 0,54 m hoch, 0,74 m breit. — Wall.-S. — Aus Mindel-
im. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 217.) — Gal. 82, Abt. IV.

255 (181). Maria Cleophae und Alphaeus mit ihren vier Kindern: Jakobus minor, Joseph, Simon und Judas Thadäus. Unten Schriftzettel:

Cleophe maria alpheü het Den mindern Jacob si
geberen tet.

Der gerecht Joseph der ander was. Der dritt vnd
viert Symon Judas.

Auf dem Saume des Kleides der Mutter (ego) S(um)
ALPHA·ET·O·PR(i)NC(ipium et fi)NIS.

Seitenstück des vorigen, gleicher Größe und Herkunft. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 218.) — Gal. 82, Abt. IV.

256 (180). Hismeria mit ihrem Gatten Effra und den Kindern Eliud, der in eine Schaubе gekleidet, und Elisabeth, die nackt auf dem Schoße ihrer Mutter steht. Oben Schriftstreifen mit der Inschrift:

Hismeria vnd ir mañ hett
Eliud vnd Elizabeth.

Auf dem Saume des Fußteppichs vor Hismerias Stuhl:
BONA MEDICINA.

Gegenstück zum vorigen, gleicher Größe und Herkunft. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 215.) — Gal. 83.

257 (183). Cleophas und Anna mit ihrem Kinde Maria Cleophae und Salome, mit Maria Salome. Auf zwei Schriftbändern unten:

Anna vnd Cleophas mit Ee Geparn Mariam Cleophe.

Anna mit Salome nit ließ. Die dritte Mariā Salome hieß.

Seitenstück des vorigen, gleicher Größe und Herkunft. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 219.) — Gal. 83.

258 (184). Joachim, auf einem Klappstuhl sitzend, und Anna ihm gegenüber unterrichten aus einem Buche das Kind Maria. Auf einem Spruchband oben:

Anna mit Joachim gebar
Mariam Gottes müter clar.

Seitenstück des vorigen, gleicher Größe und Herkunft. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 260.) — Gal. 83.

259 (182). Maria, mit dem Jesuskinde auf dem Schoße, links in einem Sessel sitzend; Maria blau gekleidet, mit Namen im Nimbus, das Kind, im vorn offenen Hemd, Blumen in beiden Händen; der h. Joseph rechts an der Hobelbank. Auf einer Schriftrolle oben:

Die erst maria Jhesu genas.
Der hailig gaist tet würckē das.
Joseph sein gschätzter vatter was.

Seitenstück des vorigen, gleicher Größe und Herkunft. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 214.) — Gal. 83.

Schule B. Striegels.

260 (189). Die h. Barbara, gekrönt, in rotem, grünbesetztem Kleide und blauem Mantel, nach links stehend, mit dem Kelche in der Rechten.

Holz, Goldgrund, nach oben abgerundet. — 0,98 m hoch, 0,34 m breit. — Boiss.-S. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 186.) — Gal. 83.

Hans Maler

aus Ulm, Schüler B. Striegels, tätig zu Schwaz in Tirol bis gegen 1530.

(Vgl. Friedländer, Rep. 1896. S. 1 ff. G. Glück i. Jahrb. d. Kunstsammlgn. des allerhöchsten Kaiserhauses Wien, Bd. 25.)

261 (185). Bildnis eines Mannes in grauem, pelzgefüttertem Kragen über dem schwarzen Gewande, die Hände auf eine Brüstung gelegt. Brustbild nach rechts auf erneuertem grünen Grunde, unter dem eine Inschrift sichtbar wird.

Zirbelholz. — 0,53 m hoch, 0,38 m breit. — Wallerst.-S. — 1812 vom Kunsthändler Hertel in Augsburg. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 419.) — Gal. 83.

262 (186). Bildnis einer Frau in rotbesetztem, braunem Kleide mit breitem, goldenem Brustlatz, die Hände auf eine Brüstung legend. Brustbild nach links, auf grünem Grunde.

Seitenstück des vorigen, gleichen Materials, gleicher Größe und Herkunft. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 420.) — Gal. 83.

263 (187). Der Martertod des h. Bartholomäus. Der Heilige, entkleidet auf ein Kreuz gebunden, wird von zwei Henkern im Beisein eines Hellebardiers geschunden. Ein König, links stehend, sieht der Exekution zu, hinter ihm ein Krieger mit Lanze und der Narr. Über eine niedrige Mauer weg Ausblick in eine Landschaft. Auf einem Zettel unten: S. partolome. — Gehört mit dem folgenden Bilde

und zwei weiteren im Schlosse Tratzberg in Tirol zu einer Folge von Apostelmartyrien.

Zirbelholz. — 0,70 m hoch, 0,59 m breit. — Wallerst.-S., vorm. Rechb.-S. — Früher der Schule B. Strigels zugeschrieben; die Bestimmung auf Hans Maler ist nicht sicher, wenn auch wahrscheinlich. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 366.) — Gal. 82, Abt. IV.

264 (188). Der Martertod des h. Andreas. Vor dem Märtyrer kauert ein Mann, eine die Hände faltende Frau und eine Frau mit schlafendem Kinde. Rechts steht ein orientalischer Fürst mit Szepter und Turban, links der Richter mit der Rolle und ein dritter Mann mit Turban. Hintergrund: Landschaft mit Stadt und Gebirge. Auf einem Zettel unten: S Andreas.

Gegenstück des vorigen, gleicher Größe und Herkunft. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 367.) — Gal. 82, Abt. IV.

Schwäbisch von 1512.

265. Anbetung des Kindes. Maria kniet rechts und betet das links vor ihr auf Stroh gebettete Kind an. Hinter ihr rechts Joseph mit einer Laterne vor der Stallruine, durch deren Türbogen ein Hirt tritt. — Links die Begegnung Mariä mit Elisabeth. Hintergrund: reiche Landschaft.

Fichtenholz. — 0,96 m hoch, 0,50 m breit. — (Germ. Mus.) — Kirche.

266. Tod Mariä. Auf dem schräg nach hinten gestellten Lager liegt Maria, in deren Hände Johannes die Sterberkerze hält. Neben ihm Petrus mit dem Weihwasserwedel; gegenüber ein Apostel mit dem Weihrauchgefäß. Die übrigen gruppieren sich stehend und sitzend um das Bett, über dem Engel schweben. Links oben in einem Fensterausschnitt Maria von Engeln emporgetragen. Unten rechts auf einem Zettel: 1512.

Fichtenholz. — Maße wie beim vorigen Gegenstück. — (Germ. Mus.) — Kirche.

Martin Schaffner

wahrscheinlich Schüler Schüchlings, tätig in Ulm zwischen 1508 und 1535, gest. wahrscheinlich 1541.

267 (190). Die Anbetung der drei Könige. Maria in Goldbrokatkleid und blauem Mantel mit dem nackten Kinde auf dem Schoße in der Mitte stehend, wendet sich nach links zu dem knienden Greise, neben welchem sich links der Mohrenkönig nähert. Rechts steigt der dritte König, das Haupt entblößend, die Stufen empor. Links neben einer Renaissanceruine Ausblick in eine Straße von Bethlehem. Bezeichnet an einem Portalries rechts: M·S·M·Z·V· (Martin Schaffner, Maler zu Ulm.)

Holz. — 0,78 m hoch, 0,87 m breit. — Wall.-S. — Angeblich aus Alzhausen — Phot. Höfle. — Klass. Bildersch. 1024. — (K. Haus-Gut 263.) — Gal. 83.

268 (191). Der Apostel Philippus, in blauem Mantel über rotem Kleide, einen goldenen Kreuzstab und ein Buch in den Händen haltend. Der Name oben auf einer Tafel. Ganze Figur nach rechts.

Holz. — 1,34 m hoch, 0,50 m breit. — Sammlung Felix. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus.) — Gal. 83.

269 (192). Der Apostel Jakobus minor, in grünem Mantel über rotem Kleide, Walkerbaum (Martyriumswerkzeug) und Buch in den Händen haltend. Der Name oben auf einer Tafel. Ganze Figur nach links.

Gegenstück zum vorigen, gleicher Größe und Herkunft. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus.) — Gal. 83.

Richtung und Schule M. Schaffners.

270 (253). Das jüngste Gericht. Im Nimbus in der Mitte Christus, auf dem Regenbogen sitzend, die Füße auf die Weltkugel gestützt, Schwert und Lilie beiderseits von seinem Haupte. Zur Linken und Rechten knien Maria und Johannes auf Wolken. Links halten Engel das Kreuz, zwei andere links und rechts blasen Posaunen.

Unten links die nackten Seligen, von Petrus empfangen und von einem Engel mit flammendem Schwert gegen die Hölle verteidigt, rechts die Verdammten, mit einer Kette zusammengeschlossen, in der Hölle.

Holz. — 1,33 m hoch, 1,76 m breit. — Bestimmung von Dr. Buchheit. Früher fälschlich Grünewald zugeschrieben. Vgl. Seidlitz im Repertorium f. K. VI, 71. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. IV.

271 (201). Der h. Wilhelm mit Kreuzfahne und Streithammer, den Drachen zu seinen Füßen, und ein unbekannter Heiliger, eine schwarze Mönchskutte über der Rüstung, mit einer Art von Sichelgabel in der Rechten und einem Buch in der Linken; ganze Figuren nach links, bis zu halber Höhe goldgemusterter Teppich. — Rückseite: Johannes auf Patmos mit dem Adler links und einem Hirsch rechts. Unten auf einer Tafel: ICH · HAB · GESEHEN · AIN · GROSE · SCHAR · DIE · NIT · MAN · MANG · ERZELEN · AVS · ALLEN · VELKER.

Holz. — 0,82 m hoch, 0,51 m breit. — Wall.-S. — 1813 aus Schwäbisch-Gmünd. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 317.) — Gal. 84.

272 (202). Die h. Kirchenväter Ambrosius und Papst Gregor, in ihren Büchern lesend. — Rückseite: Landschaft, oberer Teil des vorigen Bildes.

Oberteil des vorstehenden Flügelbildes, gleicher Größe und Herkunft. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 316.) — Gal. 84.

Hans Holbein der Ältere, geb. zu Augsburg um 1473, gest. ebenda 1524.

273 (163). Madonna mit dem Kinde, in gotischer Architektur auf einem Throne sitzend. Zwei Engel reichen dem Kinde Blumen. Bezeichnet auf dem Maienkrug: HANS HOLBON 1499. In den oberen Ecken die Wappen der Augsburger Familien Gossenbrot und Eggenberger, wonach Gregor Gossenbrot († 1502) und dessen Gemahlin, Rade Gund Eggenberger, die Besteller sein müssen.

Holz, Goldgrund. — 0,46 m hoch, 0,32 m breit. — Wall.-S. — Vgl. Bergau in den Grenzboten 1876, S. 67. Woltmann, Holbein und seine Zeit, 1874, I. Bd. S. 47; II. Bd. S. 87. — Angeblich aus Kaisheim stammend. — Phot. Höfle. — Klass. Bildersch. 404. — (K. Haus-Gut 416.) — Gal. 83.

274 (164). Martyrium des h. Thomas. Der Apostel, dessen Namen im Nimbus und unten auf einem Cartellino zu lesen ist, wird angesichts von König und Richter mit Lanze und Schwertern erstochen. Rechts bricht eine Götzensäule in Trümmer. Oben gotisches Rankenwerk in Gold gemalt. Mit den drei folgenden Bildern, zwei anderen in der Nürnberger Burgkapelle und drei in Schleißheim befindlichen Stücken (138—140) eine Serie von Apostelmartyrien bildend und zu einem Altarwerk gehörig.

Holz. — 1,22 m hoch, 0,72 m breit. — 1807 vom Kgl. Oberforstrat von Schilcher erworben. — Phot. Höfle. — (K. St. Inv. 5383.) — Gal. 84.

275 (165). Martyrium des h. Jakobus minor. Der Apostel, dessen Namen im Goldnimbus, wird vermitteltst eines Walkerbaumes erschlagen. Rechts vorn sitzt eine rotgekleidete Frau mit Buch und Paternoster, hinter ihr befindet sich eine andere mit spitzem Hut, darüber der Richter mit Dornenkrone, der vom Richterstuhl herab den Mantel des Heiligen ergreift, während links der rotgekleidete Ankläger spricht.

Gegenstück des vorigen, gleicher Behandlung, Größe und Herkunft. — Phot. Höfle. — (K. St. Inv. 5384.) — Gal. 84.

276 (166). Martyrium des h. Jakobus major. Der Apostel, dessen Namen im (erneuerten) Nimbus, wird in Gegenwart des Königs und vier anderer Zeugen enthauptet. Das Haupt ist bereits vom Rumpfe getrennt, vorn am Boden liegen Pilgerhut und Stab.

Gegenstück der beiden vorstehenden, gleicher Behandlung, Größe und Herkunft. — Phot. Höfle. — (K. St. Inv. 5385.) — Gal. 84.

277 (167). Das Martyrium des h. Andreas. Der Apostel (Namen im Nimbus) wird von drei Knechten an das schräge Kreuz gebunden. Im Hintergrunde der Richter und zwei Zeugen.

Gegenstück der drei vorstehenden, gleicher Behandlung, Größe und Herkunft. — Phot. Höfle. — (K. St. Inv. 5388.) — Gal. 84.

Kopie nach Hans Holbein d. Ä.

278 Motivbild des Augsburger Bürgermeisters Schwarz nach dem Original im Besitz des Freiherrn von Stetten in Augsburg.

Holz. — 0,86 m hoch, 0,77 m breit. — Moderne Kopie von Merkle. — (Germ. Mus.) — Kirche.

Sigmund Holbein,

geb. 1477 zu Augsburg, tätig daselbst seit 1504 bei seinem Bruder H. Holbein d. Ä., selbständig seit 1510, gest. 1540 zu Bern.

279 (162). Thronende Maria in rotem Mantel über dem blauen Kleide mit dem, ein offenes Paternoster haltenden, nackten Kinde auf dem Schoße, von zwei Engeln gekrönt, welche mit einem dritten zusammen den Baldachint Teppich halten. Auf der teppichbehängten Brüstung des Hintergrundes befinden sich ein Buch mit Schachtel, ein Apfel und ein Stundenglas, auf welchen Gegenständen, wie auch auf der Thronlehne und dem Fußboden verschiedene Vögel sitzen. Links, neben dem perlengestickten Fußkissen, steht ein Maienkrug mit Lilien. Oben Engelsglorie in Gold auf dunklem Grunde. Aus dem erwähnten Buche hängt ein Papierstreifen mit der Inschrift: S. HOLBAIN. M.

Holz, Goldgrund. — 0,64 m hoch, 0,49 m breit. — Wallerst.-Samml. — Die Literatur bei K. Glaser, H. Holbein d. Ä. 1908 S. 170 ff. Einige Forscher sehen in dem S. des Namens den letzten Buchstaben von „Hans“. — Phot. Höfle. — Klass. Bildersch. 538. — (K. Haus-Gut 407.) — Gal. 83.

Hans Burgkmair,

geb. 1473 zu Augsburg, Sohn und Schüler seines Vaters Thoman Burgkmair, in den Wanderjahren bei Schongauer in Kolmar und später in Venedig, tätig in Augsburg, gest. daselbst 1531.

280 (168). Der h. Sebastian in roter Barettmütze und rotem Mantel über dem sonst nur mit einem Lendentuche bekleideten Körper, in der Rechten zwei Pfeile haltend, steht rechts dem Kaiser Konstantin gegenüber, der, mit

einer Zinkenkrone gekrönt und Schwert und Szepter in den Händen haltend, über der schwarzen, goldverzierten Rüstung mit einem grünen, hermelinbesetzten Übergewande bekleidet ist. Der Schauplatz ist eine offene Renaissancehalle, welche, wie der landschaftliche Ausblick und der oben schwebende Engel von späterer Hand sind (von J. G. Fischer?), und die übermalten Goldnimben noch erkennen lassen. Drei Engel halten hinter ihnen einen goldgewirkten Teppich. Unten im angestückten Pavimente: IOANN BVRGKMAIR PICTOR AVGVSTANVS FACIEBAT M. D. V.

Holz, oben und unten angestückt. — 1,50 m hoch, 1,23 m breit. — Vgl. A. Schmid, Forschungen über H. B. München 1888, S. 22 ff. — Phot. Höfle. — Klass. Bildersch. 1077. — (K. St. Inv. 5782.) — Gal. 84.

281 (169). Der h. Christophorus in buntem Unter- und rotem Oberkleide, mit einem weißen Tuche umgürtet, das Jesuskind über das Wasser tragend; rechts neben ihm der h. Vitus in bunter Damastschaube, eine Glaslampe mit beiden Händen haltend, an der sein Name steht. Hintergrund: Flußlandschaft späterer Hand. Unten links bezeichnet: IOANN BVRGMAIR FACIEBAT AN: MDV.

Holz, oben angestückt. — 1,45 m hoch, 0,58 m breit. — Vgl. Schmid a. a. O. S. 24. — Phot. Höfle. — (K. St. Inv. 5382.) — Gal. 84.

282 (170). Maria in rotem Gewände, blauem, grüngefüttertem Mantel und weißem Schleiertuche, in einem Garten auf reichverzierter Renaissance-Steinbank sitzend, ein Buch auf dem Schoß. Das Kind steht, einen Granatapfel in den Händen, zu ihren Füßen. Bez. auf der Bank rechts: M · D · VIII · IOHNS · BVRGKMAIR · PINGEBAT. Auf dem, übrigens erst aus dem vorigen Jahrhundert stammenden Rahmen in den Bogenwinkeln die Wappen der Fugger und Taxis.

Holz, oben abgerundet. — 1,64 m hoch, 1,00 m breit. — Vgl. A. Schmid a. a. O. S. 37. — Phot. Höfle. — Das Museum Bd. I S. 149. — (St. Nürnberg 1.) — Gal. 84.

283 (171). Maria, in rotem Kleide mit blauem, grüngefüttertem Mantel, unter einem Baume sitzend, reicht dem auf ihrem Schoße befindlichen nackten Kinde eine Traube. Auf dem linken Knie der Jungfrau liegt ein aufgeschlagenes Buch. Bez. auf einem Inschriftzettel am Baumstamme: M · D · X · IOHS · BVRGKMAIR · PINGEBAT IN AVGVSTA · VINDELICORVM. Hintergrund: romantische Landschaft über einem als Lehne mit einem bunten Teppich behängten Zaun.

Holz. — 0,41 m hoch, 0,28 m breit. — Vgl. A. Schmid a.a.O. S. 39. Schon 1598 in herzogl. bayer. Besitz. Vgl. Reber, Die herzogl. bayer. Gemäldesammlung nach dem Ficklerschen Inventar von 1598: Sitzungsber. der K. B. Akad. d. Wissensch. 1892, S. 153. — Phot. Höfle. — Klass. Bildersch. 1155. — (K. St. Inv. 5397.) — Gal. 83.

Georg Breu d J. (?)

Sohn und Schüler seines gleichnamigen Vaters, tätig zu Augsburg, gest. daselbst 1547.

284. Kreuzigung Christi. In der Mitte zwischen den beiden Schächern hochragend das Kreuz Christi. Links unten die h. Frauen und Johannes, rechts und im Hintergrund Krieger zu Fuß und zu Pferd. Rechts vorn zwei raufende Buben. Am Rand unten ein Doppelwappen mit der Beischrift: Andreas Ligsalz Renoviert 1582. — Vielleicht ein Werk des älteren Jörg Breu († 1536 ?)

Holz. — 1,11 m hoch, 0,89 m breit, Goldgrund. — (Germ. Mus.) — Gal. 84.

Schwäbisch um 1520.

285 (198). Der h. Georg, ein rotes Federbarett auf dem blondgelockten Haupte, in Stahlrüstung und mit Kreuzfahne nach rechts ausschreitend; zu seinen Füßen der Drache. Über dem gründamastenen Hintergrundteppich läßt ein Steinbogen die blaue Luft sehen.

Holz. — 1,26 m hoch, 0,37 m breit. — (Germ. Mus.) — Gal. 84.

286 (199). Der h. Mauritius als Mohr, in Stahlrüstung mit Kreuzfahne und Adlerschild.

Gegenstück des vorigen, mit roter Hintergrundtapete und gleicher Größe. — (Germ. Mus.) — Gal. 84.

287 (200). Die h. Ursula mit ihren Genossen, worunter Papst und Bischof, von Pfeilen durchbohrt am Ufer stehend. Am Boden und im Wasser vorne liegen alle Arten von Waffen. Oben in den Wolken eine goldgründige Glorie von Engeln, welche die Seelen der Opfer empfangen.

Holz. — 0,99 m hoch, 0,86 m breit. — (Germ. Mus.) — Gal. 83.

Schwäbisch von 1524.

288 (203). Die Krönung Mariä. Die Gruppe von Vater, Sohn und Maria, über welcher die Taube schwebt, thront unter musizierenden Engeln in goldener Glorie. Unterhalb, in bogenförmiger Anordnung, die Apostel auf einer Bank sitzend, dahinter die Chöre der Könige und Fürsten, unterhalb auf Wolken kniend die Chöre der Jungfrauen, Bischöfe und Mönche. Ganz unten Papst und Kaiser und die Repräsentanten der Stände, Geschlechter und Alter. Rückseite: gotisches Ornament in Grün und auf einem Wappenschild die Jahrzahl 1524.

Holz, Goldgrund. — 1,68 m hoch, 1,11 m breit. — Wallerst.-S. — 1818 aus Schwäb.-Gmünd. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 322.) — Gal. 83.

Augsburger Schule um 1530.

289 (234). Mittelbild eines Motiv-Triptychons zur Abwendung von Kriegs- und Pestgefahr. Gott Vater mit der Taube auf dem Haupt, in einer Engelsinglorie auf Wolken sitzend, entsendet fünf Pfeile auf das Volk. Auf die Fürbitte Christi, der in rotem Mantel über dem nackten Leibe und die Dornenkrone auf dem Haupte, rechts auf Wolken kniend, seine Wundmale zeigt, und Mariä, welche ihm gegenüber kniend die linke Brust entblößt, brechen die

Pfeile ab. Unten vor einem Hügel knien um Kaiser und Papst die Vertreter der weltlichen und geistlichen Stände, im Mittelgrunde auf einem Hügel flehendes Volk beiderlei Geschlechts. Auf den Wolken oben schweben Engel mit den Marterwerkzeugen.

Holz. — 1,58 m hoch, 1,21 m breit. — Der Altar trägt das Wappen der Augsburger Familie Pimmel. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus.) — Gal. 83.

290 (235). Linker Flügel zu dem vorigen. Auf der Innenseite der Kriegsheilige Sebastian in rotem, grüngefüttertem Mantel, frei stehend, einen herausgezogenen Pfeil in der Rechten, im Begriffe, sich den zweiten Pfeil aus dem Körper zu ziehen. Auf der Außenseite die guten Werke für die armen Seelen.

Holz. — 1,58 m hoch, 0,60 m breit. — (Germ. Mus.) — Gal. 83.

291 (236). Rechter Flügel zum vorigen. Auf der Innenseite der Pestheilige Rochus, von einem Engelknaben begleitet, der die Wunde am Bein entblößt.

Gegenstück zum vorigen, gleicher Größe. — (Germ. Mus.) — Gal. 83.

Hans Leonhard Schaeufelein

geb. um 1480 zu Nürnberg, mutmasslicher Schüler des M. Wolgemut, dann des A. Dürer, tätig in Nürnberg, vorübergehend in Augsburg, seit 1515 Stadtmaler in Nördlingen, gest. daselbst im März 1540 (?).

292 (220). Christus am Kreuze, beiderseits Johannes der Täufer und König David. Zu Füßen des Kreuzes das Lamm mit der Osterfahne auf dem Buch, um den Kreuzstamm geschlungen eine Kette mit kleinem Anker, und auf den beiden Kreuzarmen Sanduhr und Totenkopf. Auf einer Anhöhe im Mittelgrunde Moses auf den Knien, die Gesetztafeln empfangend. Über der Landschaft bewölkter Himmel. — Rechts unten ein Bildtäfelchen mit der Jahrzahl 1508.

Holz. — 1,02 m hoch, 0,51 m breit. — Wallerst., vorm. Rechb.-Slg. — Vgl. Thieme H. L. Sch. Leipzig 1892, S. 32 ff. — Phot. Müller. Phot. Höfle. — Klass. Bildersch. 369. — (K. Haus-Gut 348.) — Gal. 83.

293 (221). Die h. Brigitta nach rechts vor einem Kruzifix, eine brennende Kerze in der Hand haltend, von welcher das heiße Wachs auf ihren entblößten Arm träufelt. Hintergrund: Landschaft. — Rückseite: Stammbaum von neun heiligen Ordensstiftern mit verschiedenen Ordenskleidern und Abzeichen, von einem liegenden Bischof ausgehend.

Holz. — 1,02 m hoch, 0,65 m breit. — Vgl. Thieme a. a. O. S. 73 ff. — Wall.-S. — Aus dem Minoriten-, früher Brigittinerkloster Maihingen stammend. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 359.) — Gal. 84.

294 (222). Der h. Onufrius, nackt in einem Walde sitzend und in einem Buche lesend. Im Hintergrunde: Verfolgung des Heiligen durch Jäger und Hunde. — Rückseite: Kreuztragung.

Holz. — Seitenstück des vorigen, gleicher Größe und Herkunft. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 349.) — Gal. 84.

295 (223). Der h. Onufrius, nackt und mit Eichenlaub umgürtet, empfängt kniend von einem Engel die Hostie. Im Mittelgrunde Juden, welche die geraubte, in das Jesuskind verwandelte Hostie ins Feuer werfen. Links daneben eine gotische Kirche. — Rückseite: Gefangennehmung Christi.

Holz. — 1,30 m hoch, 0,73 m breit. — Gehört mit den drei anderen in Schleißheim (Nr. 157, 158) und acht in der Münchener Pinakothek (Nr. 260 ff.) zu einem Altarwerk des Karthäuser-Klosters St. Peter zu Christgarten. Vgl. Thieme a. a. O. S. 75 ff. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 347.) — Gal. 84.

296 (224). Der h. Hieronymus vor dem an einem Baume befestigten Kruzifix kniend, kasteit seinen entblößten Oberleib mit einem Stein. Vor ihm auf den Boden Buch und Totenkopf, hinter ihm an einem Baumstrunk der Kardinalshut. Hinter dem Kruzifix rechts die kapellenartige Klausel, links zwei beladene Kamele, von einem Löwen getrieben. — Rückseite: Geißelung Christi. Christus ist unter den Streichen zu Boden gesunken. Im Hinter-

grunde Pilatus, Maria mit dem Schwert der sieben Schmerzen in der Brust und Johannes.

Gegenstück des vorigen, gleicher Größe und Herkunft. — Phot. Höfle. — Klass. Bildersch. 1150. — (K. Haus-Gut 346.) — Gal. 84.

297 (225). Die Befreiung Petri aus dem Kerker. Links der rettende Engel; vor dem Gefängnis nimmt Petrus Abschied von dem Gefängniswärter, einem Mann in roter Pelzschabe mit Pelzbarett. Im Mittelgrund das Domine quo vadis (der aus Rom fliehende Petrus begegnet Christo auf der appischen Straße). — Rückseite: Pilatus, links, wäscht sich die Hände, während rechts der dornengekrönte Heiland von Kriegern und Henkern zur Kreuzigung abgeführt wird.

Holz, Goldgrund. — 1,27 m hoch, 1,00 m breit. — Zum vorgenannten Altarwerk gehörig. Wall.-S. — Phot. Höfle. Phot. Müller. — Klass. Bildersch. 1180. — (K. Haus-Gut 344.) — Gal. 84.

298 (226). Die h. Jungfrau wird von den Aposteln zu Grabe getragen. Ein sich an der Bahre vergreifender Lästere verliert auf das Einschreiten des h. Petrus, welcher mit dem Weihkessel in der Hand sich ihm nähert, seine Arme. Hintergrund: Landschaft. — Rückseite: Christus wird an das Kreuz geheftet.

Gegenstück des vorigen, gleicher Größe und Herkunft. — Phot. Müller. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 340.) — Gal. 84.

299 (227). Der h. Papst Martinus mit dreifachem Kreuzstab, der Tiara und rotem Pluviale; ganze stehende Figur nach rechts, zu Füßen der Mühlstein. — Rückseite: Der h. Stephanus mit Steinen auf dem Buch und einer Palme in den Händen.

Holz, Goldgrund, rückwärts blauer Grund. — 0,87 m hoch, 0,29 m breit. — Wall.-S. — 1813 aus Schwäb.-Gmünd. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 269.) — Gal. 83.

300 (228.) Der h. Laurentius mit Rost und Buch, ganze, stehende, Figur nach links. — Rückseite: Der h.

Quirinus in rotem Levitengewand über der Albe, ein Buch in der Linken, zu Füßen ein Mühlstein.

Gegenstück zum vorigen, gleicher Größe und Herkunft. — Phot. Höfle. (K. Haus-Gut 271.) — Gal. 83.

301 (229). Ecce homo. Der dornengekrönte Heiland ist mit einem roten, auf der Brust gebundenen Mantel bekleidet. Lebensgroßes Brustbild nach vorn.

Fichtenholz, gelber Grund. — 0,51 m hoch, 0,39 m breit. — Samml. Höch. — Vgl. Thieme a. a. O. S. 55. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. IV.

302 (229a). Bildnis eines älteren, blondbärtigen Mannes, in grauem, kuttenartigem Gewande und grauer Kappe. Brustbild nach rechts auf schwarzem Grunde. Oben links das von Deschler in Augsburg gefälschte Monogramm Dürers und die Jahrzahl 1511.

Lindenholz. — 0,38 m hoch, 0,21 m breit. — Bestimmung zweifelhaft. — Mittlgn. d. G. M. 1895 S. 66. — (Familie Mezger.) — Gal. 82, Abt. IV.

Alte Kopie nach Hans Leonh. Schäufelein.

303 (230). Judith und Holofernes. In der Mitte thront Holofernes vor seinem Zelt und empfängt Judith, welche sich mit mehreren Frauen, von Kriegersleuten umringt, von rechts her dem Zelte nähert. Links tritt Judith aus einem anderen Zelte, in welchem Holofernes enthauptet liegt, und steckt den Kopf des Feldherrn in den von einer Dienerin gehaltenen Sack. In und vor den anderen Zelten sieht man Zecher und Schläfer in verschiedenen Gruppen. Im Hintergrund eine Stadtansicht und figurenreiche Kampfszenen. Bez.: JOHANNES SCHEIFELIN · PIXIT · M · D · XV und auf einer Steinplatte vorn mit dem Monogramm H. S. und der Schaufel. — Kopie nach dem Bilde in der städtischen Sammlung zu Nördlingen.

Leinwand. — 0,57 m hoch, 1,05 m breit. — Wall-, vorm. Rechb.-S. — Phot. Müller. — (K. Haus-Gut 334.) — Gal. 82, Abt. IV.

Jörg Ziegler (?), der Meister von Messkirch,

geb. 1495, gest. 1559 Schüler des G. Schick von Kempten und des H. Schäuffelein. Tätig in Oberschwaben (Messkirch).
(Mitteilung von Pater A. Böllmann.)

304 (197). Kreuztragung. Christus fällt unter der Last des Kreuzes, welches von Simon von Cyrene aufgenommen wird. Links im Mittelgrunde: Vorhalle des Palastes des Pilatus mit der Handwaschung und Ecce homo, im Hintergrunde ein Rundtempel. Gegenstück in Berlin, Gal. Nr. 631.

Holz. — 0,65 m hoch, 0,50 m breit. — Wall.-S. — Aus Nürnberg stammend. — Vgl. Woltmann, fürstl. Fürstenbergsche Sammlungen, Karlsruhe 1870, S. 22. — Phot. Müller und Höfle. — (K. Haus-Gut 327.) — Gal. 83

Sebastian Daig

Schüler des H. Schäuffelein, gest. 1575; tätig in Nördlingen.

305 (238). Die Steinigung des h. Stephanus. Vier Peiniger vollziehen die Exekution; links steht der Richter, rechts Saulus, in seinem erhobenen Gewande Steine bereit haltend. Hintergrund: Landschaft.

Holz. — 0,32 m hoch, 0,92 m breit. — Wallerst.-S. — Aus Kloster Kirchheim. — (K. Haus-Gut 305.) — Gal. 82, Abt. IV.

G.**Bayerische und österreichische Meister des
15. und 16. Jahrhunderts.****Österreichisch um 1430.**

306 Darbringung im Tempel. Vor einem Tempelaufbau mit Altar reicht Maria (links) dem Hohenpriester das nackte Kind herüber. Hinter beiden Gefolge.

Fichtenholz, Goldgrund. — 0,825 m hoch, 0,75 m breit. — 1907 aus der Sammlung Uhl. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Vorraum.

Österreichisch um 1440.

307 Beschneidung Christi. In einem gewölbten Raum steht rechts beim Altartisch der Hohepriester, der an dem

ihm von Joseph entgegengehaltenen Kinde die Beschneidung vornimmt, während neben ihm ein Diener zwei Kerzen hält, links Maria mit einem Leintuch in den Händen das Kind zurückerwartend. — Rückseite: das Siegel mit der Inschrift: Secretär s. K. K. Hoheit des Erzherzogs Ernest.

Fichtenholz, Goldgrund. — 0,81 m hoch, 0,685 m breit. — Aus Wiener Kunsthandel. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Vorraum.

Werkstatt des Friedrich Pacher

tätig zu Bruneck zwischen 1478 und 1509.

308 (140). Maria in goldgemustertem, blauem Mantel mit dem Kinde auf dem Arm, das mit der Linken einen Vogel emporhält. Stehende, unterlebensgroße Figur, vor einem silbergemusterten Teppich, darüber gotischer Baldachin.

Holz, Goldgrund. — 2,03 m hoch, 0,77 m breit. — Aus Bozen. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. IV.

309 (141). Der h. Nikolaus in rotem Pluviale, mit Inful und Stab, in der Linken die Äpfel, in der Rechten das offene Buch, auf einem Postament stehend. Hintergrund blau, darüber Baldachinarchitektur.

Seitenstück des vorigen, gleicher Behandlung, Größe und Herkunft, aber ohne Goldgrund. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. IV.

310 (142). Der h. Johannes Evangelista in rotem, goldgemustertem Mantel über blauem Unterkleide, in der Rechten den Schlangenkeln, in der Linken ein Buch, vor einem silbergemusterten Teppich stehend, darüber Baldachinarchitektur.

Seitenstück der beiden vorigen, gleicher Behandlung, Größe und Herkunft, mit Goldgrund. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. IV.

Bayerisch unter niederländ. Einfluss um 1490—1500.

311 (160). Beweinung Christi. Rings um den Leichnam Maria, Maria Magdalena, Maria Salome und Maria Jakobi (Namen in den Nimben) nebst Johannes, Joseph von Arimathia und Nikodemus. Im Mittelgrunde rechts wird

das Grab bereitet, links sieht man Pilger und Golgatha, wo die beiden Schächer noch an den Kreuzen hängen, während in der Mitte oben St. Georg in Goldrüstung, neben welchem die h. Cleodolinde von Cappadocien mit dem Lamme kniet, den Drachen schlägt. Im Hintergrunde rechts ein Schloß, über dessen Zugbrücke Cleodolinde, von St. Georg gefolgt, den gefesselten Drachen führt.

Fichtenholz, Goldgrund. — 1,48 m hoch, 1,06 m breit. — Wallerst., früher Rechb.-Slg. — (K. Haus-Gut 307.) — Gal. 82, Abt. IV.

Albrecht Altdorfer

geb. um 1480 zu Regensburg, Schüler seines Vaters Ulrich Altdorfer (?), seit 1505 Bürger zu Regensburg, gest. dasselbst 1538.

312 (245). Kreuzigung Christi. Im Vordergrund rechts Gruppe der Frauen mit Johannes, welche die ohnmächtige Maria unterstützen. Im Mittelgrunde die drei Kreuze, von emporblickenden Kriegeren umgeben. Ein Henker steigt, nachdem er die Schächer getötet, mit der Keule auf einer Leiter zu Christus empor und beobachtet seinen Tod. Links Streit der Kriegsknechte. Hintergrund: Landschaft mit effektvollem Himmel. Unten rechts bezeichnet mit dem Monogramm und 1526.

Lindenholz. — 0,41 m hoch, 0,33 m breit. — Vgl. Friedländer A. A. Leipzig 1891, S. 97 ff. Von Sandrart als Hauptwerk des Meisters gepriesen. — Wallst. Rechb.-S. — Phot. Höfle. — Klass. Bildersch. 1072. — (K. Haus-Gut 277.) — Gal. 83.

313 (246). Der h. Quirinus, in goldenem Gewand und blauem, mit grauem Pelz gefüttertem Mantel, wird in einem kirchenartigen Bau gotischen Stiles von zwei Häschern vor den rechts thronenden Richter geführt. In der Mitte steht der Ankläger. An dem Sitz des Richters das Monogramm (neu).

Lindenholz. — 0,79 m hoch, 0,66 m breit. — Aus Weihenstephan. — Phot. Höfle. — (K. St. Inv. 5389.) — Gal. 83.

314 (247). Der h. Quirinus wird zum Martertod geführt. Ein Paternoster und den Hut in der Hand haltend, schreitet der Heilige zwischen zwei Kriegsknechten über eine Pfahlbrücke. Vor ihm wird ein Leidensgenosse über die Brücke geleitet, hinter ihm wird ein Pilger angehalten. Hintergrund: malerische Bergstadt mit leichtbewölktem Himmel bei untergehender Sonne. Oben in der Luft das Monogramm (neu).

Gegenstück des vorigen, gleicher Größe und Herkunft. — Phot. Höfle. — (K. St. Inv. 5390.) — Gal. 83.

315 (248). Zwei Männer und zwei Frauen sind bemüht, den Leichnam des h. Quirinus aus dem Wasser und auf einen mit Reisig belegten Karren zu heben. Links lehnt der Mühlstein mit Kette. Sonnenuntergangseffekt.

Gegenstück zu den beiden vorigen, gleicher Größe, aus einer Folge mit Szenen aus dem Quirinusleben, welchen außerdem zwei weitere in der Akademie zu Siena befindliche Stücke angehören. — Vgl. Friedländer a. a. O. S. 64 ff. — Phot. Höfle. — Wall.-, vorm. Rechb.-S. — Das Museum 154. — Klass. Bildersch. 1365. — (K. Haus-Gut 275.) — Gal. 83.

316. Der Winter. Schneelandschaft mit Nadelwald, in dem Schlittenfahrer, Holzfäller und zahlreiche Jäger mit Armbrüsten und Wild als Staffage angebracht sind. Oben in Gold Renaissanceornament.

Lindenholz. — 0,225 m hoch, 0,40 m breit. — Das ganz dekorative Bildchen dürfte zu einer Folge der vier Jahreszeiten gehören und an einem Möbelstück oder einer Wandvertäfelung verwendet gewesen sein. Erworben aus der Sammlung Schubert in München. — (Germ. Mus.) — Gal. 83.

Schule Altdorfers von 1520.

317. Aus der Legende eines unbekanntenen Heiligen. (Albinus?). In einer Kirchenhalle hält ein König ein Kind über den Taufkessel. Dabei ein Geistlicher und viel Volk.

Holz. — 0,525 m hoch, 0,715 m breit. — Auseinandergesägter Flügel eines aus Regensburg stammenden Altars. Die folgenden sieben dazu gehörig. — Erworben 1908 aus Münchener Kunsthandel. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. III.

318. Eine Frau in rotem Gewand kniet in reicher Landschaft betend nach rechts gewandt. Über ihr schwebt ein großer Adler.

Maße und Herkunft wie beim vorigen Gegenstück. — Gal. 82, Abt. III.

319. In einer Felsenlandschaft spricht ein h. Bischof (Albinus?) mit erhobenem Finger auf einen nur mit kurzem, rotem Kittel bekleideten Mann ein.

Befund wie oben.

320. Derselbe Bischof heilt in einer Versammlung von Kranken und Armen einen Blinden durch Berühren mit dem Finger.

Befund wie oben.

321. Vor einer Menge von Gläubigen erwacht ein Gestorbener am offenen Grab wieder zum Leben. Rechts an einem Baum: 1520.

Befund wie oben.

322. Der Heilige, von wenigen Männern umgeben, liegt sterbend im Bett. Gewölbter Kirchenraum.

Befund wie oben.

323. Wunder am Grabe des Heiligen. Am Grabe sind eine Menge Leute, darunter ein Richter und Knechte, um zwei Verurteilte versammelt. Einer liegt am Boden, aus seinem Munde entflieht ein Teufel. Dem anderen (Unschuldigen) werden die gebundenen Hände befreit.

Befund wie oben.

324. Links in einer Halle umringen jammernde Frauen eine Sterbende. Rechts außerhalb macht sich ein kniender Mann beim Grabe des Heiligen zu schaffen.

Befund wie oben.

Donauschule um 1520.

325. Aus der Legende des h. Wolfgang. Links in einer Landschaft steht die Kapelle des Heiligen, vor der dieser sitzt und aus einem Buch betet. Von rechts kommen zwei Landleute und zwei Geistliche, deren einer vor Wolfgang niedergekniet ist. In der Hintergrundlandschaft schlägt

der Heilige Wasser aus einem Felsen. In den Lüften trägt ein drachenartiger Teufel einen Fuchs davon, der des Heiligen Pilgertasche umhängen hat.

Holz. — 1,20 m hoch, 0,91 m breit. — Steht der Art des jüngeren R. Früh- auf nahe. Vgl. die Bilder in Klosterneuburg. — (Germ. Mus.) — Gal. 84.

Melchior Feselen

geb. wahrscheinlich zu Passau, tätig nachweisbar zwischen 1522 und 1533 in Ingolstadt, gest. daselbst 10. April 1538.

326 (249). Die Anbetung der drei Weisen. Maria in blauem Gewande sitzt in der rechten Ecke und hält das auf ihrem Knie stehende Kind, hinter ihr der h. Joseph. Einer der drei Weisen reicht kniend ein Kästchen dar, der zweite in schwarzem Gewande, einen Deckelkelch in der Rechten haltend, zeigt auf den rechts oben sichtbaren Stern, der Mohr, in rotem Barett und Brokatkleid, naht von links, In dem aus sechs Personen bestehenden Gefolge befinden sich keine Krieger. Im Hintergrund ein Renaissancebau und eine Engelsglorie, links Gebirgslandschaft. Bez. unten rechts M. F. und 1522.

Holz. — 1,42 m hoch, 1,60 m breit. — Stark restauriert. Das Bild stammt aus dem Kloster Andechs, kam von da 1803 in die Schleißheimer Galerie und aus dieser durch die Versteigerung von 1856 in den Handel. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus. 45.) — Gal. 82, Abt. IV.

327 (250). Die Anbetung der drei Weisen. Maria sitzt links in der Ecke, das stehende Kind, welches nach dem von einem kahlhäuptigen Weisen gereichten Kästchen greift, auf den Knien. In der Mitte steht der zweite Weise in grünem, pelzbesetztem Kleide, rechts der Mohr, den breitrandigen Hut und den Deckelkelch in den Händen. Hintergrund: Renaissancearchitektur. Bez. auf der Stufe unten 1531. M. F. — Rückseite: Krönung Mariä.

Holz. — 1,23 m hoch, 1,46 m breit. — Ein Gegenstück gleichen Stiles (Fragment) in der Sammlung zu Mähingen. — Aus der Mannheimer Galerie — Phot. Höfle. — (K. St. Inv. 5429.) — Gal. 82, Abt. IV.

Hans Muelich (später Mielich)

geb. 1516 zu München, Schüler seines Vaters (?) Wolfgang M., dessen Werkstätte er 1541 übernimmt, tätig in München und gest. daselbst 10. März 1573.

328 (251). Hieronymus, den unteren Teil des Körpers mit einem weißen Tuch umwunden, kasteit seinen entblößten Oberleib mit einem Steine. Vor ihm rechts ein Kruzifix, hinter dem letzteren der Löwe, im Vordergrund Kleid und Hut des Kardinals. Hintergrund: weite Fernsicht mit Gebirgssee, rechts neben einem mächtigen Baum eine Kirche. Bezeichnet am Baume H. M. 1536.

Holz. — 0,86 m hoch, 0,65 m breit. — Wallerst., vorm. Rechb.-S. — Vgl. Friedländer a. a. O. S. 134 f. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 337.) — Gal. 83.

Hans Schöpfer der Ältere (?)

tätig in München, wo er 1531—1564 urkundlich erwähnt wird.

329 (275). Bildnis des Markgrafen Philibert von Baden. Er ist in ein gelbrotes Unterkleid mit goldgesticktem Kragen und in einen schwarzen Mantel mit goldenen Schleifen gekleidet, trägt einen schwarzen, goldgestickten und mit einer Medaille gezierten Hut auf dem Haupte, eine goldene Kette mit Kleinod und eine schwarze Schnur mit einem länglichen Anhängsel, um den Hals. Die Rechte ist auf den Degenkorb gestützt, die reichberingte Linke in die Hüfte gestemmt. Halbfigur nach vorn. Oben am grünen Damasthintergrund die Inschrift: PHILIBERTVS MARCHIO BADENSIS ANNO DNI 1549. ANNO ÆTATIS 13.

Leinwand. — 0,70 m hoch, 0,61 m breit. — Aus dem Schlosse Dachau. — Eine Replik des Bildes in der Pinakothek zu München (Nr. 300). — Phot. Höfle. — (K. St. Inv. 3261.) — Gal. 83.

Hans Schöpfer der Jüngere

Sohn und Schüler des gleichnamigen Vaters, tätig in München, gest. daselbst 1610.

330 (276). Bildnis des Hans Kaspar von Pienzenau. Er trägt ein weißes, gesticktes und geschlitztes Unter-

gewand, einen pelzverbrämten Mantel und eine schwarze, perlenbesetzte Mütze. Die Linke ist auf den Degenkorb gestützt, in der Rechten hält er die Handschuhe. Bezeichnet: HANNS CASPAR VON PIENZNAV ZVE ZINEBVRG VND PRANEBBVRG, DER ZEIT FIRSTLICHER PFL(E)GER ZVE AIBLING. SEINS ALDERS IM · 31 · JARS. 1558. Monogramm H S beiderseits des Künstlerzeichens (eines Schöpfkübels).

Lindenholz. — 0,69 m hoch, 0,50 m breit. — Wall., vorm. Rechb.-S. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 375.) — Gal. 83.

Christoph Schwarz (?)

geb. bei Ingolstadt 1550, gest. zu München 1592. Schüler des M. Bocksberger, tätig in München und Landshut.

331. Kreuzignng. Vorn in der Mitte wird das Kreuz mit Christus aufgerichtet. Fünf Kriegsknechte unterstützen den Querbalken links und rechts durch Leitern, ganz vorn ziehen links einer, rechts zwei Knechte das Kreuz hoch. Links im Mittelplan die Gruppe der h. Frauen. In der linken Ecke ein Haufen Werkzeuge. In der rechten unteren Ecke zwei vornehme Krieger zu Fuß. Im Mittelgrund rechts Gruppe von Reitern. Hinter dem Kreuz die beiden Schächer von Knechten bewacht. Hintergrund: staffierte Landschaft.

Kupfer. — 0,34 m hoch, 0,465 m breit. — Unbezeichnet. — Gesch. des verstorb. Geh. R. J. H. v. Hefner-Alteneck, 1896. — (Germ. Mus.) — Gal. 85.

H.

Andere oberdeutsche Meister bis Mitte
des 16. Jahrhunderts.

Oberdeutsch um 1510.

332 (249). Motivbild. Maria thronend hält auf dem Schoß das nackte Kind, dem ein Engel rechts Blumen bringt, rechts ein zweiter Engel. Über ihr halten zwei schwebende Engel eine Krone. Unten kniet ein vom Pferd gestiegener Ritter mit zwei Söhnen, Gemahlin und Tochter.

Holz, Goldgrund, oben spitz zulaufend. — 1,47 m hoch, 1,06 m breit. — Aus Venetianer Kunsthandel. — Nach Mitteilung des Direktor Stegmann befindet sich ein ähnliches Bild auf Burg Kreuzenstein. — Gal. 82, Abt. IV.

Oberdeutsch Anfang 16. Jahrhundert.

333. Beweinung Christi. Unter dem Kreuz kniet Maria; vor ihr liegt, von Joseph von Arimathia (links) gestützt, der Leichnam Christi am Boden; rechts kniet Magdalena und küßt die linke Hand Christi. Links bei Maria steht Johannes. Rechts beim Kreuz ist ein Mann mit der Leiter beschäftigt. Hintergrund: Landschaft mit Stadt und Gebirge.

Fichtenholz. — 0,545 m hoch, 0,87 m breit. — Vielleicht Augsburgisch mit Anklängen an den Donaustil. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. III.

Hans Fries von Freiburg

geb. im Januar 1465 zu Freiburg in der Schweiz, tätig in der Schweiz und in Kolmar, gest. um 1520.

334 (172). Maria, thronend und mit entblößter Brust, hält das Jesuskind auf dem Schoße, zur Seite rechts kniet adorierend ein h. Abt in grünem Pluviale und mit Pedum. Durch ein Fenster Ausblick auf eine Uferlandschaft. Bez. unten in der Mitte H F 1501.

Holz. — 0,66 m hoch, 0,37 m breit. — Mit den folgenden drei und Nr. 117 der Schleißheimer Galerie zu einem Altarwerk gehörig. His, Jahrb. f. K. II, S. 51. — Wall., vorm. Rechb.-S. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 427.) — Gal. 83.

335 (173). Der h. Franziskus, mit emporgestreckten Armen und kniend, empfängt die mystischen Wundenmale; ein anderer Ordensbruder rechts schaut sitzend gleichfalls zu dem visionären seraphgeflügelten Kruzifixus empor, von welchem die fünf Strahlen der Wundenmale ausgehen. Hinter den Felsen eine gotische Kirche.

Seitenstück des vorigen, gleicher Größe und Herkunft. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 428.) — Gal. 83.

336 (174). St. Anna selbdritt. Die gekrönte Maria nimmt vom Schoße Annas das nackte Kind. Durch ein Fenster im Hintergrunde Ausblick in eine Landschaft.

Holz. — 0,64 m hoch, 0,38 m breit. — Zu demselben Altarwerk, wie Nr. 334 und 335 gehörig und gleicher Herkunft. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 430.) — Gal. 83.

337 (175). Das Martyrium des h. Sebastian. Der rechts an einen Baum gebundene, bis auf das Lententuch nackte Heilige ist bereits von vier Pfeilen durchbohrt, während noch zwei der Henker mit Bogen und Armbrust zielen und ein dritter vorn seine Armbrust spannt. In einer Goldglorie oben erscheint Christus.

Seitenstück des vorigen, gleicher Größe und Herkunft. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 429.) — Gal. 83.

Angeblich Hans Fries von Freiburg

338 (176). Mariens erster Tempelgang. Im Vordergrund die Familie Mariens, oben auf der Treppe harret der Hohepriester mit Gefolge. Bezeichnet am Pfeiler rechts mit H B (gefälscht), links 1512. Zu einer Suite gehörig, wovon sechs Stück in Basel.

Holz. — 1,06 m hoch, 0,64 m breit. — Wall.-S. — Ende des 18. Jahrh. in der Schweiz erworben. Die Bestimmung auf H. Fries geht auf His zurück. *Jahrb. f. K.* II, S. 51 f. Die Bilder stammen jedoch der Malweise nach sicher aus späterer Zeit. Vielleicht handelt es sich um Kopien, die zu Ende des 16. Jahrhunderts im Auftrag des Sammlers Frisch, aus dessen Besitz sie kamen, nach H. Fries angefertigt wurden. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 315.) — Gal. 83.

339 (177). Die Vermählung Mariä. Der Hohepriester legt vor sechs Zeugen die Hände des Brautpaares ineinander.

Der h. Joseph trägt einen Ölweig, Maria ist in ein schwarzes, mit weißem Pelz verbrämtes Kleid gehüllt, welches rote Ärmel sehen läßt.

Gegenstück des vorigen, gleicher Größe und Herkunft, mit Monogramm und Jahrzahl wie oben. — Phot. Höfle. — (K. Haus-Gut 314.) — Gal. 83.

Hans Asper

geb. 1499 in Zürich, gest. daselbst 1571; Schüler von Hans Lend j. (?).

340 (563). Bildnis des S. v. Herderen, in Wams und Kappe, 34 Jahr alt. 1541. Mit Inschrift. Brustbild nach vorn auf grünem, mit Ranken gezierten Grund.

Holz. — 0,61 m hoch, 0,45 m breit. — Bestimmung von Dr. Buchheit. — (Germ. Mus.) — Gal. 89.

Hans Baldung, gen. Grien

geb. zu Weyerstein i. Els. zwischen 1476 und 1480, gebildet unter dem Einflusse Dürers, tätig in Strassburg und Freiburg im Breisgan, gest. in Strassburg 1545.

341 (193). Erschaffung der Eva. Gott Vater mit Kaiserkrone und Pluviale, die kristallene Weltkugel in der Hand, schwebt links in einer Wolkenglorie hernieder. Aus der Seite des rechts im Vordergrund sitzend entschlafenen nackten Adam ersteht, von rückwärts gesehen, die nackte Eva. Hintergrund: Landschaft, rechts ein stark belaubter Baum, daneben ein Baumstrunk. (Die Zuteilung des starken italienischen Einfluß verratenden Bildes an Hans Baldung ist nicht gesichert.)

Holz. — 0,98 m hoch, 0,78 m breit. — Aus der Sammlung des Konsuls Bamberg. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus.) — Gal. 83.

342 (194). Nackte allegorische Frauengestalt mit einem Konkavspiegel in der Linken, auf einer Schlange stehend (Weisheit?). Im Hintergrunde Waldesdunkel mit Hirsch und Hindin, links Ausblick auf eine Burg. Unten rechts das Monogramm des Künstlers, darunter 1529.

Holz. — 0,83 m hoch, 0,36 m breit. — Vgl. Eisenmann in Meyers Künstlerlex. II, S. 628. — Phot. Höfle. — Klass. Bildersch. 1143. — (K. St. Inv. 5376.) — Gal. 83.

343 (195). Nackte allegorische Frauengestalt, die Rechte auf eine Geige gestützt, in der Linken ein Notenbuch (Muse); unten rechts eine weiße Katze. Das Waldesdunkel des Hintergrundes läßt rechts den Ausblick in freie Luft offen. Unten rechts das Monogramm des Künstlers.

Gegenstück des vorigen, gleicher Größe. — Vgl. Eisenmann a. a. O. — Bis 1881 in der Schleißeheimer Galerie. — Phot. Höfle. — Klass. Bildersch. 1132. — (K. St. Inv. 1423.) — Gal. 83.

344 (196). Die h. Familie. Das Kind umhalst die auf dem Boden, am Fuß eines Baumes sitzende Gottesmutter. Links an einer Quelle schläft Joseph. Vorn eine Schüssel mit Erdbeeren und ein Apfel. Hintergrund: Gebirgslandschaft. Wiederholung eines Bildes in der Sammlung der Akademie zu Wien. Unten auf einem Stein fälschlich bezeichnet mit dem Monogramm Schäufoleins und der Jahreszahl 1526.

Holz. — 0,50 m hoch, 0,39 m breit. — Phot. Höfle. — (St. Nürnberg 101.) — Gal. 83.

Hans Baldung Grien zugeschrieben.

345. Maria in der Rast. In einer Hochgebirgslandschaft sitzt Maria in ganzer Figur, das unbekleidete, stehende Kind vor sich auf dem Schoß haltend. Unten rechts von Maria sitzt eine sogenannte Meerkatze. In den Wolken kleine musizierende Engel. An den Ästen einer Fichte zwei bisher nicht geäutete Wappen (Skorpion und eine Art Hausmarke) mit undeutlichen Beischriften.

Holz. — 0,56 m hoch, 0,41 m breit. — Stiftung des Komm. R. Röscher, Berlin 1893 (aus Stuttgarter Privatbesitz erworben). Das Bild, das E. W. Braun, Mitt. a. d. Germ. Nat.-Mus., 1895, S. 105 ff., 1896, S. 28, für ein eigenhändiges Bild hielt, dürfte seiner Schule angehören. — Germ. Mus. — Gal. 83.

Meister AB, oberdeutsch unter lombardischem Einfluss, von 1527.

346 (244). Die h. Familie. Rechts kniet Maria, das gleichfalls auf ein Knie gesunkene Jesuskind an sich drück-

kend. Hinter ihr der h. Joseph, seine Rechte auf die Schulter des Johannesknaben legend, der die Agnus-Dei-Fahne trägt. Bez. AB 1527.

Holz. — 0,86 m hoch, 0,66 m breit. — Aus der Sammlung des Konsuls Bamberg. — Nach Mitteilung von Direktor Stegmann befindet sich ein Bild derselben Hand (Gastmahl) in Verona. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus.) — Gal. 83.

I.

Vlamen des 17. und 18. Jahrhunderts.

Nikolaus Neufchâtel (gen. Lucidel) (?)

geb. 1527 (?) in der Grafschaft Bergen, Schüler des P. Coek van Aalst in Antwerpen, seit 1561 in Nürnberg, gest. daselbst nach 1590.

347 (289). Bildnis eines Stempelschneiders in brauner Pelzmütze und schwarzem Rock über weißem, schwarzgestreiftem Hemd, in der Rechten einen münsterischen Münzstempel haltend. Brustbild nach rechts.

Leinwand. — 0,62 m hoch, 0,50 m breit. — Kopie eines im Nationalmuseum zu München befindlichen Gemäldes von 1501. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus.) — Gal. 85.

Nachahmer des Anton Mor (Moro)

geb. 1512 in Utrecht, Schüler des Scoreel, tätig in Italien, England und Madrid, gest. zwischen 1576 und 1578 in Antwerpen.

348 (279). Ein geharnischter Ritter in goldverzierter Rüstung, die rechte Hand auf den Helm gelegt, die Linke am Schwertgriff. Halbfigur nach links, vor einem grünen Vorhang stehend.

Leinwand. — 1,03 m hoch, 0,83 m breit. — (K. St. Inv. 5753.) — Gal. 89.

Pieter de Witte, gen. Peter Candit

geb. um 1548 in Brügge, Schüler und Gehilfe des Vasari in Rom und Florenz, seit 1578 im herzogl. Dienst zu München, gest. daselbst 1628.

349 (290). Madonna in fahlrotem Kleid, violetterm Kopftuch und blauem Mantel, unter einem grünen Bettvorhang das auf dem Bette liegende Kind herzend. Beim Kinde rechts liegen Blumen und ein Apfel.

Lindenholz. — 0,95 m hoch, 0,95 m breit. — (St. Nürnberg 71.) — Gal. 85.

Joos de Momper (?)

geb. 1564 zu Antwerpen, Sohn und Schüler des Barth. de Momper, tätig in Antwerpen, gest. daselbst 1635.

350 (291). Ansicht der Stadt Antwerpen von der Schelde aus gesehen. Im Vordergrund, von der Stadt durch einen breiten Strom getrennt, ein von Kanälen durchschnittenen Fischerdorf mit einem kleinen Fischerhafen rechts. Figuren von J. Brueghel.

Holz. — 1,05 m hoch, 1,91 m breit. — (K. St. Inv. 5774.) — Gal. 89.

Roelant Savery

geb. 1576 zu Courtray, Schüler seines älteren Bruders Jakob und des W. van Nieuwland, tätig auf Reisen im Dienst des Kaisers Rudolf II. und in Utrecht, gest. daselbst 25. Februar 1639.

351 (292). Der babylonische Turmbau. Hinter dem im oberen Teile spiralisches angelegten Turm Ansicht der Stadt Babylon mit dem Euphrat. Vorne rechts nähert sich der König mit Gefolge. Unterhalb dieser Gruppe bez. ROELANT SAVERY IN 1602.

Kupfer. — 0,23 m im Quadrat. — (St. Nürnberg 12.) — Gal. 89.

Adam Willaerts

geb. 1577 zu Antwerpen, tätig in Utrecht seit 1611, gest. daselbst 1664.

352 (321). Auf einem holländischen Kanale werden Truppen eingeschifft. Sechs Musketiere und zwei Marke-

tenderinnen harren noch am Ufer. Bez. links unten A. W. 1624.

Kupfer. — 0,16 m hoch, 0,29 m breit. — (Germ. Mus. 56.) — Gal. 89.

Hendrik van Steenwyk der Jüngere

geb. um 1580 wahrscheinlich zu Frankfurt a. M., Schüler seines 1577 aus Antwerpen nach Frankfurt übergesiedelten Vaters, gleichen Namens, tätig in Frankfurt und London, wo er nach 1649 starb.

353 (341). Nächtliche Musikaufführung vor einem Altar mit Dreikönigsbild im linken Seitenschiff einer gotischen Kirche. Bestimmung unsicher.

Holz. — 0,42 m hoch, 0,55 m breit. — (K. St. Inv. 5562.) — Gal. 89.

Vlämisch um 1620.

354 (293). Waldlandschaft mit Jägern zu Pferd und zu Fuß im Vordergrund. Links Ausblick auf eine Hügel-landschaft mit einem über eine Brücke erreichbaren Ge-
bäude, rechts Durchblick auf ein gegiebeltes Haus.

Eichenholz. — 0,45 m hoch, 0,71 m breit. — (K. St. Inv. 5407.) — Gal. 86.

Vlämisch, von 1626. (Richtung de M. de Vos.)

355 (318). Ein alter Mann und eine alte Frau suchen ein Mädchen, das zwei Blumen in der Linken hält, durch ein dargebotenes Kettenkleinod und einen goldenen Ring zu betören. Im Hintergrund rechts lustige Gesellschaft an reich besetzter Tafel.

Eichenholz. — 0,34 m hoch, 0,44 m breit. — (K. St. Inv. 5564.) — Gal. 89.

Vlämisch um 1630.

356 (309). Gefecht zwischen ungarischen und deutschen Reitern, bei welchem die ersteren den deutschen Panzerreitern, deren Hauptleute gelbe Schärpen tragen, zu erliegen scheinen.

Holz. — 0,49 m hoch, 0,83 m breit. — (St. Nürnberg 32.) — Gal. 86.

Werkstätte des P. P. Rubens

geb. 1577 in Siegen, Schüler von T. Verhaegt, A. v. Noort und Otto van Veen; weitergebildet in Italien, tätig in Antwerpen, gest. daselbst 1640.

357 (294). Maria, unter einer Säulenhalle sitzend, das stehende Kind auf dem Schoße, den Johannesknaben und das Lamm rechts neben sich, wird von den Heiligen verehrt, die sich zu ihr drängen. Von diesen sind Magdalena, Franziskus Seraphikus, Dominikus und Martinus kenntlich. Ganze, lebensgroße Figuren. Atelierwiederholung des Originals in der Galerie zu Kassel (Kat.-Nr. 187).

Leinwand. — 2,06 m hoch, 2,10 m breit. — (St. Nürnberg 20.) — Gal. 89.

Frans Snyders

geb. 1579 zu Antwerpen, Schüler des P. Brueghel d. J. und des H. van Balen und Gehilfe des Rubens, tätig in Antwerpen, gest. daselbst 19. Aug. 1657.

358 (303). Ein Damhirsch, ein Reiher und ein Fuchs, tot an einer horizontal an zwei Baumstämme gebundenen Stange hängend, werden von vier Hunden (links) bewacht. Rechts unterhalb im Vorgrunde liegt Jagdgerät und totes Wild (Fasanen und Perlhühner).

Leinwand. — 2,23 m hoch, 2,30 m breit. — (K. St. Inv. 5558.) — Gal. 89.

359 (304). Zwölf Hunde im Kampf mit einem Eber. Zwei davon liegen verwundet am Boden.

Leinwand. — 2,02 m hoch, 3,35 m breit. — (K. St. Inv. 5515.) — Gal. 89.

Andries van Ertvelt

geb. 1590 zu Antwerpen, 1610 Freimeister der Gilde, tätig zu Antwerpen, gest. daselbst 9. Aug. 1652.

360 (307). Seestück mit vier Fregatten. Links am Ufer steht ein türkischer Kaufherr mit Gefolge, dem aus einem Koffer Schätze angeboten werden. Bezeichnet mit dem aus A. V. E. zusammengesetzten Monogramme.

Leinwand. — 1,52 m hoch, 2,06 m breit. — (K. St. Inv. 5779.) — Gal. 89.

Cornelius Schut

geb. im Mai 1597 zu Antwerpen, Schüler des Rubens, tätig zu Antwerpen, gest. daselbst 29. April 1655.

361 (295). Die Anbetung der Hirten. Maria sitzt bei dem in der Krippe auf Stroh liegenden Kinde, daneben Rind und Esel, vorn rechts nähern sich zwei Hirten, von welchen einer ein Lamm bringt, und zwei Frauen. Hinter der Gruppe Joseph.

Leinwand. — 2,50 m hoch, 3,60 m breit. — Smlg. Höch; früher Konsul Rößler in Amsterdam. — Phot. Höfle. — Klass. Bildersch. 1055. — (Germ. Mus.) — Gal. 89.

Anthonis van Dyck (?)

geb. 1599 zu Antwerpen, Schüler des van Balen und des Rubens, tätig in Antwerpen, Italien und England, gest. 9. Dez. 1641 in London.

362 (298). Gefangennehmung Christi mit dem Judas-kuß. Bisterskizze, stark beschädigt.

Papier auf Eichenholz. — 0,46 m hoch, 0,39 m breit. — Aus der Konsul Bambergischen Sammlung. — (Germ. Mus.) — Gal. 89.

Matthäus von Plattenberg, gen. Platemontagne (?)

geb. zu Antwerpen 1600, gestorben zu Paris 1666.

363 (389). Seestück. Christus, auf dem Wasser wandelnd, beschwichtigt die empörten Wellen. Rechts klassische Ruinen.

Leinwand. — 0,40 m hoch, 0,58 m breit. — (K. St. Inv. 5402.) — Gal. 86.

364 (390). Marine. Eine Galeere kämpft mit der bewegten See. Am Strande rechts ein mächtiges Gesimsstück unter anderen klassischen Trümmern. Rechts unten Spuren einer Signatur.

Gegenstück des vorigen, gleicher Größe. — (K. St. Inv. 5401.) — Gal. 86.

Jan Hulsmann

aus Köln, in Antwerpen gebildet, tätig um 1640.

365 (311). Im Parke eines Schlosses sitzt eine vornehme Gesellschaft beim Mahle. Rechts drei Musiker, links ein Brunnen mit scherzenden Damen und Herren. Bez. unten rechts: J. Hulsmann F. 1644. Durch Anstückung der rechtsseitigen Luftpartie aus einem Klavierdeckel gewonnen.

Holz. — 0,77 m hoch, 1,50 m breit. — Vgl. Bode, Studien zur Geschichte der holländischen Malerei S. 173, Anm. Merlo, Nachrichten. Köln 1850, S. 204 ff. — Aus der Düsseldorfer Galerie. — Phot. Höfle. — Klass. Bildersch. 1372. — (St. Nürnberg 21.) — Gal. 89.

Theodor van Tuiden (Thulden)

geb. 1606 in Hertogenbosch, Schüler des Abrah. Blyenberch und seit 1622 des Rubens, tätig in Antwerpen, Paris und Haag, gest. in Hertogenbosch 1676.

366 (296.) Vermählung der h. Katharina. Maria unter einem Baldachin thronend, hält das in ihrem Schoße sitzende, nackte Kind, welches der rechts stehenden Katharina den Ring an den Finger steckt. Neben Katharina das Rad. Bestimmung unsicher.

Leinwand. — 1,19 m hoch, 0,99 m breit. — Aus der Düsseldorfer Galerie, Nr. 33. — (St. Nürnberg 27.) — Gal. 89.

Thomas Willeboorts Bosschaert

geb. 1614 in Bergen-op-Zoom, Schüler des A. van Dyck, tätig in Antwerpen, gest. daselbst 13. Jan. 1654.

367 (299). Venus und Amor. Venus, halbnackt mit blauem Mantel auf ihrem Lager sitzend, umfängt den Amor, welcher zu ihr emporstrebt. Links neben dem Bette die Toilette der Venus. Rechts im Hintergrunde die Schmiede des Vulkan. Bez. rechts unten am Sockel der Bank: T. WILLEBOORTS F. 1653.

Leinwand. — 1,97 m hoch, 1,59 m breit. — Aus der Konsul Bamberg-schen Sammlung. — (Germ. Mus.) — Gal. 89.

368 (300). Maria erscheint dem h. Franziskus von Assisi. Der Heilige im Ordenskleid kniet nach links vor der in ein rotes Gewand mit blauem Mantel gekleideten, sitzenden Jungfrau, die das nackte Kind auf dem Schoß hält. Vorn ein aufgeschlagenes Buch. Hintergrund: Landschaft.

Leinwand. — 2,00 m hoch, 1,60 m breit. — Phot. Höfle. — (K. St. Inv. 5780.) Gal. 89.

Gonzales Coques

geb. 1618 zu Antwerpen, Schüler des P. Brueghel II. und des David Ryckaert d. J., tätig in Antwerpen, gest. daselbst 18. April 1684.

369 (301). Bildnis eines bartlosen, langgelockten Mannes, in grauem, mit Goldbrokat eingefasstem Gewand, flachem Spitzenkragen und weißen Puffärmeln, die Linke in die Seite gestemmt, die Rechte an der Brust. Halbfigur nach vorn.

Kupfer. — 0,16 m hoch, 0,13 m breit. — Sammlung Höch. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus.) — Gal. 89.

Pieter Boel

geb. 1622 in Antwerpen, Schüler des Frans Snyders und des Cornelins de Wael, tätig in Antwerpen und Paris, gest. in Paris 3. Nov. 1674.

370 (306). Jagdstück. Ein Knabe verscheucht drei Hunde von einem toten Hasen. Hintergrund: Landschaft mit einer Jagd.

Leinwand. — 1,43 m hoch, 1,91 m breit — (K.. St. Inv. 5516.) — Gal. 89.

Jan van Kessel der Ältere

geb. 1626 zu Antwerpen, Schüler Jan Brueghels des Jüngeren, tätig zu Antwerpen, gest. daselbst 17. April 1679.

371 (308). Brustbild der Madonna in einer Steinnische, von bunten Blumenguirlanden umgeben. Bezeichnet links unten: J. V. Kessel f.

Leinwand. — 1,40 m hoch, 1,01 m breit. — (St. Nürnberg 10.) — Gal. 89.

Jan Erasmus Quellinus

geb. 1634 zu Antwerpen, Schüler wahrscheinlich seines Vaters Erasmus, seit 1661 nach seiner Rückkehr aus Italien zu Antwerpen tätig, gest. 11. März 1715 zu Mecheln.

372 (297). Ein toter Hase und Vogelwildpret am Fuße eines Baumstammes. Bezeichnet links I. E. Q.

Leinwand. — 0,95 m hoch, 1,31 m breit. — (St. Inv. 5472.) — Gal. 86.

Pieter Nicolaas Spierincks

geb. 1635 in Antwerpen, Schüler seines Vaters Anthoon, tätig in Antwerpen und Paris, gest. 1715 zu Antwerpen.

373 (310). Ansicht von Paris mit der St. Michaelskirche rechts und der Notredamekirche links vom Flusse. Dahinter eine Reihe von gleichartigen Häusern. Vorn und am Ufer rechts zahlreiches Volk und Kähne.

Leinwand. — 0,30 m hoch, 0,42 m breit. — (K. St. Inv. 5588.) — Gal. 89.

Anthoon Schoonjans

geb. 1650 zu Antwerpen, Schüler des Erasmus Quellinus, tätig vornehmlich in Antwerpen, Düsseldorf und Wien, gest. daselbst 1726.

374 (302). Der h. Sebastian, den nackten Leib mit einem weißen Lendentuch umgürtet, wird von zwei Kriegsknechten an einen Baum gebunden. Überlebensgroße, ganze Figuren.

Leinwand. — 2,08 m hoch, 1,13 m breit. — (St. Nürnberg 69.) — Gal. 89.

Karel Breydel

geb. 1678 in Antwerpen, gest. 1733 in Genf, Schüler von P. Ykens, tätig in Nürnberg, Frankfurt, Kassel und Genf.

375 (344). Plünderung eines Dorfes unter heftiger Verteidigung durch seine Bewohner, im Hintergrunde rechts eine Anhöhe.

Birnbaumholz. — 0,42 m hoch, 0,60 m breit. — Bestimmung von Frimmel, Mittlgn. d. G. M., 1893, S. 96. — (K. St. Inv. 5632.) — Gal. 86.

Maria Verelst

geb. 1680 in Wien, als Tochter des Blumenmalers Herman Verelst aus Antwerpen, seit 1683 in London, gest. daselbst. 1744.

376 (312). Bildnis eines jungen Mannes mit langem braunem Haar, in schwarzem Gewand, mit weißen Ärmeln und Spitzenkragen, die Linke in die Hüfte gestemmt, die Rechte auf einen Tisch gestützt. Bez. links unten: M. Verelst. Kniestück nach vorn.

Leinwand. — 1,20 m hoch, 0,95 m breit. — (St. Nürnberg 22.) — Gal. 89.

Pieter Snijers

geb. 1681 in Antwerpen, Schüler des Alex. van Bredael, tätig in Antwerpen, gest. daselbst 4. Mai 1752.

377 (305). Hühnerhof mit Truthahn, Hühnern, Gänsen und Tauben. Rechts ein Korb mit Schaufel.

Leinwand. — 1,56 m hoch, 2,35 m breit. — (K. St. Inv. 5581.) — Gal. 89.

Pieter Horemans

geb. 1700 zu Antwerpen, Schüler seines Bruders Jan, seit 1725 in München, gest. daselbst als kurfürstlicher Hofmaler. 1776.

378 (313). Früchte, auf einer Steinplatte aufgeschüttet. Bez. links unten: Petrus Horemans 1766.

Leinwand. — 0,61 m hoch, 0,71 m breit. — (K. St. Inv. 2436.) — Gal. 86.

379 (314). Fruchtestück ähnlicher Art auf demselben Piedestal. Bez. rechts unten: Petrus Horemans 1766.

Leinwand. — 0,61 m hoch, 0,71 m breit. — (K. St. Inv. 2437.) — Gal. 86.

380 (315). M. Kanth, kurkölnischer Kammerdiener und dessen Frau, vor einem Gartenhause speisend. Die Frau nimmt von einem vor ihr knienden Betteljungen einen Kranz von Mohn und Ähren in Empfang. Links drei

Hühner, vorn ein knochennagender Hund neben einem Weinkühler. Bez. rechts unten: Petrus Horemans 1767.

Leinwand. — 0,83 m hoch, 0,99 m breit. — (K. St. Inv. 4303.) — Gal. 86.

381 (316). Johanna de Lasande, in einem Garten Kaffee trinkend. Vor ihr kniet ein Knabe, ihr in einem Korbe Blumen anbietend. Links in der Säulenhalle zwei Mägde, rechts ein Stuhl mit Musikinstrumenten. Vor dem Parkgitter im Hintergrunde sieht man einen Reigentanz.

Leinwand. — 0,83 m hoch, 0,99 m breit. — Bez. l. unten wie das vorige Gegenstück. — (K. St. Inv. 4302.) — Gal. 86.

382 (317). Bildnis der Maria Franziska Dorothea, Gemahlin Friedrich Michaels von Zweibrücken, mit langen, vorn in gepudertes Lockenhaar übergehenden Zöpfen, hellrotem, dekolletiertem Kleide und schwarzer Schürze, in der Linken eine Maske haltend. Kniestück nach rechts, doch gerade aus dem Bilde sehend.

Leinwand. — 0,72 m hoch, 0,54 m breit. — Allseitig verkleinert. — Bestimmung des Künstlernamens unsicher. — (K. St. Inv. 4319.) — Gal. 86.

K.

Holländer des 17. und 18. Jahrhunderts.

Miçhiel Jansze Mierevelt

geb. 1. Mai 1567 zu Delft, Schüler Willem Willemsz und des Anthonis van Montfoort zu Utrecht, tätig in Delft und im Haag, gest. zu Delft am 27. Juni 1641.

383 (323). Bildnis eines alten Mannes mit weißem Schnurr- und Kinnbart, in schwarzer Kleidung mit weißem Radkragen; die Handschuhe in der Linken haltend. Grund braun. Halbfigur nach rechts. Bestimmung unsicher.

Holz. — 0,80 m hoch, 0,65 m breit. — (St. Inv. 5625.) — Gal. 89.

Moses van Uytenbroeck

geb. um 1590 im Haag, in Italien unter dem Einflusse
Elsheimers gebildet, seit 1620 im Haag tätig, gestorben
dasselbst 1648.

384 (319). In einer Landschaft, im Charakter der Gegend
von Tivoli steht vor einem Wasserfall der nackte Mesaeus,
an eine weiße Kuh gelehnt, im Gespräch mit dem vor ihm
sitzenden greisen Hirten Battus. Bezeichnet unten rechts:
M VWBRYOK

Holz. — 0,38 m hoch, 0,64 m breit. — Sammlung Höch. — Vgl. Parthey,
Deutscher Bildersaal II, S. 668. — Phot. Höfle. — Klass. Bildersch. 1068. —
(Germ. Mus.) — Gal. 89.

Esaias van de Velde

geb. um 1590 zu Amsterdam, tätig (seit 1610?) in
Haarlem, seit 1618 im Haag, gest. daselbst im November
1630.

385 (322). Überfall eines Wagentransportes. Im Vorder-
grunde einer ausgedehnten Landschaft, in deren Mitte
mehrere Bauernhäuser zwischen hohen Bäumen, überfallen
mehrere aus einem Gehölz links hervorbrechende Räuber
zwei Frachtwagen. Bez. unten links: E. V. VELDE 1626.

Holz. — 0,72 m hoch, 0,90 m breit. — Sammlung Höch. — Phot. Höfle.
— Klass. Bildersch. 1062. — (Germ. Mus.) — Gal. 89.

Willem Claasz Heda (?)

geb. angeblich 1594 zu Haarlem, nachweisbar tätig da-
selbst zwischen 1630—1668, gest. daselbst angeblich 1678.

386 (348). Stilleben. Auf einem mit grünem Tuche
bedeckten Tische, vor einem offenen Fenster, steht ein
Weinglas mit vergoldetem Metallfuß, umgeben von Ge-
fäßen und Obst, Austern, Muscheln u. s. w. und einer Uhr
an blauem Bande.

Leinwand. — 0,70 m hoch, 1,10 m breit. — Aus der Consul Bamberg-
schen Sammlung. — (Germ. Mus.) — Gal. 89.

Jakob van Moscher

1613 Meister der Lukasgilde in Delft, tätig in Haarlem, gest. nach 1650.

387 (332). Landschaft mit Bauernhütten unter einem hohen Baum mit Fernblick; in der Mitte eine Gruppe von vier Personen an einem Gewässer, links zwei andere im Schatten eines Gehölzes.

Holz. — 0,49 m hoch, 0,65 m breit. — Sammlung Höch. — Phot. Höfle. — Klass. Bildersch. 1104. — (Germ. Mus.) — Gal. 89.

Holländisch, um 1620.

388 (324). Bildnis einer Frau in schwarzem, goldgesticktem Kleide mit Mühlsteinkragen und Spitzenhaube. Brustbild nach vorn auf dunklem Grunde halb nach links.

Eichenholz. — 0,56 m hoch, 0,40 m breit. — (K. St. Inv. 5458.) — Gal. 86.

Nicolaes Moeyaert

geb. gegen 1600 zu Amsterdam, in Italien unter Elsheimers Einfluss gebildet, tätig in Antwerpen, gest. um 1669.

389 (320). Der Frühling. Auf der Terrasse eines mit Statuen gezierten Parkes sind Frauen beschäftigt, eine Statue zu bekränzen. Im Vordergrund drei Frauen, von welchem zwei unbekleidet, links die Ruine des Vestatempels von Tivoli. Bezeichnet rechts auf einem Postament: C. L. (verschlungen) Moeyaert 1624.

Holz. — 0,45 m hoch, 0,81 m breit. — Sammlung Höch. — Gehört nach Frimmel, Mittlgn. d. G. M. 1894 S. 70, zu einer Serie der vier Jahreszeiten. — Phot. Höfle. — Klass. Bildersch. 1092. — (Germ. Mus.) — Gal. 89.

Cornelis Saffleven (Sachtleven) (?)

geb. 1606 zu Rotterdam, Schüler seines Vaters Hermann Saffleven des Älteren, beeinflusst von Brouwer und Ryckaert, tätig in Rotterdam, gestorben daselbst anfang Juli 1681.

390 (346). Niederländische Bauernstube mit drei Männern, von welchen der eine mit verschränkten Armen und

die Pfeife im Mund vorn auf einem Stuhle sitzt, während der zweite rechts an der Wand steht und der dritte durch die offene Tür tritt. Im Gemache noch vier Hühner, ein Krug und ein Besen.

Holz. — 0,26 m hoch, 0,19 m breit. — Vielleicht von Pieter Quast. — (St. Nürnberg 43.) — Gal. 89.

Rembrandt Harmensz van Ryn

geb. 15. Juli 1606 zu Leyden, Schüler des Jakob van Swanenburgh in Leyden und des Pieter Lastmann in Amsterdam, tätig in Leyden und seit 1631 in Amsterdam, gest. daselbst 6. Oktober 1669.

391 (325). Brustbild eines blondgelockten, jungen Kriegers mit Halsberge nach rechts, den Kopf nach vorn gewandt. (Selbstbildnis des Künstlers, wohl von 1629.) Bezeichnet rechts unten: R.

Holz. — 0,39 m hoch, 0,32 m breit. — Bode, Rembrandts früheste Tätigkeit, Graphische Künste, Wien 1881. Studien zur Geschichte der holländ. Malerei. Braunschweig 1883 S. 378, 573. — Phot. Höfle. — (St. Nürnberg. 19.) — Gal. 89.

392 (326). Der h. Paulus in Nachdenken versunken auf einem Stuhle vor einem mit Büchern bedeckten Tische sitzend. Ganze Figur.

Holz. — 0,47 m hoch, 0,39 m breit. — Vgl. Mittlgn. d. Germ. Nat.-Mus. 1891 S. 3. Aus der freiherrl. v. Bodeck-Ellgauschen Galerie in Heidenfeld bei Schweinfurt i. J. 1890 angekauft. — Phot. Müller. Phot. Höfle. — Klass. Bildersch. 726. — (Germ. Mus.) — Gal. 89.

Jan Both

geb. um 1610 zu Utrecht, Schüler des Abr. Bloemart, in Rom beeinflusst von Claude Lorrain, tätig zu Rom und Utrecht, wo er am 9. Aug. 1652 starb.

393 (335). Landschaft italienischen Charakters. Im Vordergrund links zieht ein Weg eine bewaldete Anhöhe entlang, staffiert mit einem Jäger zu Pferd, vier Dienern

und mehreren Hunden; im Mittelgrund nähert sich eine Dame auf einem weißen Zelter. — Bezeichnet rechts unten: J. Both.

Leinwand. — 0,71 m hoch, 1,00 m breit. — Phot. Höfle. — (St. Nürnberg. 11.) Gal. 89.

Jan Asselyn, gen. Crabbetje

geb. 1610 zu Dieppe, Schüler des Es. van de Velde, in Rom beeinflusst von P. de Laar und Jan Miel, tätig in Rom und Amsterdam, wo er im Oktober 1852 starb.

394 (336). Landschaft italienischen Charakters. Im Vordergrunde durchzieht ein Reiter mit Tieren und Treibern eine Furt. — Bestimmung unsicher.

Kupfer, oval. — 0,15 m hoch, 0,19 m breit. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus. 60.) Gal. 86.

Hendrik Cornelisz van Vliet

geb. 1611/12 zu Delft, Schüler seines Oheims Willem van Vliet und des Michiel van Mierevelt zu Delft, tätig daselbst und gest. Ende Oktober 1675.

395 (350). Der vom Kriege zurückkehrende Jephta, von seiner Tochter mit Kränzen und von deren Genossinnen vor dem bekränzten Stadttore mit Musik empfangen, zerreißt, auf einem Pferde dahersprengend, seine Kleider. Hintergrund: Ruinen. Bestimmung unsicher.

Leinwand. — 0,98 m hoch, 1,50 m breit. — Aus der Sammlung des Konsuls Bamberg. — (Germ. Mus. 57.) — Gal. 89.

Frans Post

geb. 1612 (?) zu Leyden, nach einer Reise in Brasilien 1637–1644 tätig in Haarlem, gest. daselbst 1680.

396 (340). Brasilianische Landschaft. Im Vordergrunde links vor hoher Baumgruppe eine rotgedeckte Hazianda, auf deren Veranda zwei Männer im Gespräch. Rechts Fernblick mit Fußgängern (Negern) und Tanzgruppen. Unten in der Mitte bez.: F. Post. 1655.

Holz. — 0,47 m hoch, 0,63 m breit. — Sammlung Höch. — Phot. Höfle. — Klass. Bildersch. 1050. — (Germ. Mus. 334.) — Gal. 89.

Benjamin Cuyp

geb. 1612 in Dordrecht, gest. 1652 daselbst.

397. Schlägerei unter Bauern. In einer verfallenen Hütte in der Mitte des Raumes zwei Bauern, die mit Messern aufeinander losgehen. Vier weitere Personen, darunter links eine Frau, suchen die Streitenden zu trennen. Im Mittel- und Hintergrund rechts je zwei weitere Figuren. Vorwiegend in braunen Tönen gehalten.

Eichenholz. — 0,41 m hoch, 0,63 m breit. — 1900 aus dem Münchener Kunsthandel erworben. Nach einer auf der Rückseite aufgeklebten Marke aus dem bayerischen Staatsbesitz stammend. — (Germ. Mus.) — Gal. 89.

Govaert Flinck

geb. 25. Jan. 1615 zu Kleve, Schüler des Lambert Jakobsz in Leeuwarden, dann des Rembrandt in Amsterdam, tätig zu Amsterdam und gest. daselbst am 2. Febr. 1660.

398 (327). Bildnis eines jungen Mannes mit rotem Barett und weißer Straußenfeder, eine Stahlhalsberge über braunem Koller tragend, einen Ring im Ohr. Rechts unten im Grunde bez.: G. Flinck 1636. Brustbild nach vorn.

Leinwand. — 0,66 m hoch, 0,53 m breit. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus.) [320]. Gal. 89.

Gerard Terborch

geb. um 1617 in Zwolle, gest. 1681 in Deventer, Schüler seines Vaters und des P. Modyn in Haarlem. Tätig meist in Haarlem und seit 1655 in Deventer.

399. Weibliches Bildnis. Die Dargestellte in ganzer Figur und schwarzem Kleid mit breitem, weißem Leinenkragen und ebensolchen Manschetten, sitzt dreiviertel nach links gewendet vor einem Tisch, auf dem ein offener Foliant liegt. Der Grund einfarbig dunkelgrau. 1658.

Leinwand. — 0,58 m hoch, 0,46 m breit. — 1902 aus dem Münchener Kunsthandel erworben. (Germ. Mus.) — Gal. 89.

Jan de Bray

geb. zu Haarlem, wahrscheinlich Schüler seines Vaters
Salomon de Bray, gest. anfangs Dezember 1697.

400 (328). Familienbildnis des Künstlers als Antonius und Kleopatra, welche letztere im Begriffe ist, eines ihrer Perlenohrgehänge abzunehmen, umgeben von ihren sieben Kindern, einem Diener, einem Mohren und einem Hellebardier, vorn eine teppichbehängte Balustrade und ein Hund. Auf der Schüssel links bezeichnet: 1669 Bray.

Leinwand. — 2,50 m hoch, 1,90 m breit. — Sammlung Höch. — Phot. Höfle. — Klass. Bildersch. 1624. — (Germ. Mus.) — Gal. 89.

Holländisch in der Art des Jan Verspronck

geb. zu Haarlem 1597, gest. daselbst 1662.

401 (329). Brustbild eines schwarzgekleideten Mannes, mit breitrandigem, schwarzem Hut, weißem Umlegkragen und weißen Manschetten, nach rechts.

Leinwand, oval umfaßt. — 0,69 m hoch, 0,55 m breit. — (K. St. Inv. 5448.) — Gal. 89.

Cornelis Bega

geb. im Nov. 1620 zu Haarlem, Schüler des Adriaen van Ostade, tätig zu Haarlem, gest. daselbst
am 27. Aug. 1664.

402 (330). Szene in einer Schenke. Im Vordergrunde die Wirtin mit einem Glase in der Rechten, hinter ihr auf Schemeln zwei Männer und eine Frau, am Tische stehend der Wirt.

Holz. — 0,33 m hoch, 0,29 m breit. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus.) — Gal. 89.

Jakob van der Stoffe,

tätig in den Niederlanden um 1650.

403 (347). Reitergefecht mit Erbeutung von Pferden, rechts ein versprengter Reiter. Bezeichnung links unten: J. V. D. Stoffe.

Holz. — 0,54 m hoch, 0,73 m breit. — Oud Holland VII S. 163. Ein ebenso bezeichnetes Bild in der Galerie zu Bamberg, Nr. 282. — (K. St. Inv. 551C.) — Gal. 86.

Allart van Everdingen

geb. 1621 zu Alkmaar, Schüler des Roel. Savery zu Utrecht und des P. Molyn zu Haarlem, 1640—44 auf Studienreisen in Norwegen, tätig in Haarlem und Amsterdam, gest. anfang November 1675 zu Amsterdam.

404 (338). Nordische Landschaft mit Wasserfall und einer Mühle (Blockhaus). Von rechts her ziehen Gewitterwolken. Auf dem Felsen links ein Mann mit einem Hund.

Holz. — 0,46 m hoch, 0,39 m breit. — (St. Nürnberg 24.) — Gal. 89.

Jakob van Ruysdael (?)

geb. 1628/9 in Haarlem, Sohn des Isaak R., Schüler seines Oheims Salomon R., tätig in Haarlem und seit 1657 in Amsterdam, gest. zu Haarlem im März 1682.

405 (334). Landschaft mit einem bewaldeten Hügel zur Rechten, und der Fernsicht auf eine Stadt nebst zwei Windmühlen zur Linken. Im Vordergrund ein Angler und an sandigem Abhang ein Schaf und eine Ziege, im Mittelgrunde hält ein Reiter vor einer Hütte. Bezeichnet rechts unten mit dem Monogramm.

Holz, stark beschädigt. — 0,58 m hoch, 0,72 m breit. — Phot. Höfle. — (St. Nürnberg 8.) — Gal. 89.

Pieter de Hooch

geb. 1630 zu Utrecht, Schüler seines Vaters Charles de Hooch, beeinflusst von Rembrandt, tätig zu Delft und Amsterdam, gest. in Haarlem im Februar 1681.

406 (331). Gesellschaftsstück. In einem rechteckigen Gemach sitzt ein Offizier, mit der Tonpfeife in der Hand und nach vorn gewandt, auf einem Stuhle und unterhält sich mit einer rechts neben ihm stehenden Frau, die ein Weinglas in der Hand trägt. Ein anderer, links stehender Offizier blickt, der Gruppe den Rücken zuwendend, durch ein offenes Fenster; ein Hündchen schläft am Boden.

Durch die offene Tapetentür rechts sieht man im Nebenkabinette eine Frau mit Näharbeit beschäftigt. Bez. links an der Stuhllehne: P. D. HOOCH.

Leinwand. — 0,60 m hoch, 0,66 m breit. — Waagen a. a. O. S. 209. — Phot. Höfle. — Klass. Bildersch. 540. — (St. Nürnberg 9.) — Gal. 89.

Adriaen van der Kabel (?)

geb. 1631 in Ryswyck beim Haag, gest. 1695 in Lyon.
Schüler des Jan v. Goyen.

407 (337). Landschaft mit einem Stege, der unter Bäumen über ein Gewässer zu einem jenseits gelegenen Gehöfte führt. An der Brückenrampe zwei Bauern. Rechts in der Ferne Torruine.

Holz. — 0,40 m hoch, 0,50 m breit. — Phot. Höfle. — (St. Nürnbn. 40.) Gal. 89.

Willem van de Velde der Jüngere!

geb. 1633 zu Amsterdam, Schüler seines gleichnamigen Vaters, tätig in Amsterdam und seit 1677 als k. Hofmaler in London, gest. am 6. April 1707 zu Greenwich.

408 (339). Marine bei ruhiger See. Im Vordergrunde eine Fischerbarke, weiter zurück rechts eine Fregatte. Stark beschädigt und restauriert.

Leinwand. — 0,44 m hoch, 0,58 m breit. — (St. Nürnberg 17.) — Gal. 89.

Jakob Salomonszoon van Ruysdael (?)

geb. in Haarlem um 1635, Schüler seines Vaters Salomon Ruysdael, tätig in Haarlem, gest. daselbst 1681.

409 (333). Landschaft mit einer Eichengruppe an einem kleinen Wasserfall. Rechts Fernblick; im Vordergrunde eine Kuh- und Schafherde, links ein Angler.

Holz. — 0,53 m hoch, 0,71 m breit. — Sammlung Höch. — Phot. Höfle. — Klass. Bildersch. 738. — (Germ. Mus. 328.) — Gal. 89

Gottfried Schalcken

geb. 1643 zu Made, Schüler des Sam. Hoogstraeten in Dordrecht, beeinflusst von G. Dou, tätig zu Dordrecht, in England und im Haag, wo er am 16. November 1706 starb.

410 (342). Die h. Magdalena, in reuiger Ekstase, halbenkleidet vor einem Säulenbau sitzend, faßt die auf ein Buch gestellte Lampe mit der Rechten; zu ihren Füßen kostbares Geschirr und Geschmeide. Aus einer Engelsinglorie oben fällt ein Lichtstrahl auf ihre Stirne, einer der Engel zeigt ihr verheißend Lorbeerkranz und Palme. Nachtstück. Bez. links unten: G. Schalcken 1700.

Leinwand. — 0,94 m hoch, 0,69 m breit. — (St. Nürnberg 39.) — Gal. 86.

Niederländisch, um 1680—1700.

411 (343). Landschaft bei Abendbeleuchtung. Eine Dame zu Pferde mit einem Falken, vor ihr links steht ein schwarzgekleideter Herr, daneben sitzt am Wege ein Mann, sich die Schuhe bindend, neben einem getöteten Reiher und einer Reihertasche. Bez. links unten mit dem falschen Monogramm Wouwermans.

Leinwand. — 0,60 m hoch, 0,44 m breit. — (St. Inv. 5499.) — Gal. 86.

Jan van Huchtenburgh

geb. 1646 zu Haarlem, Schüler des Th. Wyk, beeinflusst von van der Meulen und Wouwerman, tätig in Haarlem, Italien, im Haag und in Amsterdam, wo er 1733 starb.

412 (345). Eine rastende Jagdgesellschaft. Zwei Jagdgäste sind bereits vom Pferde gestiegen, während eine Dame und ein Jäger den Sattel noch nicht verlassen haben. Im Mittel- und Hintergrund eine Heuernte, rechts unter Bäumen ein Gehöft. Bez. links unten mit dem Monogramm.

Leinwand. — 0,49 m hoch, 0,57 m breit. — (K. St. Inv. 5645.) — Gal. 89.

Dirk Maas (?)

geb. 1656 in Haarlem, gest. 1717 daselbst. Schüler des
H. Mommers, N. Berchem und Hugtenburg.

413. Überfall. Auf einem mit Laubwald bestandenen
Gebirgspaß wird eine Reiterschar von Fußvolk überfallen.

Leinwand. — 0,87 m hoch, 1,08 m breit. — Vermächtnis des Großhändlers
G. Arnold in Nürnberg. — (Germ. Mus.) — Gal. 86.

Jan van Huysum (Kopie?)

geb. 15. April 1682 zu Amsterdam, Schüler seines Vaters
Justus van Huysum, tätig zu Amsterdam, gest. daselbst
7. Februar 1749.

414 (349). Ein großer Blumenstrauß von Rosen, Nelken,
Mohn, Schwertlilien u. s. w. in einem Glase auf einem
Marmortische. Rechts ein Teppich.

Leinwand. — 0,85 m hoch, 1,05 m breit. — (K. St. Inv. 5600.) — Gal. 89.

L.**Spätere Italiener und Franzosen.****Art des Licinio da Pordenone**

geb. 1483 in Pordenone, gest. 1539 in Ferrara,
Schüler des Pellegrini da san Daniello; tätig meist in
Venedig unter dem Einfluss des Tizian.

415 (409). Maria mit dem nackten Kinde im Schoße,
unter einer Rosenhecke sitzend; rechts naht sich der
Knabe Johannes, der Jungfrau Blumen reichend, vor ihm
liegt unten das Lamm. Hintergrund: rechts Landschaft.

Leinwand. — 0,91 m hoch, 1,08 m breit. — Aus der Düsseldorfer Galerie
(Nr. 53), wo das Bild als Tizian galt. — (St. Nürnberg 68.) — Gal. 86.

Schule des Giuseppe Ribera (Spagnoletto)

geb. 12. Jan. 1588 zu Jativa, Schüler des Fr. Ribalta zu Valencia, in Italien (Caravaggio) weitergebildet, tätig in Neapel, gest. daselbst 1656.

416 (410). Der h. Hieronymus, in rotem Mantel über dem aszetischen nackten Leib, sitzt in wilder Landschaft und hält betrachtend den Totenkopf in den Händen. Vor ihm rechts ein offenes Buch, rechts unten kauert der Löwe. Lebensgroße ganze Figur.

Leinwand. — 1,70 m hoch, 1,27 m breit. — (St. Nürnberg 3.) — Gal. 86.

Andrea Vaccaro

geb. 1598 in Neapel, Schüler des Girol. Imperato, Nachahmer des Caravaggio, tätig in Neapel, gest. daselbst 1670.

417 (411). Christus am Kreuz, mit Maria, Johannes und der den Kreuzesstamm umfassenden Magdalena zu seinen Füßen. Nächtlicher Hintergrund.

Leinwand. — 1,97 m hoch, 1,25 m breit. — (K. St. Inv. 5494.) — Gal. 86.

Giambattista Salvi (Sassoferrato), Kopie

geb. 11. Juli 1605 zu Sassoferrato bei Ancona, Schüler seines Vaters Tarquinio und der Schule der Carraccisten, tätig in Rom, gest. daselbst 1685.

418 (413). Maria mit gefalteten Händen. Bruchstück. Kopie nach dem bekannten, in mehreren Wiederholungen existierenden Original; in altem Schildpatrahmen.

Leinwand. — 0,50 m hoch, 0,39 m breit. — (K. St. Inv. 5693.) — Gal. 86.

Ciro Ferri

geb. 1634 zu Rom, Schüler des Pietro Berettini, tätig in Rom, gest. daselbst 13. September 1689.

419 (414). Rebekka am Brunnen reicht dem Laban den Krug zum Trunke, während zwei andere Mädchen

Wasser schöpfen; rechts Durchblick auf eine klassische Stadt, links landschaftliche Fernsicht mit der Karawane des Laban.

Leinwand. — 0,75 m hoch, 1,33 m breit. — Schule Poussnis? — (K. St. Inv. 5658.) — Gal. 86

Domenico Zanetti

aus bolognesischer Schule, um 1700 Hofmaler des Kurf. Joh. Wilhelm von der Pfalz in Düsseldorf.

420 (415). Gott Vater, in blauem Kleide und blaßrotem Mantel mit dreieckigem Nimbus, in Wolken niederschwebend.

Leinwand. — 2,05 m hoch, 1,43 m breit. — Aus der Düsseldorfer Galerie No. 51. — (St. Nürnberg 61.) — Galerie 86.

Luca Carlevaris

geb 1665 zu Udine, Vorgänger des A. Canale, tätig in Venedig, gest. daselbst um 1731.

421 (416). Ansicht des Dogenpalastes mit der Piazzetta. Der Bucentoro, umgeben von vielen Gondeln insbesondere mit griechischer Bemannung, fährt eben von der Riva ab zur Vermählungszeremonie des Dogen mit der Adria.

Leinwand. — 1,26 m hoch, 2,35 m breit. — Phot. Höfle. — (St. Nürnberg. 26.) Gal. 86.

Bernardo Belotto (Canaletto)

geb. 30. Januar 1720 zu Venedig, Schüler seines Oheims Ant. Canale, tätig vornehmlich in Venedig und Dresden, gest. in Warschau 17. Oktober 1780.

422 (417). Ansicht vom Canale grande in der Nähe von Santa Maria Maggiore in Venedig. Rechts vorn Ecke der Akademie.

Leinwand. — 0,67 m hoch, 0,86 m breit. — Phot. Höfle. — (St. Nürnberg. 16.) Gal. 89.

Francesco Guardi (?)

geb. 1712 zu Venedig, Schüler des Ant. Canale, tätig in Venedig, gest. daselbst 1793.

423 (418). Ansicht des Canale grande und der Piazzetta vom Dogenpalaste aus.

Leinwand. — 0,72 m hoch, 1,12 m breit. — (K. St. Inv. 5456.) — Gal. 86.

424 (419). Ansicht des Marcusplatzes mit S. Marco im Hintergrunde. Vor dem Campanile befindet sich ein Charlatan auf der Bühne.

Gegenstück des vorigen, gleicher Größe. — (K. St. Inv. 5442.) — Gal. 86.

Französisch, 18. Jahrhundert.

425 (420). Porträt einer unbekanntenen Fürstin mit gepudertem Toupet, den roten, hermelingefütterten Mantel halb umgeworfen. Brustbild, oval umfaßt.

Leinwand. — 0,85 m hoch, 0,70 m breit. — (K. St. Inv. 4093.) — Gal. 86.

Claude Joseph Vernet

geb. 14. Aug. 1714 zu Avignon, Schüler seines Vaters Antoine und des Bern. Fergioni in Rom, tätig in Paris, gest. daselbst 3. Dez. 1789.

426 (421). Hafenansicht bei Vollmond, mit einem Turm in der Mitte. Links ein unter Segel gehender Dreimaster; rechts sind Fischer und Frauen am Ufer um ein Feuer gelagert.

Leinwand. — 0,64 m hoch, 0,97 m breit. — (St. Nürnberg 4.) — Gal. 86.

M.

Deutsche vom Ende des 16. bis 19. Jahrhunderts.

Lorenz Strauch

geb. 1554 zu Nürnberg, und dort als Maler und Radierer tätig, gest. daselbst 1636.

427 (281). Bildnis des H. Fupieger (†1613), mit schwarzem Haar und Bart, weißer Halskrause und schwarzem Gewand auf dunkelgrünem Grunde. Brustbild nach rechts. Bezeichnet oben links: Hans Fupieger seins alters 41 Jar. Anno 1597, oben rechts: verschid den 7. Aprilis Ao. 1613. Links oben unter der Inschrift das Monogramm des Künstlers LS (verschlungen).

Holz. — 0,49 m hoch, 0,41 m breit. — (Germ. Mus. 54.) — Gal. 85.

428 (282). Bildnis eines vornehmen Mannes in schwarzem Gewande, weißer Faltenkrause und Pelzschaupe, auf der Brust eine große goldene Kette, woran ein Schaustück; in der Rechten die Handschuhe, die Linke auf ein Buch gestützt, worauf das Wappen der Schleicher. Bezeichnet: ÆTATIS SVAE 46 ANNO 1615 und mit dem Monogramm. Halbfigur nach vorn.

Leinwand. — 0,92 m hoch, 0,73 m breit. — (Germ. Mus. 55.) — Gal. 85.

429. Selbstbildnis des Malers. Brustbild in schwarzem Gewand mit Mühradkrause. Der Kopf dreiviertel nach vorn und rechts gewendet. Dunkelgrauer Hintergrund (Mauer). In der rechten oberen Ecke Fensterausschnitt mit Ausblick auf den Himmel, durch dessen Wolken die Sonne bricht. Darunter Kartusche mit Rollwerkrahmen,

auf den der Maler die mit Palette, Malstock und vier Pinseln bewehrte Hand legt. Die Tafel trägt die Inschrift:

Feci, quod potui potui, quod Christe dedisti
 Perfida feci melius, si potes invidier
 Ein gut gewissē dar Zu gut lob
 Schwebt allē gewalt vn Reichtun ob
 Lorentz Strauch
 Anno Christe 1614.

Lindenholz. — 0,44 m hoch, 0,525 m breit. — Geschenk des verst. Geheimrats J. H. v. Hefner-Alteneck 1894. — (Germ. Mus.) — Gal. 85.

Unbekannt um 1580.

430 (280). Bildnis einer alten Frau in schwarzem Gewande und weißer Haube. Brustbild nach vorn.

Papier auf Leinwand. — 0,35 m hoch, 0,28 m breit. — (Germ. Mus.) — Gal. 85.

Johann Rottenhammer

geb. 1564 zu München, Schüler des Joh. Tonnauer oder Donnauer in München, in Venedig weiter ausgebildet, tätig in Venedig, München und Augsburg, gest. in Augsburg 1623.

431 (351). Die Krönung Mariä. Von fünf Engeln gestützt emporschwebend, kniet Maria auf Wolken, die Hände über der Brust gefaltet. Über ihr Haupt halten Gott Vater (rechts) und Christus (links), beide auf Wolken sitzend und die Füße von Engeln gestützt, die Krone. Darüber in gelber Glorie die Taube. Unten Landschaft mit Gebäuden, links unten in der Ecke: Gio Rottenhamer 1602 (?).

Kupfer. — 0,58 m hoch, 0,39 m breit. — Aus der Marlborough-Galerie in London. — Vgl. Mitteilungen aus dem Germ. Nat.-Mus. 1891, S. 62. — Phot. Höfle. — (Germ. Mus.) — Gal. 85.

Adam Elsheimer (?)

geb. im März 1578 zu Frankfurt a. M., Schüler des Ph. Uffenbach daselbst, dann in Venedig von Rottenhammer beeinflusst, vor 1600 in Rom tätig und gest. daselbst 1620 (?).

432 (352). Biblische Vorstellung: Wahrscheinlich die Begegnung von Moses und Jethro (II. Buch Mosis K. 18). Vor einer in einem Walde aufgeschlagenen Zeithütte begrüßt Moses stehend den vor ihm knienden Jethro. Zur Seite Mosis steht sein Weib Sephora, links die beiden Kinder Mosis Gersam und Eliezer bei einem Knecht, der einen Korb abdeckt. Vor dem Zelte, in welchem Aaron steht, sind Geschenke ausgebreitet. Ringsum beiderseitiges Gefolge. Bezeichnet unten rechts: A. E. 1610?

Holz. — 0,48 m hoch, 0,55 m breit. — Phot. Höfle. — Klass. Bildersch. 43. — (Germ. Mus. 335.) — Gal. 85.

Johann Mathias Kager

geb. 1566 zu München, gebildet in Italien, tätig in München und Augsburg, gest. in Augsburg 1634.

433 (353). Johannes predigt in der Wüste. Der Täufer steht, den Agnusdei-Stab in der Linken, am Waldsaume. Vor ihm die aus Männern, Weibern und Kinder bestehenden Zuhörer.

Holz. — 0,46 m hoch, 0,83 m breit. — (K. St. Inv. 5746.) — Gal. 85.

Johann Hertz

geb. 1600, Meister zu Nürnberg 1627, gest. 1635.

434 (354). Johannes der Täufer, nur den Unterkörper mit einem Fell und einem roten Tuch umschlungen, sitzt, das Haupt auf den rechten Arm stützend, nach links gewandt in seiner Klause, im Begriff beim Schein einer an einen Baumstamm gehängten Lampe in einem Buche zu lesen. Vorne liegt der Agnusdei-Stab und eine Muschel. Bez. unten: Johannes Hertz anno 1627. (Probestück des Malers für seine Aufnahme in das Malerhandwerk.)

Holz. — 0,95 m hoch, 0,95 m breit. — (St. Nürnberg 53.) — Gal. 85.

Johann de Pey (Pay)

geb. 1589 zu Riedlingen in Schwaben, gebildet in den Niederlanden, um 1640 kurfürstlicher Hofmaler in München, gest. daselbst 1660.

435 (355). Bildnis eines Mannes in schwarzem Gewand mit Schlitzärmeln, einem sehr breiten Batistkragen und umgestülpten Manschetten, den schwarzen Hut in der Rechten haltend, die auf dem rotbedeckten Tische ruht, die Linke in die Seite gestemmt. Kniestück.

Leinwand. — 1,10 m hoch, 0,93 m breit. — (St. Nürnberg 15.) — Gal. 89.

Daniel Preisler

geb. zu Prag 1627, unter venetianischem Einfluss gebildet, ward 1654 Meister zu Nürnberg, gest. daselbst 1665.

436 (356). Kain erschlägt den zu Boden geworfenen Abel mit einem Stein. Links der lodernde Altar. Ganze lebensgroße Figuren. (Probestück des Malers für seine Aufnahme in das Malerhandwerk zu Nürnberg.)

Leinwand. — 1,71 m hoch, 1,25 m breit. — (St. Nürnberg 66.) — Gal. 86.

Ruprecht Hauer

geb. in Nürnberg, Schüler seines Vaters Johann Hauer, in Rom weiter gebildet, seit 1653 Meister in Nürnberg, gest. daselbst 1667.

437 (357). Ansicht des Innern der Peterskirche in Rom mit der Kuppel und dem berninischen Tabernakel. Unten eine Inschrifttafel: **TEMPLUM DIVI PETRI APOSTOLI ROMAE IN VATICANO RUPERTUS HAUER IBIDEM DELINEAVIT POSTEAQ · PINXIT · IN NORIMPERGA · A0 · M · DC · LIII**. (Probestück des Malers für seine Aufnahme in das Malerhandwerk zu Nürnberg.)

Leinwand. — 0,96 m hoch, 0,72 m breit. — (St. Nürnberg 71.) — Gal. 86.

Bartholomäus Wittig

geb. um 1610 zu Öls in Schlesien, seit 1645 zu Nürnberg tätig, gest. daselbst 1684.

438 (358). Kranke und Verstümmelte erwarten im Hof eines Hospitals ihre Aufnahme. Links unter der Pforte steht der schwarzgekleidete Vorsteher; rechts eine Gruppe Durstiger um den Ziehbrunnen. Bez. rechts unten: Bart. Wittig fecit 1645.

Leinwand. — 1,12 m hoch, 0,95 m breit. — (St. Nürnberg 65.) — Gal. 86.

Johann Lingelbach

geb. 1623 zu Frankfurt a. M., gebildet nach Ph. Wouwerman tätig seit 1650 in Amsterdam, gest. daselbst 1674.

439 (359). Landschaft bei Sonnenuntergang, mit Waldrand links und Ausblick auf ein Flußtal rechts. Links stößt ein Jagdgehilfe, neben welchem ein Treiber von 8 Hunden umgeben sitzt, ins Hifthorn, im Mittelgrunde nähern sich Herren und Damen zu Pferd.

Leinwand. — 0,93 m hoch, 1,03 m breit. — (St. Nürnberg 6.) — Gal. 89.

440 (360). Italienische Parkszene. In der Mitte ein nach einer Statue zeichnender Künstler, neben ihm sein ihn unterweisender Lehrer, vorn links ein Jüngling mit drei Hunden und fragmentierte Antiken. Reichbelebter Mittelgrund. Unten in der Mitte bez.: J. LINGELBACH fecit 1671.

Leinwand. — 1,00 m hoch, 1,36 m breit. — Sammlung Höch. — Phot. Höfle. — Klass. Bildersch. 1409. — (Germ. Mus.) — Gal. 86.

Deutsch um 1650.

441 (361). Die h. Familie mit Elisabeth und Johannes, welcher dem Christkind den Fuß küßt.

Leinwand. — 1,10 m hoch, 1,32 m breit. — (St. Nürnberg 62.) — Gal. 86.

Deutscher Maler des 17. Jahrh. aus holländischer Schule.

442 (362). Bildnis eines schnurrbärtigen Offiziers im Lederkoller, mit weißen Ärmeln und Halsbinde und rot

und weißer Schärpe, den Hut unter dem linken Arm, die Rechte in die Hüfte gestemmt. Halbfigur.

Leinwand. — 1,00 m hoch, 0,82 m breit. — (K. St. Inv. 5462.) — Gal. 89.

Joachim von Sandrart

geb. 12. Mai 1606 zu Frankfurt a. M., Schüler des Ger. Honthorst zu Utrecht und von Rubens wie von Tintoretto beeinflusst, tätig vornehmlich in Nürnberg, gest. daselbst 14. Oktober 1688.

443 (363). Die Erziehung des Bacchus. Das Götterkind trinkt an einer Ziege, um ihn sind Merkur, die Tochter des Atlas und einige Faune. Hintergrund: Waldlandschaft.

Leinwand. — 1,57 m hoch, 1,22 m breit. — (St. Nürnberg 38.) — Gal. 86.

444. Halbfigur eines alten Mannes. (Pythogorus oder Euklid?) Der Dargestellte, kahlköpfig mit langem, weißen Bart, sitzt dem Beschauer zugewandt an einem Tisch. Mit der Linken, deren Arm auf ein Buch gelehnt ist, stützt er den Kopf; mit der Rechten setzt er den Zirkel auf ein vor ihm liegendes Papier.

Leinwand. — 0,84 m hoch, 0,72 m breit. — (Germ. Mus.) — Gal. 86.

Philipp Sandrart

sonst unbekannt, Mitte des 17. Jahrh.

445 (364). Bildnis eines jungen Mannes, mit schwarzem Hut und breitem, weißem Spitzenkragen. Bezeichnet auf der Rückseite: Philip Sandrart fecit MDCXLV. Brustbild nach rechts. Achteckig.

Holz. — 0,17 m hoch, 0,14 m breit. — (Germ. Mus.) — Gal. 86.

Martin Speer

geb. 1700 zu Røgensburg, gest. 1762 (?); Schüler von Solimena (?)

446 (412). Prometheus am Felsen. Der Adler wühlt sich eben mit dem Schnabel zur Leber des gequälten Heros. Lebensgroße Figur.

Leinwand. — 0,90 m hoch, 1,21 m breit. — Bestimmung von Th. v. Frimmel, Mittlgn. d. G. M. 1893 S. 95. — (K. St. Inv. 5457.) — Gal. 86.

Johann Heinrich Roos

geb. 27. Oktober 1631 zu Otterndorf in der Pfalz, Schüler des Karel Dujardin und des Barent Graat in Amsterdam, tätig in Italien und Frankfurt a. M., wo er am 3. Oktober 1685 starb.

447 (365). Italienische Landschaft mit einem ruinosen Prachtbau an der rechten Seite. Im Vordergrund eine Schafherde mit dem Hirten und zwei Frauen, wovon eine ein Kind auf einen Brunnenrand setzt. Die Figuren sind Porträte des Künstlers und seiner Familie. Im Hintergrunde Ziegen, Kamele und anderes Vieh. Bez. mit dem Namen und 1669.

Leinwand. — 0,95 m hoch, 0,75 m breit. — (St. Nürnberg 31.) — Gal. 89.

Philipp Peter Roos (Rosa di Tivoli)

geb. 1651 zu Frankfurt a. M., Schüler seines Vaters Johann Heinrich, in Italien unter bolognesischem Einfluss weitergebildet, tätig in Rom und Tivoli, gest. in Tivoli 1705.

448 (366). Idyll. Ein Hirt in antikem Kostüm liegt links zwischen seiner Herde (drei Schafe und eine Ziege); weiter zurück ein Hund. Hintergrund: Römische Ruine und Landschaft.

Leinwand. — 1,25 m hoch, 1,50 m breit. — (St. Nürnberg 33.) — Gal. 86.

449 (367). Eine Hirtenfamilie. Der rechts sitzende Mann ist im Begriff, aus einem Krüge zu trinken, hinter ihm Frau und Kind. Im Vordergrund drei Schafe, im Hintergrunde Schafe und Ziegen.

Leinwand. — Gegenstück zum vorigen, gleicher Größe und Herkunft. — (St. Nürnberg 38.) — Gal. 89.

Johann Murrer

geb. 1644 in Nürnberg, Schüler des J. F. Heinzl und in Italien nach Giordano gebildet, tätig vornehmlich in Rom, Prag und Nürnberg, gest. 1713.

450 (368.) Cimon und Pero. Pero blickt ängstlich lauschend nach rechts, während sich Cimon ihrer Brust nähert. Kniestück, in Lebensgröße.

Leinwand. — 1,14 m hoch, 0,98 m breit. — (St. Nürnberg 60.) — Gal. 86.

Franz Werner Tamm, gen. Dapper

geb. 1658 zu Hamburg, Schüler des Th. v. Soesten und des Joh. Pfeifer, dann des Mario de' Fiori in Rom. Tätig vornehmlich in Wien, gestorben daselbst 1724.

451 (369.) Stilleben. Trauben, Melonen, Granatäpfel, Feigen, Pflaumen u. s. w. auf landschaftlichem Grund.

Leinwand. — 0,68 m hoch, 0,78 m breit. — (K. St. Inv. 5421.) — Gal. 86.

Johann Rudolph Byss

geb. 1660 zu Solothurn, gebildet in Italien, tätig in Wien, Bamberg und Würzburg, wo er 1738 starb.

452 (370.) Die Vestalin Tuccia, von einer alten und einer jungen Frau geleitet, Wasser im Sieb tragend. Dabei rechts zwei Männer, und in der Mitte zwei Kinder. Hintergrund: Ausblick durch ein Tor auf reiche römische Architektur.

Leinwand. — 1,25 m hoch, 1,59 m breit. — (K. St. Inv. 5507.) — Gal. 86.

Johann Kupetzky

geb. 1666 zu Pössing in Ungarn, Schüler des Malers Claus in Luzern, tätig in Wien, Rom, Nürnberg, gest. 1740 in Nürnberg.

453 (371.) Selbstbildnis des Künstlers mit schwarzer Mütze auf dem Haupte und braunem Pelzrock über dem

reichen Unterkleide, die Chokoladetasse in der Rechten haltend, die Linke auf die Stuhllehne legend. Sitzende Halbfigur.

Leinwand. — 0,93 m hoch, 0,73 m breit. — Phot. Höfle. — (St. Nürnberg 52). — Gal. 85.

454 (372). Bildnis eines Knaben in blauem Gewande. Halbfigur nach links, das Gesicht nach vorn gewandt.

Leinwand. — 0,79 m hoch, 0,63 m breit. — Vgl. für dieses und die folgenden Bilder Nyari, J. K. Wien 1889, S. 117 ff. — (St. Nürnberg 63.) — Gal. 86.

455 (373). Selbstbildnis des Künstlers, in roter Mütze und rotem Sammtmantel, als Flötenbläser. Halbfigur nach links, Gesicht nach vorn. Auf dem Tisch ein Notenblatt.

Leinwand. — 0,89 m hoch, 0,72 m breit. — (St. Nürnberg 34.) — Gal. 86.

456 (374). Bildnis eines unbekanntenen Malers (Müller) in roter Mütze, braunem Rock, durch dessen Knopfloch ein blaues Band geschlungen ist, und violetter Mantel, die Palette in der Linken und den Pinsel mit der Rechten in die Farbe tauchend. Halbfigur nach vorn.

Leinwand. — 0,88 m hoch, 0,70 m breit. — (St. Nürnberg 67.) — Gal. 86.

457 (375). Ein graubärtiger Mann in schwarzer Kleidung, mit einem Rheinweinglas in der Linken. Brustbild nach vorn auf dunklem Grunde.

Leinwand. — 0,62 m hoch, 0,51 m breit. — (St. Nürnberg 36.) — Gal. 86.

458 (376). Ein alter Mann in dunkler Kleidung und graubrauner Mütze, die lange Tonpfeife, die er mit der Rechten hält, im Munde. Brustbild nach vorn.

Gegenstück des vorigen, gleicher Größe. — (St. Nürnberg 37.) — Gal. 86.

459 (377). Bildnis des Kaufmanns Hut, von einer links stehenden Kerze beleuchtet, die Tonpfeife in der Rechten, mit der Linken eine Untertasse erhebend. Vor ihm steht ein Tisch mit Tasse und Krug. Halbfigur nach rechts.

Leinwand. — 0,88 m hoch, 0,68 m breit. — (St. Nürnberg 70.) — Gal. 86.

460 (378). Bildnis des Franz Rakoczy I. (gest. 1676) in Stahlrüstung mit rotgefüttertem Pelzüberwurf, das Haupt mit einem Turban bedeckt, mit der Linken die Scheide fassend, mit der Rechten im Begriff, das Schwert zu ziehen. Brustbild nach vorn.

Leinwand. — 0,95 m hoch, 0,76 m breit. — Phot. Höfle. — (St. Nürnberg. 54). — Gal. 86.

Anton Faistenberger

geb. 1678 zu Innsbruck, Schüler des Bouritsch, gebildet in Rom nach G. Poussin, tätig in Rom und Wien, gest. in Wien 1721.

461 (379). Italienische Landschaft im Poussinschen Geschmacke. Im Vordergrunde eine Frau, einen Korb mit Blumen auf dem Kopfe tragend, begleitet von einem nackten Knaben und einem Hündchen. Im Mittelgrunde eine Stadt mit dem Motiv der Cestiuspyramide.

Leinwand. — 0,73 m hoch, 0,97 m breit. — (K. St. Inv. 5720.) — Gal. 86.

Balthasar Denner

geb. 15. Nov. 1685 zu Hamburg, Schüler des Ammama in Altona und dann der Berliner Akademie, tätig vornehmlich in London und Hamburg, gest. 1749 in Rostock.

462 (380). Brustbild eines alten Mannes mit langem, grauem Haar und Stoppelbart, braunem Gewand und offenem Hemdkragen, nach rechts.

Leinwand. — 0,43 m hoch, 0,35 m breit. — (St. Nürnberg 25.) — Gal. 86.

August Querfurt

geb. 1696 zu Wolfenbüttel, Schüler seines Vaters, des braunschweigischen Hofmalers Tobias Querfurt und des G. Ph. Eugendas in Augsburg, tätig in Wien, gest. daselbst 1761.

463 (381). Ein Pferd und ein Hund, rechts eine Hütte. Die Authentizität zweifelhaft.

Leinwand. — 0,19 m hoch, 0,21 m breit. — (St. Nürnberg 41.) — Gal. 86.

464 (382). Neben einem ruhenden Schimmel liegt ein Mann auf einer Bank, dabei Ziege und Schaf.

Gegenstück des vorigen, gleicher Größe. — (St. Nürnberg 42.) — Gal. 86.

Christian Seibold

geb. 1703 (1697?) in Mainz, tätig in Wien, gest. daselbst 1768.

465 (383). Selbstbildnis des Malers in hellblauem Kleide und grauem Tuch auf dem Kopfe, mit einem Pelzüberwurf auf der rechten Schulter. Bez. links in der Mitte: Ch. Seibold fc. 1759.

Leinwand. — 0,56 m hoch, 0,45 m breit. — (St. Nürnberg 28.) — Gal. 86.

Georg Desmarées

geb. 1697 zu Stockholm, Schüler des P. M. Meytens daselbst, dann in Amsterdam, Nürnberg und Rom weitergebildet, tätig in Nürnberg, München, Bonn u. s. w., gest. in München 1776.

466 (384). Herzogin Maria Anna von Bayern in jugendlichem Alter, geb. als Tochter des Pfalzgrafen Friedrich Michael 1753, Gemahlin des Pfalzgrafen Wilhelm v. Birkenfeld, . 1824. Sie trägt reichen Diamantschmuck am Hals und auf der Brust wie an den Ohren und in dem gepuderten Haar. Halbfigur nach vorn.

Leinwand. — 0,85 m hoch, 0,72 m breit. — (K. St. Inv. 3369.) — Gal. 86.

467 (385). Maximilian III. Joseph, Kurfürst von Bayern, in Brustharnisch mit dem Kommandostab, geb. 1727, reg. 1745—1777. Brustbild. Bestimmung des Künstlernamens unsicher.

Leinwand — 1,17 m hoch, 0,88 m breit — (K. St. Inv. 4348.) — Gal. 90.

Ignaz Stern, gen. Stella

geb. 1698 zu Ingolstadt, Schüler des C. Cignani, tätig vornehmlich in Rom, gestorben daselbst 1746.

468 (386). Brustbild der Madonna mit gekreuzten Händen, vor ihr zwei geflügelte Engelsköpfe.

Leinwand, oval umfaßt — 0,75 m hoch, 0,61 m breit — (K. St. Inv. 5659.) — Gal. 86.

469 (387). Maria, nach rechts sitzend, mit dem Kinde im Schoß und dem h. Johannes, der rechts dabei stehend, dem Christkinde den Agnusdei-Stab reicht. Halbfigur nach rechts.

Leinwand — 0,49 m hoch, 0,37 m breit. — (K. St. Inv. 5411.) — Gal. 86.

Deutsch um 1700.

470 (388). Brustbild eines alten, kahlköpfigen, schnurr- und kinnbärtigen Mannes, in pelzbesetztem, schwarzem Gewand und großem, weißem Umlegkragen, den rechten Arm auf den Tisch gelegt, in der Linken einen Stock haltend.

Leinwand — 0,88 m hoch, 0,72 m breit. — (K. St. Inv. 5579.) — Gal. 89.

Konrad Mannlich

geb. 1701 zu Augsburg, Schüler des Joh. Kupetzki in Wien, tätig in Stuttgart und Zweibrücken, wo er 1773 starb.

471 (392). Zwei kanadische Füchse vor ihrer Höhle. Links Ausblick in offene Landschaft.

Leinwand — 0,91 m hoch, 1,38 m breit. — (K. St. Inv. 5430.) — Gal. 86.

Lambrecht

tätig in Augsburg gegen 1750. Vorname und Lebensverhältnisse unbekannt.

472 (393). Zwei Männer und zwei Frauen in einer Schenke an einem Tische sitzend, auf welchem eine Zinnkanne und ein irdener Deckelkrug steht; im Hintergrunde zwei abgewandte Mägde.

Leinwand auf Holz. — 0,33 m hoch, 0,38 m breit. — (K. St. Inv. 5706.) — Gal. 86.

473 (394). Mann und Frau an einem teppichbedeckten Tische, auf welchem ein Krug, Brot und Früchte. Hinter ihnen steht eine braungekleidete Frau und ein Mann mit blauer, pelzverbrämter Mütze. Links steht abgewandt eine Magd.

Gegenstück zum vorigen, gleicher Größe. — (K. St. Inv. 5705.) — Gal. 86.

Christian Wilhelm Ernst Dietrich (Dietericy)

geb. 30. Okt. 1712 zu Weimar, Schüler des Alex. Thiele in Dresden, tätig in Dresden und gest. daselbst 23/4. August 1774.

474 (395). Verzückung der h. Theresia. Die Heilige, im Ordenskleid, kniet, die Augen schließend, auf den Wolken; ein Engel in rosafarbigem Mantel hält in der Rechten den Pfeil und weist mit der Linken nach oben.

Holz. — 0,34 m hoch, 0,26 m breit. — (K. St. Inv. 5455.) — Gal. 86.

475 (396). Bildnis eines jungen Mannes in braunem, pelzbesetztem Mantel und braunem Sammthut. Halbfigur nach links.

Holz. — 0,19 m hoch, 0,15 m breit. — (K. St. Inv. 5709.) — Gal. 86.

Georg Gläser

geb. 1719 zu Altdorf bei Nürnberg, gebildet an der Akademie zu Wien, tätig als Hofmaler des Markgrafen Friedrich in Bayreuth, gest. daselbst 1748.

476 (397). Kleopatra, in blauem Gewand mit gelbbraunem Überwurf, auf einem Throne sitzend, hält die Natter an die linke Brust. Hintergrund: Draperie. Lebensgroßes Kniestück.

Leinwand. — 1,71 m hoch, 1,25 m breit. — (K. St. Inv. 5473.) — Gal. 86.

477 (398). Lucretia, in weißem Kleid und rotem Mantel, im Begriffe, sich den Dolch in die Brust zu stoßen. Hintergrund: dunkelgrüne Draperie.

Gegenstück des vorigen, gleicher Größe. — (K. St. Inv. 5474.) — Gal. 86.

J. A. Herrlein

geb. 1720 in Würzburg, gest. 1796 als Hofmaler in Fulda.

478 (399). Gruppe von acht Personen, im Wald um ein Feuer gelagert. Eine Frau hält eine gerupfte Gans auf dem Schoß, eine andere rechts hält die Hälfte eines zubereiteten Rehes. Rechts unten Jagdgerät und Wildbret. Nachtstück.

Kupfer. — 0,26 m hoch, 0,27 m breit. — (K. St. Inv. 5725.) — Gal. 86.

Deutsch, um 1760. Enkaustische Arbeit.

479 (400). Römische Ruinen; links ein Triumphbogen, in der Mitte über einer Freitreppe ein Obelisk, rechts ein von Statuen umgebenes Rundgrab mit Urnen in den Nischen. Im Hintergrund Villen.

Holz. — 0,34 m hoch, 0,44 m breit. — (K. St. Inv. 5435.) — Gal. 86.

Anna Dorothea Therbusch, geb. Lisczewska

geb. 1722 zu Berlin, Schülerin ihres Vaters Georg Liscewsky, tätig in Berlin, gest. 1782.

480 (401). Monima, die Gemahlin des Mithridates, erwartet, eine Dienerin an sich drückend, den Todesstoß durch einen hinter ihr stehenden Krieger. Kniestück nach vorn.

Leinwand. — 0,99 m hoch, 1,19 m breit. — (K. St. Inv. 5689.) — Gal. 86.

Daniel Hien

geb. 1725 zu Strassburg, Schüler des Konr. Mannlich, weitergebildet in Mailand und Paris, tätig vornehmlich in Zweibrücken, gest. daselbst 1773.

481 (402). Ideale Landschaft bei Sonnenuntergang. Im Vordergrund eine Herde, deren Hirte eine auf einem Esel reitende Hirtin begrüßt. Links dunkles Gewölk über einer Ruine. Bez. links unten: D. Hien.

Leinwand. — 1,17 m hoch, 1,67 m breit. — (K. St. Inv. 5571.) — Gal. 86.

F. Peter Kymli

tätig in der II. Hälfte des 18. Jahrhundert.

482 (403). Bildnis eines Knäbchens mit bloßen Armen und Hals. Blumen in der Schürze tragend, Halbfigur nach vorn.

Kupfer. — 0,22 m hoch, 0,19 m breit. — (K. St. Inv. 5700.) — Gal. 86.

Johann Dallinger von Dalling

geb. 1741 zu Wien, Schüler seines Vaters Franz, tätig in Wien und gest. daselbst 1806.

483 (404). In einem felsigen Waldtale baden und ruhen Nymphen.

Leinwand. — 0,68 m hoch, 0,91 m breit. — (K. St. Inv. 5438.) — Gal. 86.

Johann Georg Edlinger

geb. 1741 zu Graz, tätig seit 1774 in München 1781 Hofmaler, gest. daselbst 1819.

484 (405). Szene in einem Waisenhaus zu München. Ein barfüßiger Junge wird von einem schwarzgekleideten Manne in einem mit Stifterbildnissen behängten Saal vor die Büste einer fürstlichen Person geführt.

Leinwand. — 1,25 m hoch, 1,06 m breit. — Sammlung Höch. — (Germ. Mus.) — Gal. 89, Treppe.

485. Männliches Bildnis mit gelichtetem, braunem Haar, leicht nach rechts gewendet. Die Rechte ruht auf einem Tisch, auf dem ein weißes Figürchen, Dornauszieher steht.

Leinwand. — 0,76 m hoch, 0,62 m breit. — Aus Münchener Privat erworben. — (Germ. Mus.) — Gal. 86.

Johann Heinrich Tischbein der Jüngere

geb. 1742 zu Hayna, Schüler seines Oheims gleichen Namens, tätig seit 1775 in Kassel, gest. daselbst 1808.

486 (406). Eine liegende Ziege in einer Landschaft.

Leinwand. — 0,49 m hoch, 0,65 m breit. — (K. St. Inv. 5433.) — Gal. 86.

487 (407). Eine stehende Ziege in einer Landschaft.

Gegenstück des vorigen, gleicher Größe. — (K. St. Inv. 5431.) — Gal. 86.

Deutsch, 18. Jahrhundert.

488 (408). Ein in seinem Vorderteil sichtbares Kalb, neben einem Baumstamme hervorsehend. Naturstudie.

Leinwand. — 0,56 m hoch, 0,43 m breit. — (K. St. Inv. 5714.) — Gal. 86.

Philipp le Clerc

tätig zu Anfang des 19. Jahrh. in München und Wien.

489 (391). Italienische Landschaft, mit einem antiken hexastylen Peripteral-Tempel auf einer Anhöhe. Im Vordergrund zwei Fischer. Links unten Spuren einer Signatur.

Leinwand. — 0,76 m hoch, 0,96 m breit. — Inventarbestimmung (K. St. Inv. 5414.) — Gal. 86.

Joseph Anton Koch

geb. 27. Juli 1768 zu Obergibeln bei Elbingenalp in Tirol, gest. daselbst 12. Jan. 1839.

490 (422). Bileam schlägt auf den von ihm gerittenen Esel. Links Bileams Gefolge, zum Teil bewaffnet. Rechts erscheint der Engel in einer Mandorla mit vorgestrecktem Schwerte. Klassische Hügellandschaft. Bez.: J. K.

Holz. — 0,35 m hoch, 0,49 m breit. — (Germ. Mus.) — Gal. 88.

491 (423). St. Georg von rechts her auf den Drachen einsprengend. Dahinter im Mittelgrunde die kniende Margareta. Klassische Ideallandschaft mit Flußtal; rechts auf einem Hügel eine gotische Kirchenruine. Bez.: J. K.

Gegenstück des vorigen, gleicher Größe. — (Germ. Mus.) — Gal. 88.

Johann Adam Klein

geb. 1792 zu Nürnberg, gest. 1875 zu München.

492 (424). Russischer Frachtwagen mit ausgespannten Pferden. Links Kosaken in der Ferne.

Leinwand. — 0,35 m hoch, 0,46 m breit. — (St. Nürnberg 35.) — Gal. 88.

493 (425). Ein Jagdhund (Bracke) sitzend, schwarz, mit weißer und brauner Auszeichnung. Bez. mit Monogramm und 1823.

Kupfer, rund. — 0,07 m Durchmesser. — (Germ. Mus.) — Gal. 85.

494 (426). Mauerruine.

Leinwand. — 0,26 m hoch, 0,35 m breit. — (St. Nürnberg 65.) — Gal. 88.

Michael Neher

geb. 1798 zu München, gest. daselbst 1876.

495 (427). Szene aus dem italienischen Volksleben. 1828.

Kupfer. — 0,32 m hoch, 0,26 m breit. — (Germ. Mus.) — Gal. 88.

Wilhelm von Kaulbach

geb. 1805 zu Arolsen, gest. 1874 zu München.

496 (428). Künstlerbildnis vom Künstlermaskenfest zu München im Jahre 1840.

Leinwand. — 0,66 m hoch, 0,52 m breit. — (Germ. Mus.) — Gal. 88.

496a. Die Eröffnung der Gruft Karls des Großen im Münster zu Aachen durch Kaiser Otto II. Wandgemälde. (Kapelle.)

Wandgemälde. — Stiftung des Künstlers (Germ. Mus.) Kirche.

Wilhelm Lindenschmit

geb. 1829 zu München, gest. 1895 daselbst.

497 (429). Gefangennahme Franz I. in der Schlacht bei Pavia. Großer farbiger Karton, ausgeführt in den fünfziger Jahren.

Papier. — 4,00 m hoch, 4,84 m breit. — (Germ. Mus.) — zur Zeit unaufgestellt.

Karl Jäger

geb. 1838 zu Nürnberg, gest. daselbst den 6. Dezbr. 1887.

498 (430). Bildnis des Direktors Dr. A. v. Essenwein.

Leinwand. — 0,78 m hoch, 0,61 m breit. — (Germ. Mus.) — Gal. 88.

Anton Seitz

geb. 1830 zu Roth bei Nürnberg, gest. in München 1900.

499 (431). Ländliche Briefschreiberin.

Holz. — 0,20 m hoch, 0,14 m breit. — (Germ. Mus.) — Gal. 88.

Eduard Schleich

geb. zu Harbach bei Landshut 1812, gest. zu München 1874.

500 (432). Gegend bei Rotterdam im Mondschein (1873 gemalt).

Holz. — 0,22 m hoch, 0,55 m breit. — (Germ. Mus.) — Gal. 88.

Julius Luntenschütz

geb. 1822 zu Besançon, Schüler des Phil. Veit und Alaux, gest. 1893 in Frankfurt a. M.

501 (433). Bildnis des Philosophen Schopenhauer.

Leinwand. — 0,65 m hoch, 0,52 m breit. — Phot. Müller. — (Germ. Mus.) — Gal. 88.

Anselm Feuerbach

geb. 1829 zu Speyer, gest. 1881 zu Venedig.

502 (434). Einzug des Kaisers Maximilian in Nürnberg.

Leinwand. — 0,56 m hoch, 2,50 m breit. — (Germ. Mus.) — Gal. 88.

Hermann Kaulbach

geb. 1846 zu München, tätig daselbst.

503 (435). Malender Mönch.

Holz. — 0,24 m hoch, 0,15 m breit. — (Germ. Mus.) — Gal. 88.

August von Heyden

geb. 1827 zu Breslau, gest. 1897 in Berlin.

504 (436). Luther und Frundsberg auf dem Reichstage zu Worms.

Leinwand. — 3,13 m hoch, 2,27 m breit. — (Germ. Mus.) — Treppenhause des Südwestbaues.

Franz von Lenbach

geb. 1836 in Schrobenhausen, gest. 1904 in München.

505. Porträt des Fürsten Bismarck. Kniestück. Der Fürst sitzt dem Beschauer zugewandt, den Kopf etwas nach links gewandt. Mit Schlapphut und schwarzem Gehrock. Die Hände sind über dem Griff eines Spazierstocks gefaltet.

Lindenholz. — 1,05 m hoch, 0,80 m breit. — Bez. in der Ecke oben rechts: F. Lenbach 1894. Geschenk des Herrn Karl Ritter von Faber. — (Germ. Mus.) — Gal. 88.



II. TEIL.

A.

Kirchliche Gemälde außerhalb der Galerie.

506 (1). Christus, zwischen den stehenden Figuren der h. Jungfrau und Johannes des Täufers sitzend. Oben die griechischen Namen der Dargestellten in Abbraviatur *M-P* $\Theta\bar{V}-\bar{I}C \bar{X}C-O'A \Gamma\omega\hat{A}N\hat{E}b$ Altbyzantinisch, 11.—12. Jahrhundert.

Holz, Goldgrund. — 0,17 m hoch, 0,15 m breit. — (Germ. Mus.) — Gal. 82, Abt. I, Nebenraum.

507 (2). Kaiser Konstantin und Helena in ganzen Figuren nach vorn, das in der Mitte stehende Doppelkreuz haltend. Über dem letzteren die Halbfigur des segnenden Heilandes, unbärtig. Oben in den Ecken die griechischen Namen der dargestellten Heiligen in senkrechter Silbenfolge: $O'A | K\omega N | CTAN | TI | NA | TI | \Pi A | C$ und $HA | E' A\acute{E} NH$, über dem Heilande: $| CXP$ Spätbyzantinisch.

Holz, Goldgrund. — 0,95 m hoch, 0,72 m breit. — Aus Venedig stammend. — Vgl. v. Murrs Journal z. Kunstgesch. XV, S. 13. — (St. Nürnberg.) — Gal. 82, Abt. I, Nebenraum.

508. Triptychon. Im Mittelbild oben Kreuzigung, unten Maria stehend mit Kind. Auf dem linken Seitenbild der h. Georg, auf dem rechten Johannes. 15. Jahrhundert. Angeblich aus dem Elsaß.

Holz, Goldgrund. — 1,66 an den Seiten 1,18 m hoch, 0,41 m an den Seiten 0,35 m breit. — (Germ. Mus.)

509 (437). Triptychon. Im Mittelbild Christus am Ölberg, auf dem linken Flügel die h. Katharina, auf dem

rechten die h. Barbara. Anf. 15. Jahrh., überarbeitet Ende 15. Jahrhundert.

Holz, Goldgrund. — 0,24 m hoch, 0,32 m breit — (Germ. Mus.)

510 (438). Triptychon. In der Mitte die Kopie einer byzantinischen Maria mit dem Kinde, angeblich der vom h. Lukas gemalten; darunter der Donator, ein Graf von Öttingen. Auf den Flügeln St. Katharina und St. Barbara. Außen auf den Flügeln die Verkündigung. Schwäbische Schule. Ende 15. Jahrhundert.

Holz. — 0,41 m hoch, 0,60 m breit. — Wallerst. Sammlg. (K. Haus-Gut.)

511 (441). Gedächtnistafel auf Anton Imhof. Auf der linken Hälfte das Wappen und der kniende Patrizier in Rüstung, auf der rechten Hälfte die Inschrift: anno dei 1449 jar do hern und stet andernander Krigten nam antoni cristan imhoff sun schaden bey fürt am nesten mitwoch noch martini der hy begraben legt.

Holz. — 0,31 m hoch, 0,98 m breit. — Vgl Thode, Die Malerschule von Nürnberg 1891 S. 51 f. und E. Redslob in den Mitteilungen aus dem Germ. Museum 1907. — (Germ. Mus.)

512 (442). Triptychon. Gedächtnistafel für die drei Deutschordensritter Konrad v. Horneck und seine beiden Söhne, welche im 13. Jahrh. lebten. In der Mitte die h. Jungfrau und das Schloß Horneck. Auf den Flügeln drei kniende Ordensritter, darunter eine Inschrift. Außen die Verkündigung, 1456, jedoch später wiederholt übermalt.

Holz. — 0,59 m hoch, 1 m breit. — (Germ. Mus.)

513 (443). Krönung der h. Jungfrau. Nürnbergisch, 1470—80. Unten Wappen.

Fichtenholz, übermalt. — 0,57 m hoch, 0,65 m breit. — (Germ. Mus.)

514. 515 (518. 519). Zwei Flügel eines Marienaltars mit vier musizierenden Engeln in den Ecken, auf blauem mit goldenen Sternen beklebtem Grunde. Nürnberger Schule, um 1480.

Holz. — Je 1,78 m hoch, 0,81 m breit. — (Germ. Mus.)

516. Zwei kleine Altarflügel. Linker Flügel: Vorn die h. Margareta und Ursula, rückseits der Apostel Paulus. Rechter Flügel: Vorn die h. Magdalena und Barbara, rückseits der h. Petrus. Auf dem Turm der Barbara 1483. Oberdeutsch, von 1483.

Holz. — 0,00 m hoch, 0,00 m breit. — (Germ. Mus.)

517 (159. 148). Geburt Christi. Engel nähren das Kind mit Brei, links Joseph mit der Laterne, rechts die kniende Maria, zwei Hirten blicken rechts durch ein Fenster in den ruinosen Stall. Oberdeutsch, um 1490.

Holz, Goldgrund. — 1,32 m hoch, 0,89 m breit. — (Germ. Mus.)

518 (446). Mariä Himmelfahrt. Auf der Rückseite unter goldenem Rankenwerk ein Prophet. Oberdeutsch gegen 1500.

Holz, Goldgrund. — 0,56 m hoch, 0,38 m breit. — (Germ. Mus.)

519 (447). Gott Vater in rotem Gewande, die Rechte segnend erhoben. Auf der Rückseite unter Rankenwerk ein Mann mit rotem Rocke und Hute.

Gegenstück des vorigen, gleicher Größe und Behandlung. — (Germ. Mus.)

520 (448). Jüngstes Gericht. Wolgemutsche Schule, 1480—1500.

Holz. — 1,96 m hoch, 1,04 m breit. — (St. Nürnberg.)

521 (449). Ablaßtafel. Die Gregoriusmesse. Der h. Papst ist assistiert von Bonaventura und einem Bischof, neben der Stifterin kniet eine Nonne. Unten die Ablaßinschrift und das Wappen des Nürnberger Geschlechtes der Schürstab. Nürnbergisch, 1490—1500.

Holz, in den Kapellenfenstern gemusterter Goldgrund. — 1,28 m hoch, 0,93 m breit. — (Prot. Kirchenverwaltung Nürnberg 7.)

522 (453). Votivbild. Christus am Kreuz mit Maria und Johannes, unten die Stifterfamilie und zwei bisher unbestimmbare Wappen. Nürnbergisch, Ende 15. Jahrh.

Holz, stark übermalt. — 1,09 m hoch, 0,83 m breit. — Nach Thode S. 78. Schule des Meisters des Tucher-Altars. — (Germ. Mus.)

523. Predellenbild. Zwei fliegende Engel halten das Schweiß Tuch mit dem Antlitz Christi. Oberdeutsch, vor 1500.

Fichtenholz, Goldgrund. — 0,38 m hoch, 1,66 m breit. — (Germ. Mus.)

524 (139). Verkündigung Mariä. Hinter dem Betstuhle der Maria das rotgarnierte Bett, hinter Gabriel eine grünbehangene Wandbank. Die Taube schwebt auf Maria herab. Oberdeutsche Kopie, um 1500, nach einem niederländischen Vorbilde.

Wasserfarbe auf Leinwand. — 0,58 m hoch, 0,43 m breit. — (Germ. Mus.)

525 (455). Sechzehn Szenen aus dem Leben verschiedener Heiligen auf einer Tafel. Fränkisch, Wolgemut-Schule, um 1500. Ähnlich eine Tafel in Kalbensteinberg bei Spalt.

Holz. — 0,70 m hoch, 0,82 m breit. — (Germ. Mus.)

526 (456). Die Erweckung des Lazarus. Rechts von Lazarus schiebt Johannes den Gruftstein, während Petrus links die Fesseln löst. Links Christus und zwei Jünger. Hinterhalb die Schwestern. Fränkisch, Ende 15. Jahrh.

Holz. — 1,25 m hoch, 0,89 m breit. — (Germ. Mus.)

527 (457). Der h. Jakobus der Ä. Nürnbergische Schule, 1500—1520.

Holz. — 1,25 m hoch, 0,50 m breit. — (St. Nürnberg.)

528. 529 (458. 459). Die h. Dorothea und h. Margareta. Nürnbergisch, Ende 15. Jahrhundert.

Holz. — 0,78 m hoch, 0,53 m breit. — (St. Nürnberg.)

530. 531. 532 (460—463). Vier Szenen aus dem Leben eines Heiligen (Sebald?) Vier Tafeln, zum Teil verbunden. Nürnbergisch, um 1500.

Holz. — Je 0,92 m hoch, 0,33 m breit. — Von derselben Hand (nach Redslob), wie der Rochusaltar in St. Lorenz. — (St. Nürnberg 88.)

533 (464). Christus am Kreuz. Den Kreuzstamm umgeben Maria, Johannes und Magdalena. Nach Thode S. 147 von M. Wolgemut.

Holz. — 1,10 m hoch, 0,75 m breit. — (Germ. Mus.)

534 (466). Beweinung des Leichnams Christi. Niederdeutsche Schule, 1500—1520.

Wassermalerei auf Leinwand. — 1,04 m hoch, 1,39 m breit. — (Germ. Mus.)

535 (467). Dreikönigsbild. Rechts hinter Maria Joseph, links vor ihr die Könige. Rückseits die Flucht nach Ägypten, Maria mit Kind auf dem Esel, Joseph einen Fruchtzweig herablangend. Oberdeutsch, 1510—1520.

Holz. — 1,08 m hoch, 0,52 m breit. — (Germ. Mus.)

536 (468). Der Verrat Christi. In der Mitte Christus, rechts von ihm Judas, links ein gewappneter Ritter, rings Kriegsknechte, am linken Bildrande Petrus im Kampfe mit einem Knecht. Im Hintergrund Johannes von einem Krieger verfolgt, rechts die Stadttore. In der linken Ecke das Wappen der Harsdorf. Nürnbergisch, 1510—1520.

Wassermalerei auf Leinwand. — 1,39 m hoch, 1,07 m breit. — (Germ. Mus.)

537 (469. 470). St. Jakobus und St. Sebaldus. Brustbilder. Nach Kölitz, Hans v. Kulmbach S. 69 von diesem.

Holz. — Je 0,57 m hoch, 0,47 m breit. — (Germ. Mus.)

538 (474). Der bethlehemitische Kindermord. Rechts thront Herodes, vor ihm zwei Kriegsknechte, einer ein Kind tötend, auf dem Boden drei tote Kinder, im Hinter-

grund eine weinende Mutter. Auf der Rückseite geringe Reste einer Geburt Christi mit einem Hirten im Hintergrunde. Schwäbische Schule, 1510—1520.

Holz. — 0,81 m hoch 0,65 m breit. — (Germ. Mus.)

539 (476). Mariä Himmelfahrt und Krönung. Votivtafel mit Dürerschen Motiven. Zu Ehren des 1519 zu Schlackenwald gestorbenen Christoph Scheurl und seiner 1516 verstorbenen Frau, Helene Tucher, sowie zweier 1519 und 1523 gestorbenen Töchter.

Holz — 1,57 m hoch, 1 m breit. — (Familie v. Scheurl.)

539a (477). Die Kreuzigung. Unter den Kreuzen Johannes mit den Frauen, Magdalena und Longinus. Im Hintergrund vor der Stadt die Kreuztragung. Rückseite: die Heiligen Wolfgang, Erasmus und Nikolaus. Fränkisch, um 1500.

Holz — 1,45 m hoch, 0,74 m breit — (Familie v. Haller.)

540 (478). Die Auferstehung. Christus steht bei den vier Wächtern. Im Mittelgrunde nahen die drei h. Frauen. Im Hintergrunde die Petruslegende und die Himmelfahrt. Rückseits Johannes B., St. Georg und St. Sebastian. Fränkisch, um 1500.

Holz, Gegenstück des vorigen, gleicher Größe — (Familie v. Haller.)

541 (481). Abschied Christi von seiner Mutter. Bildet mit den fünf folgenden und einigen in der St. Jakobskirche eine Passionsfolge. Nürnberger Schule, 1510—1520.

Fichtenholz. — 1,14 m hoch, 0,88 m breit. — (Prot. Kirchenverwaltung 8.)

542 (482). Christus vor dem Hohenpriester. Nürnberger Schule, 1510—1520.

Holz. — 1,12 m hoch, 1,36 m breit. — (Prot. Kirchenverwaltung 9.)

543 (483). Christus in der Vorhölle. Nürnberger Schule, 1510—1520.

Holz. — 1,14 m hoch, 1,21 m breit. — (Prot. Kirchenverwaltung 10.)

544 (484). Christus erscheint der h. Magdalena im Garten. Nürnberger Schule, 1510—1520.

Holz. — 1,12 m hoch, 1,08 m breit. — (Prot. Kirchenverwaltung 11.)

545 (485). Christi Himmelfahrt. Unten drei Wappen. Nürnberger Schule, 1510—1520.

Holz. — 1,12 m hoch, 1,13 m breit. — (Prot. Kirchenverwaltung 12.)

546 (486). Die Sendung des h. Geistes. In der Mitte thront Maria, über ihr die Taube. Rings die Apostel unter den Flammenzungen, darunter links Petrus, rechts Johannes. Am Rande die Wappen der Nürnberger Muggenhöfer und Tracht. Handwerklich gemalt unter dem Einfluß von Dürers Hallerbild. Nürnbergisch, 1510—1520.

Holz. — 1,04 m hoch, 1,04 m breit. — (St. Nürnberg.)

547 (487). Gedächtnistafel der Nürnberger Familie Ayrer. Um die Gestalt des Schmerzensmannes, über dem Gott Vater mit der Taube schwebt, sind in drei Reihen die Mitglieder der Familie mit zahlreichen Wappen (Ayrer, Stibar, Mülner, Praun u. a.) gruppiert. Links ein Teil des Bildes abgesägt, wodurch ein Teil der männlichen Mitglieder verloren. 1552.

Holz. — 1,04 m hoch, 0,97 m breit. — (Germ. Mus.)

548 (488). Maria mit dem Kinde. Oberdeutsch (?), 16. Jahrh., in einem mit Bein eingelegten Holzrahmen des 17. Jahrhunderts.

Holz. — 0,48 m hoch, 0,35 m breit. — (Germ. Mus.)

549 (489). Engel aus einer Verkündigung. Halber Altarflügel. 16. Jahrhundert.

Holz. — 1,90 m hoch, 0,33 m breit. — (Prot. Kirchenverwaltung 18.)

550 (490). Maria aus einer Verkündigung. Halber Altarflügel. 16. Jahrhundert.

Holz. — 1,90 m hoch, 0,33 m breit. — (Prot. Kirchenverwaltung 19.)

551 (491). Elisabeth, aus einer Heimsuchung. Bruchstück eines Altarflügels. 16. Jahrhundert.

Holz. — 1,94 m hoch, 0,46 m breit. — (Prot. Kirchenverwaltung 16.)

552 (492). Elisabeth, aus einer Heimsuchung. Bruchstück von einem Altarflügel, Kopie des vorigen. 16. Jahrh.

Holz. — 1,96 m hoch, 0,45 m breit. — (Prot. Kirchenverwaltung 17.)

553 (493). Grablegung Christi. 16. Jahrhundert.

Holz. — 1,46 m hoch, 1,03 m breit. — (Prot. Kirchenverwaltung 13.)

554 (496). Petri Fischzug. Motivbild mit dem Wappen der Hörmann. Schwäbische Schule, um 1550.

Holz. — 0,88 m hoch, 1,65 m breit. — (Germ. Mus.)

555 (497). Christus am Kreuz in der Vorhölle. Motivtafel des Matthias Gastritius und seiner Ehefrau. Bez. J. B. 1568. Aus der Kirche zu Friedberg.

Holz. — 1,27 m hoch, 0,84 m breit. — (Germ. Mus.)

556 (498). Darstellung der Spendung der kirchlichen Sakramente nach protestantischem Ritus. 16.—17. Jahrh.

Holz. — 1,06 m hoch, 1,90 m breit. — (Germ. Mus.)

557 (499). Tafel mit Darstellungen von Heiligtümern. Interessante Gefäßabbildungen des 15. und 16. Jahrh. Gemälde des 17. Jahrhunderts.

Leinwand. — 1,19 m hoch, 0,90 m breit. — (St. Nürnberg 115.)

558 (500). Die Anbetung der h. drei Könige. 17. Jahrh.

Leinwand. — 0,86 m hoch, 0,93 m breit. — (Germ. Mus.)

558a (502). Unterer Teil der Gedenktafel einer unbekannteren Familie, deren Glieder kniend dargestellt sind. 17. Jahrhundert.

Holz. — 0,33 m hoch, 0,78 m breit. — (Germ. Mus.)

559. Bartholomäus Viaticus der ältere auf dem Paradebette. 1621. Ganze Figur.

Leinwand. — 0,96 m hoch, 2,03 m breit. — (Germ. Mus.)

560 (504). Bartholomäus Viatis auf dem Paradebette. 1624. Ganze Figur.

Leinwand. — 0,96 m hoch, 2,04 m breit. — (Germ. Mus.)

561 (505). Martin Peller auf dem Paradebette. 1629. Ganze Figur.

Leinwand. — 0,99 m hoch, 2,25 m breit. — (Germ. Mus.)

562 (506). Dieselbe Darstellung.

Leinwand. — 0,98 m hoch, 2,39 m breit. — (Germ. Mus.)

563 (507). Bartholomäus Viatis auf dem Paradebette. 1640. Ganze Figur.

Leinwand. — 0,95 m hoch, 2,07 m breit. — (Germ. Mus.)

564 (508). Bartholomäus Viatis auf dem Paradebette. (gest. 1658). Ganze Figur.

Leinwand. — 1,18 m hoch, 2,27 m breit. — (Germ. Mus.)

565 (509). Paul Martin Viatis (geb. 1621, gest. 1683) auf dem Paradebette. Ganze Figur.

Leinwand. — 0,97 m hoch, 2,13 m breit. — (Germ. Mus.)

566 (510). Bartholomäus Viatis auf dem Paradebette. (gest. 1699). Ganze Figur.

Leinwand. — 0,97 m hoch, 2,16 m breit. — (Germ. Mus.)

567 (511). Die h. Jungfrau mit dem Kinde, sitzend, umgeben von den Gliedern der Familie Haller in zwei Reihen. Großes Hallersches Motivbild. Wohl 15. Jahrh., aber im 17.—18. Jahrh. vollständig übermalt.

Holz. — 2,02 m hoch, 1,74 m breit. — (Familie v. Haller.)

568 (467). Der Scheurl und Scheurlin Totentafel. Die Auferstehung Christi. Wappen und Inschriften. 17. Jahrh.

Pergament, auf Holz aufgezogen. — 0,96 m hoch, 0,59 m breit. — (Familie v. Scheurl.)

569 (513). Das jüngste Gericht. 17.—18. Jahrhundert.

Leinwand. — 1,06 m hoch, 0,87 m breit. — (Germ. Mus.)

570 (514 478.) Der Leichnam Christi im Schoße der Maria, von einer heiligen Königin und Engeln angebetet. Lebensgroße Figuren. 17.—18. Jahrhundert.

Leinwand. — 2,80 m hoch, 1,79 m breit. — (St. Nürnberg 48.)

571 (515). Das heilige Abendmahl. Bewegte Gruppe in einem Kuppelraum, in der Höhe Gott Vater in der Glorie.

Leinwand. — 6,62 m hoch, 3,60 m breit. — (Prot. Kirchenverwaltung 20.)

572 (516. 479). Der heilige Hieronymus. Von Anton Schoonjans.

Leinwand — 1,13 m hoch, 1,05 m breit. — (St. Nürnberg 30.)

573 (517). Christus in der Kelter. Votivtafel des Matthäus von Gulpen in der Gumbertuskirche zu Ansbach. Moderne Kopie.

Leinwand. — 1,73 m hoch, 1,25 m breit. — (Familie v. Holzschuher.)

574 (3). Anbetung der Hirten und Ankunft der drei Könige. Auf der linksseitigen Tafel kauert Maria, mit dem Kinde auf dem Schoße, unter strohbedecktem Dache vor den beiden Tieren, neben ihr schläft Joseph, einerseits auf eine Krücke, anderseits auf einen Sattel gestützt. Vor dem Stalle zur Rechten knien anbetend zwei Hirten, während im Hintergrunde drei adorierende Engel schweben und neben einem landschaftlichen Ausblick ein kirchenartiges Gebäude mit zwei Fenstern italienisch-gotischen Stiles sichtbar wird. Auf der rechtsseitigen Tafel nähern sich die drei Könige zu Pferd, vom Stern geleitet, durch gebirgige Landschaft, gefolgt von einem vierten Reiter, der eben durch ein Stadttor über die Zugbrücke sprengt. Im Hintergrunde rechts ein befestigter Platz. Zweiteilige Predella mit plastischem Bogenfries. Italienisch, um 1420 (Schule von Umbrien).

Holz. — Je 0,31 m hoch, 0,42 m breit. — Aus Köln stammend. — (Germ. Museum.) — Gal. 82, Abt. I, Nebenraum.

575 (439. 404). Maria mit dem Kinde, sitzend zu ihrer Rechten ein h. Bischof, einen knienden Donator empfehlend, zu ihrer Linken ein h. Ordensmann mit einer Lilie, zur Seite ein Ordensbruder mit einem Kreuz. Bez. Frater Taddeus de Alemania. Italienisches Wandgemälde, abgenommen und auf Leinwand übertragen.

1,80 m hoch; 2,85 m breit. — (Germ. Mus.)

B.

Kulturgeschichtliche Darstellungen.

576 (520). Eine Nonne in ihrer Zelle, auf dem Bette schlafend, bez. als „Schlaeferin.“ 16. Jahrhundert.

Holz. — 0,57 m hoch, 0,45 m breit. — (Germ. Mus. 110.)

577 (521). Eine Nonne, in der Zelle sinnend auf einem Stuhle sitzend, ein großes Buch in der Hand, bezeichnet als „Betrachterin“. Auf dem Kaminsimse verschiedene Flaschen mit Etiketten. 16. Jahrhundert.

Gegenstück des vorigen. — 0,57 m hoch, 0,44 m breit. — (Germ. Mus. 111.)

578 (522). Das Wappen der Haller, mit dem kleineren Wappen der Wolfsthal. Deckel zu dem Porträt der Münchener Pinakothek Nr. 190. Anfang 16. Jahrh.

Holz. — 0,54 m hoch, 0,36 m breit — (K. Haus-Gut 187.)

579 (523). Die Schlacht der Nürnberger Bürger gegen den Markgrafen Kasimir von Brandenburg bei St. Peter vor Nürnberg im Jahre 1502. Gleichzeitige Darstellung.

Wassermalerei auf Leinwand. — 1,62 m hoch, 2,30 m breit. — (Germ. Mus. 112.)

580 (524). Triptychon. Die Kartäuserklöster des gesamten Erdkreises, nach Provinzen geordnet, in Form eines Stammbaumes. Oberdeutsche Schule, 1500—1520.

Holz. — 1,64 m hoch, Mittelbild 0,98 m breit, Flügel je 0,44 m breit. — (Germ. Mus. 113.)

581 (525). Tafel mit Darstellung jener Ketzeln, welche zum h. Grabe gezogen. Mit Wappen.

Holz. — 0,68 m hoch, 1,09 m breit. — (Germ. Mus. 114.)

582 (526). Ketzelscher Stammbaum in zwei Tafeln, welche durch Scharniere miteinander verbunden sind.

Holz. — Jede Tafel 0,80 m hoch, 1,65 m breit. — (Germ. Mus. 115.)

583 (528). Badende Frauen in einer Landschaft mit Burg. Schule des L. Cranach, um 1540.

Holz. — 0,74 m hoch 0,60 m breit. — (Germ. Mus. 116.)

584 (529). Engel mit einer Laute, auf welcher er mit einer Feder spielt. 15. Jahrh. Kniestück.

Holz. — 0,46 m hoch, 0,40 m breit. — (Germ. Mus. 315.)

585 (530). Mummenschanz. Holländisch, um 1560.

Wassermalerei auf Leinwand. — 1,08 m hoch, 1,52 m breit. — (Germ. Mus. 246.)

586 (531). Desgl.

Seitenstück zum vorigen, gleicher Ausführung, Zeit und Größe. — Germ. Mus. 247.)

587 (532). Desgl.

Gleicher Ausführung, Zeit und Größe. — (Germ. Mus. 248.)

588 (533). Gesellschaft von Herren und Damen in einem Garten vor einem Schlosse. Szene aus der Geschichte des verlorenen Sohnes. 1580—1600.

Holz. — 0,43 m hoch, 0,88 m breit. — (Germ. Mus. 117.)

589 (534). Fausts Höllenfahrt. 16.—17. Jahrh.

Leinwand. — 0,76 m hoch, 0,92 m breit. — (Germ. Mus. 118.)

590 (535). Nürnberg zur Zeit der Belagerung im 30jähr. Kriege, von Michael Herr.

Leinwand. — 0,88 m hoch 1,38 m breit. — (Germ. Mus. 119.)

591 (536). Abbildung des Gutes Almoshof bei Nürnberg. 1636.

Holz. — 0,25 m hoch, 0,72 m breit. — (Germ. Mus. 120.)

592 (537). Singschule der Nürnberger Meistersänger. 1630—1640.

Leinwand. — 0,61 m hoch, 0,50 m breit. — (St. Nürnberg 173.)

593 (538). Wappentafel mit 23 Wappen in fünf Abteilungen. 17. Jahrhundert.

Holz. — 0,23 m hoch, 3,61 m breit. — (Germ. Mus. 121.)

594 (539). Wappentafel mit 38 Nürnberger Patrizierwappen. 17. Jahrhundert.

Wassermalerei auf Leinwand. — 0,45 m hoch, 1,45 m breit. — (Germ. Mus. 122.)

595. 596 (540. 541). Diptychon. Abbildung und Beschreibung des Feuerwerks, welches H. Khonn im Jahre 1644 abbrennen ließ. Gemälde von Jos. Furttentach, 1645.

Leinwand. — 1,28 m hoch, 1,24 m breit. — (Germ. Mus. 123. 124.)

597 (542). Die Gewürzschau in Nürnberg, um 1680.

Leinwand. — 0,55 m hoch, 1,68 m breit. — (St. Nürnberg 161.)

598 (543). Ein Ball, um 1680—1700. Figurenreiches, durch seine Darstellung interessantes Bild.

Leinwand. — 1,22 m hoch, 1,95 m breit. — (Germ. Mus. 125.)

599 (544). Darstellung einer Nürnberger Küche. 17. bis 18. Jahrhundert.

Leinwand. — 0,82 m hoch, 1 m breit. — (Germ. Mus. 126.)

600 (545). Maskenfest (in Venedig?). 17.—18. Jahrh.

Leinwand. — 0,78 m hoch, 1,11 m breit. — (K. St. Inv. 5763.)

601 (546). Ein Pferd, in einer Landschaft stehend. Um 1700.

Leinwand. — 0,48 m hoch 0,37 m breit. — (St. Nürnberg 14.)

602 (547). Ein Pferd, unter einer Höhle stehend. Um 1700.

Leinwand. — 0,48 m hoch 0,37 m breit. — (St. Nürnberg 14.)

603 (548). Die Gemäldesammlung des Schlosses zu Prag. 1702 (?), von Bretschneider (bezeichnet links unten).

Leinwand. — 1,93 m hoch 3,40 m breit. — (K. St. Inv. 5556.)

604 (549). Gesellschaft, im Freien lagernd, mit einem stehenden Jagdhornbläser. 18. Jahrhundert.

Leinwand. — 1,05 m hoch 1,29 m breit. — (Germ. Mus. 127.)

605 (550). Ansicht des Wielandsgartens vor den Toren Nürnbergs. Um 1770.

Leinwand. — 0,64 m hoch 0,74 m breit. — (Germ. Mus. 288.)

606 (551). Junges Mädchen im Morgenkleide, nachsinnend an einem Tische sitzend. Gemalt von Phil. Friedr. Hesch 1799.

Leinwand. — 0,77 m hoch, 0,64 m breit. — (Germ. Mus. 336.)

607 (552). Schild⁷ des Hersbrucker „Kays. Kön. Reichs Recrouden Transports Commando 1800“ mit dem Doppeladler.

Holz. — 1 m hoch, 0,82 m breit. — (Germ. Mus. 338.)

608 (553). Germania. Dekorationsstück bei Gelegenheit der deutschen Reichsversammlung 1848 in der Paulskirche zu Frankfurt a. M. angebracht.

Leinwand. — 4,82 m hoch, 3,20 m breit. — (Germ. Mus. 295.)

609 (554). Germanischer Totenhügel in Holstein, von Gräfin Stampa.

Leinwand. — 0,36 m hoch, 0,47 m breit. — (Germ. Mus. 245.)

C.

Bildnisse.

610 (556). Unbekannter Mann mit gefalteten Händen vor einem Kruzifixe. Auf einem Bande „Anno aetatis 54. O iesu sis mihi iesus“. 1519. Brustbild nach links.

Holz. — 0,42 m hoch, 0,28 m breit. — (Germ. Mus. 314.)

611 (557). Unbekannter jüngerer Mann. Um 1520—30. Brustbild.

Pergament, auf Leinwand gezogen. — 0,62 m hoch, 0,43 m breit. — (Germ. Mus.)

612 (558). Albert Scheurl, 45 Jahre alt. 1527. [Brustbild von vorn. Aus der Cranachschen Schule.

Holz. — 0,51 m hoch, 0,37 m breit. — (v. Scheurl 4.)

613 (559). Ein Herr von Rindstorff. Links oben Wappen und 1532. Halbfigur nach rechts.

Eichenholz. — 0,78 m hoch, 0,63 m breit. — (Germ. Mus.)

614 (560). Magdalena Görlitz, 21 Jahre alt. 1532. Brustbild.

Lindenholz. — 0,42 m hoch, 0,34 m breit. — (Germ. Mus.)

615 (561). Christoph Scheurl, 28 Jahre alt. 1537. Brustbild.

Holz. — 0,47 m hoch, 0,32 m breit. — (v. Scheurl 5.)

616 (564). Familiengemälde: eine Mutter mit zwei Kindern in der Stube. Bez. 1541. Lebensgroße Figuren von Hans von Oldenburg (?).

Fichtenholz. — 1,62 m hoch, 1,22 m breit. — (K. St. Inv. 5591.)

617 (565). Elisabeth, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich, im 21. Lebensjahre. 1542. Ganze Figur. Kopie. Bez. P. F.

Leinwand. — 2 m hoch, 1,05 m breit. — (K. St. Inv. 6930.)

618 (566). Erzherzog Ferdinand II. von Österreich in weißem Gewande. Um 1550. Ganze Figur.

Leinwand. — 2,04 m hoch, 1,06 m breit. — (K. St. Inv. 6937.)

619 (567). Elisabeth v. Königsegg, geb. Gräfin von Fürstenberg (1524—1553). Brustbild, gemalt um 1570. Rückseite: das Fürstenbergsche Wappen. Von Hans Schöpfer d. J.

Holz. — 0,46 m hoch, 0,36 m breit. — (K. St. Inv. 3562.)

620 (568). Leonhard Imhof (geb. 1498, gest. 1557) 58 Jahre alt. 1556. Brustbild.

Holz. — 0,20 m hoch, 0,16 m breit. — (Germ. Mus.)

621 (569). Kaspar Schwengkfeld von Offing, 66 Jahre alt. 1556. Brustbild.

Lindenholz. — 0,26 m hoch, 0,19 m breit. — (Germ. Mus.)

622 (570). Unbekannte junge Fürstin in schwarzem Kleide mit reichem Schmucke. Um 1550—60. Ganze Figur.

Leinwand. — 2,01 m hoch, 0,99 m breit. — (K. St. Inv. 6963.)

623 (571). Katharina, Königin von Polen, Gemahlin des Königs Sigmund August (geb. 1533, vermählt 1553, gest. 1572), 24 Jahre alt. 1557. Ganze Figur. Bez. P. F.

Leinwand. — 1,96 m hoch, 1,02 m breit. — (K. St. Inv. 6931.)

624 (572). Unbekannter Prinz, etwa 18 Jahre alt. Um 1560—1570. Ganze Figur.

Leinwand. — 1,80 m hoch, 0,96 m breit. — (K. St. Inv. 7124.)

625 (573). Johanna, Herzogin von Florenz, 18 Jahre alt. 1565. Ganze Figur. Bez. P. F.

Leinwand. — 2 m hoch, 1 m breit. — (K. St. Inv. 2616.)

626 (574). Martin Marquard, 42 Jahre alt. 1567. Brustbild.

Leinwand. — 0,88 m hoch, 0,64 m breit. — (Germ. Mus.)

627 (575). Jakoba, Gemahlin des Kaspar Nothhaft, geb. Lösch. 1568. Brustbild von Hans Schöpfer d. J. Holz. — 0,42 m hoch, 0,32 m breit. — (K. St. Inv. 3563.)

628 (576). Vincenz, Sohn des Herkules Gonzaga, etwa vier Jahre alt, in rotem Gewande. Um 1570. Ganze Figur. Links ein Hündchen.

Leinwand. — 1,05 m hoch, 0,75 m breit. — (K. St. Inv. 3160.)

629 (577). Unbekannter junger Mann in schwarzem Gewande, Barett und mit goldener Kette, die Handschuhe in der linken Hand haltend. Brustbild. Rückseits datiert 1540.

Fichtenholz. — 0,27 m hoch, 0,21 m breit. — (K. St. Inv. 5676.)

630 (578). Karl IX. von Frankreich (1560—1574). Brustbild.

Wassermalerei auf Leinwand. — 1,04 m hoch, 0,70 m breit. — Aus Schloß Lichtenhof. — (Germ. Mus.)

631 (579). Ludwig von Bourbon. 16. Jahrh. Brustbild

Wassermalerei auf Leinwand. — 0,91 m hoch, 0,66 m breit. — Aus Schloß Lichtenhof. — (Germ. Mus. 138.)

632 (580). Lamoral Graf von Egmont (1522—1568) in schwarzer, mit Gold verzierter Rüstung. Brustbild.

Wassermalerei auf Leinwand. — 0,97 m hoch, 0,87 m breit. — Aus Schloß Lichtenhof. — (Germ. Mus.)

633 (581). Graf Philipp von Hoorn (1522—1568). Brustbild.

Wassermalerei auf Leinwand. — 1,04 m hoch, 0,90 m breit. — (Germ. Mus.)

634 (582). Anna Maria, Gemahlin des Anton von Anna-berg, geb. Kainin. 1571. Brustbild. Von H. Schöpfer d. J.

Holz. — 0,45 m hoch, 0,35 m breit. — (K. St. Inv. 3551.)

635 (583). Unbekannte Nürnbergerin, 35 Jahre alt. 1573. Brustbild.

Leinwand. — 0,74 m hoch, 0,61 m breit. — (Germ. Mus.)

636 (584). Johann, Sohn Wolfgangs von Zweibrücken-Veldenz, geb. 1550, 23 Jahre alt, in schwarzem Gewande mit weißem, schwarz geflecktem Mantelfutter. 1574. Ganze Figur.

Leinwand. — 1,94 m hoch, 0,98 m breit. — (K. St. Inv. 6924.)

637 (585). Jakobäa, Gemahlin des Friedrich Rosenbusch, geb. Nothhaft. 1575. Brustbild. Von Hans Schöpfer d. J.

Holz. — 0,43 m hoch, 0,33 m breit. — (K. St. Inv. 3556.)

638 (586). Dorothea, Gemahlin des Herzogs Erich II. von Braunschweig, Tochter Herzogs Franz I. von Lothringen (geb. 1546, vermählt 1575, gest. 1587). Kniestück.

Leinwand. — 1,09 m hoch, 0,85 m breit. — (K. St. Inv. 3152.)

639 (587). Unbekannte Prinzessin von Zweibrücken-Veldenz in reicher, roter Tracht. 1575. Ganze Figur.

Leinwand. — 1,95 m hoch, 0,96 m breit. — (K. St. Inv. 6927.)

640 (588). Unbekannter Prinz von Vohenstrauß in spanischer Tracht, 18 Jahre alt. 1575. Ganze Figur.

Leinwand. — 1,91 m hoch, 0,90 m breit. — (K. St. Inv. 6840.)

641 (589). Stephan Bathory, König von Polen. 1576. Halbfigur nach rechts. Oben rechts Inschrift.

0,93 m hoch, 0,71 m breit. — (K. St. Inv. 3153.)

642 (590). Unbekannte bürgerliche Frau. Gegen 1580. Brustbild.

Eichenholz. — 0,50 m hoch, 0,47 m breit. — (Germ. Mus.)

643 (591). Unbekannte Dame in schwarzer Tracht. Gegen 1590. Brustbild.

Holz. — 0,29 m hoch, 0,22 m breit. — (Germ. Mus.)

644 (592). Unbekannter Mann mit rotem Barte und schwarzem Barett. 1550—1570. Brustbild nach rechts auf grünem Grund.

Lindenholz. — 0,45 m hoch, 0,34 m breit. — (Germ. Mus.)

645 (593). Unbekannte Dame in reicher Tracht. 1570 bis 1600. Brustbild nach rechts.

Lindenholz. — 0,31 m hoch, 0,22 m breit. — (K. St. Inv. 6743.)

646 (594). Sophie von Raindorf. 1580. Brustbild. Von Hans Schöpfer d. J.

Lindeholz. — 0,43 m hoch, 0,33 m breit. — (K. St. Inv. 3565.)

647 (595). Johanna, Gräfin von Sulz. 1580. Brustbild. Von Hans Schöpfer d. J.

Lindenholz. — 0,44 m hoch, 0,34 m breit. — (K. St. Inv. 3555.)

648 (596). Unbekannter Prinz von Zweibrücken-Veldenz in weißem Gewande mit schwarzem Mantel. 1580. Ganze Figur.

Leinwand. — 1,87 m hoch, 0,89 m breit. — (K. St. Inv. 7125.)

649 (597). Karl, Erzherzog von Österreich (geb. 1540, gest. 1590). Ganze Figur. Bez. P. F.

Leinwand. — 1,98 m hoch, 1,00 m breit. — (K. St. Inv. 2617.)

650 (598). J. Ernst, Diakonus bei St. Sebald, später Schaffer daselbst, 37 Jahre alt. 1581. Kniestück von Lorenz Strauch.

Holz. — 0,39 m hoch, 0,28 m breit. — (Germ. Mus.)

651 (599). Weinand von Krepis, Sohn des Johann von Krepis und der Gertrud von Niell, Senator von Köln 1583. Halbe Figur.

Holz. — 0,35 m hoch, 0,27 m breit. — (Germ. Mus.)

652 (600). Unbekannter Scheurl. Junger Mann mit gelber, geschlitzter Jacke und roten, geschnittenen Ärmeln. Um 1580—1590. Brustbild.

Leinwand. — 0,87 m hoch, 0,72 m breit. — (v. Scheurl 6.)

653 (601). Unbekannte Nürnbergerin, 27 Jahre alt. 1589. Brustbild.

Leinwand. — 0,53 m hoch, 0,44 m breit. — (Germ. Mus.)

654 (602). Maria, Erzherzogin von Österreich, 39 Jahre alt. 1590. Brustbild nach links.

Leinwand. — 0,61 m hoch, 0,53 m breit. — (K. St. Inv. 6851.)

655 (603). Stefan Praun (geb. 1544, gest. 1591) in Pilgerkleidung in einer Landschaft. Ganze Figur.

Wassermalerei auf Pergament, das auf Holz aufgezo-gen. — 0,51 m hoch, 0,37 m breit. — (v. Praunsche Familie 1.)

656 (604). Auguste Freulein zu Dennemarken (geb. 1580, verheiratet 1596 mit Johann Adolf, Herzog zu Holstein, gest. 1639). Kniestück.

Leinwand. — 1,00 m hoch, 0,77 m breit. — (Germ. Mus.)

657 (605). Unbekannte Frau, eine „geborene Deklin“. 1590—1600. Brustbild.

Leinwand. — 0,55 m hoch, 0,48 m breit. — (Germ. Mus.)

658 (606). Unbekannter Fürst mit goldenem Vliesorden (Kaiser Rudolf II.?) in schwarzem Gewande mit einem Hunde. Ganze Figur nach rechts. Um 1580.

Leinwand. — 2,12 m hoch, 1,04 m breit. — (K. St. Inv. 6780.)

659 (607). Margareta Elisabeth, Herzogin von Mecklenburg-Güstrow, geb. Herzogin von Mecklenburg-Rostock und Stargard. Um 1590. Ganze Figur.

Leinwand. — 1,80 m hoch, 0,89 m breit. — (K. St. Inv. 6842.)

660 (608). Christian Scheurl, 56 Jahre alt. 1591.
Brustbild von Lorenz Strauch.

Leinwand. — 0,50 m hoch, 0,38 m breit. — (v. Scheurl 7.)

661 (609). Anna, Erzherzogin von Österreich, 18 Jahre alt. 1592. Brustbild nach links. Gegenstück zu No. 654.

Leinwand. — 0,61 m hoch, 0,53 m breit. — (K. St. Inv. 6846.)

662 (610). Joh. Christoph Scheurl (geb. 1562), datiert 11. Juli 1593 (Vermählungstag). Brustbild von Lorenz Strauch.

Leinwand. — 0,86 m hoch, 0,76 m breit. — (v. Scheurl 8.)

663 (611). Katharina, geb. Haller, des letzteren Gattin (geb. 1571), datiert 11. Juli 1593. Seitenstück zum vorigen. Brustbild von Lorenz Strauch.

Leinwand. — 0,86 m hoch, 0,76 m breit. — (v. Scheurl 9.)

664 (612). Balthasar Wollner, Zieler. Anno 1594. Brustbild von Lorenz Strauch.

Holz. — 0,27 m hoch, 0,29 m breit. — (Germ. Mus.)

665 (613). Katharina Renea, Erzherzogin von Österreich, 18 Jahre alt. 1595. Brustbild. Gehört mit den 3 Folgenden zu No. 661.

Leinwand. — 0,61 m hoch, 0,53 m breit. — (K. St. Inv. 6847.)

666 (614). Eleonore, Erzherzogin von Österreich, 13 Jahre alt. 1595. Brustbild.

Leinwand. — 0,61 m hoch, 0,53 m breit. — (K. St. Inv. 6850.)

667 (615). Margareta, Erzherzogin von Österreich, 10 Jahre alt. 1595. Brustbild.

Leinwand. — 0,61 m hoch, 0,53 m breit. — (K. St. Inv. 6848.)

668 (616). Ferdinande, Erzherzogin von Österreich, 17 Jahre alt. 1595. Brustbild.

Leinwand. — 0,61 m hoch, 0,53 m breit. — (K. St. Inv. 6849.)

669 (617). Unbekannte Fürstin in schwarzer Tracht, mit zwei Kreuzen auf der Brust, Handschuhen und Taschentuch in den Händen. 1595. Ganze Figur.

Leinwand. — 1,89 m hoch, 0,89 m breit. — (K. St. Inv. 6932.)

670 (618). Anna Maria, Herzogin zu Sachsen (Pfalzgräfin bei Rhein und Herzogin in Bayern, geb. 1575, verh. 1591, gest. 1643). Brustbild.

Leinwand. — 0,96 m hoch, 0,72 m breit. — (K. St. Inv. 4238.)

671 (619). Ladislaus, Prinz von Polen und Schweden, 1 Jahr alt. 1596. Ganze Figur.

Leinwand. — 1,01 m hoch, 0,83 m breit. — (K. St. Inv. 6889.)

672 (620). Philipp Scheurl, 27 Jahre alt (1596), mit schwarzer, ärmelloser Jacke, roten Ärmeln des Untergewandes und Radkragen. Brustbild von Lorenz Strauch.

Leinwand. — 0,97 m hoch, 0,81 m breit. — (v. Scheurl 9.)

673 (621). Sabina Chr. Scheurl, geb. Geuder, 60 Jahre alt. 1597. Brustbild von Lorenz Strauch. Seitenstück zum vorigen.

Leinwand. — 0,50 m hoch, 0,38 m breit. — (v. Scheurl 10.)

674 (622). Johann Christoph Scheurl, 21 Jahre alt (1591), eine Uhr in der Hand haltend. Brustbild.

Leinwand. — 0,81 m hoch, 0,69 m breit. — (v. Scheurl 11.)

675 (623). Georg Scheurl, 35 Jahre alt (1598). Brustbild.

Leinwand. — 1,06 m hoch, 0,91 m breit. — (v. Scheurl 12.)

676 (624). Barbara Scheurl, geb. Tucher, Gemahlin des Georg Scheurl, 31 Jahre alt. 1598. Brustbild.

Leinwand. — 1,08 m hoch, 0,92 m breit. — (v. Scheurl 13.)

677 (625). Unbekannte, reich gekleidete Fürstin. Vor 1600. Brustbild.

Leinwand. — 0,86 m hoch, 0,49 m breit. — (K. St. Inv. 6983.)

678 (626). Unbekannter junger Prinz, um 1600. Ganze Figur.

Leinwand. — 1,59 m hoch, 1,20 m breit. — (K. St. Inv. 6813.)

679. 680 (627. 628). Unbekannter Fürst und unbekannte Fürstin in reicher Tracht. 1590—1600. Brustbilder.

Holz. — 0,41 m hoch, 0,31 m breit. — (Germ. Mus.)

681 (629). Wolfgang Wilhelm Herzog zu Pfalz-Neuburg (geb. 1578, gest. 1653), etwa 20 Jahre alt. Um 1600. Ganze Figur.

Leinwand. — 2,01 m hoch, 1,20 m breit. — (K. St. Inv. 4230.)

682 (630). Unbekannte Prinzessin. Um 1600. Ganze Figur. Rechts Ausblick auf ein Schloß mit Garten.

Leinwand. — 1,92 m hoch, 1 m breit. — (K. St. Inv. 6952.)

683 (631). Unbekannte Fürstin in reichem Gewande und Schmuck. Um 1600. Ganze Figur. Oben verkürzt.

Leinwand. — 1,89 m hoch, 1,28 m breit. — (K. St. Inv. 6936.)

684 (632). Unbekannte Fürstin in reicher Kleidung neben einem Tische, worauf eine Uhr steht. Auf dieser: MDLXX. Ganze Figur.

Leinwand. — 2,02 m hoch, 1,19 m breit. — (K. St. Inv. 6938.)

685 (633). Unbekannte Dame in reicher Kleidung und mit Spitzenkragen. Um 1600. Brustbild.

Leinwand. — 1,04 m hoch, 0,84 m breit. — (K. St. Inv. 6757.)

686 (634). Stanislaus Sigmund, Prinz von Polen und Schweden, 10—12 Jahre alt. Um 1600. Ganze Figur.

Leinwand. — 1,65 m hoch, 1,09 m breit. — (K. St. Inv. 6817.)

687 (635). König Sigmund III. von Polen (geb. 1566, gest. 1632), mit Kommandostab und dem Orden des goldenen Vlieses. Um 1600. Ganze Figur. Rechts Blick auf die Belagerung einer Stadt.

Leinwand. — 2,10 m hoch, 1,07 m breit. — (K. St. Inv. 6782.)

688 (636). Unbekannte Frau mit schwarzem Kleide, Krone und reichem Schmuck. Um 1600. Mit dem Wappen der Holzschuher auf dem Armbande. Brustbild.

Leinwand. — 0,94 m hoch, 0,83 m breit. — (v. Scheurl 14.)

689 (637). Unbekannte Frau mit dem Hallerschen Wappen, in reicher Kleidung und Schmuck, mit Spitzenkragen. Um 1600. Brustbild.

Leinwand. — 0,86 m hoch, 0,75 m breit. — (v. Scheurl 15.)

690 (638). Philipp, Sohn Ferdinands I., Großherzog von Toscana (geb. 1598, gest. 1602), etwa 3 Jahre alt. Ganze Figur.

Leinwand. — 1,43 m hoch, 1,00 m breit. — (K. St. Inv. 4213.)

691 (639). Nürnbergische Patrizierin, 21 Jahre alt. 1603. Brustbild. Bez. E. HS.

Leinwand. — 0,73 m hoch, 0,53 m breit. — (Germ. Mus.)

692 (640). Hans Christoph Hüettr, 26 Wochen alt. 1603. Ganze Figur. Von L. Strauch. (Bez.)

Leinwand. — 0,87 m hoch, 0,48 m breit. — (Germ. Mus.)

693 (641). Unbekannte nürnbergische Frau im mittleren Alter. 1605. Brustbild von L. Strauch.

Leinwand. — 0,92 m hoch, 0,75 m breit. — (Germ. Mus.)

694 (642). Anna Sophia, Herzogin von Sachsen-Altenburg (geb. 1598, gest. 1641), 9 Jahre alt. 1607. Ganze Figur. — Mit den folgenden 3 von gleicher Hand.

Leinwand. — 1,65 m hoch, 1,09 m breit. — (K. St. Inv. 6975.)

695 (643). Johann Philipp, Herzog von Sachsen, etwa 7—8 Jahre alt. 1607. Ganze Figur.

Leinwand. — 1,64 m hoch, 1,06 m breit. — (K. St. Inv. 7005.)

696 (644). Johann Wilhelm, Herzog von Sachsen-Altenburg (geb. 1600, gest. 1632). 1607. Ganze Figur.

Leinwand. — 1,60 m hoch, 1,00 m breit. — (K. St. Inv. 6814.)

697 (645). Friedrich, Herzog von Sachsen, als ca. fünf-jähriger Prinz. 1607. Ganze Figur.

Leinwand. — 1,63 m hoch, 1,06 m breit. — (K. St. Inv. 6972.)

698 (646). Unbekannte junge Frau in schwarzer Spitzenhaube, großem gefaltetem Radkragen und schwarzem Kleide. 1608. Brustbild.

Leinwand. — 0,70 m hoch, 0,63 m breit. — (Germ. Mus.)

699 (647). Unbekannte Fürstin in reichstem Schmuck und Tracht. Auf einem Tisch rechts ein Hündchen. Um 1610. Ganze Figur.

Leinwand. — 2,00 m hoch, 1,13 m breit. — (K. St. Inv. 7009.)

700 (648). Unbekannte Königin mit offenem Blondhaar und Krone. Um 1610. Ganze Figur.

Leinwand. — 1,94 m hoch, 1,17 m breit. — (K. St. Inv. 7013.)

701 (649). J. Eisen, 45 Jahre alt. 1610. Brustbild von L. Strauch. (Bez.)

Leinwand. — 0,92 m hoch, 0,75 m breit. — (St. Nürnberg 102.)

702 (650). Unbekannter Prinz in Malteser-Tracht. Um 1610. (Cosimus II.?). Halbfigur nach links.

Leinwand. — 1,02 m hoch, 0,78 m breit. — (K. St. Inv. 6859.)

703 (651). Kaiser Matthias (1612—1619), im Harnisch. Ganze Figur, von Franz Pourbus d. J.

Leinwand. — 1,86 m hoch, 1,17 m breit. — (K. St. Inv. 1921.)

704 (652). Unbekannte bürgerliche Familie: der Vater (wohl Mathematiker), die Mutter, ein Sohn und eine Tochter. 1613. Kniestück von Hieron. von Kessel. (Bez.)

Leinwand. — 0,88 m hoch, 1,25 m breit. — (K. St. 5546.)

705 (653). Margareta Francesca, Infantin von Spanien, 4 Jahre 11 Monate alt (1610—1617). Ganze Figur von Bartolomeo Gonzalez. 1614.

Leinwand. — 1,58 m hoch, 1,01 m breit. — (K. St. Inv. 7004.)

706 (654). Anna, Gemahlin des Kaisers Matthias (1612 bis 1619), geb. Erzherzogin von Österreich. Ganze Figur.

Leinwand. — 2,08 m hoch, 1,36 m breit. — (K. St. Inv. 6994.)

707 (655). Unbekannte Dame, ein Tuch in der Linken haltend, die Rechte auf einen Tisch gestützt, worauf ein kleiner Papagei. Um 1615. Ganze Figur.

Leinwand. — 2,08 m hoch, 1,13 m breit. — (K. St. Inv. 6783.)

708 (656). Magdalena, Gemahlin des Großherzogs Cosmos II. von Toscana (geb. 1589, verh. 1608, gest. 1631), mit dem 1614 geborenen Prinzen Franz an der linken Hand. Ganze Figuren.

Leinwand. — 1,44 m hoch, 0,98 m breit. — (K. St. Inv. 3168.)

709 (657). Alexander, Prinz von Polen und Schweden (geb. 1614, gest. 1635), 3—5 Jahre alt. Ganze Figur.

Leinwand. — 1,30 m hoch, 0,92 m breit. — (K. St. Inv. 6816.)

710 (658). Anna, Königin von Frankreich, Gemahlin Ludwigs XIII., Tochter des Königs Philipp III. von Spanien (geb. 1601, verh. 1615, gest. 1666). Um 1618. Ganze Figur.

Leinwand. — 1,96 m hoch, 1,05 m breit. — (K. St. Inv. 2615.)

711 (659). Magdalena, Tochter des Herzogs Wilhelm V. von Bayern (geb. 1587, vermählt 1613 mit Wolfg. Wilhelm, Plalzgrafen von Neuburg, gest. 1628.) Um 1620. Brustbild.

Leinwand. — 1,05 m hoch, 0,88 m breit. — (K. St. Inv. 6726.)

712 (660). Magdalena, Gemahlin des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm zu Neuburg. Um 1620. Brustbild nach rechts.

Leinwand. — 0,97 m hoch, 0,71 m breit. — (K. St. Inv. 2512.)

713 (661). Magdalena, Gemahlin des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm zu Neuburg, geb. Herzogin von Bayern. Brustbild nach links.

Leinwand. — 0,67 m hoch, 0,51 m breit. — (K. St. Inv. 3217.)

714 (662). Unbekannter Prinz in Deutschordensmeistertracht, mit einem Hunde, auf dessen Halsband Z. O. Um 1620. Ganze Figur.

Leinwand. — 2,25 m hoch, 1,55 m breit. — (K. St. Inv. 6949.)

715 (663). Georg Volckamer (?), 63 Jahre alt, mit Halskrause. Auf der Brust eine Medaille von Joh. Schwickart, Erzbischof von Mainz. Um 1620. Brustbild von Lorenz Strauch. Oval, in geschnitztem Originalrahmen.

Holz. — 0,60 m hoch, 0,45 m breit. — (St. Nürnberg 106.)

716 (664). Unbekannte Fürstin aus dem österr. Hause in rotem Gewande. Um 1620. Ganze Figur (stark beschnitten).

Leinwand. — 1,68 m hoch, 1,20 m breit. — (Germ. Mus.)

717 (665). Unbekannte Fürstin in roter Kleidung, mit einem Hündchen neben sich auf einem Tisch. Um 1620. Ganze Figur nach links.

Leinwand. — 2,13 m hoch, 1,22 m breit. — (K. St. Inv. 6996.)

718 (666). Unbekannte, schwarz gekleidete bürgerliche Frau in reichem Spitzenschmuck. Um 1620. Halbfigur nach vorn.

Leinwand. — 0,97 m hoch, 0,75 m breit. — (Germ. Mus.)

719 (667). Nürnberger Kronbraut, mit reichem Goldschmuck behangen, zwei Nelken haltend. Um 1620. Halbfigur.

Leinwand. — 1,25 m hoch, 0,98 m breit. — (Germ. Mus.)

720 (668). Maria Renata, Pfalzgräfin bei Rhein, 8 Jahre alt. 1624. Ganze Figur. Links auf dem Stuhl ein Hündchen.

Leinwand. — 1,56 m hoch, 0,84 m breit. — (K. St. Inv. 4255.)

721 (669). Ferdinand Wilhelm, Pfalzgraf bei Rhein Herzog von Bayern (geb. 1621), 3 Jahre alt, in reichem

Gewand, mit gesticktem Hut und einem Hunde. Ganze Figur.

Leinwand. — 1,56 m hoch, 0,85 m breit. — (K. St. Inv. 4257.)

722 (670). Unbekannter Mann in schwarzem Rocke mit weißem Spitzenkragen. 1625. Brustbild.

Leinwand. — 0,52 m hoch, 0,44 m breit. — (Germ. Mus.)

723 (671). Peter Paul Rubens (gest. 1640). Kopie seines Selbstbildnisses von Gottl. Wilh. Morff (in Stuttgart gest. 1857). Brustbild.

Pappendeckel. — 0,61 m hoch, 0,47 m breit. — (Germ. Mus.)

724 (672). Männlicher Kopf mit spitzenbesetzter Halskrause. Um 1625. Ausschnitt eines ehemals größern Bildes.

Leinwand. — 0,52 m hoch, 0,43 m breit. — (Germ. Mus.)

725 (673). Claudia, Gemahlin des Erzherzogs Leopold von Österreich (gest. 1648), mit der 1627 geborenen und 1629 gestorbenen Erzherzogin Maria Eleonora und dem etwa halbjährigen Karl Ferdinand (geb. 1628, gest. 1676). Ganze Figuren. (Von Luyex?).

Leinwand. — 2,22 m hoch, 1,55 m breit. — (K. St. Inv. 6950.)

726 (674). Hieronymus Scheurl, 29 Jahre alt. 1628. Brustbild von HB.

Leinwand. — 0,88 m hoch, 0,72 m breit. — (v. Scheurl 16.)

727 (675). Clara, geb. Pömer, des letzteren Gattin, 22 Jahre alt (gest. 1687). 1628. Brustbild von HB.

Leinwand. — 0,38 m hoch, 0,72 m breit. — (v. Scheurl 17.)

728 (676). Unbekannte junge Fürstin. Um 1630. Brustbild nach links.

Leinwand. — 0,60 m hoch, 0,49 m breit. — (K. St. Inv. 4005.)

729 (677). Unbekannter Fürst in roter Kleidung; die Rechte stützt sich auf einen großen, reich gestickten, auf einem Tisch liegenden Handschuh. Um 1630. Ganze Figur.

Leinwand. — 2,25 m hoch, 1,38 m breit. — (K. St. Inv. 6969.)

730 (678). Andreas Imhof, 73 Jahre alt. 1635. Brustbild.

Leinwand. — 0,99 m hoch, 0,82 m breit. — (Germ. Mus.)

731 (679). Unbekannte alte Frau in schwarzem Kleide und Pelzhaube, in den Händen ein mit silbernen Beschlägen verziertes Buch haltend. 1636. Brustbild.

Leinwand. — 0,72 m hoch, 0,57 m breit. — (Germ. Mus.)

732 (680). Unbekannter Mann, 52 Jahre alt. 1639. Brustbild von Michael Herr. Mit Mgr.

Leinwand. — 0,89 m hoch, 0,74 m breit. — (Germ. Mus.)

733 (681). Ferdinand Franz, Erzherzog von Österreich, Sohn Kaiser Ferdinands III., als etwa 6jähriges Kind (geb. 1633, gest. als röm. König Ferdinand IV. 1654). Kniestück (unten abgeschnitten?).

Leinwand. — 0,84 m hoch, 0,77 m breit. — (K. St. Inv. 3111.)

734 (682). Maria Anna, Tochter Kaiser Ferdinands III., als etwa 6jähriges Kind, später Gemahlin des Königs Philipp IV. von Spanien (geb. 1635, gest. 1696). Kniestück (unten abgeschnitten?).

Leinwand. — 0,83 m hoch, 0,77 m breit. — (K. St. Inv. 3136.)

735 (683). Unbekannter kleiner Prinz in roter Kleidung, mit einem Eichhörnchen und einem Hund. Um 1640. Ganze Figur. (Wohl derselbe wie 733).

Leinwand. — 1,15 m hoch, 0,92 m breit. — (K. St. Inv. 6773.)

736 (684). Unbekannte junge Prinzessin. Um 1640. (Wohl dieselbe wie 734.) Ganze Figur.

Leinwand. — 1,20 m hoch, 0,92 m breit. — (K. St. Inv. 6770.)

737 (683). Unbekannte kleine Prinzessin, ca. 6 Jahre alt. Um 1640. Ganze Figur.

Leinwand. — 1,27 m hoch, 0,95 m breit. — (K. St. Inv. 6875.)

738 (686). Unbekannter Mann in schwarzem, mit weißen Schlitzen an den Armen versehenem Rocke. 1641. Brustbild.

Leinwand. — 0,54 m hoch, 0,43 m breit. — (Germ. Mus.)

739 (687). Unbekannte Nürnbergerin mit Pelzhaube, 36 Jahre alt. 1644. Brustbild.

Leinwand. — 0,86 m hoch, 0,67 m breit. — (Germ. Mus.)

740 (688). Bürgerliche Familie, 19 Personen. 1648. Ganze Figuren.

Leinwand. — 1 m hoch, 1,77 m breit. — (Germ. Mus.)

741 (689). Unbekannter Fürst in schwarzer, mit gelben, Knöpfen besetzter Rüstung. Um 1650. Ganze Figur.

Leinwand. — 1,44 m hoch, 1,08 m breit. — (St. Nürnberg 116.)

742 (690). Unbekannter jüngerer Mann mit großem weißem Kragen. Um 1650. Brustbild.

Leinwand, auf Holz aufgezogen. — 0,47 m hoch, 0,41 m breit. — (Germ. Mus.)

743 (691). Unbekannte Nürnbergerin in spitzenbesetztem Radkragen und Pelzhaube. Um 1650. Brustbild.

Leinwand. — 0,54 m hoch, 0,44 m breit. — (Germ. Mus.)

744 (692). Unbekannte junge Frau mit Pelzhaube und schwarzem, mit Spitzen verziertem Kleide, in der Hand eine Nelke haltend. 1653. Brustbild.

Leinwand. — 0,84 m hoch, 0,59 m breit. — (Germ. Mus.)

745 (693). Christine von Schweden, Tochter Gustav Adolfs (geb. 1626, gest. 1689). Brustbild, oval.

Holz. — 0,76 m hoch, 0,62 breit. — (St. Nürnberg 108.)

746 (694). Unbekannte Frau mit einer Nürnberger Flitterhaube. 1661. Brustbild. Bez. RW.

Leinwand. — 0,81 m hoch, 0,67 m breit. — (Germ. Mus.)

747 (695). Schwarz gekleideter Mann mit spitzenbesetztem Kragen, Handschuhe in der Hand haltend. 1660 bis 1680. Brustbild.

Leinwand. — 0,86 m hoch, 0,70 m breit. — (Germ. Mus.)

748 (696). Unbekannte Frau mit einer Nürnberger Flitterhaube. Um 1640. Brustbild.

Leinwand. — 0,97 m hoch, 0,75 m breit. — (Germ. Mus.)

749 (697). Margareta Therese, Tochter Philipps IV. von Spanien, Gemahlin Kaiser Leopolds I. (geb. 1651, vermählt 1666, gest. 1673). Um 1670. Ganze Figur.

Leinwand. — 2,35 m hoch, 1,61 m breit. — (St. Nürnberg.)

750 (698). Margareta Therese, Tochter Philipps IV. von Spanien, Gemahlin Kaiser Leopolds I. (geb. 1651, vermählt 1666, gest. 1673). Um 1670. Ganze Figur. Kopie nach Velazquez.

Leinwand. — 2,20 m hoch, 1,37 m breit. — (K. St. Inv. 4182.)

751 (699). Kaiser Leopold I. (geb. 1640, reg. 1658 bis 1705) in rot und weißem Gewand. Um 1670. Ganze Figur. Von Luycx.

Leinwand. — 2,10 m hoch, 1,37 m breit. — (K. St. Inv. 6784.)

752 (700). Maria Kasimira Luise, Gemahlin des Königs Johann Sobieski von Polen (geb. 1646, vermählt 1665, gest. 1716). Um 1670. Brustbild.

Leinwand. — 1,18 m hoch, 0,90 m breit. — (St. Nürnberg 45.)

753. 754 (701. 702). Ein Ehepaar im 50. Jahre der Ehe. 1674. Zwei Brustbilder von Franz Friedr. Franck.

Leinwand. — 1,10 m hoch, 0,92 und 0,90 m breit. — (Germ. Mus.)

755 (703). Joh. Thom. Höger. 1676. Brustbild.

Holz. — 0,38 m hoch, 0,31 m breit — (Germ. Mus.)

756 (704). Familienbild: sechs Männer und fünf Frauen, stehend. Um 1680. Ganze Figuren.

Leinwand. — 0,96 m hoch, 1,70 m breit. — (Germ. Mus.)

757 (705). Ulrich Mair mit dem Modell eines Kopfes. Auf der Rückseite des Kopfes: Johan Ulrich Mair fecit. — Wahr ich 20 Jahr alt. Um 1680. Brustbild.

Leinwand. — 1,08 m hoch, 0,89 m breit. — (Germ. Mus.)

758 (706). Profilkopf, von der rechten Seite gesehen. Um 1680.

Leinwand. — 0,57 m hoch, 0,49 m breit. — (Germ. Mus.)

759 (707). Männliches Brustbild mit großer Halskrause und herabhängendem Haar. Idealbild (?). 17. Jahrh.

Leinwand. — 0,55 m hoch, 0,58 m breit. — (Germ. Mus.)

760 (708). Unbekannte bürgerliche Familie: ein Vater mit seiner Frau und 7 Kindern. Kniestück.

Leinwand. — 0,76 m hoch, 0,95 m breit. — (K. St. Inv. 5434.)

761 (709). Unbekannte Nürnbergerin mit einer Pelzhaube. Um 1680. Brustbild.

Leinwand. — 0,90 m hoch, 0,74 m breit. — (Germ. Mus.)

762 (710). Unbekannte Nürnbergerin, stark beleibt, mit Pelzhaube. Um 1680. Brustbild.

Leinwand. — 0,88 m hoch, 0,74 m breit. — (Germ. Mus.)

763 (711). Justina Katharina Kirchmayr, geb. Imhof, reich mit Bandschleifen geschmückt (gest. 1686). Um 1680. Brustbild von Daniel Preißler.

Leinwand. — 1,04 m hoch, 0,91 m breit. — (Germ. Mus.)

764 (712). Leonhard Paulus, 55 Jahre alt. Brustbild von Joh. Erh. Ebermayr. In den oberen Ecken zwei Wappen. 1689.

Holz. — 0,35 m hoch, 0,32 m breit. — (Germ. Mus.)

765 (713). Andreas Birckh, Scharfrichter zu Schw. Hall. 43 Jahre alt. 1960. Halbe Figur.

Leinwand. — 1,35 m hoch, 1,04 m breit. — (Germ. Mus.)

766 (714). Unbekannter Fürst mit weißer Spitzenhalbinde und blauem Ordensband. Um 1690. Halbfigur.

Leinwand. — 1,18 m hoch, 0,89 m breit. — (St. Nürnberg 114.)

767 (715). Unbekannter Knabe, mit einer Taube spielend. Um 1700. Brustbild.

Leinwand. — 0,73 m hoch, 0,65 m breit. — (St. Nürnberg 49.)

768 (716). Theresia Kunigunda, zweite Gemahlin des Kurfürsten Max Emanuel (geb. 1676, vermählt 1694, gest. 1695). Ganze Figur von Mich. Hartwagner.

Leinwand. — 2,11 m hoch, 1,31 m breit. — (K. St. Inv. 4289.)

769 (717). Joseph I. (geb. 1678, röm. König 1690, Kaiser 1705, gest. 1711). Um 1700. Ganze Figur.

Leinwand. — 1,80 m hoch, 1,20 m breit. — (St. Nürnberg 138.)

770 (718). Künstlerin Susanna Maria Sandrart (geb. 1658, gest. 1716), gemalt 1700. Brustbild von J. L. Hirschmann mit altem Originalrahmen in Gestalt eines Epitaphs.

Holz. — 0,42 m hoch, 0,32 m breit. — (St. Nürnberg 103.)

771. 772 (719. 720). Unbekannter Fürst im Harnisch, mit Hermelinmantel. Unbekannte Fürstin in blauem Mantel mit Hermelin. Um 1700. Brustbilder, oval, von Arnold van Dortrecht

Leinwand. — Je 0,93 m hoch, 0,25 m breit. — (K. St. Inv. 4141, 4115.)

773 (721). Unbekannter Mann mit langen, glatten Haaren, schwarzem, mit weißen Ärmelschlitz versehenem Rocke, blauen Achselbändern und großem, glattem Spitzenkragen. Um 1700. Brustbild.

Leinwand. — 1,02 m hoch, 0,82 m breit. — (K. St. Lehenärar 1.)

774 (722). Max Emanuel, Kurfürst von Bayern (1679 bis 1726), geharnischt vor seinem Kriegszelte stehend. Hinter ihm rechts ein Page. Über ihm schwebt eine Victoria. Ganze Figur. Nach Jos. Vivien.

Leinwand. — 0,92 m hoch, 0,73 m breit. — (K. St. Inv. 4304.)

775 (723). Unbekannte kleine Prinzessin. Um 1700. Sitzende Figur.

Leinwand. — 0,86 m hoch, 1,11 m breit. — (K. St. Inv. 2774.)

776 (724). Unbekannter junger Mann mit langen Haaren, großem Spitzenkragen, mit der linken Hand auf einen Stuhl gestützt. Um 1700. Kniestück nach rechts.

Leinwand. — 1,19 m hoch, 0,96 m breit. — (St. Nürnberg 151.)

777 (725). Unbekannte alte Frau aus Nürnberg, mit Pelzhaube, schwarzem Gewande und Spitzenkragen. Um 1700. — Auf der Rückseite fälschlich bezeichnet als F. Krausin, 1640. Brustbild.

Leinwand. — 0,66 m hoch, 0,52 m breit. — (Germ. Mus.)

778 (726). Unbekannter Nürnberger. Um 1700. Brustbild.

Leinwand. — 0,95 m hoch, 0,80 m breit. — (St. Nürnberg 59.)

779 (727). Unbekannter Herr in großer Allongeperücke, großgefaltetem Halskragen und schwarzem, mit Pelz verbrämtem Überwurf. Um 1700. Brustbild.

Leinwand. — 0,93 m hoch, 0,85 m breit. — (K. St. Lehenärar 2.)

- 780** (728). Unbekannter Mann. Um 1700. Brustbild.
Leinwand — 1,11 m hoch, 0,95 m breit — (St. Nürnberg 64.)
- 781** (729). Unbekannter Fürst im Ornate des goldenen Vlieses und großer Allongeperücke. Um 1700. Brustbild.
Leinwand — 0,86 m hoch, 0,71 m breit — (Germ. Mus.)
- 782** (730). Michael Müller. Um 1700. In den oberen Ecken zwei Wappen.
Holz — 0,35 m hoch, 0,31 m breit — (Germ. Mus.)
- 783** (731). Unbekannte kleine Prinzessin, etwa 1 Jahr alt, mit einem Hunde. Um 1700. Ganze Figur.
Leinwand — 0,94 m hoch, 0,70 m breit — (K. St. Inv. 4035.)
- 784** (732). Erasmus Wagner, 57 Jahre alt. 1708. Brustbild von P. Ströbel.
Leinwand — 0,95 m hoch, 0,81 m breit — (Germ. Mus.)
- 785** (733). Hofnarr des Kurfürsten Joh. Wilhelm v. d. Pfalz (reg. 1690—1726). Um 1710. Brustbild von J. Ph. v. Schlichten.
Leinwand. — 0,94 m hoch, 0,74 m breit. — (K. St. Inv. 5569.)
- 786** (734). Georg I., König von England (geb. 1660, reg. 1714—1727). Um 1720. Ganze Figur.
Leinwand. — 2,38 m hoch, 1,47 m breit. — (K. St. Inv. 2555.)
- 787** (735). Karl Philipp, Kurfürst von der Pfalz (geb. 1661, reg. 1716—1742), im Ornat des goldenen Vlieses. 1724. Ganze Figur von Joh. Franz Douven. (Bez.)
Leinwand. — 1,03 m hoch, 0,71 m breit. — (K. St. Inv. 2503.)
- 788** (736). Wolfgang Brunner (geb. 1688, gest. 1744) in geistlicher Tracht, mit einem Buche vor sich. Um 1720. Brustbild von Häusler.
Leinwand. — 0,88 m hoch, 0,68 m breit.

789 (737). Unbekannter junger Mann mit Harnisch und Allongeperücke. Um 1720. Brustbild. Oval.

Leinwand. — 0,80 m hoch, 0,35 m breit. — (K. St. Lehenärrar 3.)

790 (738). Unbekannte Dame mit hoher, von roten Bändern durchzogener Haarfrisur, brokatenem, weit ausgeschnittenem Kleide und blauem, mit Hermelin besetztem Überwurfe. Um 1720. Brustbild.

Leinwand. — 0,78 m hoch, 0,57 m breit. — (K. St. Lehenärrar 4.)

791 (739). Kind von 1—2 Jahren, sitzend, mit Spielzeug. Ganze Figur. 17. Jahrhundert.

Leinwand. — 0,89 m hoch, 0,67 m breit. — (Germ. Mus.)

792 (740). Hans Bru(i)scher, Spital- und Almosschreiner in Nürnberg, gest. 1723. Brustbild.

Leinwand. — 0,80 m hoch, 0,61 m breit. — (Ehemal. Schreinerinnung in Nürnberg.)

793 (741). Jeremias Röseler, Losunger des kleinern Rats und Kürschner zu Nürnberg (1643—1732). Brustbild.

Leinwand. — 0,48 m hoch, 0,37 m breit. — (Germ. Mus.)

794 (742). Maria de Bernern. 1723. Brustbild von J. Schuster.

Leinwand, oval. — 0,73 m hoch, 0,57 m breit. — (Germ. Mus.)

795 (743). Friedrich, Prinz von Sachsen, Sohn des Kronprinzen von Polen und Kurfürsten von Sachsen (geb. 5. Sept. 1722), vier Jahre alt. 1726.

Leinwand. — 1,31 m hoch, 0,94 m breit. — (K. St. Inv. 4339.)

796 (744). Joseph, Prinz von Sachsen, Sohn des Kronprinzen (geb. 24. Okt. 1721), fünf Jahre alt. 1726. Ganze Figur. Von Louis de Sylvestre.

Leinwand. — 1,30 m hoch, 0,95 m breit. — (K. St. Inv. 4340.)

797 (745). Kaiser Karl VI. (1711—1740). Um 1730. Ganze Figur. (Kopie.)

Leinwand. — 2,27 m hoch, 1,38 m breit. — (Germ. Mus.)

798 (746). Unbekannter Fürst (Prinz Eugen?) mit Allongeperücke, rotem, mit Gold gesticktem Rock und Feldbinde. Um 1730. Ganze Figur.

Leinwand. — 2,26 m hoch, 1,32 m breit. — (St. Nürnberg 129.)

799 (747). Konrad Rößner, 44 Jahre alt. 1740. In den oberen Ecken zwei gekreuzte Schwerter und Leuchter. Brustbild.

Holz. — 0,35 m hoch, 0,33 m breit. — (Germ. Mus.)

800 (748). Kurfürst Karl III. Philipp von der Pfalz. Ganze Figur.

Leinwand. — 2,22 m hoch, 1,48 m breit. — (St. Nürnberg 128.)

801 (749). Junge Frau mit kleiner Perücke, rosafarbenem Kleid und blauem Überwurf. Um 1740. Brustbild.

Leinwand. — 0,93 m hoch, 0,85 m breit. — (St. G. Lehenärrar 5.)

802 (750). Unbekannte Dame in goldbrokattem Kleide und blauem, mit Hermelin besetztem Überwurfe. Um 1740. Brustbild.

Leinwand. — 1 m hoch, 0,75 m breit. — (St. G. Lehenärrar 6.)

803 (751). Kaiserin Maria Theresia, an einem Tische stehend. Um 1740. Halbfigur.

Leinwand. — 1,46 m hoch, 1,06 m breit. — (K. St. Inv. 3977.)

804 (752). Unbekannte Fürstin. Um 1740. Brustbild.

Leinwand. — 1,47 m hoch, 1,17 m breit. — (St. Nürnberg 119.)

805 (753). Kurfürst Johann Wilhelm im Harnisch, Hermelinmantel und rotem Ordensbande. Um 1740. Ganze Figur.

Leinwand. — 2,27 m hoch, 1,32 m breit. — (St. Nürnberg 125.)

806 (754). Unbekannter junger Fürst im Harnisch, mit Allongeperücke und Hermelinmantel. (Karl VII.?) Um 1740—1750. Ganze Figur.

Leinwand. — 2,17 m hoch, 1,35 m breit. — (St. Nürnberg 133.)

807 (755). Kurfürst Clemens August (geb. 1700, gest. 1761) in ganzer Figur. Von Fr. Trevisani.

Leinwand. — 2,29 m hoch, 2,31 m breit. — (K. St. Inv. 2490.)

808 (756). Unbekannter Knabe in besticktem, rotem Rock. Um 1750. Halbfigur.

Holz. — 0,35 m hoch, 0,29 m breit. — (Germ. Mus.)

809 (757). Unbekannter Fürst im Harnisch, mit Allongeperücke. Um 1750. Brustbild.

Leinwand. — 0,89 m hoch, 0,68 m breit. — (K. St. Inv. 4063.)

810 (758). Unbekannte Fürstin mit einem kleinen, auf einem Tisch sitzenden Hündchen. Um 1750. Beinahe ganze Figur.

Leinwand. — 1,46 m hoch, 1,14 m breit. — (St. Nürnberg 135.)

811 (759). Unbekannte Fürstin mit blauem Kleide und rotem, hermelinbesetztem Mantel. Um 1750. Ganze Figur.

Leinwand. — 2,26 m hoch, 1,34 m breit. — (St. Nürnberg 140.)

812 (760). Unbekannte Fürstin, in weißem Kleide, mit Diamantschmuck. Ganze Figur.

Leinwand. — 2,25 m hoch, 1,50 m breit. — (K. St. Inv. 3327.)

813 (761). Unbekannte Prinzessin mit blauem, hermelin-gefüttertem Mantel. Um 1750. Brustbild.

Leinwand. — 0,97 m hoch, 0,77 m breit. — (K. St. Inv. 3271.)

814 (762). Unbekannte Dame in halber Figur, mit kleiner Perücke, weißem Atlaskleid und rotem Überwurfe. Um 1750. Brustbild.

Leinwand. — 0,94 m hoch, 0,84 m breit — (St. G. Lehenärrar 7.)

815 (763). Frau Wieland, Besitzerin des Wielandgartens in Nürnberg. Um 1750. Brustbild.

Leinwand. — 0,82 m hoch, 0,64 m breit — (Germ. Mus.)

816 (764). Maximilian III. Joseph, Kurfürst von Bayern (geb. 1727, reg. 1745—1777) mit seiner Gemahlin und beiden Schwestern. Von der Hand der mitdargestellten Künstlerin, der Maria Josepha von Bayern, Markgräfin von Baden. (Schülerin von G. Desmarees.)

Leinwand. — 1,80 m hoch, 1,49 m breit, — (K. St. Inv. 3804.)

817 (765). Friedrich II., König von Preußen (geb. 1712, reg. 1740—1786). Um 1750. Kniestück.

Leinwand. — 1,42 m hoch, 1,10 m breit. — (K. St. Inv. 3326.)

818 (766). Friedrich II., König von Preußen (1712 bis 1786). Brustbild.

Leinwand. — 0,46 m hoch, 0,39 m breit. — (Germ. Mus.)

819 (767). Unbekannter mit Allongeperücke, grünem Rocke etc. Um 1750. Brustbild.

Leinwand. — 0,84 m hoch, 0,35 m breit. — (St. G. Lehenärar 8.)

820 (768). Karl Theodor, später Kurfürst, als jüngerer Prinz neben einem Tisch (geb. 1724, reg. 1777—1799). Um 1750. Kniestück nach links.

Leinwand. — 1,78 m hoch, 1,21 m breit. — (K. St. Inv. 4140.)

821 (769). Unbekannte französische Prinzessin. Um 1750—1770. Kniestück.

Leinwand. — 1,38 m hoch, 1,06 m breit. — (K. St. Inv. 3344.)

822 (770). Melchior Burckhardt, Geschworener in Nürnberg. 1759. Kopf von E. Ihle.

Holz. — 0,35 m hoch, 0,30 m breit. — (Germ. Mus.)

823 (771). Michael Oexlein. 1759. Kopf.

Holz. — 0,35 m hoch, 0,30 m breit. — (Germ. Mus.)

824 (772). F. M. Thielmann, Färber in Erlangen. 1759. Brustbild.

Leinwand. — 0,63 m hoch, 0,46 m breit. — (Germ. Mus.)

825 (773.) Kaiserin Maria Theresia, sitzend. Um 1760. Kniestück. (Kopie.)

Leinwand. — 1,12 m hoch, 0,84 m breit. — (K. St. Inv. 3231.)

826 (774.) Hochmann von Hohenau. Um 1760. Brustb.

Leinwand. — 1,09 m hoch, 0,92 m breit. — (St. Nürnberg 55.)

827 (775.) Gaudiosus Rüffner, Prior in Wien, 49 Jahre alt. 1761. Brustbild.

Leinwand. — 0,93 m hoch, 0,75 m breit. — (Germ. Mus.)

828 (776.) Unbekannte Dame mit ausgeschnittenem Kleide. 1761. Brustbild von K. Reiß.

Leinwand. — 0,82 m hoch, 0,68 m breit. — (Germ. Mus.)

829 (777.) Paulus Pauschinger, geb. 1718. Brustbild von J. E. Ihle. 1763.

Holz. — 0,85 m hoch, 0,29 m breit. — (Germ. Mus.)

830 (778.) Unbekannter geistlicher Kurfürst in Allongeperücke, mit dem Kurfürstenhut neben sich auf einem Tische. 1760.—1770.

Leinwand. — 0,95 m hoch, 0,73 m breit. — (Germ. Mus.)

831 (779.) Justus Christian Barth, etwa fünfjähriger Knabe, mit einem Posthorne und einem Hündchen. Um 1770. Ganze Figur.

Leinwand. — 1,21 m hoch, 0,82 m breit. — (Germ. Mus.)

832 (780.) Unbekannter Fürst in Jägertracht, mit einem Falken auf der Hand. Um 1770. Kniestück.

Leinwand. — 1,87 m hoch, 1,13 m breit. — (K. St. Inv. 3298.)

833 (781.) Unbekannter junger Mann in kleiner Perücke, roter Schoßweste und grünem Rock. 1774. Brustbild von J. J. Kluman.

Leinwand. — 0,42 m hoch, 0,35 m breit. — (Germ. Mus.)

834 (782.) Kunigunda Fraat, geb. Nutz. 1771. Brustb.

Leinwand. — 0,82 m hoch, 0,66 m breit. — (Germ. Mus.)

835 (783). Unbekannter Prinz mit dem goldenen Vlies, blauem, gesticktem Rock und einem Jagdhorne. Um 1770 bis 1780. Brustbild.

Leinwand. — 0,86 m hoch, 0,71 m breit. — (K. St. Inv. 4069.)

836 (784). Karl I., Herzog von Braunschweig (geb. 1713, gest. 1780). Kopie nach Ziesenis. Kniestück.

Leinwand. — 1,37 m hoch, 0,99 m breit. — (K. St. Inv. 3623.)

837 (785). Unbekannter Bürger mit kleiner Perücke, roter Weste und dunkelkauem Rocke. 1780. Brustbild.

Leinwand. — 0,80 m hoch, 0,64 m breit. — (Germ. Mus.)

838 (786). Maria Helena Kraus, geb. Hofmann, 22 Jahre alt. Um 1780. Brustbild. Signiert rückseits: J. S.

Leinwand. — 0,94 m hoch, 0,76 m breit. — (Germ. Mus.)

839 (787). Junger geharnischter Mann mit langen, glatten Haaren, grauer Schärpe und weißer, mit Troddeln und Spitzen versehener Halsbinde. Um 1780. Brustbild.

Leinwand. — 0,76 m hoch, 0,58 m breit. — (St. G. Lehenärrar 9.)

840 (788). Unbekannter junger Mann mit Perücke und rotem Rocke etc. 1780.

Leinwand, oval. — 0,76 m hoch, 0,65 m breit. — (Germ. Mus.)

841 (789). Junger Mann in kleiner Perücke, brokatener Weste und in grauem, mit schwarzem Kragen und mit goldenen Knöpfen versehenem Rocke. Um 1780. Brustbild.

Leinwand. — 0,82 m hoch, 0,66 m breit. — (Germ. Mus.)

842 (790). Junger Mann in kleiner Perücke, mit geblümter Schoßweste und violetter Rocke. Um 1780. Brustbild.

Leinwand. — 0,82 m hoch, 0,65 m breit. — (Germ. Mus.)

843 (791). Dame in blauem Kleide, mit einem Buche in der Hand. Um 1780. Kniestück.

Leinwand. — 0,73 m hoch, 0,55 m breit. — (Germ. Mus.)

844 (792). Junge Frau aus der Familie der Seckendorf, in weit ausgeschnittenem weißem Atlaskleide und mit

schwarzem, breitem Halsbände. 1780. In den vier Ecken je ein Wappen. Brustbild.

Leinwand. — 0,77 m hoch, 0,60 m breit. — (St. G. Lehenärrar 10.)

845 (793). Junge Frau in grünem, tief ausgeschnittenem Kleide, mit einem Fächer in der rechten Hand. Um 1780. Brustbild.

Leinwand. — 0,82 m hoch, 0,65 m breit. — (Germ. Mus.)

846 (794). Kellnerin in schwäbischer Tracht, einen steinernen Bierkrug und auf einem Teller ein gefülltes Glas tragend. Um 1780. Ganze Figur, nach den Konturen ausgeschnitten.

Holz. — 1,64 m hoch, 0,49 m breit. — (Germ. Mus.)

847 (795). Knabe mit brokatener Schoßweste und blauem Überwurf, auf einem Tische neben ihm eine Landkarte und ein Zirkel etc. Um 1780. Brustbild.

Leinwand. — 0,96 m hoch, 0,82 m breit. — (St. G. Lehenärrar 11.)

848 (796). Sitzendes, ungefähr sechsjähriges Mädchen mit Pfirsichen und Weintraube auf einem Tische vor sich. Um 1780. Ganze Figur.

Leinwand. — 1,28 m hoch, 0,81 m breit. — (Germ. Mus.)

849. 850 (797. 798). Wolfgang Magnus Büchner, Archidiaconus zu Hersbruck (geb. 1727) und seine Frau Margareta Katharina, geborne Schulerin (geb. 1737). Brustbilder, gemalt von S. Förtsch, 1784.

Leinwand. — Je 0,67 m hoch, 0,50 m breit. — (Germ. Mus.)

851 (799). Joh. Konr. Kleemann, Landschaftsmaler (geb. zu Nürnberg 1741, gest. daselbst April 1788). Brustbild, gemalt von J. J. Kleemann.

Leinwand. — 0,32 m hoch, 0,25 m breit. — (St. Nürnberg 174.)

852 (800). Christoph Nikolaus Kleemann, Porträtmaler (geb. zu Altdorf 1737, verheiratet zu Ulm). Brustbild.

Leinwand. — 0,30 m hoch, 0,27 m breit. — (St. Nürnberg 175.)

853 (802). Karl Theodor, Kurfürst von Bayern (geb. 1724, Kurfürst 1777, reg. bis 1799). Ganze Figur. Kopie nach Batoni.

Leinwand. — 2,44 m hoch, 1,74 m breit. — (K. St. Inv. 6797.)

854 (803). Kurfürst Karl Theodor (1777—1799), sitzend. Kniestück.

Leinwand. — 1,55 m hoch, 1,03 m breit. — (Germ. Mus.)

855 (804). Kurfürst Karl Theodor in Uniform. Um 1790. Brustbild. (Kopie.)

Leinwand. — 0,95 m hoch, 0,74 m breit. — (K. St. Inv. 6694.)

856 (805). Peter Anton Nidermeier mit einer Flinte in der Linken. 1790. Kniestück.

Leinwand. — 0,75 m hoch, 0,58 m breit. — (St. G. Lehenärar 12.)

857 (806). Gottfried August Bürger, Dichter. Halbfigur. Um 1790.

Leinwand. — 0,30 m hoch, 0,25 m breit. — (Germ. Mus.)

858 (807). Frau des Dichters Bürger. Halbfigur. Um 1790.

Leinwand. — 0,30 m hoch, 0,25 m breit. — (Germ. Mus.)

859 (808). Unbekannter Herr mit kleiner Perücke, Brustharnisch und mit Stickereien verziertem Rocke. Brustbild. Um 1790.

Leinwand. — 0,94 m hoch, 0,84 m breit. — (St. G. Lehenärar 13.)

860 (809). Unbekannter junger Mann in blauer Schößweste, braunem, mit goldenen Nesteln verziertem Rocke und schmaler, schwarzer Halsbinde. Um 1790. Brustbild.

Leinwand. — 0,86 m hoch, 0,68 m breit. — (St. G. Lehenärar 14.)

861 (810). Unbekannte Dame mit Pelzüberwurf. Um 1790. Brustbild von Berrault.

Leinwand. — 0,85 m hoch, 0,75 m breit. — (Germ. Mus.)

862 (811). Georg Stephan Zick, Drechslermeister zu Nürnberg. 1793. Brustbild.

Holz. — 0,40 m hoch, 0,36 m breit. — (Germ. Mus.)

863 (812). Sitzendes Mädchen, mit einem Buch in den Händen und zwei Rosen vor sich auf dem Tisch. Um 1790. Brustbild.

Leinwand. — 1,28 m hoch, 0,82 m breit. — (Germ. Mus.)

864 (813). Unbekannter General, vermutlich Prinz Friedrich von Pfalz-Zweibrücken (in österreichischer Uniform mit Brustharnisch). 1790—1800. Halbfigur.

Leinwand. — 1,32 m hoch, 1,05 m breit. — (K. St. Inv. 3624.)

865 (814). Bernhardine Nidermaier, ungefähr 15 Jahre alt, später verheiratete Scheurer (gest. 1816). Um 1790 bis 1800. Brustbild. Gegenstück zu 856.

Leinwand. — 0,76 m hoch, 0,58 m breit. — (Germ. Mus.)

866 (815). Junges Ehepaar, an einem Tische Kaffee trinkend. Um 1800. Ganze Figuren.

Leinwand. — 0,36 m hoch, 0,28 m breit. — (Germ. Mus.)

867 (816). Bildnis des Kurfürsten und Königs Max I. von Bayern. Um 1806. Brustbild.

Leinwand. — 0,90 m hoch, 0,68 m breit. — (St. Nürnberg 113.)

868 (817). Unbekannter alter Mann, Um 1800—1820. Studienkopf von Ant. Wenger.

Leinwand. — 0,52 m hoch, 0,41 m breit. — (Germ. Mus.)

869 (818). Friederike von Liszewska (geb. 1772). Um 1820. Selbstbildnis der Künstlerin.

Leinwand. — 0,40 m hoch, 0,30 m breit. — (St. Nürnberg 150.)

870 (819). Ein Brautpaar mit zwei männlichen Zeugen; der Geistliche im Ornat und ein Ministrant. Darüber schwebend ein Genius. Um 1830. Aus Böhmen.

Leinwand. — 1,16 m hoch, 0,98 m breit. — (Germ. Mus.)



Index der Künstlernamen.

(Die Ziffern bedeuten die Nummernfolge.)

- AB, Monogrammist 346.
 Altdorfer, Alb. 312—316.
 " " Schule 317 bis
 321.
 Asper, Hans, 340.
 Asselyn, Jan, 394.
 Baldung, Grien, Hans 341
 bis 344.
 Baldung, Grien, angeblich,
 345.
 Batoni, Kopie, 853.
 Bega, Corn., 402.
 Belotto, Bern., 422.
 Berrault, 861.
 Berthold (Landauer), 113,
 114, 116.
 Boel, Pieter, 370.
 Bosch, Hieron., 276.
 Bosschaert, Thom. W. 367,
 368.
 Both, Jan, 393.
 Bouts, Dirk, 64.
 Bray, Jan de 400.
 Bretschneider, J. M., 603.
 Breu, Gg. jr., 284.
 Breydel, Kareet, 375.
 Brueghel, P. d. Ä. Art. 96.
 Bruyn, Barth., 45—51.
 Bourbons, Meist. d. 101.
 Bueckelaer, Joach., 97.
 Burgkmair, Hans, 280—783.
 Byß, Joh. Rud., 452.
 Canaletto (Belotto), 422.
 Candit, Piet., 349.
 Carlevaris, Luca, 421.
 Cleef, Joos, 41—43.
 Clerc, Phil. le, 489.
 Clouet, Franç., 102.
 Coques, Gonzales, 369.
 Crabbetje (Jan Asselyn), 394.
 Cranach, Luc. sen. 207—218.
 " " " Werkstätte
 und Schule, 219—225,
 583, 612.
 Cranach, Luc., jr. 226.
 Cuyp, Benj., 397.
 Daig, Seb., 305.
 Dallinger von Dalling, Joh.,
 483.
 Dapper (Wern. Tamm) F. W.,
 451.
 Denner, Balth., 462.
 Desmareés, Georg, 466, 467.
 Dietrich, Christian, W. E.,
 474, 475.
 Dortrecht, Arn. van 771, 772.
 Douven, Joh. Frz., 787.
 Dünwegge, Vict. u. Heinr. 36.
 " " " Art 37
 Dürrer, Alb., 164—169.
 " " " Kopien, 170-177.
 " " " Nachahmer 178,
 179.
 Dürrer, Alb., Schule, 180.
 Duyren, Joh. van 19, 20.
 Dyck, Anth. (?) 362.
 Ebermayr, Joh., Erh., 764.
 Edlinger, Joh. Gg., 483, 484.
 Elsheimer, Adam, 432.
 Elsner, Jacob, 163.
 Ertvelt, Andr. van, 360.
 Everdingen, Allart van, 404.

*Bildung des Künstlers
 hierin durch 1612*

Index der Künstlernamen.

- Faistenberger, Ant., 461.
 Ferri, Ciro, 419.
 Feselen, Melch., 326, 327.
 Feuerbach, Anselm, 502.
 Flémalle Meister v. Art, 65.
 Flinck, Gov., 398.
 Franck, Frz. Fried., 753, 754.
 Fries, Hans, 334—337.
 " angebl. 338, 339.
 Förtsch, S., 849, 850.
 Frühauf, Ruland? 142—152.
 " Art 325.
 Furttenbach, Jos., 595, 596.
 Gläser, Gg., 476, 477.
 Gonzales, Bart., 705.
 Gossaert, Jan, 78, 79.
 Guardi, Franc., 423, 424.
 HB, Monogrammist 726,
 727.
 Hartwagner, Mich., 768.
 Hauer, Ruprecht, 437.
 Häusler, 788.
 Hausner, Barth., 244—246.
 " Schule, 247.
 Heda, Will. " Claasz, 386.
 Herr, Mich., 590, 732.
 Herrlein, J. A., 478.
 Hertz, Joh., 434.
 Hesch, Phil. Fried., 606.
 Heß, Mart., 197, 198.
 Heyden, Aug. v., 504.
 Hien, Dan., 481.
 Hirschmann, J. L., 770.
 Holbein, Hanssen., 273-277.
 " " " Cop. 278.
 " " " Sigmund, 279.
 Hooch, Piet. de 406.
 Horemans, Piet., 378—382.
 Huchtenburgh, Jan v., 412.
 Hulsmann, Jan v., 365.
 Huysum, Jan, Kopie, 414.
 Jäger, Karl, 498.
 Ihle, J. E., 822, 829.
 Kabel, Adr. van der, 407.
 Kager, Joh. Math., 433.
 Kaulbach, Wilh. von, 496,
 496a.
 Kaulbach, Herm., 503.
 Kessel, Jan van sen., 371.
 " Hieronymus van 704.
 Kirchheim Meister v. 248-250.
 " " Art, 251, 252.
 Kleemann, J. J., 851.
 Klein, Joh. Adam. 492-494.
 Kluman, J. J., 833.
 Koch, Jos., Ant., 490, 491.
 Kufner, A. W., 175.
 Kulmbach, Hans v., 184-186.
 " " Art, 187 bis
 189, 195.
 Kupetzky, Joh., 453—460.
 Kymli, F. Peter, 482.
 Lambrecht, 472—473.
 Landauer, Berthold ? 113,
 114, 116.
 Lenbach, Franz v., 505.
 Leyden, Luc. van, 80.
 Liesborn, Meister von (?) 33.
 Lindenschmit, Wilh. jr., 497.
 Lingelbach, Joh., 439, 440.
 Linnig, Meister von, 44.
 Liszewska, Ann. Dor., 480.
 " Friederike, 869.
 Lochner, Steph., 13.
 " " Nachfolge,
 14—18.
 Lombard, Lambert, 94.
 Luntenschütz, Jul., 501.
 Luycx, 725, 751.
 Maas, Dirk (?) 413.
 Mabuse, Jan v., 78, 79.
 Maler, Hans, 261—264.
 Mannlich, Konr., 471.
 Maria, Josepha v. Bayern, 816.
 Marmion, S. (?) 100.
 Maßys, Quentin, Schule, 82,
 83.
 Meßkirch, Meister von, 304.

Index der Künstlernamen.

- Mierevelt, Mich. J., 383.
 Moeyaert, Nic., 389.
 Momper, Joos., 350.
 Mor, Ant. Nachfolge, 348.
 Morff, Gottl. Wilh., 723.
 Moscher, Jacob van, 387.
 Moulins, Meister von, 101.
 Muelich (Mielich) Hans, 328.
 Murrer, Joh., 450.
 Neher, Mich., 495.
 Neufchâtel, Nic., 347.
 Oldenburg, Hans v. (?) 616.
 Orley, Barend v. Nachahmer
 87, 88.
 Pacher, Friedr., Werkstatt
 308—310.
 Patinir, Joach., 77.
 Pencz, Georg, 205, 206.
 Peurl, Hans ? 123.
 Pey (Pay), Joh. de 435.
 PF. Monogrammist, 617,
 623, 629, 649.
 Plattenberg(Platemontagne)
 363—364.
 Pleydenwurff, Hans (?) 128
 bis 131.
 Pleydenwurff, Hans, Schule
 132—134.
 Pordenone, Licinio, Art.,
 415.
 Post, Frans, 396.
 Pourbus, 703.
 Preisler, Dan., 436, 763.
 Quellinus, Jan Erasmus, 372.
 Querfurt, Aug., 463, 464.
 Reiß, K., 828.
 Rembrandt, Harm. van Ryn,
 391, 392.
 Ribera, Gius. Schule 416.
 Roos, Joh. Heinr., 447.
 Roos, Phil. Pet., 448, 449.
 Rottenhammer, Joh., 431.
 Rubens, P. P., Werkstatt, 357.
 Ruysdael, Jac. van (?) 405.
 Ruysdael, Jac. Salomonsz. (?)
 409.
 RW. Monogrammist, 746.
 Saffleven, Cornelis, 390.
 Sandrart, Joach., 443, 444.
 Phil., 445.
 Salvi (Sassoferrato), G. B.,
 418.
 Savery, Roelant, 351.
 Schaffner, Mart., 267—269.
 „ „ Schule 270
 bis 272.
 Schäuffelin, H. L., 292—302.
 „ „ Copie 303,
 Schälcken, Gottfr., 410, 646,
 647.
 Schöffmann, Marie, 176.
 Schön, Erhard, 200—204.
 Schleich, Ed. sen., 500.
 Schlenk, Georg, 180.
 Schlichten, J. Ph. v., 785.
 Schöpfer, Hans d. ä., 329.
 Schöpfer, Hans jr., 330, 619,
 627, 634, 637, 646, 647.
 Schoonjans, Anth., 374, 572.
 Schuster, J., 794.
 Schut, Corn., 361.
 Schwarz, Mart., 235—238.
 „ Christoph, 231.
 Scorel, Jan, 89, 90.
 Seibold, Christ., 465.
 Seitz, Ant., 499.
 Snyders, Frans, 358, 359.
 Snijders, Pieter, 377.
 Spagnoletto (Ribera), Schule,
 416.
 Speer, Mart., 446.
 Spierincks, P. Nic., 373.
 Steenwyck, Hendrik jr., 353.
 Stern, Ign. (Stella), 468, 469.
 Stoffe, Jacob van der, 403.
 Strauch, Lor., 427-429, 650,
 660, 662—664, 672, 673,
 692, 701, 715.

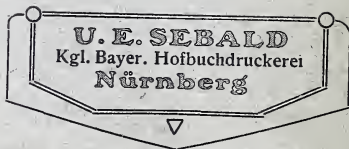
Index der Künstlernamen.

Strigel, Bernh., 253—259.
 " Schule, 260.
 Ströbel, P., 784.
 Sueß, Hans (Kulmbach),
 184—186.
 Sueß, Hans, Art., 187—189,
 195.
 Sylvestre, Louis de, 796.
 Tamm, F. Werner, 451.
 Terborch, Gerard, 299.
 Therbusch, Anna Dorath.,
 (Liszewska), 480.
 Tischbein, Joh. Heinr., 486,
 487.
 Traut, Wolf, 181—183.
 Trevisani, 807.
 Tulden, Theod. van, 366.
 Uytenbroeck, Mos. van, 384.
 Vaccaro, Andr., 417.
 Velazquez, D. R., Kopie, 750.
 Velde, Es. van der, 385.
 " Willem van der, 408.
 Verelst, Maria, 376.

Vernet, Cl. Joh., 426.
 Verspronck, Jan Art., 401.
 Vivien, Jos., Kopie, 774.
 Vliet, Hendr., Corn., 395.
 Vos, Marten de Art., 355.
 Wenger, Ant., 868.
 Weyden, Rogier van der,
 Schule, 61, 62.
 Wilhelm von Köln (?) 4.
 Willaerts, Adam, 352.
 Willeboorts, (Bosschaert),
 367.
 Witte, Pieter de, 349.
 Wittig, Barth., 138.
 Wolgemut, Michel, 135, 136.
 " Werkstatt,
 137—141, 142—152, 525,
 533.
 Zanetti, Dom., 420.
 Zeitblom, Bart., 244—246.
 " Schule, 247.
 Ziegler, Jörg, 304.
 Zisenis, Joh. Georg, 836.

Handwritten notes in blue ink:
 1710-1715
 1715-1757
 1712-1717
 1714-1740
 1713-1742
 1716-1741
 1717-1718
 1718-1719
 1719-1723
 1723-1724

Handwritten notes in blue ink:
 1710-1715
 1715-1718
 1718-1723
 1723-1724



U. E. SEBALD

Kgl. Bayer. Hofbuchdruckerei

Nürnberg